2019/20

ISSN 2196-2472

ENGAGIER DICH!

Das Karrieremagazin für engagierte Studierende

Karrieretipps

Wichtige Informationen rund um die Karriere!

Unternehmen

Deutsche Top-Arbeitgeber im ausführlichen Portrait

14 Initiativen

Wer bietet mir was? Was bringt mir das?

Engagier Dich ist ein Kooperationsprojekt von: campushunter – das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal; VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e. V.

Statement
außeruniversitäres Engagement

„Warum ist* ALDI Nord *außeruniversitäres Engagement wichtig oder unterstützenswert?“

*„*ALDI Nord *ist bekanntermaßen ein leistungsorientiertes Unternehmen. Aber mehr noch als auf gute Noten, achten wir bei der Auswahl neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Verantwortungsbewusstsein und soziale Kompetenz. Denn ohne Teamgeist, Motivationsfähigkeit und Empathie kann Leistung nicht zum Erfolgserlebnis werden. Soziale Kompetenz ist nun mal kein Lehrfach und darum schätzen wir es sehr, wenn sich junge Menschen außerhalb der Uni engagieren und die so wichtigen Soft Skills in einem sportlichen oder sozialen Ehrenamt erworben haben. Bei* ALDI Nord *treffen sie dann auf eine Unternehmenskultur, die von gegenseitigem Respekt, Fairness und Verlässlichkeit geprägt ist.“*

Chris Overbeek, Geschäftsführer Bereich HR

EDITORIAL

Wir, der Verband Deutscher Studierendeninitiativen, freuen uns sehr, zusammen mit unserem Partner, dem campushunter-Verlag, die siebte Ausgabe von „Engagier Dich!“ zu präsentieren.

Wenn man sich die Ausgaben der letzten Jahre ansieht, wird deutlich, dass der VDSI seit seiner Gründung stark gewachsen ist und mit ihm auch das Magazin. Waren es im ersten Jahr noch sechs studentische Initiativen, die sich im Magazin vorgestellt und im VDSI mitgewirkt haben, so sind es nun vierzehn.

Dieses Wachstum verdeutlicht, dass das studentische Ehrenamt und studentische Initiativen keine temporären Erscheinungen sind, sondern weiterhin populärer bei Studierenden werden und so einen dauerhaften Platz in der Hochschullandschaft einnehmen. Diese Entwicklung bestärkt uns in unserem fortgesetzten Engagement für die Ziele des Verbandes: Förderung des Austauschs unter studentischen Initiativen, Vertretung ihrer Interessen und Steigerung des Bekanntheitsgrades des studentischen Ehrenamtes bei Studierenden.

Mit der „Engagier Dich!“ wollen wir Studierenden zum einen Einblick in die Arbeit studentischer Initiativen geben. Zum anderen wollen wir ihnen bei der Suche und Wahl helfen, welche Initiative am besten zu ihnen passen könnte. Dadurch haben sich in den vergangenen Jahren viele Studierende dafür entschieden, sich in einer Initiative zu engagieren. Diversität ist eine der wesentlichen Stärken studentischer Initiativen und dieses Magazins. Die Mitgliedsinitiativen des VDSI zeichnen sich durch sehr unterschiedliche Themenschwerpunkte und Arbeitsweisen aus. Dadurch ist für viele Interessen etwas dabei und dieses Magazin gibt eine Übersicht über das weite Spektrum des studentischen Engagements in Deutschland.

Wir möchten uns bei unseren Mitgliedern und allen Autorinnen und Autoren dafür bedanken, dass sie durch ihre vielfältigen Texte und Themen auch dieses Jahr das Heft wieder besonders informativ und spannend gestaltet haben.

Ein sehr herzlicher Dank geht an unseren Partnerverlag campushunter und sein gesamtes Team, besonders an Frau Groß, Herrn Buck, Frau Reiser, Frau Keßler und Herrn Spieler, für die geduldige und ausgezeichnete Zusammenarbeit bei dieser Ausgabe sowie in den vergangenen Jahren. Ohne die Begeisterung von campushunter für das studentische Ehrenamt und die vom Verlag geleistete Arbeit wäre es uns nicht möglich, dieses Magazin zu produzieren und es so vielen Studierenden an Hochschulen und auf Messen zur Verfügung zu stellen. Ebenso möchten wir allen Unternehmen, Politik und Organisationen danken, die diese Ausgabe in unterschiedlicher Form unterstützt und somit ebenfalls erst ermöglicht haben.

Für den Verband Deutscher Studierendeninitiativen e. V.

Eric Heide

VDSI

GRUSSWORT UND DANKSAGUNG

„Engagier Dich!“ 2019 – die siebte Auflage unseres Kooperationsprojektes

Mit campushunter als erstem offiziellen Förderpartner des VDSI e.V. ist uns das Thema Ehrenamt sehr wichtig. Ich bin mehr als stolz, dass sich aus unserer einstigen Idee, dem Ehrenamt eine mediale Plattform zu schaffen, ein so großartiges Kooperationsprojekt nun schon in der siebten Auflage etabliert hat. Das Feedback des VDSI e.V. zum eigenen Verbandsmagazin und tolle Rückmeldungen von Menschen, die sich wegen „Engagier Dich!“ für das Ehrenamt und eine der Initiativen entschlossen haben, machen uns glücklich. Dafür möchte ich auch wieder danke sagen. Es freut mich, dass der VDSI ein enormes Wachstum verzeichnet und wir in dieser Ausgabe gleich vier weitere bundesweit agierende Initiativen vorstellen können.

Die Nachfrage nach dem Magazin ist in jedem Jahr größer als die gedruckte Auflage, was uns zeigt, dass der Bedarf an guten inhaltlichen Printpublikationen auch in der Zielgruppe auf Leseinteresse trifft. Es macht klar, dass wir mit dem Thema Ehrenamt den Geist der Zeit getroffen haben und Aufklärung über die zahlreichen Möglichkeiten in den unterschiedlichsten Initiativen auf großes Interesse stößt. Ich möchte mich dafür beim VDSI e. V. und seinen Initiativen für die Zusammenarbeit und die vielen tollen Artikel aus den Reihen der Studierenden bedanken. Danke an Eric Heide, der als VDSI e.V. Vorstand dieses Mal die studentische Projektleitung übernommen und das Kooperationsprojekt von studentischer Seite aus betreut und koordiniert hat.

Danke an mein Team, das mit Kreativität die Umsetzung unserer Ideen realisiert hat, und ein riesengroßes Dankeschön an unsere tollen Gastredakteure, die dieses Magazin mit interessanten Karrieretipps bereichern.

Besonderer Dank gilt auch den 19 Unternehmen, denen studentisches Ehrenamt wichtig ist und die dieses Projekt durch ihre Beteiligung erst möglich machen. Diese Unternehmen tragen mit ihren Statements dazu bei, dass der akademische Nachwuchs von morgen erkennt, wie wichtig und auch karriererelevant das studentische Ehrenamt ist – heute und auch in der Zukunft.

Auch für diese Ausgabe haben wir wieder bedeutende Grußworte von Peter Altmaier, Bundesminister für Wirtschaft und Energie, von Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek und dem Präsidenten der Hochschulrektorenkonferenz Prof. Dr. Peter-André Alt erhalten und sind für diese politische Unterstützung sehr dankbar. Die damit verbundene Anerkennung von höchster Ebene bestätigt uns die Bedeutung des Projektes.

Dem Verband Deutscher Studierendeninitiativen VDSI e.V. wünsche ich auch mit der siebten Ausgabe viel Erfolg und allen Lesern wertvolle Einblicke und die Antwort auf die Frage, warum sich Ehrenamt lohnt.

Geschäftsleitung der campushunter media GmbH

Heike Groß

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Grußwort
von Peter Altmaier
Bundesminister für Wirtschaft und Energie
für die 7. Ausgabe von „Engagier Dich!“ 2019

Die deutsche Wirtschaft braucht Fachkräfte. Technische, kaufmännische, beruflich Aus- und Fortgebildete genauso wie akademisch gebildete Kräfte aus allen Bereichen. Das Spektrum ist breit und vielfältig. Ohne eine derartige Vielfalt ließen sich unsere Position in Europa und unser Vorsprung in der Welt kaum halten. Diese sehr gute Lage sichert den Unternehmen wirtschaftlichen Erfolg und den Beschäftigten Arbeit, Auskommen und ein selbstbestimmtes Leben.

Aber: Geld ist nicht alles. Ehrenamtliches Engagement kann und wird jeden bereichern. Die Helferinnen und Helfer genauso wie diejenigen, die unterstützt werden. Nicht nur auf dem Campus.

Heutzutage müssen wir das Ehrenamt gerade für junge Menschen wieder zu einer Selbstverständlichkeit machen. Die freiwilligen Feuerwehren beispielsweise klagen über Nachwuchssorgen. Auch in anderen Bereichen hört man von einer nachlassenden Bindungskraft von Vereinen und ehrenamtlicher Tätigkeit ganz allgemein. Deshalb begrüße ich es ausdrücklich, dass sich die Initiative „Engagier Dich!“ verstärkt für das Ehrenamt einsetzt. Den Unternehmen, die neben ihrer Vorstellung als attraktiver Arbeitgeber ein „Statement zum studentischen Ehrenamt“ abgeben, danke ich herzlich. So gerüstet kann jeder ehrenamtlich Engagierte motiviert in seine berufliche Zukunft blicken. Das Fundament für eine gute Karriere ist gelegt.

Gerne unterstütze ich daher diese Initiative und wünsche weiterhin viel Erfolg!

Foto: Bundesregierung / Guido Bergmann

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Grußwort
für das Karrieremagazin „Engagier Dich!“ 2019

Freiwilliges Engagement ist unverzichtbar für ein gutes Miteinander in unserer Gesellschaft. Es hält unser Land zusammen. Darum ist es gut, wenn Menschen nicht nur für sich, sondern auch für andere Verantwortung übernehmen, wenn Bürgerinnen und Bürger sich für andere einsetzen – und das ganz freiwillig. Ehrenamtliche leben Solidarität und Toleranz. Sie machen Deutschland besser. Sie machen es stärker. Und menschlicher.

Das Bundesbildungsministerium fördert das Ehrenamt auf vielfältige Weise. Es unterstützt Ehrenamtliche in der kulturellen Bildung und stärkt Lesepaten für Grundschulkinder. Dabei ist ehrenamtliches Engagement auch interessant und persönlich bereichernd. Oft macht es viel Freude. Ob in Sportvereinen oder Pflegeheimen, bei der freiwilligen Feuerwehr oder in der Flüchtlingshilfe – wer selbstlos mit anpackt, der macht wertvolle Erfahrungen und erhält neue Einblicke. Ein Ehrenamt bildet. Es schafft neues Wissen.

Das gilt erst recht für Studierende. Für sie ist ein Ehrenamt oft besonders herausfordernd: Es ist keineswegs selbstverständlich, neben Vorlesungen und Nebenjobs auch noch für andere da zu sein. Deshalb begrüße ich die vielfältigen studentischen Initiativen der deutschen Studierendenverbände und danke allen ehrenamtlich engagierten Studierenden für ihren Einsatz. Sie sind Vorbilder. Von Menschen wie ihnen lebt unsere Demokratie. Und mehr noch: Ohne die vielen Engagierten in Vereinen, Verbänden und Initiativen könnten wir die großen gesellschaftlichen Herausforderungen nicht meistern – vom Älterwerden der Gesellschaft, über den Klimawandel bis hin zur Integration.

Das Magazin „Engagier Dich!“ hilft allen, die noch auf der Suche sind. Es liefert konkrete Informationen, wo und wie man sich engagieren kann. Darüber hinaus trägt “Engagier Dich!“ dazu bei, die Vielzahl guter studentischer Initiativen bekannter zu machen. Lassen auch Sie sich davon für Ihr zukünftiges Engagement inspirieren!

Anja Karliczek
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bundesministerin für Bildung und Forschung

HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen

Was macht ein erfolgreiches Studium aus? – Grußwort von Prof. Dr. Peter-André Alt, Präsident der Hochschulrektorenkonferenz

Liebe Leserin, lieber Leser,

oft werde ich gefragt, was ein erfolgreiches Studium ausmacht.

In der bildungspolitischen Debatte wird mit Studienerfolg meist assoziiert, dass die Hochschulen möglichst viele Studierende in angemessener Zeit zum Abschluss bringen. Als erfolgreich gelten Absolventinnen und Absolventen mit guten fachlichen Fähigkeiten, die zudem auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet sind.

Aus meiner Sicht greifen diese Definitionen zu kurz. Ein erfolgreiches Studium ist für mich ein Studium, welches herausfordert und regelmäßig an intellektuelle Grenzen führt, zugleich aber auch befriedigt. Es geht nicht nur um das Bestehen von Prüfungen oder den Erwerb von bestimmten Qualifikationen. Entscheidend ist das Gefühl, am richtigen Ort und im richtigen Fach zu sein. Es gilt, das freie Denken zu erproben und die eigene Urteilsfähigkeit zu schärfen.

Hochschulen und Politik sind gefordert, Studienbedingungen zu schaffen, die dafür Freiräume bieten. Wir brauchen passende und situationsangemessene Beratungs- und Unterstützungsangebote, die Studierenden zu einem selbstbestimmten Studium verhelfen.

Schließlich sind die Studierenden selbst Gestalterinnen und Gestalter ihres eigenen Studienerfolgs. Dazu gehört es, den Horizont auch über das Fachstudium hinaus zu erweitern. Studentische Initiativen, das zeigt diese Ausgabe des Magazins „Engagier Dich!“ wieder eindrucksvoll, bieten eine hervorragende Möglichkeit, sich gemeinsam mit Kommilitoninnen und Kommilitonen für andere einzusetzen, theoretisches Wissen anzuwenden und die Persönlichkeit zu bilden.

Ich wünsche dem Magazin und den im VDSI zusammengeschlossenen Initiativen weiterhin viel Erfolg.

Prof. Dr. Peter-André Alt,
Präsident der Hochschulrektorenkonferenz

Inhaltsverzeichnis

1 VDSI Editorial
Eric Heide

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

2 Grußwort
Heike Groß

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

3 Grußwort
Peter Altmaier

Bundesministerium für Bildung und Forschung

4 Grußwort
Anja Karliczek

HRK Hochschulrektorenkonferenz
Die Stimme der Hochschulen

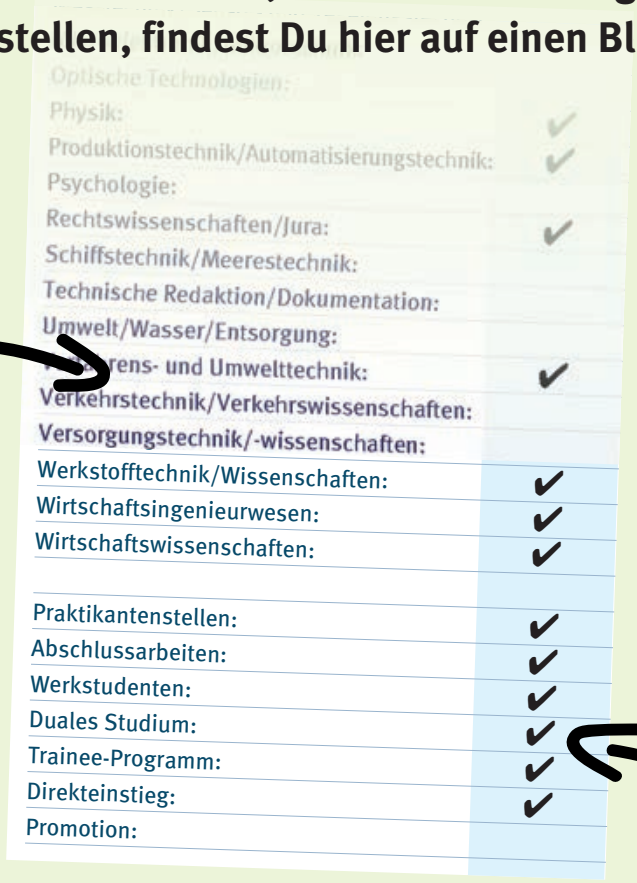
5 Grußwort
Prof. Dr. Peter-André Alt

15 Impressum

12 Firmen auf einen Blick
Wer sucht wen?

Alle Unternehmen, die sich als Arbeitgeber vorstellen, findest Du hier auf einen Blick!

Die Häkchen verraten Dir, welche Fachrichtung gesucht wird.



Auf einen Blick - Die Angaben, wer Praktika, Werkstudententätigkeit und Abschlussarbeiten anbietet, oder z. B. den sofortigen Einstieg.

Die Initiativen des VDSI stellen sich vor – lerne sie per Steckbrief kennen!

18 VDSI
Plattform und Vertretung für studentisches Ehrenamt

20 AIESEC Germany
AIESEC – The Global Youth Network

22 BDSU
Studenten beraten Unternehmen

24 bonding
„Erlebe, was du werden kannst“

26 btS
Let Life Sciences Meet You

28 BVH
Gemeinsam Hoch Hinaus

30 ELSA Deutschland
Mehr als Recht

32 ESN
Unity in diversity

34 JCNetwork
Enrichment by Partnership

36 juFORUM
Wissenschaft verbindet

38 MARKET TEAM
Verein zur Förderung der Berufsausbildung

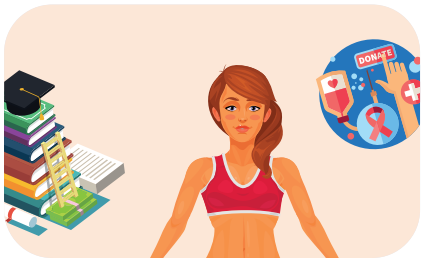
40 MTP
Marketing leben!

42 Studenten bilden Schüler
Gemeinsam bilden wir die Zukunft!

44 Studieren ohne Grenzen
Bildung fördern! – Selbsthilfe ermöglichen!

46 Weitblick
Bildungschancen weltweit!

Studentische Beiträge des VDSI und seiner Initiativen, sowie lesenswerte Karrieretipps, findest Du auf folgenden Seiten:



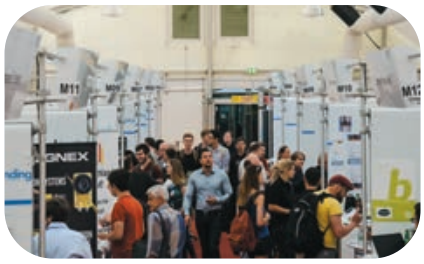
48 Karrieretipp
„Ich habe in meinem Leben von nichts so viel profitiert“

50 VDSI
Netzwerke schaffen, Engagierten helfen

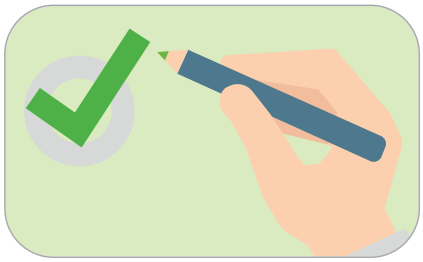
52 AIESEC Germany
Was passiert mit dir, wenn du deine Komfortzone verlässt?

54 Karrieretipp
Notbremse

56 BDSU
Der BDSU Kongress



58 bonding
Berufsorientierung bis Berufsqualifizierung



60 Karrieretipp
Im Ehrenamt gibt es (fast) kein Geld

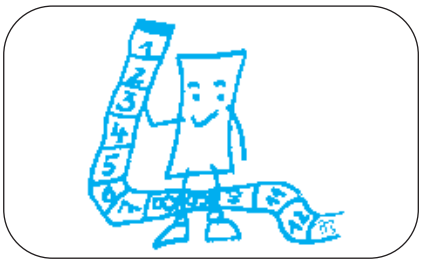
62 btS
Datenschutz-grundverordnung

64 ELSA Deutschland
STEP – Der Blick über den Tellerrand

66 Karrieretipp
„Kannst du machen, ist halt kacke!“

68 ESN
Mobility is a lifestyle – Die Zukunft von Erasmus+

70 JCNetwork
Deine Ausbildung zum Unternehmensberater



72 Karrieretipp
Ehrenamt als Sprungbrett für ein gutes Gehalt?

74 juFORUM
Engagement aus Leidenschaft

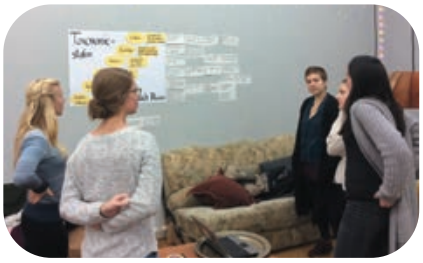
76 MARKET TEAM
Weiterentwicklung

78 Karrieretipp
Wissenswertes rund ums Thema Karriere

80 mtp
BWL Student 2.0 – Hol dir dein Upgrade.

82 Studenten bilden Schüler
Von wegen immer nur staubige Bücher

84 Karrieretipp
Raus aus der Angstfalle



86 Studieren ohne Grenzen
In Stein graviert?

88 Weitblick
Wie sieht Engagement für Bildung aus?

Entdecke Arbeitgeber, die Ehrenamt unterstützen und erfahre in ihren Statements, warum es wichtig ist, sich zu engagieren.
Wer engagiert ist und sich hier bewirbt, der punktet extra!

U2 ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG
Genug gelernt, hier verdienst du was für's Leben

92 BayernLB
(Bayerische Landesbank)
Soziales Engagement

96 Bundesnachrichtendienst
Entdecken Sie den Arbeitgeber Bundes-nachrichtendienst

100 Deutsche Bundesbank
Was wir tun

104 ET System electronic GmbH
Hidden Champion der E-Technik!

108 Freudenberg Gruppe
Innovation als treibende Kraft

112 Knorr-Bremse AG
Mobilität sicher und effizient machen.

116 KRONES AG
Ein Pionier freut sich auf die Zukunft

120 Lufthansa Industry Solutions
IT-Berater im Gespräch

124 McDonald's Deutschland LLC
ARBEITEN WIE DU BIST

128 MLP Finanzberatung SE
Partner in allen Finanzfragen

132 Robert Bosch Power Tools GmbH
Die Lösung des Problems

136 Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen

140 Schaeffler Gruppe
Junge Talente als „Global Player"

144 Shimadzu
Überraschend anders

148 SKF
Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

152 TDK Electronics AG
Innovationen für die Welt von morgen

156 VTU Engineering Deutschland GmbH
„GREAT PLACE TO WORK"

160 PORR GmbH & Co. KGaA
Intelligentes Bauen verbindet Menschen

	ALDI	Bayern LB		DEUTSCHE BUNDESBANK EUROSYSTEM	ET SYSTEM	FREUDENBERG	KNORR-BREMSE
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:							
Anlagenbau/Anlagentechnik:							
Antriebstechnik:							
Architektur:							
Automatisierungstechnik:						✔	✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:						✔	✔
Banking/Finance/Controlling:		✔		✔		✔	✔
Bauingenieurwesen:	✔						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:							
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔		✔		✔	✔
Chemie/Technische Chemie:		✔				✔	
Elektrotechnik:			✔		✔	✔	✔
Energietechnik:						✔	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:						✔	✔
Erneuerbare Energien:						✔	
Facility Management:	✔					✔	✔
Feinwerktechnik:							
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:						✔	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		✔					
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✔		✔				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔	✔	✔		✔	✔
Ingenieurwesen:					✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:			✔				
Kommunikationswissenschaften:						✔	
Kunststofftechnik:						✔	
Lebensmitteltechnologie:						✔	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✔			✔		✔	✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:							
Marketing/Vertrieb:	✔	✔				✔	✔
Maschinenbau:						✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✔	✔	✔	✔			
Mechatronik:						✔	✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:	✔						
Medizin/Pharma:							
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:					✔		✔
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					✔		
Optische Technologien:							
Physik:		✔	✔	✔		✔	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:					✔	✔	✔
Psychologie:							
Rechtswissenschaften/Jura:		✔	✔	✔		✔	✔
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion/Dokumentation:							
Umwelt/Wasser/Entsorgung:							
Verfahrens- und Umwelttechnik:						✔	✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik/-wissenschaften:							✔
Werkstofftechnik/Wissenschaften:						✔	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔		✔		✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔		✔		✔	✔
Praktikantenstellen:	✔	✔		✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:		✔		✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔			✔	✔	✔
Duales Studium:	✔	✔	✔	✔		✔	✔
Trainee-Programm:		✔		✔		✔	✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:				✔			✔
siehe Seite	**U2**	**92**	**96**	**100**	**104**	**108**	**112**

	KRONES	Lufthansa Industry Solutions		MLP	PORR	BOSCH
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✔					
Antriebstechnik:	✔					
Architektur:			✔		✔	
Automatisierungstechnik:	✔					
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:						
Banking/Finance/Controlling:			✔	✔		✔
Bauingenieurwesen:			✔		✔	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✔					
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔	✔		✔
Chemie/Technische Chemie:	✔					
Elektrotechnik:	✔					✔
Energietechnik:	✔					
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔		✔			✔
Erneuerbare Energien:						
Facility Management:			✔			
Feinwerktechnik:						
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✔					
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:			✔	✔		
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✔	✔		
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔	✔	✔	✔		✔
Ingenieurwesen:	✔					✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:						✔
Kommunikationswissenschaften:			✔	✔		✔
Kunststofftechnik:	✔					✔
Lebensmitteltechnologie:	✔		✔			
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:						✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:						
Marketing/Vertrieb:			✔	✔		✔
Maschinenbau:	✔					✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✔		✔		✔
Mechatronik:	✔					✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:			✔			✔
Medizin/Pharma:				✔		
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔					✔
Mikroelektronik/Mikrotechnik:						✔
Optische Technologien:	✔					✔
Physik:	✔			✔		✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔					✔
Psychologie:			✔	✔		
Rechtswissenschaften/Jura:			✔	✔		
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:	✔					✔
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔					
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:						✔
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔		✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔	✔	✔		✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Trainee-Programm:	✔					✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:				✔		✔
siehe Seite	**116**	**120**	**124**	**128**	**160**	**132**

	SANOFI	SCHAEFFLER	SHIMADZU	SKF	TDK	VTU engineering
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:	✔	✔				✔
Antriebstechnik:		✔		✔		
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✔	✔			✔	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✔	✔	✔	✔	
Banking/Finance/Controlling:	✔	✔			✔	
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:	✔		✔			✔
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔		✔	✔	
Chemie/Technische Chemie:	✔	✔	✔		✔	✔
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔	✔	
Energietechnik:		✔				
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔		✔	✔	
Erneuerbare Energien:				✔		
Facility Management:						
Feinwerktechnik:	✔	✔				
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✔	✔		✔	✔	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✔					
Informatik/Wirtschaftsinformatik:		✔	✔	✔	✔	
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:						
Kommunikationswissenschaften:						
Kunststofftechnik:	✔	✔				
Lebensmitteltechnologie:			✔			
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔		✔	✔	
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:				✔		
Marketing/Vertrieb:	✔	✔		✔	✔	
Maschinenbau:	✔	✔		✔	✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✔	✔				
Mechatronik:		✔		✔	✔	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:	✔					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✔	✔		✔	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✔			✔	
Optische Technologien:						
Physik:		✔		✔	✔	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✔	✔		✔	✔	
Psychologie:	✔	✔			✔	
Rechtswissenschaften/Jura:		✔				
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:						
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✔			
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✔	✔			✔	✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✔	✔	✔	✔	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✔	✔		✔	✔	
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔		✔	✔	
Praktikantenstellen:	✔	✔		✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔		✔	✔	✔
Duales Studium:		✔		✔	✔	
Trainee-Programm:	✔	✔		✔		
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:				✔	✔	
siehe Seite	**136**	**140**	**144**	**148**	**152**	**156**

„Engagier Dich!“
Ausgabe 2019/2020
ISSN 2196-2472

„Engagier Dich!“ ist ein Kooperationsprojekt von:

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

und dem

VDSI Verband Deutscher Studierendeninitiativen e. V.

Herausgeber + Technische Realisation:
campushunter media GmbH

Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Telefon: 062 21 798-999, Telefax: 062 21 798-904

www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
engagier-dich@campushunter.de

Anmerkung der Redaktion:
Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Kunden geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Leitende Redaktion: campushunter media GmbH
Heike Groß

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: Adobe Stock, Mast3r

Studentischer Kooperationspartner:
Verband Deutscher Studierendeninitiativen e. V.
c/o MTP e. V.
Krögerstraße 5, 60313 Frankfurt am Main
E-Mail: info@vdsi.org, www.vdsi.org
Vertretungsberechtigter Vorstand:
Eric Heide, Mathis Engelbart, Adrian Schmidt, Jonas Stein
Amtsgericht Frankfurt am Main, VR 15491

Projektkoordination des VDSI:
Eric Heide

Lektorat der studentischen Beiträge:
VDSI

Redaktion Studierendeninitiativen des VDSI:

Deutsches Komitee der AIESEC e. V.
Lisa Filatova

Bundesverband Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e. V.
Danielle Cikryt

bonding-studenteninitiative e. V.
Benjamin Elsper

btS – Biotechnologische Studenteninitiative e. V.
Lisette Brieß

BVH e. V. – Bundesverband der Börsenvereine an deutschen Hochschulen
Jonas Walter

ELSA-Deutschland e. V.
Michael Reichel, Vladyslav Voytovych

Erasmus Student Network Deutschland e. V.
Julia Bauer

JCNetwork e. V.
Nicolas Freitag, Jennifer Ulbricht

Deutsches Jungforschernetzwerk – juFORUM e. V.
Lara Grabitz

MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V.
Anna Teigky

MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.
Susannah Reimer

Studenten bilden Schüler e. V.
Jochen Taiber

Etudes Sans Frontières – Studieren Ohne Grenzen Deutschland e. V.
Karoline Friedländer, Jonas Gehrke

Weitblick e. V.
Mikko Niehoff

Redaktion VDSI-Beiträge:
Marvin Girnth

VDSI e.V. – Die gehörte und gemeinsame Stimme des studentischen Ehrenamtes.

Engagement ist bundesweit in mehr als 340 Hochschulgruppen in Deutschland möglich –

Endecke die Möglichkeiten und engagier Dich!

Der Dachverband VDSI und die 14 Studierendeninitiativen stellen sich vor

18 **VDSI e. V.**
Plattform und Vertretung für studentisches Ehrenamt in Deutschland

20 **Deutsches Komitee der AIESEC e. V.**
AIESEC – The Global Youth Network

22 **BDSU e.V.**
Studenten beraten Unternehmen

24 **bonding-studenteninitiative e.V.**
Erlebe, was du werden kannst

26 **btS – Biotechnologische Studenteninitiative e. V.**
Let Life Sciences Meet You

28 **Bundesverband der Börsenvereine an deutschen Hochschulen - BVH e. V.**
Gemeinsam Hoch Hinaus

30 **ELSA-Deutschland e. V.**
Mehr als Recht

32 **Erasmus Student Network Deutschland e.V.**
Unity in diversity

34 **JCNetwork e. V.**
Enrichment by Partnership

36 **juFORUM e. V.**
Wissenschaft verbindet!

38 **MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V.**
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

40 **MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.**
marketing leben.

42 **Studenten bilden Schüler e.V.**
Gemeinsam bilden wir die Zukunft!

44 **Etudes Sans Frontières – Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V.**
Bildung fördern! – Selbsthilfe ermöglichen!

46 **Bundesverband Weitblick e.V.**
Bildungschancen weltweit!

Der VDSI – Plattform und Vertretung für studentisches Ehrenamt in Deutschland

Als Verband Deutscher Studierendeninitiativen bündeln und vertreten wir die Interessen von rund 45.000 jungen Menschen, welche sich aktiv und ehrenamtlich neben Studium, Arbeit, Familie und Freunden in einer studentischen Initiative lokal oder national engagieren.

VDSI Verband Deutscher Studierendeninitiativen e. V.

Im Verband kommen 14 der größten Studierendeninitiativen Deutschlands zusammen. Dabei sind AIESEC, BDSU, bonding, btS, BVH, ELSA, ESN, JCNetwork, juFORUM, MARKET TEAM, MTP, Studierende ohne Grenzen (SOG), Studenten bilden Schüler (SbS) und Weitblick.

Am Start für studentisches Ehrenamt, VDSI Vorstände Adrian Schmidt, Jonas Stein, Mathis Engelbart, Eric Heide (v. l. n. r.)

Die Initiativen sind dabei in ganz unterschiedlichen Bereichen aktiv und stellen auf den folgenden Seiten die große Vielfalt des studentischen Ehrenamtes vor. Was jedoch alle Initiativen eint, ist, dass sich in ihnen Studierende zusammengeschlossen haben, um gemeinsam ein Ziel zu erreichen. Um sie dabei zu unterstützen, engagiert sich der VDSI in drei Bereichen: Die Vernetzung der Initiativen untereinander, die Bewerbung des studentischen Ehrenamtes bei Studierenden und die Vertretung der Interessen der Initiativen gegenüber Hochschulen, bildungspolitischen Akteuren und der Wirtschaft. Das alles passiert unter dem Leitbild, die gehörte und gemeinsame Stimme des studentischen Ehrenamtes in Deutschland zu sein.

Welche Anliegen hat das studentische Ehrenamt, die es gegenüber Externen zu vertreten gilt?

Es geht unter anderem darum, gleiche Rechte für alle studentischen Initiativen und für die sich in ihnen Engagierenden an Hochschulen zu schaffen, damit diese ihre Arbeit noch besser machen können. Dazu zählen zum Beispiel eher praktische Rechte, wie der Zugang zu Räumen oder Mailverteilern, aber auch die generelle Akzeptanz von studentischen Initiativen durch die Hochschulen. Initiativen bilden einen aktiven Teil des Hochschullebens und tragen auf verschiedenen Wegen zur Vielfalt, Exzellenz und zum interdisziplinären Profil einer Hochschule bei. Der VDSI möchte dabei die gehörte und gemeinsame Stimme des studentischen Ehrenamtes auch auf lokaler Ebene, also an Hochschulen, sein. Wir unterstützen studentische Initiativen vor Ort dabei, sich zusammenzuschließen und sich für ihre Rechte an ihrer Hochschule gemeinsam einzusetzen.

Weitere Informationen findet ihr unter www.vdsi.org

Der Austausch zwischen den verschiedenen Mitgliedsinitiativen steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Warum sollten studentische Initiativen sich untereinander austauschen?

Jedes Mitglied im VDSI ist in der Arbeit, die es leistet, einzigartig und gehört zur Spitze in seinem Feld. Dabei beeindrucken manche Initiativen zusätzlich zu ihrer Arbeit mit ihren tausenden Mitgliedern, ihren mehr als 40 Standorten in Deutschland oder auch mit ihrer jahrzehntealten Geschichte. Und genau deshalb ist der Austausch unter den Initiativen auch so gewinnbringend. Denn jede Initiative hat besondere Erfahrungen in bestimmten Bereichen und kann diese im vertrauten Umfeld des Verbandes mit den anderen Initiativen teilen und selbst von deren Erfahrungen lernen. Hinzu kommt, dass trotz der unterschiedlichen Ausrichtungen der Mitglieder bestimmte Abläufe bei allen vorkommen. Sei es der Einsatz bestimmter Software oder das Vereinsrecht, in manchen Bereichen stoßen alle auf die gleichen Herausforderungen. Auch hier ist ein Austausch für alle hilfreich.

Warum sollte das studentische Ehrenamt bei Studierenden beworben werden?

Wer neu an einer Hochschule ist, sieht sich oft mit einer Reizüberflutung von Informationen konfrontiert. Kurse müssen gewählt werden, Fachschaften und AStA wollen Wahlstimmen erhalten, Erstis-Partys besucht werden und so weiter. Der VDSI möchte mit seiner *Engagiert?*-Kampagne eine zentrale Anlaufstelle für das studentische Ehrenamt schaffen. Auf der Website **www.engagiert.org** können sich Studierende schon heute übersichtlich über die Möglichkeiten informieren, die es an ihrer Hochschule gibt, um sich in einer studentischen Initiative zu engagieren. Auf diese Weise möchten wir mehr Studierende für die Mitarbeit in Initiativen gewinnen und helfen so allen unseren Mitgliedern zu wachsen. Rund 50 % aller Studierenden in Deutschland sind sozial engagiert und wir möchten, dass der Anteil der Studierenden in Engagements neben dem Studium bis zum Jahr 2030 auf mindestens 75 % steigt.

Autor: VDSI

Name VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e. V.

Gründung 1991 als „Kölner Runde“
2014 als VDSI e. V.

vertretene Hochschulgruppen
343

☑ national ☐ europaweit
☐ international

vertretene Studierende
42.679
aller Fachrichtungen

Mehr Infos www.vdsi.org und www.engagiert.org

Halbjährliches Treffen aller Mitgliedsinitiativen und Beobachter

AIESEC – The Global Youth Network

AIESEC zählt mit weltweit 70.000 Mitgliedern zu den größten Studierendenorganisationen der Welt. Wer sich hier engagiert, entwickelt sich nicht nur selbst weiter, sondern trägt mit internationalem Austausch auch dazu bei, die Welt ein Stückchen besser zu machen.

Weltweit gibt es AIESEC an rund 2.400 Universitäten in 126 Ländern. Allein in Deutschland ist die internationale Organisation an 37 Standorten vertreten. Seit ihrer Gründung 1948 verfolgt AIESEC ein klares Ziel: Die Ausbildung von verantwortungsbewussten jungen Menschen, die heute und in ihren zukünftigen Führungspositionen einen Beitrag zur positiven Gestaltung der Gesellschaft leisten. In

Deutschland engagieren sich deshalb etwa 1.500 Studierende als Mitglieder bei AIESEC. Wer gerne im Team arbeitet, sich in einem interkulturellen Umfeld bewegen und sich dabei selbst weiterentwickeln möchte, ist hier genau richtig. Ganz nach eigenen persönlichen Vorstellungen können Studierende sich als Mitglieder und in Teamleiterrollen selbst ausprobieren und dabei neue Fähigkeiten erlernen. Durch das Engagement in einer großen internationalen Organisation erwirbt man Wissen und Kompetenzen, die sowohl professionell als auch privat von großem Wert sind.

AIESEC bietet weiterhin Auslandserfahrungen in Form von sozialen Projekten (Global Volunteer), professionellen Fachpraktika (Global Talent) und praktischen Erfahrungen in Start-ups (Global Entrepreneur) an. Jährlich reisen weltweit rund 50.000 Studierende durch die ganze Welt und entwickeln diverse Programme weiter. Schon während des Studiums besteht so die Möglichkeit, ein weltumspannendes Netzwerk zu anderen Studierenden, Young Professionals, Unternehmen und Organisationen zu knüpfen. AIESEC verfolgt dabei mit der Kombination der drei Elemente „Leadership Development“, „internationale Praktika“ und „Lernen in einem globalen Umfeld“ einen einmaligen und ganzheitlichen Ansatz. So bietet die Organisation eine soziale und praxisbezogene Zusatzausbildung neben dem Studium.

Jedes Mitglied kann eigene Potenziale entdecken und weiterentwickeln sowie eine aktive Rolle bei der positiven Gestaltung unserer Gesellschaft einneh-

Eine genaue Übersicht der einzelnen Standorte findet ihr unter www.aiesec.de

men. AIESEC möchte jungen Menschen die Chance geben, Verantwortung zu übernehmen und wertvolle Führungserfahrung für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu sammeln.

Durch unsere internationalen Austauschprogramme und unser globales Netzwerk haben bei uns Studierende jeder Fachrichtung die Möglichkeit, erste Auslandserfahrungen zu sammeln, neue Kulturen hautnah zu erleben sowie Kontakte zu Menschen auf der ganzen Welt zu knüpfen. Dadurch lernen sie, auf kulturelle Besonderheiten zu achten und darauf einzugehen, mit Menschen aus den verschiedensten Ländern effektiv zu arbeiten und gemeinsame Ziele zu erreichen, sowie die Welt aus einer globaleren Perspektive zu betrachten. Dies kann ihnen zu mehr Selbstvertrauen und Eigeninitiative verhelfen und in einer zunehmend globalisierten Welt beruflich wie privat Orientierung geben.

Zur Verwirklichung dieses Angebots und seiner ständigen Weiterentwicklung vertraut AIESEC auf die Eigenverantwortung seiner Mitglieder und ihr Bestreben, die ihnen gebotenen Möglichkeiten bestmöglich zu nutzen – sowohl für sich selbst als auch zum Wohle der Organisation.

Wer mehr über AIESEC erfahren möchte, erhält weitere Informationen unter **www.aiesec.de** oder **info@aiesec.de** ■

Name AIESEC Germany
(Deutsches Komitee der AIESEC e.V.)

Gründung 1952 (global 1948)

Standorte 37 Standorte

- ✓ national
- ✓ europaweit
- ✓ international

Mitgliederzahl 1500 in Deutschland

Kernzielgruppe Alle!

Mehr Infos www.aiesec.de

BDSU – Studenten beraten Unternehmen

Als Dachverband vertreten wir die führenden Studentischen Unternehmensberatungen und

- **... verbreiten die Idee der Studentischen Unternehmensberatung**
- **... stellen die hochwertigen Beratungsleistungen unserer Mitglieder sicher**
- **... bieten eine Plattform für Wissens- und Erfahrungsaustausch**
- **... vereinen über 2.200 Studierende an 30 Standorten in ganz Deutschland**
- **... geben Studierenden aller Fachrichtungen die Chance, eine Brücke zwischen Theorie und Praxis zu schlagen**

Der Bundesverband Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e.V. (BDSU) vereint die 32 führenden Studentischen Unternehmensberatungen Deutschlands unter dem Leitbild „Studenten beraten Unternehmen“. Seit seiner Gründung im September 1992 engagiert sich der BDSU für die Verbreitung der Idee der Studentischen Unternehmensberatung an Hochschulen und in der Wirtschaft. Die Mitgliedsinitiativen bieten professionelle Beratung, von denen Unternehmen und Nachwuchsberater*innen gleichermaßen profitieren. Die Idee der Studentischen Unternehmensberatung entstand bereits in den 1960er Jahren in Frankreich. Die dort gebildeten Junior Enterprises (JEs) boten Studierenden die Möglichkeit, auch während des Studiums praktische Erfahrungen zu sammeln und ihr Hochschulwissen in Projekten mit Unternehmen anzuwenden. Seit 25 Jahren verbindet der Dachverband BDSU die Interessen einer Vielzahl der studentischen Initiativen und vertritt diese gegenüber der Wirtschaft und in der Politik. In seiner bisherigen Geschichte hat es der BDSU geschafft, ein stabiles Netzwerk mit namhaften Beratungsfirmen und renommierten Unternehmen aufzubauen und somit den regelmäßigen Austausch zwischen den Studentischen Beratern*innen und Unternehmern*innen zu ermöglichen. Die Studentischen Beratungen schlagen eine Brücke zwischen Theorie und Praxis und bieten die passende Plattform für studentisches Engagement und Praxiserfahrung während des Studiums.

Die Beratungen sind als Studierendeninitiativen organisiert und alle aktiven Mitglieder praktizieren ihre Beratungstätigkeit parallel zum Studium. Individuelle Arbeitszeiten ermöglichen es den Studierenden, ihr ehrenamtliches Engagement in den universitären Stundenplan zu integrieren und so über längere Zeiträume hinweg mit kleinen, mittelständischen Unternehmen, aber auch mit Großkonzernen und Start-ups in verschiedenen Projekten zusammenzuarbeiten. Ein Großteil der Berater*innen im BDSU studieren wirtschaftsnahe Studiengänge, jedoch finden immer mehr Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaftler ihren Weg in die Studentische Unternehmensberatung und bieten so, durch ihre frische und neue Sichtweise, Mehrwerte für die Projekte.

In inderdisziplinären Teams erarbeiten sie eigenverantwortlich Lösungsansätze für unternehmerische Fragen des Kunden, etwa in Projekten zur Optimierung von Geschäftsprozessen, die Konzeption einer

Eine genaue Übersicht der einzelnen Standorte findet ihr unter www.bdsu.de

Marketingkampagne oder die Entwicklung einer Unternehmens-App. Jede Mitgliedsinitiative verfügt zudem über die klassischen Ressorts eines Unternehmens, wie etwa Personal, IT und Vertrieb. Die Studierenden können innerhalb dieser Strukturen mithilfe einer Vorstands- oder Ressorttätigkeit neben dem Studium Verantwortung übernehmen. Ferner organisieren sie Schulungen und Workshops zur fachlichen Weiterbildung und zum Erfahrungsaustausch.

Die Qualität der Beratungsleistung überprüft der BDSU jährlich mit an ISO 9001 Standards angelehnten Audits. Die verbandsweiten Qualitätsstandards umfassen die Aufnahme und Weiterbildung der Mitglieder der einzelnen Initiativen, die Durchführung der Projektarbeit, das Wissensmanagement und die Vereinsführung. Die Aus- und Weiterbildung der Studierenden spielt innerhalb der Studentischen Unternehmensberatungen eine entscheidende Rolle. Unterstützt werden sie dabei von der TrainerAkademie des BDSU, welche unter dem Motto: „Wir multiplizieren unser Wissen, indem wir es teilen“, jährlich BDSU-Mitglieder zu Trainern*innen ausbildet.

Der BDSU pflegt ein großes Netzwerk aus Partnern und wird von namhaften Unternehmen ideell und finanziell gefördert. Zusammen mit den Kuratoren kann eine große Auswahl an Projekten und Workshops geboten werden, in denen Studentische Berater*innen praktische Erfahrungen sammeln. In Form von regelmäßig stattfindenden Verbandstreffen bietet der BDSU den Studentischen Beratern*innen eine Plattform, um untereinander Best Practices und Wissen auszutauschen und darüber hinaus in Workshops mit Partnerunternehmen ihren Erfahrungshorizont zu erweitern. Im Gegenzug bietet der BDSU seinen Förderern den Zugang zu besonders engagierten und erfahrenen Studierenden durch die halbjährliche Herausgabe eines Absolventenbuchs. In diesem werden besonders qualifizierte und überdurchschnittlich engagierte Absolventen*innen für Kuratoren und andere Unternehmen vorgestellt.

Weitere Informationen: **www.bdsu.de** ■

Name BDSU e.V. – Bundesverband Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e.V. Confederation of German Junior Enterprises

Gründung 1992

Standorte 32 Mitgliedsvereine an 30 Standorten

☑ national ☐ europaweit ☐ international

Mitgliederzahl über 2.200

Kernzielgruppe Studierende aller Studienrichtungen

Mehr Infos www.bdsu.de

bonding-studenteninitiative e.V. – „erlebe, was du werden kannst“

Weil wir die Theorie des Studiums mit der Praxis des Berufslebens verbinden wollen, bauen wir bei bonding seit 1988 Brücken zwischen diesen beiden Welten. Dazu organisieren wir zahlreiche Veranstaltungen für Studierende – von Exkursionen bis Firmenkontaktmessen –, und zwar stets kostenlos für unsere Teilnehmer.

Aachen, Berlin, Bochum, Braunschweig, Bremen, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Karlsruhe, Kaiserslautern, München, Stuttgart

Über bonding

Warum ist im Studium eigentlich alles immer so theoretisch und trocken? Wie finde ich einen passenden Praktikumsplatz und wie sieht mein späteres Berufsleben aus? Im Laufe des Studiums kommen viele solcher Fragen auf – nicht erst seit neuestem, sondern inzwischen seit fast 30 Jahren. Im Jahre 1988 haben es sich ein paar engagierte Aachener Studierende zum Ziel gesetzt, all ihre Kommilitonen bei diesen Fragen zu unterstützen. Hierzu wurde die bonding-studenteninitiative e.V. gegründet. Gemeinsam begann eine Handvoll Studierender mit der Organisation einer kleinen Messe – mit Erfolg! In den folgenden Jahren verbreitete sich bonding über ganz Deutschland und zählt mittlerweile zwölf lokale Hochschulgruppen.

Heute sind wir deutschlandweit einer der bedeutendsten Organisatoren für Firmenkontaktmessen und gestalten zahlreiche sowie vielfältige andere Veranstaltungen. Regelmäßig bieten wir unseren Kommilitonen Exkursionen zu interessanten Firmen oder Fachmessen an. Aber auch vor Ort veranstalten wir regelmäßig an unseren Hochschulstandorten Fachvorträge, Diskussionsrunden, Softskill-Trainings und vieles mehr. Mit unserer Engineering Competition geben wir Studierenden die Möglichkeit, vor einer Fachjury in begrenzter Zeit knifflige Aufgaben zu lösen und sich in Sachen Teamwork und Wirtschaftlichkeit auszuprobieren und zu verbessern. Unser Schwerpunkt liegt allgemein in den MINT-Fachrichtungen, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, aber wir versuchen dennoch, möglichst viele Fachrichtungen anzusprechen. Unsere Mitglieder engagieren sich deshalb vollkommen unabhängig von ihrer Studienrichtung bei bonding.

Warum engagieren wir uns?

Viele Dinge kann man im Studium nicht vermitteln – wie zum Beispiel richtiges Teamwork oder

Spaß bei der Arbeit. Wir engagieren uns bei bonding nicht nur, weil wir uns hier ausprobieren können und viele neue Dinge lernen, sondern vor allem, weil wir hier das lernen können, was es im Studium nicht gibt. Man lernt, richtig im Team zu agieren und sowohl seine eigene Kommunikation zu verbessern als auch mit Konflikten besser umzugehen. Wir übernehmen Verantwortung für unsere Ressorts und im Ernstfall steht immer ein Team hinter uns, welches auch nach Fehlern zu uns hält und uns hilft, besser zu werden. Denn genau darum geht es uns: Wir wollen lernen, wollen besser werden und uns selbst entwickeln. Darum lautet unser Claim auch: „bonding – erlebe, was du werden kannst."

Damit wir ständig dazulernen und uns auch in der Gruppe entwickeln können, hat bonding ein eigenes Trainingssystem namens „con moto" – beweg dich mit! Durch zahlreiche Fachtrainings zum richtigen Umgang bspw. mit Adobe-Software und Softskill-Trainings, wie Teamentwicklungen oder Konfliktmanagement, bieten wir unseren Mitgliedern die besten Chancen, um Neues zu lernen und sich selbst und andere kennenzulernen. Unterstützt wird dieser Prozess durch unsere Feedbackkultur, die seit Jahren fester Bestandteil unseres Vereins ist – denn wir können uns nur weiterentwickeln, wenn wir erfahren, wie wir auf andere wirken. Auf diese Weise bietet bonding nicht nur zahlreiche Veranstaltungen nach außen an, sondern stellt für seine Mitglieder eine ideale Entwicklungsumgebung dar.

Unser ehrenamtliches Engagement verbinden wir bondings mit viel Spaß und vor allem mit Freundschaften. Da unser Verein deutschlandweit organisiert ist, sind wir häufig überregional unterwegs und unterstützen unsere Mitglieder an anderen Standorten bspw. bei der Durchführung ihrer Firmenkontaktmesse oder anderen Veranstaltungen wie einem Thementag. Dabei lernen wir nicht nur zahlreiche interessante Charaktere aus ganz Deutschland kennen, sondern schließen auch viele Freundschaften und freuen uns, wenn wir unsere Freunde nach Jahren auf unserer jährlichen Versammlung – dem bonding CAMP – wiedertreffen.

Name bonding-studenteninitiative e.V.

Gründung 1988

Standorte 12 Standorte in Deutschland

☑ national ☐ europaweit
☐ international

Mitgliederzahl 350 Aktive, 1500 gesamt

Kernzielgruppe MINT, Wiwis und weitere

Mehr Infos www.bonding.de

Entscheide selbst!

Wie und was jeder Einzelne macht, entscheiden unsere Mitglieder selbst. Wir bieten die Möglichkeit, – quasi die Chance –, sich zu engagieren und zu entfalten, ergreifen muss sie allerdings jeder selbst. Mit zahlreichen Verantwortungsbereichen in Form unserer Ressorts gibt es für jeden die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und ein Jahr lang seine eigenen Projekte zu verwirklichen. Doch auch ohne Ressort gibt es viele Gelegenheiten, sich zu entfalten und professionell in Teams mitzuwirken – sei es zur Vorbereitung unserer Messen oder für kleinere Exkursionen – Möglichkeiten gibt es viele bei bonding.

Weitere Informationen findest du auf www.bonding.de oder schreibe uns an info@bonding.de ■

btS – Let Life Sciences Meet You

Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studierenden und Promovierenden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit fast 1100 Mitgliedern an 26 Standorten.

btS
Die Life Sciences Studenteninitiative

Wo will ich hin und wie mache ich das? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Erst recht in den **Life Sciences** stehen Studierende und Promovierende vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences einen riesigen Bereich. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den **Start in die Karriere**. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Die notwendige **Orientierung** in diesem weiten Feld gibt die btS seit 1996.

Das Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblick in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Dabei schlägt die btS eine Brücke zwischen Theorie und Anwendung und vermittelt bereits während des Studiums das nötige **Praxiswissen**. Im Spannungsfeld zwischen Studierenden, Unternehmen und Hochschulen organisiert die btS dazu verschiedenste **Veranstaltungen**: Das vielfältige Programm reicht von Workshops, Exkursionen und Podiumsdiskussionen über Vortragsreihen vor Ort in den Hochschulgruppen bis hin zu überregionalen Veranstaltungen wie der Firmenkontaktmesse **ScieCon**. Die Idee, eine Firmenkontaktmesse speziell für die Life Sciences zu veranstalten, stößt bei Unternehmen wie bei Studierenden und Promovierenden auf gleichbleibend großes Interesse. Den Charme dieses Konzeptes macht wie bei allen btS-Veranstaltungen das Motto **‚Von Studierenden. Für Studierende.‘** aus. Denn alle, die sich hier engagieren, tun dies ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Dass man bei der eigenverantwortlichen Organisation und Durchführung solcher Projekte jede Menge lernt und die vielzitierten und geforderten **Schlüsselkompetenzen** wie Organisation,

Aachen, Bayreuth, Berlin, Biberach, Bielefeld, Bochum, Braunschweig, Bremen, Dresden, Düsseldorf, Erlangen, Frankfurt, Freiburg, Göttingen, Hamburg, Heidelberg, Jena, Köln, Leipzig, Lübeck, Mainz/ Bingen, München, Münster, Regensburg, Stuttgart und Ulm

Kommunikation und Teamarbeit erweitert, ist dabei mehr als ein angenehmer Nebeneffekt.

Dank ihrer deutschlandweiten **Präsenz** an 26 Hochschulstandorten sowie ihrer langjährigen Erfahrung und professionellen Organisation bietet die btS eine hervorragende Plattform, eigene Ideen im Team umzusetzen. So etablierten sich in den letzten Jahren viele weitere spannende Veranstaltungen, die auf ganz unterschiedliche Weise das Netzwerk und die Vorbereitung auf die Berufswelt in den Mittelpunkt stellen: Ein außergewöhnliches Projekt ist das **ScieKickIn**, ein Fußballturnier, bei dem sich Unternehmen und Hochschulen der Life-Sciences-Branche sowie die btS auf dem Fußballplatz begegnen. Das Semesterhighlight für btSler ist das btS-Wochenende: Hier treffen sich Mitglieder aus ganz Deutschland für ein Wochenende in wechselnder Location und erhalten die Möglichkeit, sich gegenseitig besser kennenzulernen. Dank eines abwechslungsreichen Workshop-Programms, oft in Zusammenarbeit mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche, bieten sich auch ausgezeichnete Möglichkeiten zur persönlichen Weiterbildung und zum Knüpfen von Kontakten in der Industrie oder in Forschungseinrichtungen. Vor allem wird diese bundesweite Zusammenkunft, die jedes Semester von einer anderen btS-Geschäftsstelle organisiert wird, aber zur gemeinsamen Weiterentwicklung von Projekten genutzt. Derzeit widmet sich ein gutes Dutzend bundesweiter Teams von der Planung anstehender Großevents wie der ScieCon über Strategieentwicklung bis hin zu dem Vereinsmagazin ScieNews intensiv den verschiedensten Aspekten des Vereins.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant **Netzwerke** auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperationspartnern der btS aus Industrie und Akademie, einem Who-Is-Who der Life Sciences-Branche in Deutschland, bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte. Die frisch in einen eigenen Verein ausgegründeten Alumni der btS unterstützen mit ihrer langjährigen Erfahrung in der btS und im Berufsleben die aktiven btS-Mitglieder in ihrer Arbeit. Der Austausch mit anderen Studierendeninitiativen, auch außerhalb der Life Sciences, ist der btS wichtig: Seit 2010 ist sie Mitglied des **VDSI**.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences. ■

Name btS – Biotechnologische Studenteninitiative e.V.

Gründung 1996

Standorte 26 Standorte in Deutschland

☑ national ☐ europaweit ☐ international

Mitgliederzahl 1100 deutschlandweit

Kernzielgruppe Naturwissenschaftler und weitere

Mehr Infos www.btS-eV.de

Gemeinsam Hoch Hinaus

Der BVH als die größte nicht-politische studentische Initiative Europas mit Fokus auf Börse und Finanzen

Der BVH e.V. bildet den Dachverband aller deutschen Börsenvereine, der insgesamt über 13.500 finanzbegeisterte Mitglieder zählt. Der Großteil der Mitglieder des BVH studiert wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge, teilweise aber auch in Kombinationen mit Informatik und Ingenieurwesen, oder andere Studiengänge wie beispielsweise Mathematik oder Jura.
Mit seinen 70 Regionalvereinen erreicht der BVH e.V. viele Studierende in ganz Deutschland – von Kiel bis Konstanz, von Köln bis Cottbus.

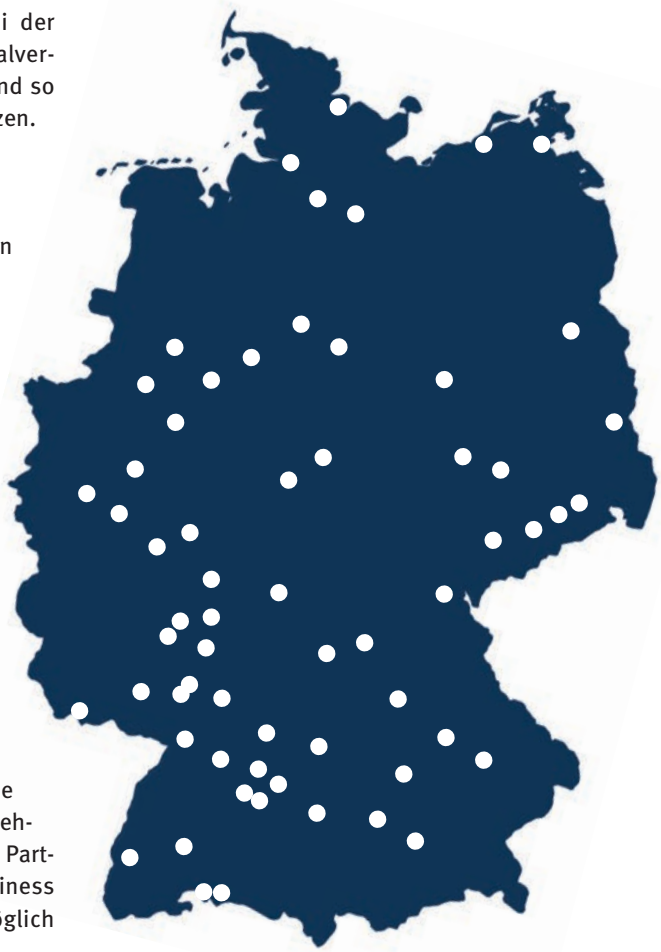
Die Tätigkeiten des BVH lassen sich grundsätzlich in drei Bereiche unterteilen:

Bildung

Der BVH hat es sich zum Ziel gesetzt, die deutsche Aktienkultur zu fördern und hierfür Grundwissen über den Kapitalmarkt und die Börse zu vermitteln. Hierfür bieten wir über die Regionalvereine unseren Mitgliedern den sogenannten „BVH-Börsenführerschein“ an, bei dem sich die Teilnehmer in vier bis sechs Lehreinheiten dieses theoretische Wissen aneignen können. Dieses können sie dann bei der Portfolio Challenge anwenden, bei der deutschlandweit die teilnehmenden Regionalvereine des BVH in Musterportfolios anlegen und so auch die gelernte Theorie in der Praxis umsetzen.

Netzwerk

Mit mehr als 60 regionalen Börsenvereinen deutschlandweit bildet der BVH die größte nicht-politische studentische Initiative in Deutschland mit über 13.500 Mitgliedern und noch mehr Alumni. Auf Regionaltreffen und -konferenzen, aber auch über unsere eigenen Kanäle und Plattformen sowie das Mitglieder-Intranet – die BVH Akademie – besteht so die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen.



Karriere

Der BVH bietet neben einer eigenen Karriereplattform im Intranet, über die Unternehmen Stellenanzeigen inserieren, auch Karriere-Events an. Beispielsweise veranstaltet der BVH mindestens einmal jährlich die BVH-Konferenz, die für mehrere hundert Teilnehmer einen direkten Kontakt zu hochkarätigen Partnerunternehmen über beispielsweise Business Speed Datings und Networking-Lounges möglich

Eine genaue Übersicht der einzelnen Standorte findet ihr unter www.bvh.org

macht. Im Folgenden geben wir gerne einen Überblick über die Programmpunkte der letzten Konferenz des BVH, die im Zeitraum vom 22. bis zum 24. November in Frankfurt stattfand:

Erster Tag der BVH-Konferenz

Nach der Eröffnung der Konferenz durch unseren Vorstandsvorsitzenden, André Bluhm, durften die mehr als 300 Teilnehmer der Konferenz einen Einblick in die „European Banking Study“ von zeb consulting durch Senior Partner Olaf Scheer erlangen.

Anschließend hielt Sabine Nass, Bereich Global Markets, Deutsche Bank, eine Keynote. Danach gingen Dr. Gerrit Reher und Christian Müller, Senior Manager und Director aus dem Bereich Risk von Deloitte, auf die Profitabilität von Banken ein. Abgerundet wurde der Tag dann durch das gemeinsame Get-Together der Teilnehmer.

Zweiter Tag der BVH-Konferenz

Der zweite Tag der Konferenz begann mit einem Vortrag durch Senior Director Bernd Ackermann von S&P Global. Anschließend gab es in der Networking Lounge die Gelegenheit, mit Unternehmensvertretern ins Gespräch zu kommen.

Während der im Anschluss veranstalteten Stock Pitch Competition fand das Business Speed Dating statt, bei dem Teilnehmer gezielt von Unternehmen im Vorhinein ausgewählt worden waren.

Nach einem Vortrag von KPMG Partner Dr. Arvind Sarin zur Digitalisierung im Finanzsektor referierte Christoph Haenschel, Managing Director von Goldman Sachs, über Veränderungen und Herausforderungen im Kapitalmarkt. Danach fand die Abendgala des BVH statt.

Name Bundesverband der Börsenvereine an deutschen Hochschulen – BVH e.V.

Gründung 1992

Standorte 70

☑ national ☐ europaweit
☐ international

Mitgliederzahl über 13.500

Kernzielgruppe Finanzsektor

Mehr Infos www.bvh.org

Dritter Tag der BVH-Konferenz

Der dritte Tag fand im PwC Tower 185 statt und startete mit einem Vortrag zu den Auswirkungen der Niedrigzinsphase auf Finanzdienstleister von Partner Stefan Peetz. Im Anschluss stellte FS Insurance Partnerin Christine Keller einen Case zu Diversity vor.

Nach einem Mittagessen begann schließlich die BVH Mitgliederversammlung, auf der die Mitgliedsvereine des BVH vertreten waren. Auf der Mitgliederversammlung wurde neben der Neuwahl von Vorstand und Beirat auch die zukünftige strategische Ausrichtung des BVH besprochen. ■

ELSA – Mehr als Recht

Die European Law Students' Association (ELSA) ist die größte Jurastudierendenvereinigung der Welt. Sie bietet Studierenden und jungen Juristinnen und Juristen die Möglichkeit, sich zu engagieren und weiterzubilden. Dabei werden Völkerverständigung, soziale Kompetenzen und akademische Arbeit großgeschrieben.

The European Law Students' Association
GERMANY

„A just world in which there is respect for human dignity and cultural diversity."

So lautet die Vision von ELSA. Eine gerechte Welt, in der die Menschenwürde und kulturelle Vielfalt respektiert werden. Die Idee für den mit inzwischen 50.000 Mitgliedern weltweit größten Zusammenschluss junger Rechtswissenschaftlerinnen und Rechtswissenschaftler hatten vor mehr als drei Jahrzehnten eine Gruppe von Juristen aus Österreich, Polen, Ungarn und der Bundesrepublik Deutschland, die am 4. Mai 1981 ELSA gründeten. Über den eisernen Vorhang hinweg hatten sie es sich zum Ziel gemacht, internationale Kontakte zu knüpfen und so das Verständnis für fremde Rechtskulturen zu stärken. Dies erreicht ELSA bis heute vor allem durch ihre vielfältige Arbeit.

So werden wissenschaftliche Seminare und Konferenzen, Vorträge und Vortragsreihen sowie Podiumsdiskussionen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene angeboten, die den Mitgliedern ermöglichen, sich in der eigenen und in fremden europäischen Rechtsordnungen weiterzubilden. Hinzu kommen ELSA Law Schools, bei denen sich Mitglieder über einen Zeitraum von mindestens einer Woche wissenschaftlich mit einem juristischen Thema auseinandersetzen. Es finden jährlich europaweit zahlreiche Law Schools statt. Darüber hinaus gibt es mehrere ELSA-Delegationen zu Sitzungen internationaler Einrichtungen wie den UN oder der EU, bei denen ELSA einen Beobachterstatus hat. Außerdem können Mitglieder durch sogenannte Institutional Visits nationale und internationale Organisationen, Firmen, Kanzleien und staatliche Einrichtungen des Rechts besuchen und so die Arbeit kennen lernen. Des Weiteren gibt es gegenseitige Besuche von Fakultätsgruppen innerhalb Europas. Darüber hinaus bietet ELSA jährlich zusammen mit der Welthandelsorganisation (WTO) die große internationale John H. Jackson Moot Court Competition (simulierte Gerichtsverhandlung) an. Dazu kommen

eine genaue Übersicht der einzelnen Standorte findet Ihr unter www.elsa-germany.org

noch ein europaweiter Menschenrechts-Moot-Court in Zusammenarbeit mit dem Council of Europe und auf nationaler Ebene weitere Moot Courts in Zusammenarbeit mit dem BGH und den deutschen Verwaltungsgerichten. Additional gibt es Legal Research Groups, die sich aus Jurastudierenden aus ganz Europa zusammen setzen und zu einem speziellen juristischen Thema forschen. Auch Aufsatzwettbewerbe, simulierte Vertragsverhandlungen und Mandantengespräche werden angeboten. Durch STEP schließlich vermittelt ELSA jedes Jahr hunderte Praktikumsstellen in ganz Europa und darüber hinaus. Durch das Austauschprogramm werden die Internationalität des Netzwerkes und sein Gedanke der Völkerverständigung gefördert.

Der Hauptsitz von ELSA befindet sich im ELSA-Haus in Brüssel, von dem aus alle 44 nationalen ELSA-Gruppen koordiniert werden.

In Deutschland wiederum gibt es 43 Fakultätsgruppen mit insgesamt über 11.000 Mitgliedern im ganzen Bundesgebiet von Passau bis Kiel. Die Koordination übernimmt der Bundesvorstand, in dem derzeit sieben engagierte Jurastudierende sitzen, die ihr Studium für ein Jahr unterbrechen und in Vollzeit vom deutschen ELSA-Haus in Heidelberg aus arbeiten. Unterstützt werden sie von acht Direktoren aus dem ELSA-Netzwerk.

Lokal kann jeder rechtswissenschaftliche Studierende seiner lokalen ELSA-Fakultätsgruppe beitreten. ELSA ist dabei an nahezu allen juristischen Fakultäten der deutschen Universitäten vertreten und in den letzten Jahren sind auch zahlreiche (Fach-)Hochschulen hinzugekommen, die wirtschaftsrechtliche Studiengänge anbieten. Jede dieser Fakultätsgruppen ist dabei ein eigenständiger gemeinnütziger Verein, der lokale Veranstaltungen anbietet und bei dem man für einen kleinen Semesterbeitrag (variiert, jedoch nicht mehr als 12 Euro) Vereinsmitglied werden kann. Als solches hat man die Möglichkeit, Teil des ELSA-Netzwerks zu werden und sich innerhalb von ELSA zu engagieren, sowie an allen lokalen ELSA-Veranstaltungen und den oben erwähnten nationalen und internationalen ELSA-Programmen teilzunehmen. Außerdem kann man sich in den Vorstand seiner Fakultätsgruppe wählen lassen und erwirbt so nicht nur wertvolle Soft-Skills neben dem Studium, sondern kann auch auf nationalen und internationalen Treffen das ELSA-Netzwerk kennen lernen. ■

Name ELSA-Deutschland e.V.

Gründung 1989

Standorte 43 in Deutschland

☑ national ☑ europaweit
☐ international

Mitgliederzahl 12.000 in Deutschland

Kernzielgruppe Jurastudierende

Mehr Infos www.elsa-germany.org

Erasmus Student Network Deutschland e.V. – Unity in diversity

Wir sind ein gemeinnütziger Verein von Studierenden für Studierende mit über 30 Standorten in Deutschland. Auf lokaler Ebene kümmern sich die Volontäre mit Herz und Motivation um internationale Studierende und verbreiten unter der gesamten Studierendenschaft den Gedanken „Mobility is a lifestyle“.

Augsburg, Bayreuth, Berlin, Bochum, Bonn, Braunschweig, Deggendorf, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt (Oder), Frankfurt am Main, Freiburg im Breisgau, Göttingen, Greifswald, Halle (Saale), Hamburg, Hannover, Heidelberg, Hildesheim, Jena, Kaiserslautern, Karlsruhe, Koblenz, Köln, Mannheim, München, Potsdam, Rostock, Siegen, Witten

Zwei Jahre nach der Einführung des ERASMUS-Programms 1987 kam während einer Konferenz für die Teilnehmer die Idee für das „Erasmus Student Network“ auf. Unter den ersten Sektionen war auch ESN Bochum und bis zum Ende der neunziger Jahre waren sie die einzige Sektion in Deutschland. Seitdem wächst das deutsche Netzwerk stetig und ist schon an vielen Hochschulorten in über 30 verschiedenen Standorten vertreten: Von Rostock bis München findet man uns in vielen Städten.

ESN ist eine internationale, nichtpolitische, konfessionslose und gemeinnützige Organisation mit dem Vereinssitz in Brüssel, in der der internationale Vorstand eng mit der Europäischen Kommission und weiteren Stakeholdern zusammenarbeitet.

ESN Deutschland stärkt den Informationsaustausch unter den lokalen Sektionen und wird durch das National Board vertreten. Das National Board ist der Vorstand des Vereins und besteht aus neun Mitgliedern. Im Rahmen von mehreren Mitgliederversammlungen, informellen Meetings und einem Trainingsevent werden jährlich viele Workshops angeboten, die den Mitgliedern helfen, sich und ihre Sektion weiterzubilden. Bei diesen Events werden sowohl Soft Skills, als auch ESN-spezifisches Wissen vermittelt und vor allem ein ausgeprägtes Best Practice Sharing betrieben.

Unsere Mission ist die Bereicherung der Gesellschaft durch interkulturellen Austausch und die Verständigung verschiedener Kulturen.

Im Interesse von internationalen Studierenden setzt sich ESN für die Verbesserung und Bereicherung von Auslandsaufenthalten mit Hilfe verschiedener Projekte ein. ESN liefert Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten, einen Auslands-

aufenthalt zu absolvieren, und ermutigt junge Erwachsene, ins Ausland zu gehen.

Gemeinsam versuchen wir Mobilität für alle zu ermöglichen, die Bewerbungsschritte zu vereinfachen und Probleme wie Wohnungssuche zu minimieren. Deshalb ist ESN Mitglied im European Youth Forum, der Lifelong Learning Plattform, European Movement international und Europe+. Zudem setzen wir uns ein für die Optimierung des Erasmusprogramms sowie die schnellere und bessere Anerkennung des studentischen Ehrenamtes.

Auf lokaler Ebene kümmern sich unsere Mitglieder vor allem um internationale Studierende und bilden damit das Standbein für den gesamten Verein. Von kulturellen Events wie Theater- und Museumsbesuche, über soziale Aktionen wie der Besuch eines Tierheims bis hin zur Party ist hier alles vertreten.

Unsere Stärken sind dabei die Power des Netzwerks: Neben lokalen Aktionen gibt es auch Kooperationen zwischen den Städten (auch auf internationaler Ebene) sowie auch mit anderen Initiativen. Durch die Verbindung zum VDSI seit Beginn 2018 sehen wir noch eine weitere Möglichkeit, uns mit anderen studentischen Initiativen auszutauschen und das studentische Ehrenamt zu fördern.

Zudem profitiert das Netzwerk auch von zahlreichen Kooperationen mit Partnern wie dem DAAD, der Techniker Krankenkasse, Dale Carnegie, Flixbus und vielen weiteren. Durch diese Kooperationen haben wir einige Vorteile gewonnen, wie zum Beispiel das Bereitstellen von Workshopleitern und -trainern, Beratung bezüglich des Erasmusprogramms und die Möglichkeit zur leichteren Anerkennung des Ehrenamtes und einiges mehr.

Name: Erasmus Student Network Deutschland e.V.

Gründung: 1990

Standorte: 33

☑ national ☑ europaweit
☐ international

Mitgliederzahl: 1.000

Kernzielgruppe: alle Fachrichtungen

Mehr Infos: www.esn-germany.de

Unsere Mitglieder sind eine bunt gemischte Gruppe von Studierenden, teilweise aber auch schon in der arbeitenden Bevölkerung, mit Spaß an der Arbeit mit internationalen Studierenden und dem Interesse für ein offenes Europa. Wir sprechen jede Fachrichtung an, jeder kann mitmachen! Die Voraussetzung ist einfach vorbeizukommen und mit Spaß und Motivation bei der Sache zu sein. Für jeden findet sich bei uns etwas: sei es im Bereich Social Media, Eventmanagement, Finanzen, Leadership, Graphics – die Liste ist lang. Also kommt gerne zu einer unserer lokalen Sektionen, sie empfangen euch mit offenen Armen! ■

JCNetwork – Enrichment by Partnership

Enrichment by Partnership, ein Motto, eine Vision, ein Credo – wir glauben, dass studentische Beratungen sowohl Unternehmen als auch Studenten gleichermaßen bereichern. Deswegen verbinden wir als Dachverband 34 studentische Unternehmensberatungen mit über 2.400 jungen Beratern in ganz Deutschland.

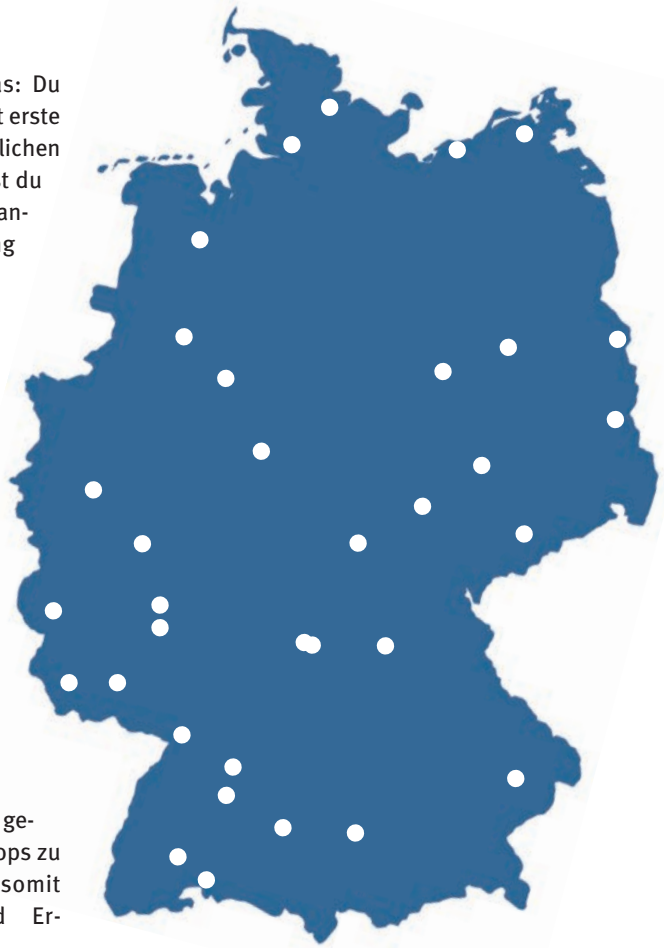
JCNetwork
Enrichment by Partnership

Das JCNetwork e.V. besteht seit 2002 und wurde von den Vorständen sieben studentischer Unternehmensberatungen gegründet, um einen Rahmen für den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu schaffen. Als Zahnrad zwischen Theorie und Praxis fördert das JCNetwork die Arbeit seiner Mitglieder und schafft Möglichkeiten für den Erfahrungs- und Wissensaustausch. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, die Idee der studentischen Unternehmensberatung zu fördern und im Geschäftsleben zu etablieren. Die Stärke des JCNetwork liegt dabei in der Vielfalt seiner Mitglieder. Im Mittelpunkt steht daher auch der einzelne Junior Consultant in seiner starken studentischen Unternehmensberatung. Wichtig ist für uns dabei, dass alle Mitgliedsvereine im JCNetwork trotz des Zusammenschlusses vollständig souverän sind.

Während unserer Plenen gewähren wir unseren Junior Consultants Einblicke in die Beratungsbranche sowie die Verbandsarbeit

Auf den JCNetwork Days treffen halbjährlich bis zu 600 Junior Consultants zusammen

Für dich als Studierenden bedeutet das: Du wirst Teil eines starken Netzwerkes und baust erste Kontakte zu Unternehmen und damit zu möglichen späteren Arbeitgebern auf. Außerdem kannst du dein frisch erlangtes Wissen gemeinsam mit anderen in der Praxis anwenden, Verantwortung übernehmen und gleichzeitig über die Uni hinaus wichtige Kenntnisse erwerben. In unserer Vision schaffen wir dabei eine optimale Entwicklungsumgebung für dich und jeden anderen Junior Consultant. Dabei denken wir vor allem im Rahmen unserer strategischen Leitlinien Weiterbildung, Erfahrungsaustausch und Erweiterung des persönlichen Netzwerkes.



Augsburg, Bamberg, Cottbus, Deggendorf, Elmshorn, Frankfurt a. d. Oder, Freiberg, Ilmenau, Jena, Kaiserslautern, Karlsruhe, Kassel, Kiel, Koblenz, Köln, Konstanz, Leipzig, Lemgo, Magdeburg, Mainz, Oldenburg, Osnabrück, Potsdam, Rostock, Saarbrücken, Stralsund, Stuttgart, Trier, Tübingen, Ulm, Villingen-Schwenningen, Wiesbaden, Würzburg (2x)

All das wird besonders erlebbar auf den JCNetwork Days, der halbjährlichen Dachverbandstagung. Hier treffen zwischen 400 und 500 Studierende aufeinander und auf viele spannende Arbeitgeber in der Beratung, Industrie und Dienstleistung. Sowohl von studentischen Beratern als auch von den teilnehmenden Unternehmen werden das gesamte Wochenende über spannende Workshops zu aktuellen Themenfeldern gehalten, welche somit unserer Idee von Weiterbildung und Er-

Auf den JCNetwork Days können Junior Consultants aus mehr als 50 Fortbildungsangeboten wählen

fahrungsaustausch Leben einhauchen. Doch das JCNetwork denkt dabei den Gedanken der Weiterbildung noch einen Schritt weiter: Ein anspruchsvolles, verbandsweites Weiterbildungsprogramm wurde schon Ende 2002 institutionalisiert. Alle Mitglieder der angeschlossenen Vereine haben seitdem die Möglichkeit, auf zentralen Veranstaltungen und lokal das Schulungsprogramm zu durchlaufen und mit dem JCNetwork Certified Junior Consultant abzuschließen. Die zentrale Steuerung des Weiterbildungsprogramms auf Verbandsebene sichert dabei die hohe Qualität aller lokalen und zentralen Schulungsveranstaltungen.

Ihr Wissen um Hard und Soft Skills wenden unsere studentischen Berater jedes Jahr in zahlreichen Projekten an. Die Kernidee ist dabei: Kooperation statt Konkurrenz. Dabei wurden im Jahr 2018 in regionalen und internationalen Projekten mehr als 4.500 Personentage erfolgreiche Beratungsleistungen erbracht. Jedes Jahr zeichnet das JCNetwork das Projekt des Jahres aus. Hierbei wird das beste Projekt aller Mitgliedsvereine im Dachverband gekürt. Eine Jury aus erfahrenen Junior Consultants und Unternehmensvertretern bewertet im Rahmen dessen nicht nur das durchgeführte Projekt, sondern „challengt“ das gesamte Projektteam.

Eine Besonderheit des JCNetwork ist die Pro-Bono-Initiative JCNetwork Pro Bono. Wir sehen es als Pflicht jedes Mitgliedes an, Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen. Über JCNetwork Pro Bono werden die Ressourcen und das Know-how der studentischen Unternehmensberatungen aus ganz Deutschland gebündelt und „pro bono“ – also ohne Entgelt – gemeinnützigen und wohltätigen Trägern angeboten. Die Beratungsdienstleistung erstreckt sich dabei über klassisches Fundraising, Entwicklung von Marketing- und PR-Konzepten bis hin zur Optimierung von gemeinnützigen Institutionen, Vereinen oder Organisationen. Ein Beispiel ist das Projekt mit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS). Das JCNetwork Pro Bono Projektteam erarbeitete für die DKMS einen Leitfaden zur Durchführung von Typisierungsaktionen an Hochschulen. Darauf basierend führten fünf Mitgliedsvereine Typisierungsaktionen an ihren Hochschulen durch und konnten insgesamt über 1.300 Neuspender gewinnen. „Das Schönste daran: Bereits zwei Personen aus dieser Aktion konnten durch ihre Teilnahme Patienten die Chance auf ein neues Leben geben“, so Daniel Wilhelm von der DKMS. Auch auf den JCNetwork Days finden regelmäßig Typisierungsaktionen in Zusammenarbeit mit der DKMS statt. ■

Name JCNetwork e. V.

Gründung 2002

Standorte 34 Standorte (davon 2x Würzburg)

☑ national ☐ europaweit ☐ international

Mitgliederzahl 2400 Junior Consultants

Kernzielgruppe alle Fachrichtungen

Mehr Infos www.jcnetwork.de

Relevante Entscheidung zur strategischen Ausrichtung unseres Verbandes treffen wir gemeinsam in der Mitgliederversammlung

Das juFORUM: Wissenschaft verbindet!

Das Deutsche Jungforschernetzwerk – juFORUM e.V. ist ein gemeinnütziger und bundesweit aktiver Verein, der den interdisziplinären Austausch zwischen wissenschaftlich interessierten jungen Menschen fördert. Er lebt von der Eigeninitiative, Selbstorganisation und dem Forscherdrang seiner Mitglieder.

Damals und heute

Das Deutsche Jungforschernetzwerk – juFORUM e.V., kurz juFORUM, wurde im Jahr 2000 von ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bundeswettbewerbs Jugend forscht, eines etablierten naturwissenschaftlich-technischen Schülerwettbewerbs, gegründet. Anfangs war der überwiegende Teil der Mitglieder des juFORUM Ehemalige bei Jugend forscht, die über die Wettbewerbstage hinaus den Kontakt zueinander nicht verlieren wollten. Inzwischen steht das juFORUM allen wissenschaftlich interessierten jungen Menschen offen: Schülerinnen und Schüler, Studierende, Auszubildende und auch einige Promovierende und Berufstätige aus dem MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) bilden eine vielfältige Mischung. Es gibt keine formalen Aufnahmekriterien im Verein – alle, die sich mit diesen Eigenschaften identifizieren, können bei uns Mitglied werden.

Aktiv für uns und andere

Wir sind deutschlandweit, aber auch regional und lokal aktiv. Der JungforscherCongress ist die größte Veranstaltung. Jährlich findet das fünftägige Event in einer wechselnden deutschen Universitätsstadt statt. Fast eine Woche voller Work-

juFORUM in deiner Stadt?
Gut möglich! Der Verein hat keine offiziellen Standorte, denn wir sind ein bundesweites Netzwerk. Doch häufig finden sich an Hochschulorten einige Mitglieder zusammen und werden aktiv. Weitere Infos findest du unter: ***www.juforum.de***

shops, Firmenbesuche, Vorträge und Besichtigungen in namhaften Forschungseinrichtungen zusammen mit vielen MINT-begeisterten jungen Menschen sind das Highlight des Vereinsjahres. Dafür fahren unsere Mitglieder auch mal quer durch die Republik.

Wer nicht ganz so weit reisen möchte, kommt bei unseren regionalen Veranstaltungen auf seine Kosten. Besonders beliebt sind unsere Workshops. Hier kann alles zum Thema werden, was unsere Mitglieder interessiert: Wissenschaftsethik, Nachhaltigkeit oder Teilchenphysik – an einem Wochenende dreht sich alles um ein Fachgebiet oder eine kontroverse Fragestellung. Wichtig dabei ist stets, mithilfe eines inter- und transdisziplinären Programms Experten, Enthusiasten und Fachfremden eine Plattform für den Austausch und neue Erkenntnisse zu bieten.

juFORUM in deiner Stadt? Gut möglich! Der Verein hat keine offiziellen Standorte, denn wir sind ein bundesweites Netzwerk. Doch häufig finden sich an Hochschulorten einige Mitglieder zusammen und werden aktiv: Neben Stammtischen und gemeinsamen Unternehmungen sind unsere SciencePubs inzwischen eine eigene Marke im Verein. Mehrmals im Semester kommt die Wissenschaft zur Kneipe. Bei Schorle und Bier wird engagierten Forscherinnen und Forschern gelauscht, die über ihr Arbeitsgebiet berichten oder uns in eine ganz neue Welt entführen – Supraleitung, ästhetische Wahrnehmung oder Genetic Engineering. Langweilig wird es jedenfalls nie!

Unsere Faszination für die Forschung tragen wir auch nach außen. Im Rahmen unseres Mentorenprogramms fördern wir intrinsisch motivierte Schülerinnen, Schüler und Studierende und regen sie an, eigene Projekte durchzuführen, indem wir sie über Veranstaltungen und Wettbewerbe informieren und sie bei der Durchführung beraten. Unsere Mentoren sind meist ehemalige Teilnehmerinnen oder Teilnehmer von Jugend forscht und besitzen unmittelbare Erfahrungen mit diesem Wettbewerb, die sie gerne an die kommende Generation weitergeben möchten.

Mitglied bei juFORUM

Was habe ich davon, Mitglied bei juFORUM zu sein und mich zu engagieren? Am Anfang steht das Netzwerk: Wir fördern wissenschaftliche Ideen und Projekte ideell durch gegenseitigen Austausch von Erfahrungen, Kontakten und Ressourcen. Die Gründergeneration steht mittlerweile fest in der Wissenschaft und Wirtschaft und gibt ihre Expertise an die Jüngeren weiter. Fragen bei der Berufsorientierung im MINT-Bereich finden beim juFORUM schnell die richtige Ansprechperson – diese und viele andere Leistungen bietet unsere vereinseigene IT-Plattform. Bei den zahlreichen Unternehmungen zusammen mit diversen Akteuren aus Wirtschaft und Forschung erhältst Du Einblick in unterschiedlichste Branchen. Auf diese Weise kannst Du effektiv Kontakt zu bekannten Unternehmen genauso wie zu einigen Hidden Champions in ganz Deutschland aufnehmen.

Name: Deutsches Jungforschernetzwerk – juFORUM e.V.

Gründung: 2000

Standorte: keine festen Standorte, deutschlandweiter Verein

☑ national ☐ europaweit ☐ international

Mitgliederzahl: 429 in Deutschland

Kernzielgruppe: MINT-Fächer

Mehr Infos: www.juforum.de

Unsere Mitglieder engagieren sich dabei ganz unterschiedlich in der Vereinsarbeit – bei der Organisation von Veranstaltungen, im Presseteam oder bei der Suche nach neuen Kooperationen mit Unternehmen oder Forschungseinrichtungen. Das Schöne dabei: Du musst dich nicht festlegen. Ob du im Technikteam an unserer IT bastelst, im Designteam neue Fähigkeiten lernst oder auf Messen deiner Begeisterung für die Forschung Luft machst, du kannst jederzeit etwas Neues ausprobieren. Alles kann, nichts muss. ■

MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V.

MARKET TEAM ist eine der größten interdisziplinären Studierendeninitiativen in Deutschland, welche Projekte für und von Studierenden in Zusammenarbeit mit Unternehmen organisiert. Dabei haben die Mitglieder die Möglichkeit, sich im Sinne ihrer persönlichen Interessen auszuprobieren und durch Erfahrungen gemeinsam zu wachsen. Dafür stehen wir nun seit mehr als 30 Jahren.

MARKET TEAM
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V. wurde 1984 in Konstanz gegründet. Heute weisen wir rund 850 Mitglieder an 12 Hochschulstandorten in ganz Deutschland auf. Jedes Jahr organisieren wir über 200 unterschiedliche Veranstaltungen. Darunter fallen MT-Vorträge zu interessanten Themen wie „Steuertipps für Studierende“, aber auch über die Gründung von Start-ups oder MT-Workshops zum Thema „Design Thinking“. Ebenso organisieren wir zahlreiche MT-Exkursionen zu diversen Unternehmen. Unsere jahrelange Erfahrung und Professionalität werden hierbei von unseren Projektpartnern besonders geschätzt.

Durch unsere große Projekterfahrung haben sich an verschiedenen Standorten erfolgreiche Veranstaltungsreihen etabliert. Dazu gehören unter anderem das Tübinger Accounting and Finance Forum (kurz: TAFF), sowie der Consultin Day in Mannheim, oder das Karriereforum in Bayreuth.

Mitglieder von MARKET TEAM organisieren aber nicht nur Veranstaltungen. Im Vordergrund steht auch die Weiterentwicklung sowohl der sozialen als auch der fachlichen Kompetenzen unserer Mitglieder. Dies geschieht beispielsweise durch Schulungs-Wochenenden, die einmal im Semester stattfinden. Auf diesen nationalen Veranstaltungen, bei denen Mitglieder aus ganz Deutschland anreisen, werden Schulungen in den bei MARKET TEAM etablierten Ressorts gehalten. So haben die Standortvorstände, als auch die Ressortinteressierten die Möglichkeit, eine Schulung in folgenden Bereichen zu besuchen: Finanzen, IT, Personal, Presse & PR, Projekt- & Akquisemanagement, Qualitäts- & Wissensmanagement.

Wem das nicht reicht, der kann sich unser MT-TrainerSystem zunutze machen. Ausgebildete Trainer, die selbst Mitglied bei MARKET TEAM sind, halten mehrtägige Trainings für Soft-Skills über Themen wie Projektmanagement, Verhandlungsführung, wirkungsvolles Präsentieren, Kreativitätstechniken und vieles mehr. Durch das regelmäßig stattfindende MT-TrainerCamp wird stets für neuen Trainernachwuchs gesorgt. Hier erhalten engagierte und motivierte Mitglieder die einmalige Chance und die nötigen Werkzeuge, um selbst als Trainer auftreten zu können. Auf diese Weise können auch die eigenen Präsentations- und Moderationsfähigkeiten frühzeitig ausgebaut werden. Zudem freut sich unser MT-TrainerSystem immer über neue, kreative Trainingsthemen.

Wichtig bei allem ist, dass man als Mitglied bei MARKET TEAM alles machen kann – aber nichts

Oldenburg, Hannover, Magdeburg, Göttingen, Halle, Erfurt, Bamberg, Bayreuth, Mannheim, Heilbronn, Tübingen, Wuppertal

muss. Das Studium steht für uns alle stets an erster Stelle. Nicht umsonst wird das TEAM in unserem Vereinsnamen großgeschrieben. Durch die Arbeit in TEAMs bekommt man stets die notwendige Unterstützung durch andere Mitglieder, sodass man sich in der Projektarbeit nie allein gelassen fühlt.

Auch nach dem Studium kann man sich weiter in den Verein einbringen. Unser Ehemaligen-Netzwerk umfasst mittlerweile mehr als 200 Mitglieder und ist fest in unseren Verein integriert. Die Alumni erhalten weiterhin Mitsprache bei der Ausgestaltung unseres Vereins. Durch lokale Stammtische und ein jährlich stattfindendes Wochenende bleibt man in Kontakt mit alten Freunden und zukünftigen Kollegen.

Name MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e.V.

Gründung 1984

Standorte 12 Hochschulstandorte + 1 Ehemaligen-Netzwerk

☑ national ☐ europaweit ☐ international

Mitgliederzahl 850

Kernzielgruppe alle Fachrichtungen

Mehr Infos www.marketteam.org

interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln ■

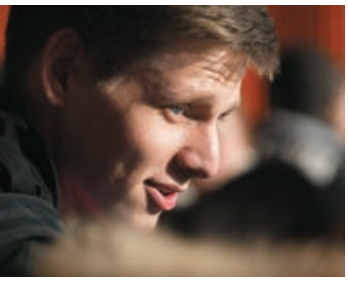
marketing leben.

Deutschlands größtes generationsübergreifendes Netzwerk aus Studierenden, Professionals, Unternehmen und Wissenschaft. MTP bietet heute über 3.700 ehrenamtlichen Mitgliedern die Chance, Marketing hautnah zu erleben. Wir haben Lust auf Herausforderungen, Freude an Leistung und vor allem: Spaß am Leben!

Für viele Unternehmen ist Engagement neben dem Studium ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl von Nachwuchskräften, mit dem sich ein Bewerber gleichzeitig von Mitbewerbern abheben kann. Wer einmal einen Blick über den Tellerrand hinauswerfen und bereits während des Studiums Praxisluft schnuppern will, ist bei uns genau richtig!

v. l. n. r.: Nationaler Vorstand 2018/19: Alexander Volk, Johannes Lutz, Nationaler Vorstand 2017/18: Marike Bölke, Yannik Dahmann, Janina Hiersemann

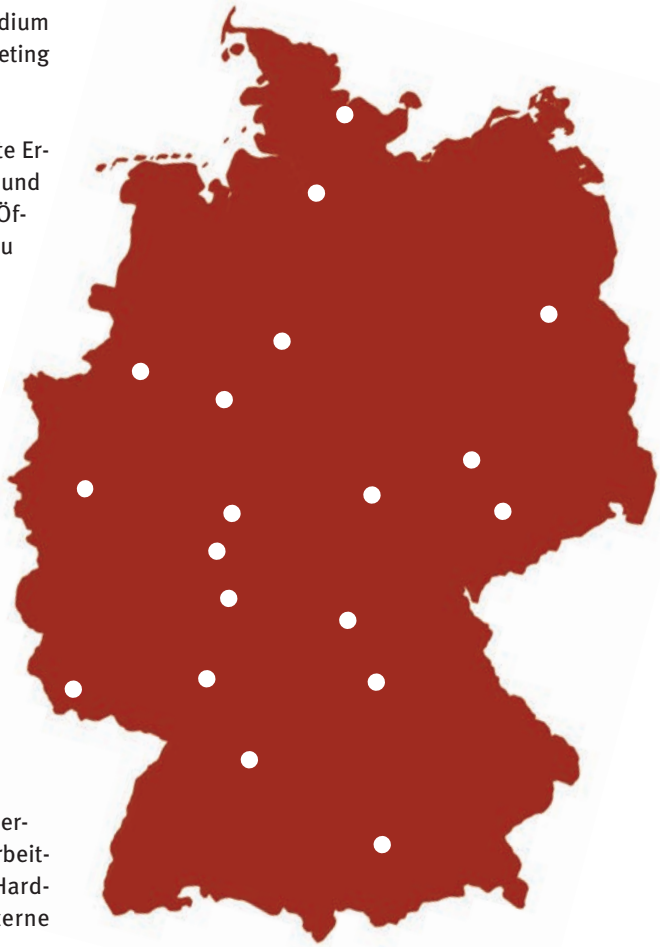
MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. ist mit 2.300 studentischen Mitgliedern in 17 Geschäftsstellen und 1.400 Alumni Deutschlands größte studentische Marketinginitiative. Seit nunmehr über 35 Jahren bieten wir Studierenden eine Plattform, auf der sie sich ausprobieren und weiterentwickeln können. Workshops, Unternehmensvorträge, Beratungsprojekte, Kongresse und Trainings, – kurz: Studierende ergreifen die Chance, mehr Praxis und Abwechslung in ihr theoretisches Studium zu integrieren – getreu unserem Motto: „Marketing leben!“



Mit Engagement neuen Herausforderungen begegnen.

MTP Summer Convention

Zudem bietet MTP die Chance, interessante Erfahrungen im Bereich Veranstaltungsplanung und -beratung, Mediengestaltung, Social Media, Öffentlichkeitsarbeit und Personalmanagement zu sammeln. Bei uns kann jeder mitmachen – egal ob ihr schon wisst, in welche Richtung ihr wollt, oder erst einmal in alle Bereiche hineinschnuppern möchtet.



Ihr wolltet schon immer einmal mit Geschäftspartnern über Angebote und Preise verhandeln sowie Strategien für Verein und Unternehmen entwickeln – als Mitglied wird das bereits möglich. Als Projektleitung könnt ihr zudem Veranstaltungen wie unsere nationalen Fachkongresse „Marketing Horizonte“ oder den „Digital Marketing Congress“ eigenständig organisieren und gestalten. Bei Workshops und Vorträgen namhafter Unternehmen habt ihr außerdem die Chance, in direkten Kontakt mit Unternehmensvertretern zu treten und möglicherweise auch euren potenziellen zukünftigen Arbeitgeber kennenzulernen. Wertvolle Soft- und Hardskills können außerdem durch vereinsinterne

Kiel, Hamburg, Hannover, Berlin, Münster, Paderborn, Köln, Leipzig, Marburg, Gießen, Erfurt, Chemnitz, Frankfurt, Bamberg, Mannheim, Saarbrücken, Nürnberg, Stuttgart, München

Don't worry, be happy!

Trainings erworben werden. Ausgebildete Trainer, die selbst Mitglied bei MTP sind, bringen unseren Mitgliedern Themen wie Projektmanagement, Akquise, Verhandlung, Rhetorik, Selbst- und Zeitmanagement oder Kreativkompetenzen näher.

Ambitionierte Mitglieder können sich dabei von unserem TrainingDepartment ausbilden lassen. In den Geschäftsstellen selbst können Studierende Ämter und somit Verantwortung für die Mitglieder übernehmen. Besonders engagierte Mitglieder haben die Chance, den Nationalen Vorsitz des MTP e.V. zu übernehmen und ein Jahr lang die Geschichte des Vereins in leitender Funktion zu gestalten und voranzubringen. Unterstützt von zahlreichen Förderprofessoren renommierter Marketinglehrstühle und beinahe 100 namhaften Unternehmen bietet MTP Studierenden und Young Professionals ein großes Netzwerk, in welchem wichtige Kontakte für die Zukunft geknüpft werden können.

In verschiedenen Ressorts wie Personal, Beratung & Veranstaltungen oder Kommunikation können unsere Mitglieder ihre Talente entdecken, eigene Ziele verwirklichen sowie wertvolle Team- und Führungserfahrungen sammeln. Dank vieler gemeinsamer Freizeitveranstaltungen kommt bei all der Arbeit natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. Ein Engagement bei MTP ist nicht nur eine spannende Abwechslung zum Unialltag, sondern auch eine große Chance, wichtige Erfahrungen fürs Leben zu sammeln und Teil eines großen nationalen Netzwerks zu werden.

Name: MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V.

Gründung: 1981

Standorte: 18 Geschäftsstellen und 17 Local Alumni Clubs

☑ national ☐ europaweit ☐ international

Mitgliederzahl: 3700

Kernzielgruppe: Wirtschaftswissenschaften und weitere

Mehr Infos: www.mtp.org

Geschäftsstellenversammlung in Köln 2016

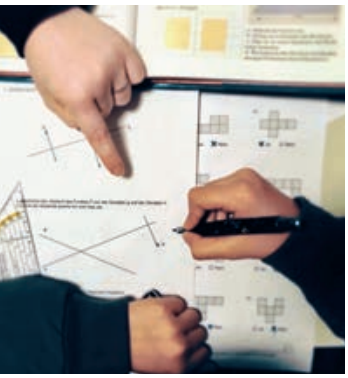
Haben wir dein Interesse geweckt? Dann komm doch einfach mal vorbei, sicherlich sind wir auch an deiner Uni oder in der Nähe mit einer Geschäftsstelle vertreten! *Fotos: Adrian Schmidt*

Weitere Informationen findest du unter **www.mtp.org**. ■

Spaß auf der Geschäftsstellenversammlung in Leipzig

Studenten bilden Schüler e.V.
Gemeinsam bilden wir die Zukunft!

Für viele Kinder aus einkommensschwachen Familien ist es nicht möglich, bezahlte Nachhilfe zu erhalten. Genau hier setzt unsere Initiative an: Wir unterstützen diese Kinder durch kostenlose Nachhilfe – ab einer Stunde pro Woche, in jedem Fach und für alle Altersstufen.

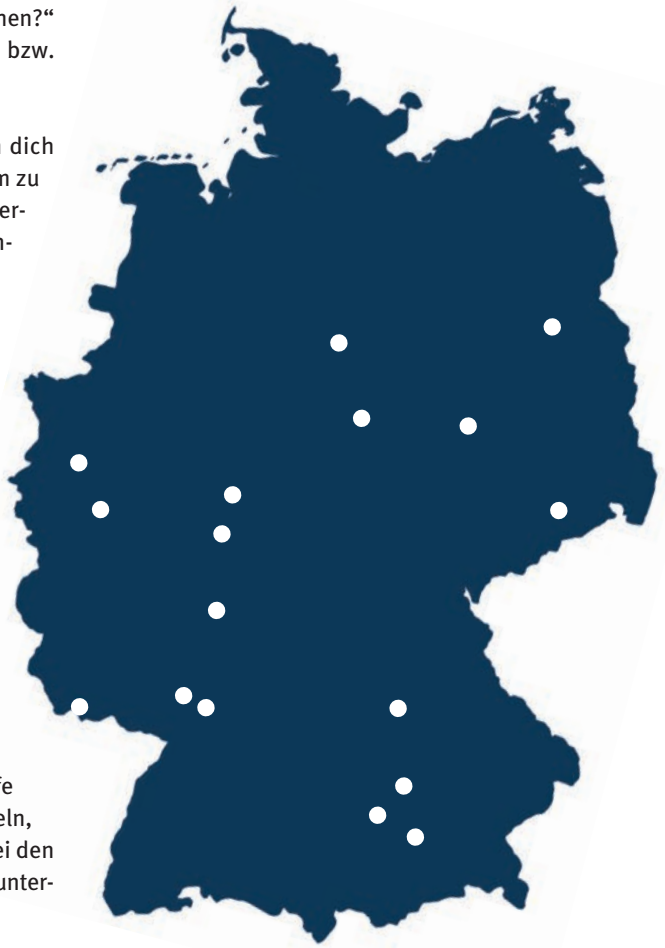


Gleiche Chancen für alle? Zumindest in Sachen Bildung ist das in Deutschland nur ein Wunschgedanke – die finanziellen Verhältnisse des Elternhauses entscheiden viel zu oft über den Bildungsstand der Kinder. Stehen zusätzlich auch noch Sprachbarrieren im Weg, fällt es noch viel schwerer, dem Unterricht zu folgen, selbst wenn es um binomische Formeln oder um die Geschichte des Dreißigjährigen Kriegs geht.

Auf der anderen Seite saß wohl schon jeder Studierende einmal kopfschüttelnd am Schreibtisch und hat sich seufzend gefragt: „Wozu lerne ich das eigentlich alles? Kann ich das jemals gebrauchen?“ Ja, das kannst du, denn als Nachhilfelehrerin bzw. Nachhilfelehrer ist dein Wissen gefragt!

Hast du pro Woche eine Stunde Zeit, um dich sozial zu engagieren? Und vielleicht jemandem zu helfen, der sich in seiner Heimat die kompliziertesten chemischen Gleichungen merken konnte, aber jetzt ist halt alles auf Deutsch statt auf Farsi und fühlt sich so fremd an? Oder möchtest du jemanden dabei unterstützen, diese eine Fabel zu interpretieren, selbst wenn bei ihr oder ihm zu Hause nie ein einziges Buch herumlag, in dem man einmal stöbern konnte? Dann bist du bei unserem Projekt genau richtig!

Im sechsten Jahr seit der Gründung ist „Studenten bilden Schüler“ in über 15 Hochschulstädten vertreten und unterstützt mit derzeit über tausend Studierenden finanziell benachteiligte Kinder und Jugendliche jeder Altersstufe – egal ob 6 oder 18 Jahre alt, egal ob in der Grund- oder in der Wirtschaftsschule. Wir möchten individuelle Hilfe bieten und langfristige Lernstrategien vermitteln, denn oft bedarf es nur wenig Unterstützung bei den Grundlagen und dann klappt es auch im Schulunterricht wieder richtig gut.



Augsburg, Berlin, Bonn, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Gießen, Göttingen, Halle (Saale), Hannover, Heidelberg, Mannheim, Marburg, München, Nürnberg, Schrobenhausen

Den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen stellen wir in der Regel über soziale Einrichtungen wie Kinderheime, Jugendämter oder Schulen her. Jedoch können sich Menschen mit der Bitte um Unterstützung auch direkt an uns wenden, denn ein komplizierter Antrag oder seitenweise Formulare sind nicht nötig.

Bevor die Nachhilfe beginnt, lernen wir alle Studierenden in einem persönlichen Gespräch näher kennen, oft ergänzt durch ein Gespräch mit dem sozialen Partner. So musst du dich während der Nachhilfe nie alleine fühlen, denn wir stehen dir stets mit Rat und Tat zur Seite und begleiten dich, sodass sich die Lernpartnerschaft Stück für Stück entwickeln kann.

Und wer macht bei uns mit? Studierende aller Fachrichtungen, von BWL über Biologie oder Anglistik bis hin zu Theaterwissenschaften. Also keine Angst, du wirst bestimmt nicht dazu gezwungen, Matheunterricht zu geben, wenn du viel lieber anderen Leuten beibringst, wie man eine Gitarre spielt. Hauptsache, man ist mit Spaß und Motivation am Lernen und Lehren dabei!

Unser Konzept? Individuelle Nachhilfe auf Augenhöhe, ohne im klassischen „Lehrer-Schüler-Verhältnis“ zu landen – denn sind wir mal ehrlich, davon hat man schon in der Schule genug, oder? Eine Stunde pro Woche, denn das bekommt so gut wie jeder noch in seiner Wochenplanung unter. Und natürlich vollständig ehrenamtlich, damit die Hilfe nur genau dort landet, wo sie auch hin soll.

Unsere Lernpartnerschaften sind nicht nur auf die schulischen Inhalte beschränkt, sondern idealerweise entstehen dabei langfristige Freundschaften. So kann man nach der Nachhilfe Kultur oder Wissenschaft im Museum lebendig werden lassen oder die Gehirnzellen bei einem gemeinsamen Kinobesuch ein wenig entspannen.

So viel Nachhilfe muss natürlich auch organisiert werden: Deshalb veranstalten wir Standorttreffen, Workshops oder versammeln uns zum Austausch über gute Lernstrategien. Wir sprechen mit Zeitungen und Radios, um auf das Problem ungleicher Bildungschancen aufmerksam zu machen. Wir suchen Partnerorganisationen, betreiben Messestände und machen Studierende in Vorlesungen auf uns aufmerksam. Und Zeit für das ein oder andere gemütliche Zusammensitzen bleibt natürlich auch noch, denn wie gesagt, der Spaß kommt nie zu kurz!

Name Studenten bilden Schüler e.V.

Gründung 2012

Standorte 16

☑ national ☐ europaweit ☐ international

Mitgliederzahl ca. 1.000

Kernzielgruppe alle Fachrichtungen

Mehr Infos www.studenten-bilden-schueler.de

Also mach mit und gib dein Wissen weiter!

P.S.: Was ist, wenn es uns in deiner Hochschulstadt noch nicht gibt? Kein Problem, dann gründen wir dort einfach einen Standort – melde dich doch bei uns unter **info@studenten-bilden-schueler.de!** ■

Bildung fördern! – Selbsthilfe ermöglichen!

Etudes Sans Frontières – Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V.

Wir engagieren uns für Hochschulbildung in Kriegs- und Krisengebieten, um dort zur nachhaltigen Entwicklung beizutragen. SOG fördert bedürftige, sozial engagierte Studierende, baut Bildungsinfrastruktur aus und sensibilisiert die deutsche Öffentlichkeit für die Lage vor Ort. Gemeinsam für eine gerechte Zukunft!

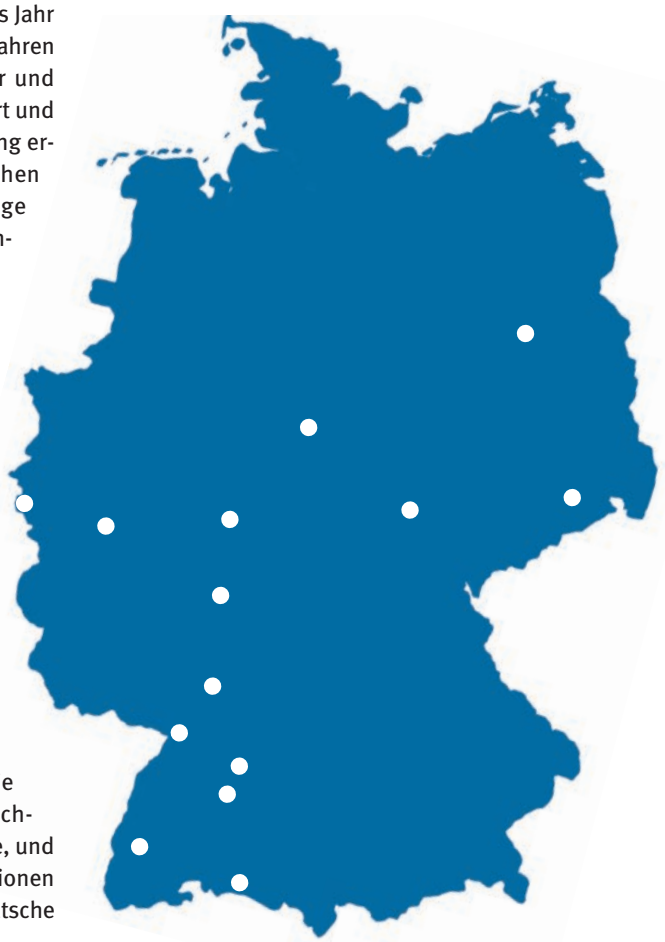
STUDIEREN OHNE GRENZEN

Der Verein „Etudes Sans Frontières – Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V." (Studieren Ohne Grenzen) wurde 2006 von Studierenden in Konstanz und Tübingen gegründet und mittlerweile zählt unser Verein über 1000 Mitglieder, mit Lokalgruppen in 14 Städten in Deutschland.

Unter dem Dach von Studieren Ohne Grenzen laufen zur Zeit sechs sehr sehr verschiedene Stipendienprogramme: Wir unterstützen Menschen in Kindu und Mweso im Osten der Demokratischen Republik Kongo, in Herat im Nordosten Afghanistans, in Bujumbura in Burundi, in Vavinuya und den Universitäten des Landes in Sri Lanka, sowie einen jungen Tschetschenen oder eine junge Tschetschenin, die in Deutschland studieren. Ein Projekt in Guatemala befindet sich im Aufbau und soll nächstes Jahr starten. Insgesamt haben wir in den letzen 11 Jahren über 200 motivierte und engagierte Männer und Frauen in Kriegs- und Krisenregionen gefördert und ihnen somit einen Zugang zu Hochschulbildung ermöglicht. Unsere Stipendiatinnen verwirklichen mit ihrem gewonnenen Wissen gemeinnützige Projekte in ihrer Region und tragen somit nachhaltig zum friedlichen Wiederaufbau bei. Mit ihren Projekten stoßen sie aber auch einen „Multiplikatoreffekt" an, da das erworbene Wissen an größere Personenkreise weitergegeben wird.

Neben den Stipendienprogrammen engagiert sich Studieren Ohne Grenzen auch für den Ausbau der Bildungsinfrastruktur. In unserem Projekt „Books to Grozny" organisieren wir zum Beispiel Fachbücher zur Bestückung der Bibliothek in die tschetschenische Hauptsadt Grozny. Bis heute wurden schon über 660 Bücher in die Zielregionen des Vereins versandt.

Zu den weiteren Zielen des Vereins zählt die Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit in Deutschland, wobei wir entwicklungspolitische Inhalte, und Hintergrundinformationen zu unseren Zielregionen und Programmen vermitteln wollen. Um die deutsche Öffentlichkeit zu sensibilisieren, veranstalten wir u. a. Filmabende, Podiumsdiskussionen oder Informationsveranstaltungen.



Aachen, Berlin, Bonn, Dresden, Frankfurt am Main, Freiburg, Göttingen, Heidelberg, Jena, Karlsruhe, Konstanz, Marburg, Stuttgart, Tübingen

Studieren Ohne Grenzen bietet motivierten Studierenden in Deutschland die Möglichkeit, sich hands-on mit entwicklungspolitischen Themen auseinanderzusetzen und die Arbeitsweisen und den Alltag einer Nichtregierungsorganisation mitzugestalten. Unsere Mitglieder haben nicht nur die Möglichkeit, an der Projektarbeit mitzuwirken, sondern können sich in allen Bereichen des Vereinslebens von der Eventplanung bis zur Öffentlichkeitsarbeit, vom Fundraising über Netzwerken, Design bis zur IT einbringen.

Die Arbeit an unseren Projekten zeichnet sich durch ein hohes Maß an Selbstständigkeit aus. Alles vom Projektentwurf über die Auswahl der Stipendiaten und Stipendiatinnen, bis hin zu deren Betreuung während ihres Studiums wird fast ausschließlich von den ehrenamtlichen Mitgliedern von Studieren Ohne Grenzen umgesetzt. Dabei stehen wir in engem Kontakt mit den geförderten Studierenden und versuchen, sie so gut es geht auf ihrem Weg zu unterstützen. Von diesem Austausch auf Augenhöhe profitieren alle Beteiligten.

Name: Etudes Sans Frontières – Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V.

Gründung: 2006

Standorte: 14

☐ national ☐ europaweit ☑ international

Mitgliederzahl: 1.300

Kernzielgruppe: alle Fachrichtungen

Mehr Infos: www.studieren-ohne-grenzen.org

Mit deiner Hilfe können wir mit Studieren Ohne Grenzen auch weiterhin motiviert und engagiert auf unsere Vision zuarbeiten: eine friedliche und solidarische Welt, in der alle Menschen ihr Lebensumfeld selbstbestimmt mitgestalten können. ■

Bundesverband Weitblick e.V.

Bildungschancen weltweit!

Mit unseren Themenfeldern Entwicklungszusammenarbeit und nationale sowie internationale Bildungsarbeit bringen wir uns seit 2014 ins VDSI -Geschehen ein. Seit 2008 setzen wir „Weitblicker“ unsere individuellen Talente und Fähigkeiten für weltweite Bildungsprojekte ein.

Weitblick
Bildungschancen weltweit!

In unserem Studium eignen wir uns wichtiges Fachwissen an. Wir lernen, wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben und uns selbst zu organisieren. Was vielen Studierenden allerdings fehlt, ist der direkte Bezug zur Praxis- und einfach mal „anpacken“ zu können. Hier sorgen wir für Ausgleich. Bei Weitblick kann jedes Mitglied neben dem Studium seine Fähigkeiten entwickeln und damit Bildungsprojekte auf der ganzen Welt unterstützen.

Wir bieten Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich gesellschaftlich zu engagieren. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht dabei der Einsatz für einen gerechteren Zugang zu Bildung für alle.

Um dieses Ziel zu verfolgen, entwickeln und fördern ca. 2500 Weitblicker*innen deutschlandweit Bildungsprojekte im In- und Ausland. Vom Versand spanischer Schulbücher nach Südamerika, bis hin zur finanziellen Unterstützung von Schulbauten in Westafrika, – die Formen unserer Bildungsarbeit sind genauso breit gefächert wie die Länder, in denen wir aktiv sind.

Um die finanziellen Mittel zur Förderung unserer Projekte zu generieren, organisieren wir verschiedenste Veranstaltungen und Aktionen. Ob nun Podiumsdiskussionen, Kooperationen mit lokalen Bäckern oder Eisdielen, die Aufführung von Theaterstücken, WG Konzerte oder Partys. Alle Projekte werden von uns ehrenamtlich initiiert und durchgeführt. Das bedeutet, wir brauchen ein Projektmanagement, jemanden, der oder die die Finanzen im Auge behält, kreative Köpfe, Fundraiser*innen, Fachexpert*innen, Öffentlichkeitsreferent*innen und so weiter.

Bayreuth, Berlin, Bochum, Bonn, Duisburg-Essen, Freiburg, Göttingen, Hamburg, Hannover, Heidelberg, Kiel, Köln, Leipzig, Marburg, München, Münster, Osnabrück

Gemeinsam stellen die bunt gemischten Teams, die sich aus Studierenden aller Fachrichtungen zusammensetzen, jährlich über 100 Fundraising-Veranstaltungen auf die Beine, bei denen Spenden mit Spaß kombiniert wird. Die Nachfrage und die Rückmeldungen zu unseren Aktionen bestätigen unsere Arbeit.

Gemütliche Stimmung bei einem unserer WG Konzerte.

Bei uns ist jeder willkommen, der sich neben dem Studium mit seinem Know-how und seinem Elan gesellschaftlich engagieren und gleichzeitig eigene Fähigkeiten ausbauen will. Neben zahlreichen Erfahrungen in der Projektarbeit sowie vielen spannenden Einsatzmöglichkeiten bringt das Engagement bei Weitblick zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten mit sich. Ob nun bei den vier bundesweiten Treffen oder im Stadtverband selbst. Dem Wissensdurst sind keine Grenzen gesetzt.

Im Rahmen unserer Vermittlungsprogramme sind außerdem auch Reisen in verschiedene Projekte weltweit möglich – sowohl als Volontär als auch im Rahmen einer Reise, die von unseren Projektpartnern vor Ort begleitet wird.

Name Weitblick
Bundesverband Weitblick e.V.

Gründung 2008

Standorte 17

☑ national ☐ europaweit
☑ international

Mitgliederzahl ca. 2.500

Kernzielgruppe alle Fachrichtungen

Mehr Infos www.weitblicker.org

Jede*r, der oder die Interesse hat, ist herzlich eingeladen, uns bei unseren regelmäßigen Sitzungen zu besuchen. Weitere Informationen findet ihr unter **www.weitblicker.org** – oder schreibt uns an **kontakt@weitblicker.org**. Wir freuen uns auf eure Mails! ■

Normalerweise treffen wir uns alle 1 bis 2 Wochen je nach Standort.

*Beim Städtewochenende haben sich Weitblicker*innen aus ganz Deutschland in Marburg getroffen.*

„Ich habe in meinem Leben von nichts so viel profitiert“

Vom lohnenden Spagat zwischen Ehrenamt und Prüfungsstress.

Egal, ob Partei, Verein oder Studenteninitiative: Neuer Nachwuchs ist überall willkommen. Trotzdem hat natürlich nicht jeder die Muse oder auch Zeit, um sich neben dem Studium zu engagieren. Wenn du vielleicht auch schon einmal überlegt hast, dich irgendwo einzubringen, dir aber unsicher warst, dann können wir dir hiermit vielleicht die Entscheidung erleichtern. Denn unsere Interviewpartnerin ist nicht nur erfolgreich bis ins letzte Studienjahr gekommen, sie war auch Bundesvorstand bei einer Studieninitiative.

Tutku Büyük engagierte sich gleichzeitig in zwei Hochschulgruppen, bevor sie ein Jahr lang Leiterin der größten Marketing-Studenteninitiative Deutschlands wurde und dafür ihr Studium pausierte. Sie studiert aktuell Wirtschaftswissenschaften in Frankfurt. Angefangen hat alles mit einem Engagement bei einem Projekt einer NGO zum Thema „Nachhaltige Herstellung von Kleidung in Bangladesch“. Später wurde sie Mitglied einer Studenteninitiative für Marketing und dort sogar zum Vorstand gewählt. Sie war dort für Akquise/Vertrieb, Kooperationspartner und die Umsetzung von Beratungsprojekten zuständig. „Das habe ich gleichzeitig ein Jahr lang gemacht. Aus Zeitmangel musste ich die NGO-Arbeit leider aufgeben. Danach habe ich mich entschieden, ein Jahr Pause zu machen, um in Vollzeit auf nationaler Ebene eine Führungsposition wahrnehmen zu können. Hier war ich mit meinem Partner zusammen dafür zuständig, dass der Verein weiterläuft, wir waren quasi die Geschäftsführung. Dafür sind auf jeden Fall viel Selbstmanagement und Disziplin gefragt, vor allem in der Klausurenphase.“

Stress und Zweifel

„Tatsächlich wollte ich nach dem ersten Semester im regionalen Vorstand aufhören. Die Klausurenphase war durch die Doppelbelastung unheimlich anstrengend, außerdem hatte ich Angst, dass meine Noten darunter leiden würden, da ich vergleichsweise weniger Zeit zum Lernen hatte. Ich habe mit unserem Vorsitzenden geredet und wollte mich abwählen lassen. Nach ein paar Wochen Bedenkzeit in den Semesterferien und der Notenbekanntgabe habe ich mich aber entschieden weiterzumachen.“

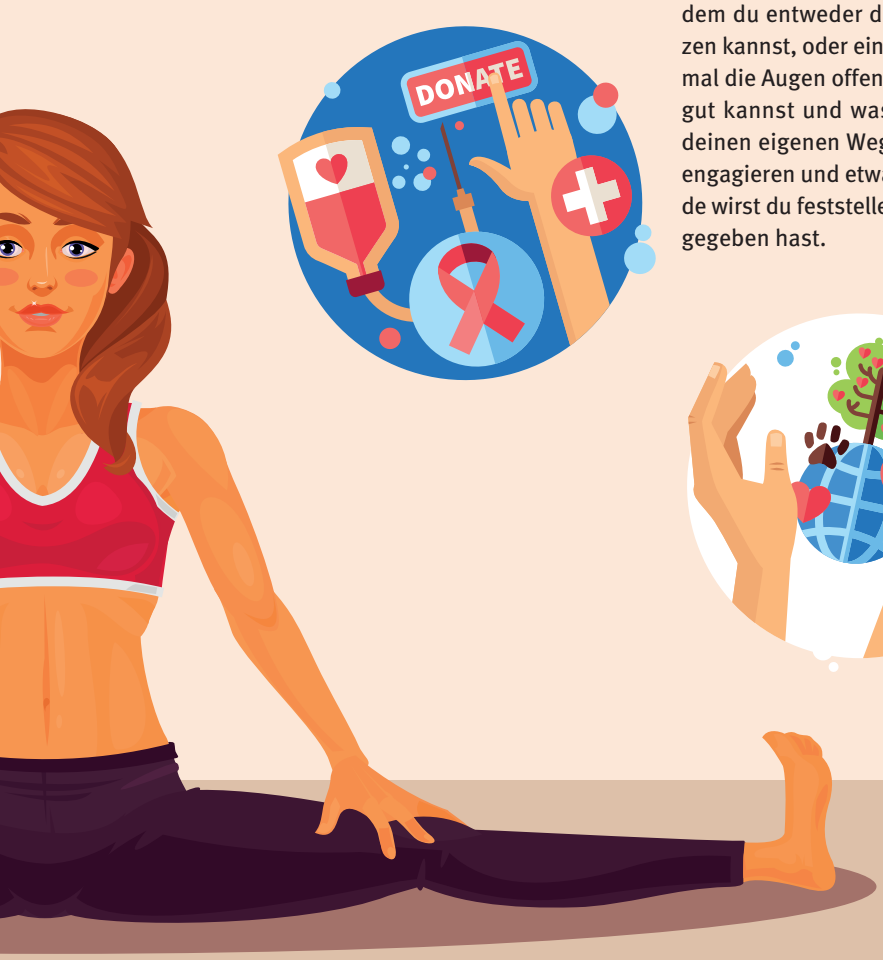
Ihre Bilanz

Ohne die Pause wäre eine Führungsposition als Bundesvorstand nicht möglich gewesen. Trotzdem sagt sie: „Ich hatte oft das Gefühl, dass ich mich mit Freunden treffe, und nicht unbedingt, dass ich ‘arbeite’. Ich habe in meinem Leben von nichts so viel profitiert, wie von meinem Engagement. Auf der einen Seite konnte ich dadurch immer neue Leute kennenlernen und habe ein großes Netzwerk aufgebaut. Auf der anderen Seite konnte ich mich enorm weiterentwickeln und an meinen Herausforderungen wachsen. Das einfachste Beispiel ist, dass ich jetzt sehr organisiert und durchgeplant bin. Ich bin viel analytischer im Umgang mit Aufgaben und Herausforderungen, offener und selbstsicherer. Das alles hätte ich nicht ‘gelernt’, wenn ich nicht die Chance gehabt hätte, aus meiner Komfortzone auszubrechen. Ich würde mich immer wieder dafür entscheiden.“

Egal wie – Hauptsache anfangen

Man muss ja nicht gleich Bundesvorstand einer Studenteninitiative werden, um etwas für sich und seine Umgebung zu tun. Engagement kann ja auch bedeuten, anderen zu helfen und Gutes zu tun. Das ist eigentlich ganz leicht und kann auf viele Möglichkeiten umgesetzt werden. Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr, in der Flüchtlingshilfe, im Sportverein, bei der Kirche oder ganz einfach Blutspenden? All diese Bereiche können nur mit neuen Mitgliedern und freiwilligen Helfern gut funktionieren. Und wenn beim nächsten Mal die Studenteninitiativen wieder auf die Bühne kommen: nicht gleich zurückschrecken – vielleicht mal reinschnuppern.

Einen kleinen, aber konstanten Beitrag zu einer besseren Welt kannst du auch mit bewussten Einkäufen leisten. Mit nachhaltigen, fairen Bioprodukten beispielsweise und weniger Fast-Fashion-Shopping. Investiere lieber mal in Produkte, die einem guten Zweck oder einem Verein zugute kommen. Du wirst auch in jeder Stadt und in jedem Dorf etwas finden, das fair und regional hergestellt wurde, und mit dem du entweder die lokalen Verkäufer unterstützen kannst, oder einen noch größeren Kreis. Einfach mal die Augen offen halten. Wenn du weißt, was du gut kannst und was du gerne tust, wirst du auch deinen eigenen Weg finden, um dich für andere zu engagieren und etwas zurück zu geben. Und am Ende wirst du feststellen, dass du mehr bekommen als gegeben hast. ■



Deutsche Bildung

Der Studienfonds der Deutschen Bildung bietet dir mehr als eine finanzielle Unterstützung für dein Traumstudium. Mit dem Trainingsprogramm WissenPlus machen wir dich jeden Monat in einem anderen Fokusthema stark. Neben inspirierenden Webinaren und Workshops gibt es individuelle Bewerbungsberatungen und Coachings, die du begleitend zur Finanzierung nutzen kannst.

Online-Bewerbung unter www.deutsche-bildung.de.

Grafiken: © vectorpocket, macrovector / Freepik

Netzwerke schaffen, Engagierten helfen
Aus dem Leben einer Lokalrunde – VDSI Kiel

Wir stärken das studentische Engagement am Hochschulstandort Kiel. Dazu entwickeln wir Tools und Formate, um die einzelnen studentischen Initiativen bekannter zu machen, wie zum Beispiel den Tag der Initiativen. An diesem stellen die Initiativen sich und ihre Arbeit bei den Studierenden vor. Zusätzlich veranstalten wir Netzwerktreffen, um die einzelnen Engagierten besser zu verknüpfen.

Die Gründung der Lokalrunde

Das Ganze begann im November 2017. Nach einer erfolglosen Phase der Neumitgliedergewinnung unserer Heimatinitiative, saßen wir abends in kleiner Runde zusammen und überlegten, was da schiefgelaufen war. Lag es an uns, oder lief es in anderen studentischen Initiativen ähnlich? Einen Vergleichswert hatten wir nicht, doch diese Situation konnte so nicht weitergehen. Also schrieben wir andere studentische Initiativen an, um uns mit ihnen über ihre Erfahrungen auszutauschen. Leider gab es auf unsere erste Kontaktbemühung keine Rückmeldungen von den anderen Initiativen.

An der Stelle hätten wir aufgeben können, aber es lief in unserer Initiative gerade so schlecht, dass das keine Option war.

Also schrieben wir erneut die anderen Initiativen an, diesmal aber in Kooperation mit dem VDSI. Siehe da, vom VDSI hatten sie schon gehört und der Bedarf, sich auszutauschen, war auch vorhanden. Ein Termin für das erste Treffen war schnell gefunden und auf einmal saßen die lokalen Vorsitzenden von vier großen studentischen Initiativen mit uns an einem Tisch und diskutierten über das studentische Engagement in Kiel. Schnell einigten wir uns darauf, das Thema Engagement bei Studierenden mehr zu bewerben.

Das Konzept eines „Tag der Initiativen“ war geboren. Dieser wurde ein ganzes Jahr vorbereitet, Räume wurden gebucht, Flyer, Banner und Roll-ups gedruckt, Sponsoren akquiriert und weitere teilnehmende Initiativen gesucht. Am 30.10.2018 war es dann endlich so weit. Fast 30 Initiativen nahmen an unserer Messe teil und präsentierten sich den

Studierenden. Von Amnesty International über die Hochschulgruppe für Tierrechte und das Campusradio bis hin zu ELSA und dem E-Sports-Team, war alles vertreten. Sechs Stunden lang wurde mit 5.000 Studierenden, vielen Vertretern der Universität und natürlich auch unter den Initiativen viel geredet und sich ausgetauscht.

Aktuelle Situation der Lokalrunde

Die Initiativen sind mittlerweile so gut vernetzt, dass wir uns auch gegenseitig bei größeren Projekten helfen, so haben zum Beispiel MTP Kiel und Uniconsult (Mitglied im BDSU) bei den JCNetwork Days (ein nationales Treffen des JCNetwork) geholfen, welche im Dezember 2018 in Kiel stattfanden. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und

in Kiel das große Ganze sehen, sowie über die Grenzen der eigenen Initiative hinaus engagiert sind. Dies würden wir gerne weiter intensivieren und ausbauen und so das studentische Engagement in Kiel und die Projekte der einzelnen Initiativen weiterbringen.

Das VDSI Kiel Team besteht aus Mitgliedern der größten studentischen Initiativen Kiels, es sind aber auch die anderen Initiativen eingeladen, an den gemeinsamen Veranstaltungen teilzunehmen. Dazu gehören zum Beispiel regelmäßige Arbeitstreffen. In diesen werden Themen für das Semester besprochen, Aufgaben verteilt und kleinere Projekte umgesetzt. Besonders das Thema Design ist bei uns sehr emotional und wird auch gerne ein mal den ganzen Abend diskutiert. Meistens lassen wir unsere Treffen gemeinsam entspannt ausklingen und gehen noch in eine Bar oder spielen etwas zusammen.

„Wenn in der Mensa eine Aktion stattfindet, kenne ich die Menschen am Stand, egal aus welchem Studiengang sie kommen und was sie machen. Ich denke, das ist nicht vielen Studis möglich, und freue mich, dass unsere Netzwerkveranstaltungen so gut funktionieren.“
(VDSI Kiel)

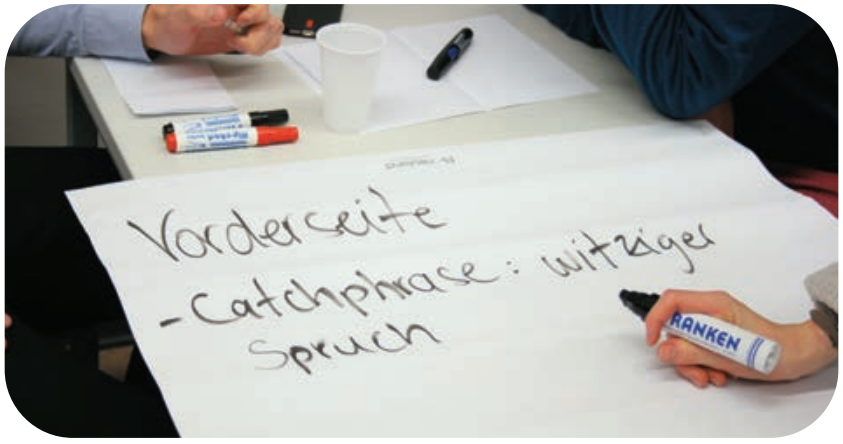
Außerhalb der Arbeitstreffen besuchen wir uns regelmäßig gegenseitig in unseren Initiativen und schauen uns die Arbeit der anderen an. Wir reden über Probleme und suchen mögliche Lösungen, schlagen Kooperationspartner vor und genießen einfach mal den Abend in netter Gesellschaft. Auch die Zusammenarbeit mit dem AStA und Gremien der Uni gehören zu unseren Tätigkeiten. Da wird dann zum Beispiel über den Inhalt und das Layout der Online-Übersicht für studentische Initiativen auf der Website der Universität diskutiert oder eine Lösung dafür gesucht, dass die Initiativen keine Büros für ihre Arbeit an der Universität zur Verfügung haben.

Zukünftige Pläne der Lokalrunde

Für die Zukunft planen wir, ein Wissensmanagement-System aufzubauen, um die einzelnen Initiativen in ihrer Arbeit noch besser unterstützen zu können. Auch ein Workshopformat, in dem die Initiativen ihre Tätigkeiten und Ideen anderen näherbringen können, ist geplant. Ebenso wollen wir die Netzwerktreffen noch erweitern und verbessern. Es hilft ungemein, wenn verschiedene Interessengruppen der Universität über die Arbeit und Anliegen der studentischen Initiativen informiert und so für die Bedürfnisse der Initiativen sensibilisiert werden. Dazu kommt der Aspekt einer vielfältigen Zusammenarbeit. Man lernt durch das Engagement in seiner studentischen Initiative schon oft Menschen aus anderen Studiengängen und Semestern kennen. Durch die Arbeit der Lokalrunde wird diese Diversität noch verstärkt. ■

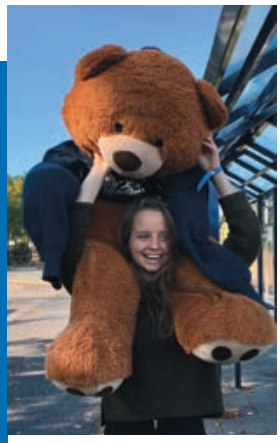
Marvin Girnth

Falls du an deiner Hochschule auch andere studentische Initiativen kennenlernen und mit ihnen zusammen mehr erreichen möchtest, kann dich der VDSI dabei unterstützen. Nutze verschiedene Ressourcen, Kontakte und Tools für den Start und die langfristige Arbeit an deiner Hochschule. Bei Interesse schreibe uns gerne eine E-Mail (**lokalrunden@vdsi.org**) oder besuche uns auf **www.vdsi.org**.



Was passiert mit dir, wenn du deine Komfortzone verlässt?

Was fällt dir ein, wenn du das Wort „Komfortzone“ hörst? Bevor ich AIESEC beigetreten bin, hatte ich wenig Ahnung davon, worum es dabei geht. Seither hat sich mein Leben jedoch stark verändert und meine Komfortzone regelmäßig zu verlassen, ist zu meiner kleinen persönlichen Vision geworden. Wieso? Das möchte ich dir in diesem Artikel erzählen.



Darf ich vorstellen: Ivanka, das Maskottchen von AIESEC in Berlin HU

AIESEC ermöglicht es Studenten, ins Ausland zu gehen und dort ein soziales Projekt oder ein Praktikum zu absolvieren. Auch die Mitgliedschaft an sich stellt jedoch eine große Herausforderung dar. Als ich im April 2018 unserem lokalen Komitee in Berlin beigetreten bin, konnte ich mir kaum vorstellen, dass AIESEC zum größten Teil meines Lebens werden würde. Als Mitglied des Marketing-Teams musste ich dafür sorgen, dass so viele Studenten wie möglich von AIESEC erfuhren. Die erste Herausforderung dabei war die Durchführung einer sogenannten Hörsaalansprache. Das bedeutet, dass man in einem großen Hörsaal vor ungefähr zweihundert Studenten steht und eine 5-minütige Rede hält. Beim ersten Mal hat mir natürlich keiner zugehört; ich war sehr aufgeregt und klang überhaupt nicht überzeugend. In diesem Moment war ich Tausende Kilometer von meiner Komfortzone entfernt. In nur zwei Monaten habe ich jedoch 22 Hörsaalansprachen gehalten und jetzt ist es für mich überhaupt kein Problem mehr, vor einer großen Gruppe zu sprechen. Ich habe keine Angst, wenn ich ein Referat an der Uni halte oder mich im Seminar melde. Was kann schließlich noch peinlicher sein als meine erste Hörsaalansprache – die ich ebenfalls gemeistert habe?

Die Mitglieder unseres Lokalkomitees in Berlin HU bei einem unserer Treffen

Diesen Infostand haben wir an der Uni organisiert, um Studenten auf uns aufmerksam zu machen

Als ich noch in der Grundschule war, hatte ich immer Angst, für etwas Verantwortung zu übernehmen. Schon wenn mich ein Lehrer bat, den Schlüssel für einen Raum zu holen, bin ich sofort in Stress geraten. „Was passiert, wenn ich den Schlüssel nicht finde? Was, wenn ich ihn verliere? Nein nein, das kann auch jemand anders machen …“

Natürlich bin ich mit der Zeit selbstbewusster geworden, aber diese Angst, für jemanden oder etwas Verantwortung zu übernehmen, hat mich noch lange Zeit verfolgt.

Als ich Mitglied in unserem lokalen Komitee wurde, ist mir mein Team schnell ans Herz gewachsen. Wir haben uns immer gegenseitig unterstützt und motiviert. Einen Monat später, im Mai 2018, standen im Komitee die Team-Leader-Wahlen an. Als Team-Leader bist du dafür verantwortlich, dass die funktionale Arbeit gut läuft und dass andere Mitglieder sich im Team wohl fühlen. Ich konnte gar nicht glauben, dass ich mich bewerben würde. „Bin ich dafür gut genug? Bin ich verantwortungsvoll? Was passiert, wenn ich das nicht schaffe …?“

Mit all diesen Gedanken und Ängsten habe ich meine Bewerbung abgeschickt und danach eine Rede vor dem ganzen Komitee über meine Motivation gehalten.

Wo war meine Komfortzone zu dieser Zeit…? Das weiß keiner – wahrscheinlich meilenweit entfernt. Ich war unsicher und hatte riesige Angst, mein Team im Stich zu lassen.

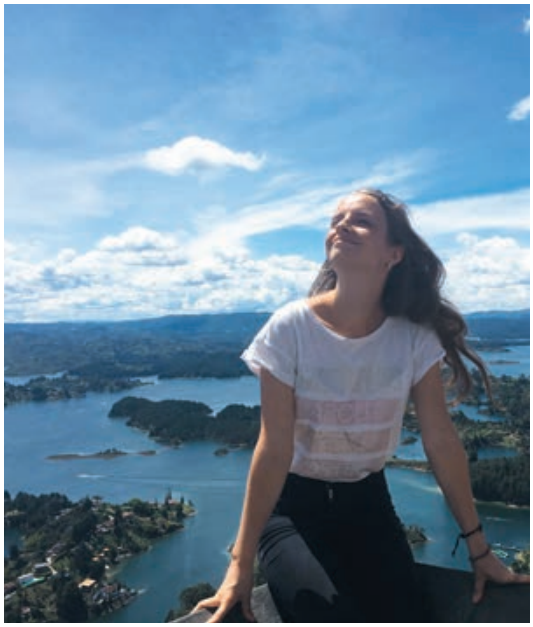
Über meine ganze Erfahrung als Team-Leader zu schreiben wäre zu lang und auch unnötig. Jeder zieht aus so einer Erfahrung etwas anderes heraus. Für mich habe ich gelernt, wie man wirklich im Team arbeitet, wie man anderen vertraut und Aufgaben delegiert. Die Zeit als Team-Leader hat mich weit nach vorne gebracht und mir außerdem dabei geholfen, mich selbst als Person besser kennenzulernen.

Das alles hätte ich nicht erlebt, ohne meine Komfortzone zu verlassen.

Die größte Herausforderung lag aber noch vor mir: Auch ich selbst wollte natürlich mal ins Ausland gehen und dadurch einen anderen Teil von AIESEC kennenlernen. Ich habe mich ganz spontan für Kolumbien entschieden, ohne einen bestimmten Grund. Das Projekt, an dem ich teilgenommen habe, heißt „Encyclopedia“. In diesem Projekt arbeitet man in einer öffentlichen Bibliothek, die oft von Kindern und auch von Menschen mit physischer und psychischer Behinderung besucht wird. Damals wusste ich noch nicht, wie schwierig es ist, in Kolumbien ohne Spanischkenntnisse klarzukommen.

Wir entwickeln uns persönlich weiter, wenn wir den Mut aufbringen, uns bewusst schwierigen und herausfordernden Situationen auszusetzen, und dann versuchen, eine Lösung zu finden.

Meine Gastfamilie sprach kein einziges Wort Englisch und die MitarbeiterInnen in der Bibliothek auch nicht. Die erste Woche war eine Katastrophe für mich: Ich musste mich in einer neuen Stadt zurechtfinden, mich an die ungewohnte Kultur anpassen und zum Beispiel ein vegetarisches Restaurant finden. (Die Kolumbianer essen zwei- bis dreimal pro Tag Fleisch.)



Das bin ich vor kolumbianischer Kulisse. Der Ausblick war genial

Alle Freiwilligen, die zur selben Zeit wie ich mit AIESEC in Medellín waren – ein Mix aus vielen verschiedenen Nationalitäten

Eine fremde Sprache, anderes Essen, laute Musik überall in der Stadt und Hunderte Menschen auf den Straßen … Warum habe ich mir das angetan?

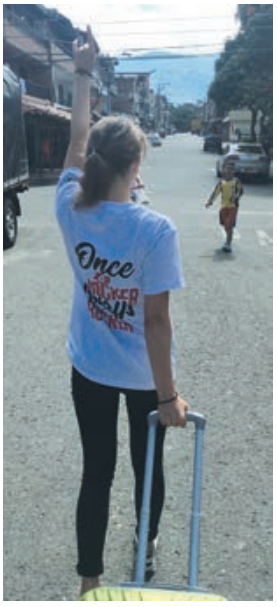
Lösungsorientierung ist eine von vier Leadership Skills, über die wir in AIESEC oft reden. Ich habe angefangen, Spanisch zu lernen, im Projekt proaktiv zu sein und auf die Menschen zuzugehen. In diesen 6 Wochen habe ich viele neue Freunde gefunden, mit denen ich immer noch in Kontakt stehe. Ich habe die kolumbianische Kultur von innen kennengelernt und mein Spanisch verbessert. Ich hätte nie erwartet, dass ich mich auf diesem anderen Kontinent so wohl fühlen würde und den Menschen vor Ort tatsächlich helfen könnte, ihre soziale Situation ein bisschen zu verbessern.

Wir entwickeln uns persönlich weiter, wenn wir den Mut aufbringen, uns bewusst schwierigen und herausfordernden Situationen auszusetzen, und dann versuchen, eine Lösung zu finden. Wir wachsen als Person, wenn wir die Angst überwinden, indem wir uns nicht auf mögliche Probleme fokussieren, sondern darauf, was wir daraus lernen können.

Es gibt keinen perfekten Moment, um einen großen Schritt in eine ungewohnte Richtung zu gehen und etwas Neues anzufangen. Man weiß nie genau, ob man erfahren und reif genug ist, um die damit verbundene Verantwortung zu übernehmen, und wird auch nie zu 100 Prozent bereit sein. Die größte Veränderung kann jedoch erst geschehen, wenn man sich traut, genau diesen Sprung ins kalte Wasser zu wagen und sich der Herausforderung zu stellen.

Jeder hat die Möglichkeit, die bewusste Entscheidung zu treffen, seine Komfortzone zu verlassen und sich zu entwickeln … **Welchen Weg wählst DU?** ■

Lisa Filatova



Once a rocker, always a rocker. Auch in Kolumbien, das ist das Motto der AIESECer dort

Notbremse

Was tun gegen fiese Respektlosigkeiten?

Bestimmt haben Sie das auch schon erlebt, zum Beispiel bei einer hitzigen Diskussion im Seminar: Jemand knallt Ihnen vor versammelter Mannschaft eine bodenlose Unverschämtheit an den Kopf. Und natürlich fällt Ihnen die passende Knaller-Antwort ein – nur leider erst 20 Minuten später. So etwas erleben wir immer mal wieder: Der Kommilitone, der Ihnen den Schneid abkaufen will, weil er Ihnen fachlich nicht das Wasser reichen kann. Der Rentner im Baumarkt am Samstagnachmittag, der genau jetzt an genau das Regal muss, vor dem Sie gerade stehen. Der genervte Kunde beim Nebenjob, der Sie runterputzt – weil er zu faul war, die Bedienungsanleitung zu lesen.

Wir alle kennen solche Situationen, und wir alle haben uns schon darüber geärgert, dass wir den fiesen Respektlosigkeiten mancher Mitmenschen gefühlt wehrlos ausgesetzt waren. Wir können ja nichts dafür, dass dieser Mensch uns an diesem Tag zum Ventil für seinen Frust erkoren hat. Ausgerechnet heute. Fiese Respektlosigkeiten kommen immer im falschen Moment, denn Respekt ist ein Grundbedürfnis. Wenn er uns verweigert wird, ist das immer verletzend – egal wann und von wem. Deshalb ärgern wir uns auch so sehr, wenn uns keine passende Antwort einfällt.

Ein Wort zum Trost: In der Regel ist es besser so. Denn nach einer schlagfertigen Retourkutsche eskaliert die Situation meistens erst recht, und dann wird es erst richtig verletzend – für beide Seiten. Die bessere Notbremse ist fast immer: demonstrative Höflichkeit. Lesen Sie hier, wie Sie auch die fiesesten Respektlosigkeiten entkräften.

Wie man's macht, macht man's falsch

Wenn Sie zum Beispiel von einem oberschlauen Kommilitonen in der Diskussion unsachlich zur Schnecke gemacht werden, ist die Versuchung natürlich groß, sich auf die verbale Rauferei einzulassen. Das Problem ist nur: Damit unterstützen Sie die Masche des Rhetorik-Rowdys auch noch. Denn er oder sie erwartet, dass Sie genauso reagieren: gekränkt und wütend. Zum Beispiel so: „Nicht in diesem Ton!" Oder: „Was glaubst du eigentlich, wer du bist?" Oder der Klassiker: „Was fällt dir überhaupt ein?!" Den Schlagfertigen unter uns kommt vielleicht auch eine Retourkutsche in den Sinn: „Wohl mit dem Düsenjet durch die Kinderstube gerast?"

Absolut nachvollziehbar – spielt dem Angreifer aber in die Karten. All diese Erwiderungen werden in der Regel allerdings den gleichen ungünstigen Effekt haben: Der emotionale Grundton wird noch verstärkt, und wahrscheinlich eskaliert die Situation danach erst so richtig. Und Sie selbst werden sich danach auch nicht besser fühlen, denn im Krieg gibt es keine Sieger.

Demonstrative Höflichkeit

Die beste Strategie gegen fiese Respektlosigkeiten ist fast immer die ‚demonstrative Höflichkeit'. Denn damit rechnen sie nicht, der aggressive Kommilitone, der eilige Rentner und der frustrierte Kunde. Kühle Höflichkeit lässt Sie souverän wirken, denn sie suggeriert dem Aggressor eine gelassene Distanz: Auf dein Spiel lasse ich mich nicht ein.

Der Schlüssel zur demonstrativen Höflichkeit liegt darin, auf die Meta-Ebene zu wechseln: von der Emotion zur Beobachtung. Wenn der Rentner im Baumarkt Sie zum Beispiel anfaucht: „Sind Sie da bald mal fertig?", nehmen Sie ihm garantiert mit dieser Antwort den Wind aus den Segeln: „Nein, aber ich mache Ihnen gern Platz. Bitteschön!" Vorgetragen mit einem freundlichen Lächeln. Der Spruch über die ‚Jugend von heute' dürfte ihm jetzt im Hals stecken bleiben…

Auch den Kunden, der den Einschaltknopf nicht gefunden hat, können Sie ganz respektvoll darauf aufmerksam machen, wie er sich aufführt. Indem Sie ihm sein Verhalten ganz nüchtern spiegeln: „Sie sind ja ganz schön wütend. Was ist denn passiert?" Das ist ihm garantiert unangenehmer als Ihnen.

Sogar dem Kommilitonen in der Diskussion, der Sie vor der gesamten Seminargruppe zu blamieren droht, können Sie ganz höflich den Schneid abkaufen. Nehmen wir an, er packt einen billigen Angriff aus: „An deiner Argumentation sieht man, dass du keine Ahnung hast!"

Wenn Sie auf diesen Angriff eingehen und in ähnlicher Weise zurückschießen, haben Sie schon verloren – die Aggression hat ihr Ziel erreicht, nämlich sich einen unfairen Vorteil in der Diskussion zu verschaffen. Oft steckt dahinter ein Mangel an sachlichen Argumenten. Bevor Sie also ganz gelassen in der Sache weiter argumentieren, lassen Sie mit demonstrativer Höflichkeit die Luft raus: „Ach, Thomas, das meinst du doch nicht so." Am besten mit einem vertraulichen Zwinkern in seine Richtung.

Damit suggerieren Sie allen anderen: Er spielt mit gezinkten Karten, und ich wahre trotzdem den Respekt. Und plötzlich hat der Schwarze Peter den Platz gewechselt.

Fiese Respektlosigkeiten entschärfen: So geht's

Zum Glück sind heftige Respektlosigkeiten im Alltag eher die Ausnahme. Doch selbst die gemeinsten darunter müssen Ihnen nicht den Atem rauben. Mit den folgenden Tipps können Sie sich respektvoll und doch bestimmt verteidigen:

1. **Durchatmen.** Das fällt besonders schwer, wenn wir angegriffen werden, macht aber einen großen Unterschied. Der Angreifer – und ggf. weitere Anwesende – können sich darüber klar werden, was hier los ist. Und Sie gewinnen einen Moment Zeit für Ihre Antwort.

2. **Inhaltlich von der Emotion zur Beobachtung wechseln:** Treten Sie gedanklich einen Schritt aus der Situation heraus und kommentieren Sie nicht den Inhalt des Angriffs, sondern das Geschehen. Damit durchbrechen Sie die Erwartungshaltung des Angreifers.

3. **Demonstrative Höflichkeit im Ton:** Je unhöflicher der Angriff, desto höflicher Ihre Antwort. Damit machen Sie Ihren respektlosen Gesprächspartner subtil auf die Spielregeln aufmerksam und stellen seine Masche bloß, ohne sich auf einen Schlagabtausch unter der Gürtellinie einzulassen.

Die Schraube finden Sie nämlich auch fünf Minuten später noch im Regal, nachdem der Rentner mit rauchendem Kopf abgezogen ist. Ihre Würde nicht.

Kommen Sie gut an!
Ihr
René Borbonus

René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Weitere Informationen unter:
www.rene-borbonus.de

Der BDSU Kongress – hier steht Austausch im Vordergrund

Über 2.200 Mitglieder studentischer Unternehmensberatungen möchten sich im BDSU weiterbilden und (voneinander) lernen. Um die Berater*innen der 30 Standorte zusammenzubringen, findet jährlich ein Frühjahrs- und ein Herbstkongress statt, auf dem der Austausch im Vordergrund steht.

Seit über 25 Jahren gibt es den BDSU und genauso lange gibt es nationale Treffen, zu denen Berater*innen aus ganz Deutschland quer durchs Land fahren, um sich auszutauschen und an den verschiedenen Formaten teilzunehmen.

Wie sieht so ein Treffen genau aus?

Eröffnungsveranstaltung

In einer feierlichen Eröffnungsveranstaltung am ersten Kongresstag, steht ein aktuelles Thema wie z. B. die Technisierung des Arbeitsmarkts im Vordergrund. Der Bezug zur studentischen Unternehmensberatung wird durch die einzelnen Redner*innen aus dem Inneren des Verbands, aber auch durch externe Referent*innen hergestellt.

Zu dieser Veranstaltung werden Politiker*innen und Personen aus Wirtschaft und Wissenschaft geladen – verschiedene Expert*innenmeinungen gestalten die Veranstaltung so interessant und abwechslungsreich. Von Keynotes über Podiumsdiskussionen bietet die Eröffnungsveranstaltung alle spannenden Formate, an denen man schon immer einmal teilnehmen wollte.

Workshops

Der BDSU setzt auf die Weiterbildung seiner Mitglieder in Beratungsprojekten – und auch in Workshops. Aus diesem Grund besucht jede/r Teilnehmer*in am Kongress einen Unternehmens- oder einen internen Workshop. Die Unternehmensworkshops sind doppelt spannend, da man wertvolle Kontakte zu Firmenvertreter*innen knüpfen und schon einmal Einblicke in die Arbeit im besagten Unternehmen erhalten kann, sofern man an diesem interessiert ist. Thematisch orientieren sich die Workshops an aktuellen Trends wie z. B. Agilem Projektmanagement oder Digitalisierung, aber auch Dauerbrennern wie Bewerber*innenauswahl oder (Selbst-)Marketing.

Die internen Workshops werden nicht von Unternehmensvertreter*innen, sondern von Trainer*innen der BDSU Trainerakademie durchgeführt. Diese werden im Rahmen einer einwöchigen Ausbildung dazu befähigt und bilden die Teilnehmer*innen in Themen wie Rhetorik oder Führungskompetenzen aus.

Tagesevents

BDSU bedeutet gleichzeitig auch Berufsvorbereitung und Kennenlernen von Unternehmen. Wer daran Interesse hat, kann an einem Tagesevent mit Unternehmensvertreter*innen verschiedenster Unternehmen teilnehmen und diese in lockerer Atmosphäre kennenlernen. Bei den Veranstaltungen handelt es sich dann um Koch-Events, Gin-Tasting, Bouldern oder vieles, vieles mehr. Alle haben sie jedoch den Spaß und das Networking gemein.

JE2JE

Mitgliedsinitiativen werden im BDSU JE genannt (= Junior Enterprise). Der Austausch zwischen Mitgliedern der JEs bekommt im BDSU deswegen den Namen JE2JE.

Bei diesem Konzept stehen das Netzwerken und thematische Austauschen im Vordergrund. Ein bestimmtes Leitthema (Akquise, Mitgliedermotivation,...) wird in einer Kleingruppe diskutiert und Best Practices werden ausgetauscht, sodass jede

und jeder Wertvolles für die Arbeit in der eigenen Initiative mitnehmen kann. Jedem Mitglied steht es frei, Themen einzureichen, anzusprechen und anzuleiten – alles im Sinne der Weiterbildung.

Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung, kurz: MV, werden vereinsrelevante Themen diskutiert. Die Vorstände der einzelnen Mitgliedsinitiativen (JEs) stimmen über die Weiterentwicklung des Verbands in Form von z. B. Satzungsänderungen ab. Gemeinsam werden Strategien erarbeitet und Informationen geteilt, sodass ein jedes Mitglied an der Entwicklung des Verbands mitwirken kann.

Möchtest auch Du an der Entwicklung mitwirken, dich weiterbilden und vernetzen? Dann werde studentische Beraterin oder studentischer Berater und melde dich bei der JE in Deiner Stadt!

Informationen dazu findest du auf unserer Website **www.bdsu.de** ■

Danielle Cikryt

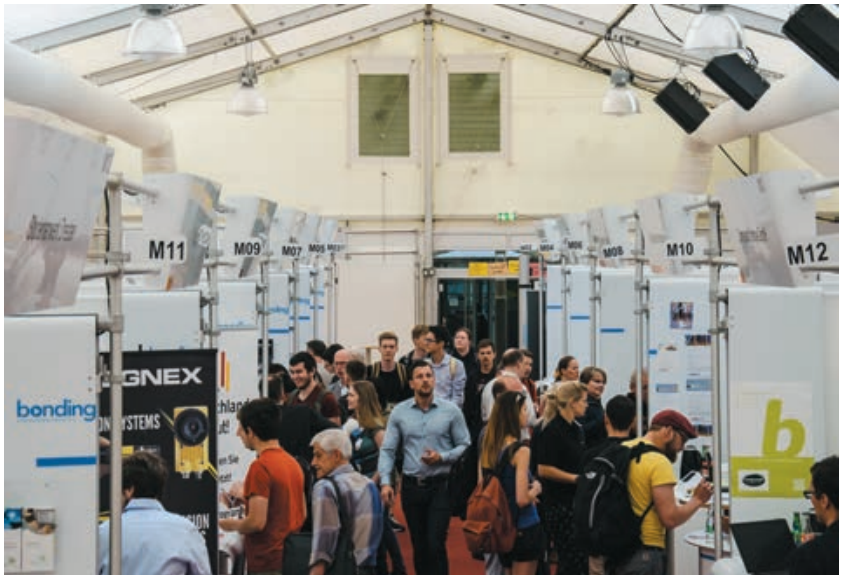
Von der Berufsorientierung bis hin zur Berufsqualifizierung

Seit seiner Gründung ist es die Aufgabe der bonding-studenteninitiative e.V., den Studierenden in Deutschland einen guten Einstieg in das Berufsleben zu ermöglichen und diese auch hierfür zu bilden.

Dabei haben wir viele Konzepte in unseren Standorten etabliert, wie etwa unsere Firmenkontaktmessen, verschiedenste Thementage, Competitions, Exkursionen und viele mehr. Stolz können wir sagen, dass wir mit unseren Messen in ganz Deutschland durch unsere große Erfahrung der letzten 30 Jahre der Marktführer in diesem Segment geworden sind. Doch was haben diese Veranstaltungen alle gemeinsam? Als Initiative haben wir dieses Ziel der Berufsorientierung der Studierenden deutschlandweit abgedeckt, jedoch sehen wir noch viel Potenzial in der Berufsbildung bzw. -qualifizierung.

Berufsbildung als neue Vision

Da wir selbst Studierende an großen deutschen Universitätsstandorten sind, wissen wir aus eigener Erfahrung, was uns im Studium fehlt: praxisnahe Erlebnisse an der Universität und realistische Anwendungsbeispiele, die einem helfen, besser für den Berufsstart gewappnet zu sein. Wir möchten diesen neuen Bereich der Berufsqualifizierung angehen, indem wir unsere Erfahrung bei der Organisation von Veranstaltungen sowie unser Firmennetzwerk nutzen, um eine Plattform der Berufsbildung für Studierende zu werden. Gemeinsam mit unseren 12 Standorten und unserem Förderkreis brainstormen wir stetig zu neuen Konzepten und beginnen aktuell diese als Pilotprojekte umzusetzen. Seid gespannt auf neue Ideen!



Was bedeutet „Bildung“ überhaupt?

Diese Frage haben wir uns in den letzten Monaten häufiger gestellt und versucht über Recherchen und in vielen Gesprächsrunden zu beantworten. Immerhin ist die Bildung Teil unseres Vereinszwecks und somit Teil unserer Mission und Vision. Da ein Großteil unserer Veranstaltungen zum jetzigen Zeitpunkt hauptsächlich der Orientierung von Studierenden (und uns selbst) gelten, sahen wir die Notwendigkeit, die vermittelbare „Bildung durch bonding“ klar zu definieren, sodass wir als Initiative einen neuen Pfad einschlagen können. Wir möchten den Studis die Befähigung vermitteln, sich bereit für den Berufseinstieg zu fühlen. Auch wenn ein Studierender durch unsere Messen eine Vielzahl an potentiellen Unternehmen für den Berufsstart findet, ist es immer noch eine Herausforderung, die Gespräche und den möglichen Berufseinstieg wirklich anzugehen. Die universitäre Ausbildung vermittelt sehr viel Wissen, lässt das Gebiet der Hard- und Softskills jedoch als Randerscheinung wirken. An dieser Stelle unterstützen viele ehrenamtliche Initiativen und Kooperationspartner, um eben diese entstandene Lücke zu schließen – wie es bonding auch umsetzt.

Der abstrakte Unialltag hat leider wenig gemein mit der realen Arbeit in einem Unternehmen. Praktika und Co. vermitteln einen guten Einblick, gehen jedoch nicht so stark in die Tiefe, als dass es einen Mehrwert für die Studierenden hat. Als ein Teil von bonding erlernt ein jedes unserer Mitglieder diese Skills, mit denen es viel leichter fällt, ein Gespräch zu suchen und darin auch zu überzeugen! Und genau diese Mischung aus erlernten Hard- und Softskills durch unsere Tätigkeit in diesem Verein wollen wir nun den ganzen Studierenden mitgeben, die sich besser vorbereiten möchten für die unbekannte Unternehmenswelt.

NextSteps in der Umsetzung

Praxisnahe Erfahrung bietet die Hochschullandschaft derzeit noch viel zu wenig, da zum einen das Bewusstsein hierfür noch nicht gegeben ist und zum anderen das Angebot fehlt, um diesen Fehlstand zu verdeutlichen. An verschiedenen Stellen sammeln Studierende schon wichtige Skills, beispielsweise Office oder Grundlagen zum Projektmanagement, doch hiervon kann es nicht genug geben. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, in einer

motivierenden und spaßigen Atmosphäre solches Wissen vermittelt zu bekommen. Eben hier können neue Konzepte als Pilotprojekte umgesetzt werden! Vor allem in unserem Firmennetzwerk kommen neue Ideen gut an. Aber was kann das alles sein? Naja, eine Art „Klassenfahrt“ bzw. Bildungsreise in Kooperation mit Unternehmen, die bei einem Firmenbesuch berufsqualifizierende Inhalte vermitteln. Oder gar „BootCamps“ in einer ländlichen Umgebung, um neue Leute kennenzulernen, Softskills zu erlernen und die Theorie direkt in praktischen Anwendungen auszutesten. In einer Erweiterung können diese Reisen auch einen Halt im Ausland haben, um direkt sprachliche Fähigkeiten zu fördern. Der Ideenvielfalt sind hier keine Grenzen gesetzt! Und wir sind immer offen für neue Ideen bzw. steht dir bei uns immer die Tür offen, dein eigenes cooles Projekt mit uns umzusetzen! ■

Benjamin Elsper

Im Ehrenamt gibt es (fast) kein Geld – die erworbenen Soft Skills sind aber auf keinen Fall umsonst.

Im Bewerbungsprozess sind sie sehr gefragt und auch wir Karriereexperten sprechen ihnen in unserer Beratung eine immer größer werdende Bedeutung zu: Die Rede ist von den sogenannten Soft Skills. Doch was verstehen wir eigentlich unter Soft Skills und wie kann das Ehrenamt seinen Teil dazu beitragen, uns in den „weichen Fähigkeiten" weiterzubilden?

Soft Skills werden ganz konkret benannt, wie z.B. kommunikative Kompetenz, Selbstbewusstsein, Einfühlungsvermögen, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, analytische Kompetenz, Vertrauenswürdigkeit, Selbstdisziplin/Selbstbeherrschung, Neugierde, Konfliktfähigkeit oder Durchsetzungsvermögen, um einige davon zu benennen. Nicht so einfach greifbar ist die Bestimmung, wer in welchem Maß diese Soft Skills besitzt. Das liegt daran, dass die Soft Skills eher auf der emotionalen und kommunikativen Ebene angesiedelt sind und daher schlecht messbar sind. Es ist eher ein Gefühl, das Ihnen z.B. sagt: Erfolgreiche und beliebte Menschen haben das „gewisse Etwas". Und damit liegen Sie schon ganz richtig. Dieses Etwas heißt „Soft Skills" und meint Fähigkeiten, die über fachliches Wissen hinausgehen, aber trotzdem in der modernen Arbeitswelt unverzichtbar sind. Soft Skills zu haben oder sie eben nicht zu haben, hat auch viel damit zu tun, wie wir uns sehen und mit welchem Selbstbild wir uns identifizieren.

Halte ich mich für schüchtern, werde ich mich nicht mit einer „Durchsetzungsfähigkeit" brüsten können. Bin ich schnell verletzt und eingeschnappt, dann ist es mit meiner Kritikfähigkeit nicht weit her. Viele unserer Eigenschaften bringen wir aus unserer Jugend und Kindheit schon mit. Je nachdem, welchen Rollen wir nachgeeifert haben. Hatten wir einen dominanten Vater? Eine eingeschüchterte Mutter? Etliches ist angelernt und in Seminaren oder Coachings können wir mit professioneller Hilfe an unseren „Schwächen" arbeiten.

Doch gibt es noch eine Alternative zu teuren und zeitintensiven Trainings: „Die Schule des Lebens" vermag uns nicht nur Schwächen anzutrainieren, wir können mit den Herausforderungen, denen wir als Erwachsener im Alltag und im Berufsleben konfrontiert sind, durchaus aus unseren gewohnten Verhaltensweisen aussteigen und unsere gewünschten „Soft Skills" erwerben oder ausbauen. Jederzeit und nicht nur in Kursen können wir lernen, immer kommunikativer, selbstsicherer und erfolgreicher zu werden.

Als junger Mensch kommen hier vor allem die in unserer Gesellschaft unverzichtbaren Ehrenämter ins Spiel. Hier gehen wir in die Lehre, wenn es darum geht, das Miteinander und das Aufeinander zugehen zu üben. Im Ehrenamt sind wir zumeist in eine vorhandene Gemeinschaft eingebunden. Egal, ob wir am Schulpatenprogramm teilnehmen, kranken Menschen helfen oder uns im Tierheim engagieren, immer sind wir im Verbund eines Teams, in dem es gilt, seinen Platz zu finden. Bei meinem Einsatz für andere muss ich mich aus meiner Komfortzone herausbewegen, meine Verhaltensweisen ändern, um Teil des Teams sein zu können, und habe so die Möglichkeit, mich stetig weiterzuentwickeln.

Es gibt zahllose unterschiedliche Aufgaben im Ehrenamt, die jede für sich unterschiedliches Potential dafür bietet, über sich selbst hinaus zu wachsen. Bei der Flüchtlingsbetreuung oder als Gruppenleiter in der Jugendarbeit bin ich völlig unterschiedlichen Anforderungen ausgesetzt, die dazu führen, dass Fähigkeiten wie Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit und Geduld herausgebildet werden. Auch die Übernahme von Verantwortung in einem Verein, z. B. als Kassenprüfer, Schriftführer oder Vorsitzender, ist ein guter Vorgeschmack auf zukünftige Aufgaben in einer Position mit Verantwortung für Mitarbeiter oder das Budget des Unternehmens.

BELASTBARKEIT

ANALYTISCHES DENKEN

AUFFASSUNGSGABE

Doch auch die sozialen Fähigkeiten werden immer mehr in den Firmen gefragt. Menschlichkeit und Emotionale Intelligenz sind die Schlagwörter, die man immer wieder liest, wenn es darum geht, sich Führungsqualitäten anzueignen. Konflikte und Reibereien unter den Kollegen oder zwischen den Führungsebenen kosten die Firmen Geld. Der Prozess der Neubesetzung einer Stelle ist zeit- und kostenaufwändig. Immer häufiger erkennen die Chefetagen, dass mehr Menschlichkeit im Unternehmen zu weniger Krankmeldungen und zufriedeneren Mitarbeitern führt, die gerne und motiviert für die Firma arbeiten.

SELBSTMANAGEMENT

VERWANTWORTUNGS-BEWUSSTSEIN

KOMMUNIKATIONSFÄHIGKEIT

Das Ehrenamt bietet ein weites Übungsfeld, um in den verschiedensten Bereichen wie z. B. bei der Betreuung älterer Menschen, als Mitglied bei der freiwilligen Feuerwehr, in der Schule, im Kindergarten, bei der Bildungsarbeit, im Umweltschutz oder Tierschutz, in der Politik, in der Kirche oder bei Unfall- und Rettungsdiensten durch den eigenen Einsatz und das freiwillige Engagement auf den Beruf vorbereiten zu können. Schier unerschöpflich sind die Möglichkeiten, um seine Stärken heraus zu kitzeln und sich in Selbstreflexion und persönlicher Entwicklung zu üben. Für jeden findet sich das richtige Ehrenamt. Wichtig ist, dass die Aufgabe auch Freude macht und ein echtes Interesse an der Tätigkeit vorhanden ist. Denn: Von den geringen Vergütungen, wie Ehrenamtspauschalen und Vergünstigungen abgesehen: Das Ehrenamt wird nach wie vor unbezahlt bleiben, so dass man die anhaltende Motivation für ein soziales Engagement nie aus einem „ich muss das machen“ herausziehen kann.

Doch wer eine Aufgabe gefunden hat, die zu ihm passt, kann wertvolle Erfahrungen für das spätere Leben sammeln, Kontakte knüpfen, Neues lernen und stolz auf sich sein. Bei vielen sozialen Projekten hat man außerdem die Möglichkeit, sich Know-how und Fachwissen in Bereichen aufzubauen, die man im späteren Beruf wiederverwenden und damit den Lebenslauf deutlich aufpeppen kann.

Unser Fazit: Wenn man einen Schritt „raus aus der Box“ tun will, bietet sich das Ehrenamt wunderbar an. Es ist immer eine Win-win-Situation und kann ganz nebenbei aus der schüchternen grauen Maus, einen schillernden Löwen machen. ■

Katrin Riediger und Walter Feichtner
Karrierecoach München

ORGANISATIONSTALENT

KONFLIKTFÄHIGKEIT

ERGEBNISORIENTIERUNG

KARRIERECOACH MÜNCHEN

Karrierecoach München
- Team von 15 Coaches und Beratern für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennen sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozenten an 20 Unis und Fachhochschulen
- unterstützen auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Personalauswahl

weitere Infos unter
www.karrierecoach-muenchen.de
und 089-202081718

Datenschutzgrundverordnung – Herausforderung für Studierendeninitiativen?

Stichtag 25.05.18: Die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) tritt in der ganzen Europäischen Union in Kraft. Ziel des Ganzen: die einheitliche Regelung zum Schutz von personenbezogenen Daten. Der erste Effekt, den ich bemerkte: eine Flut von Datenschutzvereinbarungen, die bestätigt werden müssen.

Das Recht auf den Schutz der personenbezogenen Daten ist auch als Grundrecht der EU verankert. Aber was bedeutet das eigentlich? Und was sind überhaupt personenbezogene Daten? Personenbezogene Daten sind zum Beispiel Name, Geburtsdatum, Adresse und Telefonnummer oder auch politische Meinung, Gesundheit und Sexualität. Natürlich möchte jeder von uns, dass diese Daten vertraulich behandelt werden. Dennoch frage ich mich oft, wo und warum werden meine personenbezogenen Daten gesammelt und was passiert danach damit?

Die neue DSGVO soll nun die Rechte der betroffenen Person stärken. Daten dürfen nur noch mit ausdrücklichem Einverständnis der betroffenen Person verarbeitet werden. Mit der DSGVO habe ich als Verbraucher das Recht, meine Daten zu einem anderen Anbieter mit zu nehmen, oder meine Daten jeder Zeit löschen zu lassen. Auch müssen mir Unternehmen nun auf Anfrage eine Auskunft darüber geben, welche Daten und wie lange sie diese Daten speichern. Für Unternehmen, bei denen 9 Personen oder mehr mit personenbezogenen Daten arbeiten, muss ein Datenschatzbeauftragter bestellt werden. Trotz der vielen Regularien: Auch für Unternehmen hat die DSGVO Vorteile. Zum Beispiel gelten nun in

„Dennoch gibt es bis dato Teile in der DSGVO, welche sehr theoretisch und nicht praxisorientiert sind und uns somit in der praktischen Anwendung vor Hürden stellen.“

Projektarbeit ist Teamarbeit! *Foto: Andreas Wagner.*

Europa einheitliche Regeln zum Datenschutz. Das klingt sehr gut für den Betroffenen, aber auch nach viel Arbeit für die andere Seite.

Die DSGVO hat für viele Neuerungen gesorgt, nicht nur in Unternehmen, sondern auch in Vereinen. Für Studierendeninitiativen ergeben sich dadurch große Herausforderungen. Wie die btS die Herausforderungen der DSGVO gemeistert hat, verrät mir Dennis Deschka (Bundesvorstand der btS e.V.):

Lieber Dennis, wieso hast Du diese schwere Aufgabe, alle Abläufe an die neue DSGVO anzupassen, übernommen?

In unserer Initiative bestand damals die Notwendigkeit der Anpassung unserer Datenschutzstandards. Da ich bereits seit meiner Mitgliedschaft auf Bundesebene im Ressort IT tätig war und dies auch als betreuender Bundesvorstand weiterhin bin, war es nur naheliegend. Als betreuender Bundesvorstand stehe ich in sehr engem Kontakt mit unseren ITlern und kenne daher auch sämtliche Datenprozesse der btS, was die Arbeit beim Thema Datenschutz ungemein erleichtert.

Hattest Du Vorkenntnisse in Datenschutz? Woher hast Du die nötigen Informationen erhalten?

Nein. Meine Vorkenntnisse beliefen sich bisher auf den Stand der allgemeinen Kenntnisse. Daher musste auch ich mir sämtliche meiner Kenntnisse aneignen. Das habe ich einerseits durch die Zusammenarbeit mit der Kanzlei und anderseits unserem Datenschutzbeauftragten erreicht. Zusätzlich war es auch notwendig, mich selbständig in die DSGVO einzulesen sowie im Internet auf Fach- und Rechtsseiten zu recherchieren.

Welche Neuerung hat es in der DSGVO gegeben, die Studierendeninitiativen betreffen?

Da ich mich erst seit Mai letzten Jahres mit der DSGVO beschäftige, kann ich hierzu keine direkte Einschätzung geben, da mir selbst das Bundesdatenschutzgesetz (alt), der nationale Vorläufer der DSGVO, bis dato nicht in allen Details bekannt war. Was aber definitiv neu für uns ist, ist unser Datenschutzbeauftragter. Aufgrund einer kleinen internen Restrukturierung haben wir in diesem Jahr die Grenze von 9 Personen erreicht, weshalb wir seitens der DSGVO zur Bestellung eines Datenschutzbeauftragten verpflichtet sind. Das ist aber keineswegs ein Nachteil, sondern ein ganz großer Vorteil. Ich habe somit für meine Arbeit einen Experten, der mich in allen Belangen unterstützt. Denn sind wir mal ehrlich: Die gesamte DSGVO neben einem Studium umzusetzen, ist eine Aufgabe, die man nicht allein bewältigen kann.

Dennis Deschka, Bundesvorstand der btS e.V.

Welche Daten werden überhaupt in einer Studierendeninitiative benötigt?

Das lässt sich pauschal nicht beantworten. In unserer Studenteninitiative erheben wir im Anmeldeprozess neben den allgemeinen Daten zusätzlich noch Hochschule und Geschäftsstelle, damit neue Mitglieder der richtigen Geschäftsstelle zugeordnet werden können. Ebenso ist die Datenerhebung in den lokalen Geschäftsstellen natürlich noch von Veranstaltung zu Veranstaltung unterschiedlich. Wie das bei unseren Partnerinitiativen aussieht, kann ich nicht sagen, da diese vom Aufgabenschwerpunkt anders orientiert und strukturiert sind.

Worauf muss jetzt (nach der neuen DSGVO) besonders geachtet werden?

Ganz besonders auf die Rechte der Betroffenen, was auch sehr zu begrüßen ist. Das war aber auch in der Vergangenheit schon für uns der Punkt mit der höchsten Priorität.

War es schwierig, die DSGVO umzusetzen?

Sagen wir es so: Es war für mich etwas völlig Neues, aber als Naturwissenschaftler steht man generell immer vor neuen, unbekannten Herausforderungen, auch im Labor. Daher wusste ich mit dieser Situation umzugehen. Zusätzlich hatten wir am Anfang noch eine Kanzlei an unserer Seite, die uns in der initialen Umsetzung zur Seite stand und uns sehr geholfen hat.

Hoffst Du, dass die DSGVO überarbeitet wird?

Ja, dass hoffe ich. Die DSGVO ist im Kern sehr gut und muss in dieser Form auch beibehalten werden. Dennoch gibt es bis dato Teile in der DSGVO, welche sehr theoretisch und nicht praxisorientiert sind und uns somit in der praktischen Anwendung vor Hürden stellen. ■

Lisette Brieß

STEP – Der Blick über den Tellerrand

Das Student Trainee Exchange Programme (STEP) ist eines unserer Kernprojekte und hilft uns, das Vereinsziel der Völkerverständigung zu erfüllen. STEP bietet die Chance, ein bezahltes rechtswissenschaftliches Auslandspraktikum wahrzunehmen. Rechtswissenschaftliche Arbeit steht hierbei im Einklang mit dem Kennenlernen eines anderen Landes, fremder Kulturen und eines neuen Rechtssystems.

Dabei sind unsere Praktika grundsätzlich vergütet oder es wird eine Unterkunft beziehungsweise Verpflegung bereitgestellt. Nicht nur in Europa, sondern auch darüber hinaus werden Praktika angeboten: Ob Portugal, Schweden, Großbritannien, Aserbaidschan oder die USA – es warten die verschiedensten Orte auf die Bewerber.

Die Praktika werden zweimal pro Jahr ausgeschrieben. Dabei variieren die STEP-Stellen stets und werden von verschiedensten Stellengebern angeboten. Hierzu gehören u.a. Kanzleien, Rechtsabteilungen von Unternehmen, Banken, Gerichte, NGOs oder Universitäten. Die mögliche Praktikumsdauer liegt zwischen zwei Wochen und zwei Jahren. Das Besondere an STEP ist, dass ELSA dem Praktikanten immer zur Seite steht. Bereits vor Beginn des Praktikums erfährt der potentielle Praktikant beispielsweise Unterstützung bei der Bewerbung. Zudem wird durch die ELSA Gruppe vor Ort Hilfe bei der Wohnungssuche geboten. In dem vielleicht noch fremden Land erwartet man also nicht nur ein Praktikum, sondern auch Menschen, die einem die Stadt zeigen, einen in Veranstaltungen einbinden und über die man die Kultur kennenlernt. In großen Teilen Deutschlands kann man sich diese Praktika auch als Pflichtpraktika anrechnen lassen. All das macht STEP zu einem einzigartigen ELSA-Projekt, wie auch Michael Reichel, der selbst ein STEP Praktikum absolviert hat, berichtet:

„Viel Schnee, ein Flugzeug, das noch in Luxemburg stand, und bei der Ankunft noch mehr Schnee. So fingen meine ersten Erfahrungen mit dem STEP Praktikum in Kroatien erst einmal etwas holprig an. Das sollte sich aber glücklicherweise noch ändern. Nachdem ich endlich und mit einiger Verspätung in Zagreb ankam und das erste Wochenende nutzen konnte, um mir Zagreb anzugucken, ging es am Montag auch schon direkt mit dem Praktikum los.

Beworben hatte ich mich bei der Rechtsanwaltskanzlei BMWC, einer teils kroatischen, teils deutschen Kanzlei. Die Kanzlei selbst besteht dabei erst seit Anfang 2017 und ist für kroatische Verhältnisse mit fünf Anwälten und zwei Referendaren vergleichsweise groß. Sie liegt dabei in einem modernen Gebäude und überblickt ganz Zagreb samt Umgebung. Direkt am ersten Tage wurde ich herzlich von allen in der Kanzlei empfangen und erhielt meinen Arbeitsplatz, eine erste Einführung und meine ersten Aufgaben.

Gleich vom ersten Tag an wurde ich voll in die Mandate eingebunden. Die meiste Zeit war ich dabei mit Rechercheaufgaben und internen Gutachten betreut, es kam jedoch auch häufiger vor, dass ich Klageerwiderungen, Gerichtsanträge und Verträge entwerfen durfte und sogar vor Ort den Due-Diligence-Prozess bei einer M&A-Transaktion verfolgen konnte.

Von den Rechtsgebieten war dabei alles von Internationalem Wirtschaftsrecht über Aktienrecht, der DSGVO und europäischem Erbrecht bis hin zu Ordnungswidrigkeiten vertreten. Generell hatten sehr viele der Probleme einen europarechtlichen Schwerpunkt und befassten sich mit eher untypischen Problemen, was es erforderlich machte, öfters um die Ecke zu denken. Dabei kam es oftmals vor, dass kroatisches Recht neben deutschem Recht unter Beachtung europarechtlicher Vorschriften anzuwenden war. Glücklicherweise ist das kroatische Recht in vielen Rechtsgebieten fast eins zu eins aus dem deutschen Recht kopiert, was das Praktikum um einiges einfacher gestaltete.

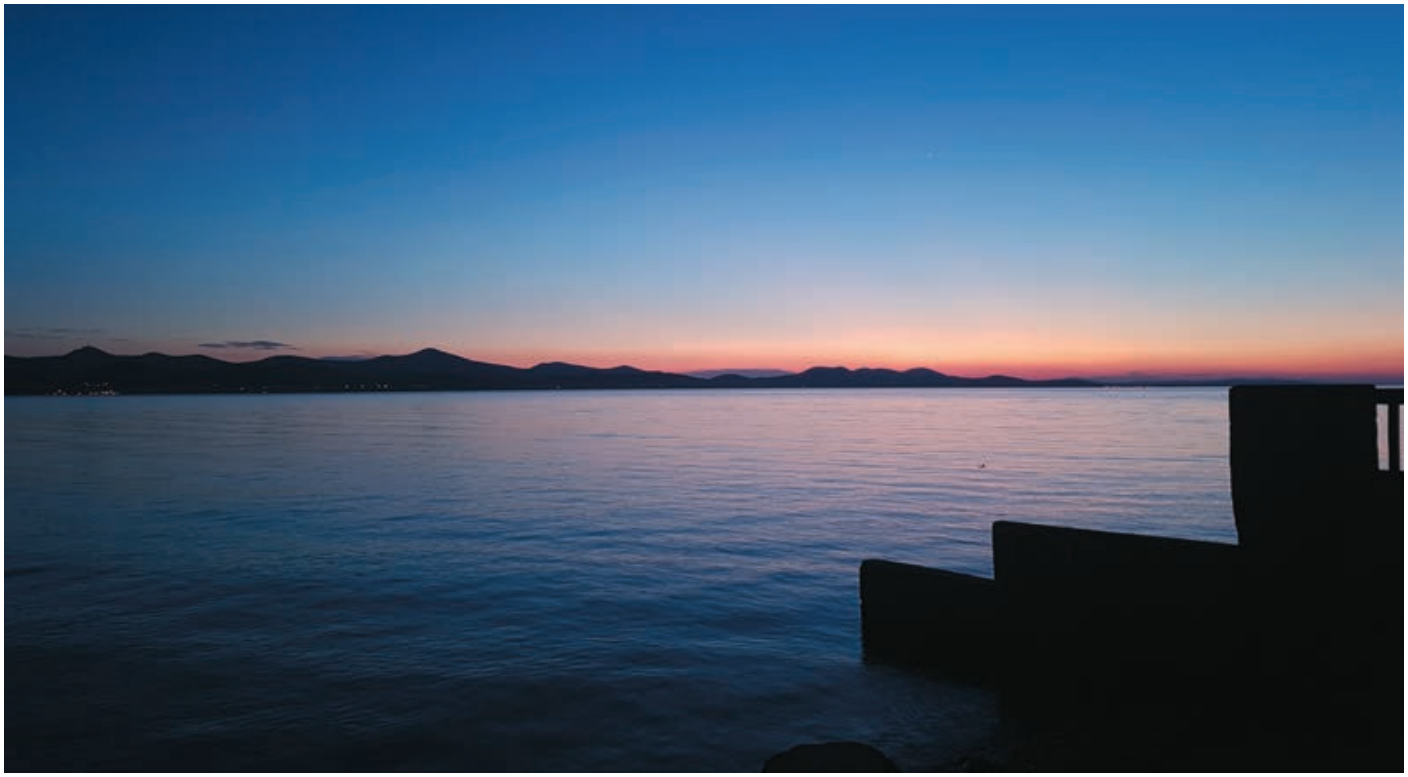
Auch ELSA Zagreb und ELSA Kroatien waren dabei sehr gastfreundlich und ich hatte mehrmals die

Möglichkeit, abends mit ihnen wegzugehen und sogar die Generalversammlung von ELSA Kroatien in Rijeka zu besuchen. Von den Arbeitszeiten war ich dabei auch so flexibel, dass ich die Möglichkeit hatte ans Meer zu fahren und dort einen kurzen Urlaub und die Schönheit und Gastfreundschaft von Kroatien zu genießen und auch der Spaß nicht zu kurz kam.

Am Ende ging der Monat viel zu schnell vorbei und ich befand mich auf einmal wieder im Flugzeug. Diesmal jedoch mit viel Sonne und ohne Verspätung.

Das ganze STEP-Praktikum war dabei eine sehr interessante und lehrreiche Erfahrung voller kleiner Kulturschocks, die ich nichtsdestotrotz jedem ans Herz legen würde und die einen persönlich so unglaublich weiterbringt.“ ■

Vladyslav Voytovych und Michael Reichel



„Kannst du machen, ist halt kacke!“ So schmeckt Kritik gut: Der Feedback-Burger

„Kannst du machen, ist halt kacke!“ – So geht Feedback geben auf jeden Fall nicht! Aber es ist auch nicht immer alles eitel Sonnenschein. Fehler passieren und Irren ist menschlich. Als Führungskraft ist es deine Aufgabe, deine Mitarbeiter zu Bestleistungen zu motivieren und ihre Weiterentwicklung zu fördern. Dazu gehört auch in regelmäßigen Abständen ein klärendes Feedback-Gespräch.

Kritik so anzubringen, dass sie nicht nur verstanden, sondern auch angenommen und umgesetzt wird, ist eine Kunst für sich. Manchmal entscheiden vermeintlich Kleinigkeiten darüber, ob der Mitarbeiter tief verletzt oder hoch motiviert aus dem Gespräch geht. Ich zeige dir, wie du mit dem Feedback-Burger auch unangenehme Kritikgespräche erfolgreich über die Bühne bringst.

Das Rezept für den Feedback-Burger

Ein Burger zeichnet sich bekanntermaßen dadurch aus, dass das Fleisch, der Salat, der Käse und was sonst noch dazu gehört zwischen zwei Brötchenhälften verpackt ist. Genauso servierst du auch deine Kritik – allerdings ohne Brötchen: **positiver Einstieg – Kritikpunkte – positiver Abschluss**.

1. Brötchenhälfte: positiver Einstieg

Beginne deinen Feedback-Burger mit einer positiven Bemerkung. Sage deinem Mitarbeiter, was dir an seiner Arbeit gefällt. Das ist ein guter Einstieg, um das Gespräch mit einem Lächeln auf den Lippen zu beginnen und eine Abwehrhaltung deines Mitarbeiters zu vermeiden. Wer zuerst gelobt wird, ist auch viel empfänglicher für die folgende Kritik.

Belag: Kritikpunkte

Dann folgt der Belag des Feedback-Burgers. Hier bringst du deine Kritikpunkte an. Welche Schwächen sind dir in der Leistung deines Mitarbeiters aufgefallen? Was stört dich an seiner Arbeitsweise? Bleibe dabei bei „Ich-Aussagen“. Was du kritisierst, hast du beobachtet, dir ist es aufgefallen, dich stört ein gewisses Verhalten. Auf diese Weise verhinderst du, in Anklage-Tiraden zu verfallen.

Anschließend gibst du Anregungen, um das ungewünschte Verhalten zu verändern oder die beanstandete Leistung zu verbessern. Auch hier solltest du wieder auf „Ich-Botschaften“ setzen. Du kannst also sagen, was du dir wünschst, was du brauchst oder was du deinem Mitarbeiter empfiehlst. Dadurch wirken deine Anregungen nicht wie Befehle, die schnell Abwehrreaktionen hervorrufen können. Stattdessen gibst du deinem Mitarbeiter ernst gemeinte Verbesserungsvorschläge, die er annehmen kann.

2. Brötchenhälfte: positiver Abschluss

Am Ende des Gespräches solltest du nochmals ein paar nette Worte für deinen Mitarbeiter finden, um einen positiven Abschluss zu schaffen. Du kannst auch im Hinblick auf deine Verbesserungswünsche ganz optimistisch in die Zukunft blicken und deinem Mitarbeiter Mut zusprechen. In jedem Fall solltet ihr beide lächelnd aus dem Gespräch gehen, denn dieses letzte Gefühl wird dein Mitarbeiter mit deinem Feedback verbinden.

Und wenn ich nichts Positives sagen kann?

Es gibt Situationen, in denen es schwierig ist, positive Worte zu finden. Vielleicht hat dein Mitarbeiter etwas so richtig verbockt oder du bist schon länger nicht mehr mit seinen Leistungen zufrieden. Natürlich sollst du dir auch kein Lob ausdenken, wenn dir einfach nichts Lobenswertes einfällt. Damit dein Gegenüber die Kritik aber annehmen kann und motiviert ist, deine Verbesserungswünsche umzusetzen, ist es wichtig, zunächst eine angenehme Gesprächsatmosphäre zu schaffen. Hierfür kannst du zum Beispiel die Bemühungen des Mitarbeiters herausstellen. Am Ende kannst du statt der lobenden Abschlussworte betonen, dass du dir sicher bist, dass er deine Vorschläge gut in die Tat umsetzen wird.

Mein Extra-Tipp: Das Geheimrezept für die richtige Würzung

Wenn du deinen Mitarbeitern diesen Feedback-Burger servierst, werden sie sich nicht nur wertgeschätzt fühlen, sondern auch bereit sein, deine Kritikpunkte anzunehmen und umzusetzen. Bei Mitarbeitern, die sich wenig zutrauen, empfehle ich aber noch eine ganz bestimmte Würzung obendrein. Sie besteht nur aus einem Satz und hat als Abschluss für das Mitarbeitergespräch eine enorme Wirkung:

„Ich gebe dir diesen Rat, weil ich hohe Erwartungen an dich habe, denn ich weiß, dass du sie auch erfüllen wirst.“

Er fällt sozusagen in die Kategorie der selbsterfüllenden Prophezeiung. Du drückst damit dein großes Vertrauen in den Mitarbeiter aus, das er keinesfalls enttäuschen will. Gleichzeitig gibst du ihm auf diese Weise die Stärke, deinen Rat umzusetzen.

Achte auf regelmäßige Mahlzeiten

Die meisten Führungskräfte geben ihren Mitarbeitern zu wenig Rückmeldung über ihre Arbeitsleistungen. Zum einen erkennen sie nicht den Sinn dahinter, ihren Mitarbeitern regelmäßig Feedback zu geben. Zum anderen werden oft Gründe wie die Angst vor Konflikten oder die fehlende Zeit für Mitarbeitergespräche angegeben. Entsprechend solltest du Zeiten, zu denen du Feedback gibst, ganz bewusst einplanen. Sich einmal im Jahr für eine halbe Stunde zusammenzusetzen, reicht allerdings nicht aus. Ich empfehle, längere Gespräche (mindestens eine Stunde) quartalsweise zu führen. Dann kannst du auch kurzfristige Ziele besprechen. Außerdem solltest du immer wieder kurze Zwischengespräche mit deinen Mitarbeitern führen. Das kann nach Abschluss eines Projektes erfolgen oder im Rahmen wöchentlicher Meetings. Wenn du auf diese Weise eine „Feedback-Routine“ etabliert hast, werden die Gespräche auch für deine Mitarbeiter selbstverständlich und nicht zum Austragungsort für Konflikte. ■

monawiezoreck
Baupläne für Business und Karriere

Mona Wiezoreck ist Business Coach und Trainerin für junge Führungskräfte. Ihre Expertise beruht auf Praxiserfahrung, nicht nur auf grauer Theorie. Wesentliche Bestandteile ihres Konzeptes sind generationsübergreifende Kommunikation, Selbstmanagement, Motivation und Persönlichkeitsentwicklung. Die Blog-Autorin und Verfasserin mehrerer Fachbücher bietet eine Kombination aus Training und Coaching für junge Führungskräfte an und hält in ganz Deutschland Vorträge wie „Stolperfallen im Job vermeiden“ oder „Moderne Mitarbeiterbindung“.

Mehr zu Mona Wiezoreck: www.monawiezoreck.de

Mobility is a lifestyle – Die Zukunft von Erasmus+

Erasmus? Wer hat das nicht schon einmal gehört? Schon zu Beginn des Studiums überlegt man sich, ob man ein Auslandssemester machen möchte, und dann kommt im gleichen Zuge die Frage nach der Finanzierung. Schnell wird man fündig: das Erasmusprogramm! Ein oder zwei Semester im Ausland studieren, neue Menschen und Kulturen kennenlernen und die Welt noch ein wenig mehr entdecken.

Aber Geld wächst nicht auf Bäumen, das haben wir schon als Kind gelernt. So ein europaweites Programm zu finanzieren, kann also nicht günstig sein. Aber woher kommt dieses Geld und vor allem, wo ist das Mitspracherecht der Studierenden bei solchen Entscheidungen? Es geht doch schließlich um uns!

Ein kurzer Exkurs im Voraus: Erasmus+ ist eines der erfolgreichsten Programme, die durch die EU entstanden sind. Seit 1987 haben 4,4 Millionen Studierende davon profitiert. Alle sieben Jahre erneuert sich das Programm. Dabei wird im Vorhinein evaluiert, was verbessert werden könnte und wie viel Geld dem Programm zur Verfügung gestellt werden soll. 2014 wurde des Budget um 40% erhöht.

Die nächste Programmerneuerung steht 2021 an und die Verhandlungen sind im vollen Gange. Auch diesmal soll das Budget deutlich erhöht werden, genauer gesagt verdoppelt. Idee ist es, das Budget zu verdoppeln und gleichzeitig die Zahl der Erasmusstudierenden zu verdreifachen. Aber Moment mal!

Erasmus ist ein einzigartiges Instrument zur Förderung europäischer Werte, Begünstigung des interkulturellen Dialogs und zum Bau von Brücken zwischen verschiedenen Menschen.

Da kann doch rechnerisch etwas nicht stimmen! Würden theoretisch alle Plätze genutzt werden, wären ja nicht mehr, sondern weniger Geldmittel vorhanden. So hatten wir uns das nicht vorgestellt. Und überhaupt, wo soll der Fokus des Programms liegen, wo sind Möglichkeiten und ein Spielraum zur Verbesserung und Innovation?

Hier wollten wir ansetzen, das Erasmus Student Network. Wir arbeiten täglich mit Erasmusstudierenden zusammen, wir sitzen an der Quelle. Durch unser Wirken auf nationaler und europäischer Ebene haben wir Einblicke in die Abläufe der Europäischen Kommission, Kontakte zu den nationalen Agenturen (wie zum Beispiel dem DAAD) und eine Reichweite in über 35 Länder in Europa.

So entstand die Idee, ein Dokument zu entwerfen, welches nicht nur die Ideen, Wünsche und Vorstellungen von ESNern und Erasmusstudierenden zusammenfasst, sondern gleichzeitig ein Informationsmedium ist für all jene, die an der Gestaltung des neuen Programms ab 2021 mitwirken und eine Stimme haben. Mit dem Gedanken, die Stimme der Studierenden zu sein, entstand in Zusammenarbeit vieler junger interessierter Menschen (aus EU- und Nicht-EU- Mitgliedsstaaten) das sogenannte Erasmus Upgrade Manifest.

Keine Sorge, der Name trügt. Wir haben hierbei nicht Marx kopiert, sondern lediglich ein Dokument geschaffen mit dreizehn Punkten, welche uns für die Zukunft von Erasmus am Herzen liegen. Damit die Leserschaft nicht gelangweilt wird von der Aufzählung dieser Punkte, möchten wir versuchen die Kernaussagen aus diesem Dokument zu filtern und die wichtigsten Anliegen deutlich zu machen.

Die Erhöhung der Reichweite steht ganz oben auf der Liste – nicht nur bei ESN, auch die Nationale Agentur DAAD hat festgestellt: Inklusion ist ein wichtiges Thema, europaweit und international. Hierbei wird Inklusion nicht nur im klassischen Sinne interpretiert, sondern wird auch an den Gruppen festgemacht, die nicht zur typischen Zielgruppe des Programms zählen. Wie erreichen wir junge Menschen in Ausbildungsberufen, aus sozial schwächeren Hintergründen, Lehrpersonen, eventuell auch schon Kinder? Wie erhöhen wir die Reichweite innerhalb einer Stadt und wie integrieren wir damit tatsächlich Erasmus und seine Teilnehmenden in die zivile Gesellschaft?

Neben der generellen Frage der Reichweite, steht die längst überfällige Frage nach der Digitalisierung des Programms. Wir leben in einer Zeit, in der wir alles am Handy oder Laptop machen. Wieso nicht auch hier Bürokratie reduzieren und Bewerbungsprozesse standardisieren?

Damit einher gehen die Standardisierung von Anerkennung der ECTS-Punkte sowie eine verbesserte Kommunikation und Transparenz zwischen den Partnerhochschulen. Theoretisch sollte dies schon lange funktionieren, doch wir wissen alle, dass die Praxis meist anders aussieht. Denn die Befürchtung einer ausbleibenden Anerkennung bleibt eines der Haupthindernisse der internationalen Mobilität.

Und damit der Bogen zu den anfänglichen Aussagen über Finanzierung geschlagen wird, wird in dem Dokument noch einmal die Erhöhung des Budgets für mehr Qualität, Reichweite und Transparenz deutlich gemacht. Hierbei soll die EU sich vor allem Gedanken dazu machen, wie die finanziellen Mittel besser verteilt werden können und somit das Programm generell attraktiver und für Menschen aus finanziell schwächeren Hintergründen zugänglicher gemacht werden kann.

Denn nur, wenn das Programm verbessert wird, mehr Menschen erreicht werden und der Mehrwert von Erasmus deutlich gemacht wird, kann das Ziel erreicht werden, die Zahl der sogenannten Outgoer zu verdreifachen. Und hierfür werden nicht nur noch mehr finanzielle Mittel benötigt, sondern vor allem auch eine Restrukturierung des Programms und eine Optimierung von Prozessen an den Universitäten.

Durch die Verbreitung des Manifests auf internationaler Ebene sowie an Ministerien wie das BMBF, die Hochschulrektorenkonferenz, den DAAD, die internationalen Büros und vielen mehr, erhoffen wir uns, eine lautere Stimme zu sein, mehr Mitspracherecht zu haben und vor allem die Wünsche der Studierenden und generell junger Menschen besser vertreten zu können und Europa zugänglicher für alle zu machen.

Denn Erasmus ist ein einzigartiges Instrument zur Förderung europäischer Werte, Begünstigung des interkulturellen Dialogs und zum Bau von Brücken zwischen verschiedenen Menschen. ■

Julia Bauer

JCNetwork Certified Junior Consultant – Deine Ausbildung zum Unternehmensberater

Als Dachverband studentischer Unternehmensberatungen ist es unser Ziel, durch unsere Strukturen für Weiterbildung und Erfahrungsaustausch hervorragende junge Berater auszubilden. Die persönliche Exzellenz unserer Mitglieder spiegelt hierbei direkt die Qualität der Beratungsleistung wider, welche unsere regionalen studentischen Unternehmensberatungen anbieten.

Das JCNetwork Certified Junior Consultant ist ein Zertifikat, welches genau diese persönliche Exzellenz auszeichnet. Alle unsere Junior Consultants haben nach Erreichung bestimmter Zielvorgaben in verschiedenen relevanten Themengebieten die Möglichkeit, an einer Abschlussprüfung teilzunehmen. Das Zertifikat wird im Rahmen unserer Großveranstaltungen – der JCNetwork Days – feierlich übergeben.

Wie funktioniert Zertifizierung im JCNetwork?

Gerade in der studentischen Unternehmensberatung ist es nicht immer ganz einfach, die hervorragende Qualität unserer Junior Consultants sicherzustellen. Aus diesem Grund gibt das Zertifikat genau dafür dem Kunden eine gewisse Sicherheit. Das Zertifikat ist damit durchaus eine persönliche Auszeichnung und hebt die jungen Berater auch für den Berufseinstieg stark von anderen ab, birgt somit einen deutlichen persönlichen Vorteil.

Die ersten Absolventen der Abschlussprüfung bekamen ihr Zertifikat im Rahmen eines Abendplenums auf den JCNetwork Days feierlich übergeben.

Im November 2017 konnte diese Zertifizierung erstmals gemeinsam mit unserem Partner, der UMS Consulting GmbH & Co. KG, erfolgreich durchgeführt werden. In drei Gruppen standen unsere erfahrensten Junior Consultants vor der Herausforderung, in einer vierstündigen Case Study, also in einer Fallstudie, ihr Wissen und Können als studentische Berater unter Beweis zu stellen. Da die Teilnehmer an der Abschlussprüfung aber über mindestens drei aktive Semester Erfahrung als studentische Unternehmensberater verfügten, Fortbildungen in sämtlichen relevanten Kategorien der Beratungsbranche besuchten und schon ein oder mehrere Praktika in der Beratungsbranche oder Industrie erfolgreich absolviert haben, konnten wir elf Junior Consultants mit dem Certified Junior Consultant auszeichnen.

Doch wie genau läuft eigentlich eine Case Study?

Bei einer Case Study schlüpft man meistens in die Rolle eines erfahrenen Beraters und bekommt eine anspruchsvolle Problemstellung von einem fiktiven Kunden, der oft von den Unternehmensvertretern gespielt wird, die die Case Study erstellt haben. Innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens muss dann die Problemstellung bearbeitet werden, sodass dem Kunden am Ende ein Angebot für das fiktive Projekt präsentiert werden kann. Innerhalb von ein bis fünf Stunden müssen die Teilnehmer also das Problem analysiert sowie eine oder mehrere Lösungsansätze erarbeitet und eine Zeitplanung für die Projektdurchführung erstellt haben. Dabei ist es erforderlich, sämtliches Fach- und Methodenwissen zu nutzen, das die Junior Consultants während ihrer bisherigen Zeit in der studentischen Beratung oder in Praktika erlernt haben.

Doch nicht nur die Problemstellung und der knappe Zeitrahmen zur Bearbeitung tragen dazu bei, die Teilnehmer in eine Stresssituation zu brin-

gen. Manchmal überlegen sich die Veranstalter der Case Study weitere Szenarien, um die Teilnehmer zusätzlich unter Druck zu setzen. Somit wird die Stressresistenz geschult und auf die Probe gestellt.

Wie stellen wir den erforderlichen Wissensaufbau sicher?

Wissen, Anwendung und Erfahrung sind die drei Grundpfeiler, auf denen hochwertige Beratung fußt. Aus diesem Grund durchläuft jeder unserer Junior Consultants ein Weiterbildungsprogramm, in dem genau diese Werte enthalten sind. Im Bereich Wissen stellen wir die Anforderung, dass über 50 Stunden Schulungen aus den Bereichen Strategy, Business Excellence, Project Management, Finance and Law, IT und Soft Skills besucht werden müssen. Diese Schulungen werden sowohl von unseren Partnern aus der Beratungsbranche als auch von unseren regionalen studentischen Beratungen angeboten. Darüber hinaus bieten wir auf unserer halbjährlich stattfindenden Großveranstaltung – den JCNetwork Days – eine Auswahl aus jeweils bis zu 50 Schulungen an. Das so erlangte Wissen soll dann in Case Studys zur Anwendung kommen, welche hauptsächlich von Unternehmenspartnern während unserer Tagungen angeboten werden. Natürlich ist für uns auch praktische Erfahrung ein relevanter Faktor. So muss mindestens ein Beratungsprojekt für einen Kunden durch den Junior Consultant absolviert worden sein. Darüber hinaus legen wir Wert auf Führungserfahrung. Diese kann in den lokalen studentischen Beratungen oder im Dachverband beispielsweise als Projektleiter, Ressortleiter oder Vorstand erworben werden.

Manchmal werden jedoch nicht ausschließlich Generalisten benötigt, sondern Fachkräfte mit Spezialwissen. Die Beratungsbranche ist heutzutage ausgesprochen vielfältig geworden. So gibt es Unternehmensberatungen, die beispielsweise jeweils primär im Finance-Bereich, in der IT oder im Project Management tätig sind. Aus diesem Grund wurde eine Spezialistenausbildung entwickelt. Damit ermöglichen wir unseren Junior Consultants, sich ihre überdurchschnittliche Weiterbildung in unseren Kernwissensbereichen unabhängig von der Abschlussprüfung zum JCNetwork Certified Junior Consultant bestätigen zu lassen. Um die Specialist-Zertifizierung zu erlangen, müssen mindestens 18 Stunden im jeweiligen Modul Strategy, Business Excellence, Project Management, IT oder Finance and Law vorgewiesen werden.

Die Zusammenarbeit in heterogenen Gruppen stellt die Teamfähigkeit der Junior Consultants in einer Case Study auf die Probe.

Mittels der Vielfalt unseres Weiterbildungsangebotes und der dazugehörigen Zertifizierungsmöglichkeiten können wir als Verband also sicherstellen, dass unsere zertifizierten Junior Consultants gezielt die Erfahrungen erlangen, welche sie für ihren präferierten Karrierepfad benötigen, und als Dachverband bestätigen, dass unsere JCNetwork Certified Junior Consultants hierbei hervorragende Arbeit leisten werden. ■

Jennifer Ulbricht, Nicolas Freitag

Am Ende der Case Study präsentieren die Gruppen ihre Ergebnisse.

Ehrenamt als Sprungbrett für ein gutes Gehalt? Yes, you can! Do it and use it!

Mit 13 ein blondes Engerl an der Harfe: Das hat man mir bei meinen ehrenamtlichen Auftritten fast geglaubt. Ok, nur fast. Nach einem Auftritt in einem Künstlerclub kam einer der Herren zu uns, drückte uns 50 Mark in die Hand und sagte: „Mädls, wenn ihr mal was mit Computer braucht's, dann kommt's zu mir!"

5 Jahre später brauchte ich ein 6-wöchiges Vorpraktikum auf dem Weg von der sozialen Fachoberschule zum Informatikstudium. Ich erinnerte mich daran, stiefelte in seinen Computerladen, vorbei am Vorzimmerdrachen direkt in sein Büro. Das hat mir einen guten, sogar bezahlten Praktikumsplatz beschert. Ich hatte viele, viele Ehrenämter, genau genommen immer mindestens eines, seit ich 12 bin: Kinderbetreuerin, Skilehrerin, Handballtrainerin, Surflehrerin, Sprachferienbetreuerin, Formations-Tanztrainerin für eine Rollstuhltanzgruppe, Präsidentin eines Tanzvereins, Regioleitung München der webgrrls-bayern.de, GSA-Regiopatin, PowerWomen-Patin und noch jede Menge, die ich jetzt vergessen oder verdrängt habe … Ich hab unglaublich viel dabei gelernt, Netzwerke aufgebaut und vieles davon bringt mich inhaltlich und/oder erfolgstechnisch bis heute weiter in meiner selbstständigen Karriere.

K I M I C H – Methode: in 6 Schritten zum Gehaltsverhandlungserfolg

Nun zur Zielfindung für die nächste Gehaltsverhandlung, übrigens auch im Praktikum geht was. Es geht immer was und fragen hilft dabei ungemein. Erstellen Sie mit den folgenden 6 Schritten Ihr nächstes Gehaltsziel.

Schritt 1: Werden Sie *Konkret*

Konkret bedeutet: genau, detailliert und auf den Punkt gebracht.

Was wollen Sie? Für welche Leistung wollen Sie es? Was ist der Nutzen für Ihr Gegenüber?

Konkret bedeutet auch, dass Sie sich Ihrer Leistungen bewusst sind oder werden. Leistung gegen Geld ist der Deal!

Erstellen Sie deswegen eine Leistungsliste *(auf dieser Seite unten sehen Sie ein Beispiel, wie eine solche Liste aussehen könnte)*.

Spätestens jetzt machen auch Sie eine Liste aller Ihrer Ehrenämter und hinsichtlich des Nutzens daraus für Ihr Gegenüber.

Schritt 2: Vertrauen Sie Ihrer Intuition

Sie haben Ihr Ziel konkretisiert. Soweit, so gut. Kommen wir zu Ihrer Intuition. Wenn wir Entscheidungen treffen, vor allem, wenn's schnell gehen muss, dann treffen wir sie meist aus dem Bauch heraus. Oft sind das die besten Entscheidungen. Überprüfen Sie Ihr Ziel intuitiv und verändern Sie es, wenn Ihre Intuition in den Streik tritt.

Schritt 3: *Messen* Sie Ihren Erfolg

Wenn Sie nach der Verhandlung Ihren Erfolg messen wollen, ist es sehr hilfreich, wenn Sie Ihr Ziel messbar gestalten. Dazu gehören alle Teile, die in Zahlen und Daten darstellbar sind, z. B. wie viel oder bis wann.

Legen Sie Ihre absolute unterste Schmerzgrenze, ein Ok-Ziel und Ihr Juhu-Ziel schriftlich fest. Steigen Sie ruhig mit dem Juhu-Ziel ein.

Leistungen/Tätigkeit/Projekt	Ihr persönlicher Anteil	Nutzen für das Unternehmen

Schritt 4: Ergreifen Sie die *Initiative*

Initiativ sein bedeutet, von sich aus in Aktion zu treten.

Aktion kann auch bedeuten, dass Sie sich bewerben, damit Ihren Marktwert feststellen und sich mögliche Alternativen schaffen.

Haben Sie über Ihr Ehrenamt Netzwerkkontakte geschlossen, die Ihnen jetzt hilfreich sein können ? Sprechen Sie sie an!

Schritt 5: Seien Sie *Creativ*

Creativ sein bedeutet, etwas zu entwickeln oder die Perspektive zu wechseln.

Wenn Ihnen Ihr Gegenüber mit dem Argument „Mehr Geld geht nicht!“ kommt, seien Sie auf der Hut. Wenn Sie sich jetzt damit zufrieden geben oder ohne Gegenleistung herunterhandeln lassen, leidet Ihre Glaubwürdigkeit und Sie zeigen, dass es bei Ihnen grundsätzlich Verhandlungsspielraum gibt.

Expertentipp:

Wenn Sie Ihr Gehalt verhandeln und Ihre Vorstellung ist wesentlich höher als die des zukünftigen Chefs, dann können Sie ihm folgendes Angebot machen: „Die Probezeit arbeite ich zu Ihren Konditionen und danach geht es zu meinen Bedingungen weiter.“

Achtung! Schriftlich fixieren!

Lassen Sie sich auf diesen Deal nur ein, wenn es bereits jetzt im Vertrag schriftlich festgehalten wird. Geben Sie sich nicht mit der Aussage zufrieden: „Dann reden wir nach der Probezeit noch mal darüber.“ Das funktioniert nicht!

Schritt 6: Nehmen Sie die *Herausforderung* an

Stapeln Sie gerne tief? Womöglich noch, ohne es selbst zu merken? Dann ist jetzt der Zeitpunkt zu entscheiden, ob Sie das weiter wollen oder einen anderen Weg nehmen. Wenn Sie einmal eine aus Ihrer Perspektive unlösbare Aufgabe gemeistert haben, können Sie diesen Erfolg als 'Ich-schaff-das!' – Gefühl bewahren. Nutzen Sie die Herausforderungen, die Sie im Ehrenamt gemeistert haben.

Fazit: Kompetenzen, die im Ehrenamt erworben wurden, können gerade beim Berufseinstieg eine gute Basis für die Gehaltsverhandlungsargumentation sein.

Schreiben Sie alles, alles, alles auf. Ich hab übrigens meinen ersten Praktikanten eingestellt, weil er Jugendtischtennistrainer war.

Nutzen Sie Ihre Ehrenämter für Ihre Karriere.
Auf geht’s! ■

Claudia Kimich

ist Diplom-Informatikerin, systemischer Coach, Trainerin, Rednerin und Autorin der Bücher „Verhandlungstango“ und „Um Geld verhandeln“. Nach IT- bzw. Vertriebsleitungspositionen trainiert und coacht sie seit 1998 zu den Themen Gehaltsverhandlung, Schlagfertigkeit, Selbstmarketing und Bewerbung. Ihr Erfolgsrezept liegt in ihrer professionellen und authentischen Art, gewürzt mit Kreativität und einer klar strukturierten Vorgehensweise.

www.kimich.de

Zeichnungen: Astrid Brunner

Welche Skills für den Job kann ich aus meinem Ehrenamt ableiten?

Ich höre ganz oft in meinen Uni-Workshops: „Ich bin doch BerufseinsteigerIn. Da kann ich doch nix vorweisen, wie soll ich da das Gehalt verhandeln?“ Meine Gegenfrage lautet dann immer: „Was hast Du für Ehrenämter gemacht? Dann schauen wir mal, was Dir das in der Gehaltsverhandlung bringt. Generell für alle Ehrenämter gilt, Du zeigst Engagement und stehst für etwas ein.“

Sport-Trainerin	Fitness, Beweglichkeit – körperlich und geistig, Kreativität, Verantwortungsbewusstsein
Betreuung kleiner Geschwister/ Nachbarskinder	Verantwortungsbewusstsein, schnelle Reaktion, Flexibilität, Kreativität
Jugendarbeit/Jugendfreizeit-/ Sprachferienbetreuerin	Geduld, Führungsqualität, Sprachkenntnisse, Konfliktmanagement
Vorstandarbeit	Führung, Organisation, Strategie, Projektmanagement
Mitarbeit in Vereinen/Organisationen	Engagement, Prozesskenntnisse, Zupacken
MentorIn/TutorIn	Lehrfähigkeit, Motivation, Vorbildfunktion
Schülermitverwaltung/Studentenvertretung	Verantwortung, Konfliktfähigkeit, für andere sprechen können, politisches Engagement
Schülerzeitung	Kreativität, unter Zeitdruck arbeiten, Schreiben/Zeichnen/Fotografieren können

Bitte immer genau abwägen, welches Argument in welcher Situation am besten weiterhilft.

Engagement aus Leidenschaft

Ein Gespräch mit dem ersten Vorsitzenden des juFORUM Sebastian Obst

Hallo Sebastian, wie bist du eigentlich zum juFORUM gekommen?

Während meiner Abi-Zeit bin ich mit Mitgliedern des juFORUMs in Kontakt gekommen und habe daraufhin Veranstaltungen des juFORUMS besucht. Davon war ich so begeistert, dass ich direkt Mitglied geworden bin. Obwohl das schon zweieinhalb Jahre her ist, bin ich noch so enthusiastisch wie am ersten Tag!

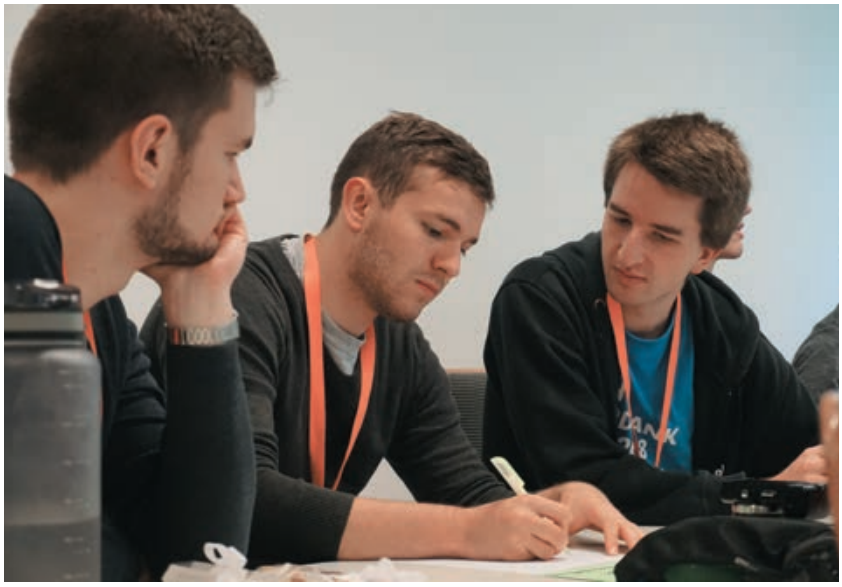
Jetzt bist du erster Vorsitzender. Wie war dein Weg dahin?

Der Jungforscher-Congress ist die größte unserer Veranstaltungen, zu der über fünf Tage mehr als 100 Leute zusammen kommen. Das Presse-Team hatte dafür Unterstützung für die Presse-Arbeit gesucht und ich bin somit als Helfer das erste Mal aktiv geworden. In diesem Rahmen habe ich unter anderem Kontakt zu Medienpartnern aufgenommen, Pressemitteilungen geschrieben und Social-Media-Angbote betreut. Diese Arbeit hat viel Spaß gemacht und ich konnte mit tollen Leuten zusammenarbeiten. Daraufhin habe ich als Vorstand für Kommunikation mein Engagement fortgesetzt. Als Schriftführer koordinierte ich dabei die Kommunikation inner- und außerhalb des Vereins. Seit März 2018 bin ich nun 1. Vorsitzender des juFORUMs.

Sebastian Obst

Und welche Aufgaben hast du jetzt?

Als Vorsitzender bin ich als zentrale Schnittstelle quasi „Mutti für alles“. Wir teilen unsere Aufgaben in Teams auf und im Vorstand ist es unsere Aufgabe, diese Teams zu koordinieren: Das Presse-Team kümmert sich beispielsweise um die Öffentlichkeitsarbeit und das Technik-Team hält die Website und die Vereins-IT am laufen. Das Design-Team kümmert sich um die Gestaltung der Flyer und des Werbematerials und die Mitgliederbetreuung um die Anliegen der Mitglieder. Um den Verein nach außen zu repräsentieren, sind wir regelmäßig unterwegs, ob nun zu Gast bei Partner-Unternehmen, oder als Teilnehmer bei politischen Veranstaltungen. Dabei bauen wir kontinuierlich neue Kooperationen auf und steuern somit die Entwicklung des Vereins auf längere Sicht. Und auch das weniger spaßige Tagesgeschäft des Vereins erweitert meinen Horizont: Dies umfasst Dinge wie Finanzen, Steuern, Versicherungen und rechtliche Angelegenheiten.



Sebastian (links) tüftelte mit anderen Teilnehmern bei einem Workshop an den Mobilitätskonzepten der Zukunft

Wie findest du neben deinem Studium noch so viel Zeit für ehrenamtliches Engagement? Und was motiviert dich?

Gutes Zeitmanagment ist essentiell, um das Ehrenamt mit dem Studium unter einen Hut zu bringen. In sehr arbeitsintensiven Phasen muss man auch manchmal Kompromisse machen. Allerdings gibt mir diese Arbeit so viel zurück, dass ich das alles gerne in Kauf nehme. Ich habe unheimlichen Spaß bei dieser Arbeit, lerne viel Neues und sammle wertvolle Erfahrungen, die ich in der Uni oder anderswo nicht sammeln kann.

Was kannst du anderen empfehlen, die sich auch mehr ehrenamtlich engagieren wollen, aber noch nicht wissen, wie?

Traut euch einfach loszulegen! Nicht nur bei uns im Verein wird immer tatkräftige Unterstützung gesucht. Es gibt garantiert Aufgaben, die genau deine Fähigkeiten erfordern. Gerade im ehrenamtlichen Bereich sind die Einstiegshürden niedrig und man hat die Möglichkeit, schnell Verantwortung zu übernehmen, wenn man will. Man kann durch sein Engagement viel bewegen!

Was waren deine schönsten juFORUM-Erlebnisse bisher?

Neben den vielen tollen Veranstaltungen sind es vor allem die Menschen im juFORUM, mit denen man die tollsten Erlebnisse hat. Seien es produktive Arbeitswochenenden oder ein entspannter Abend nach einem interessanten Workshop – ich freue mich immer wieder, alte Bekannte zu treffen und neue Gesichter kennen zu lernen.

Hast du eine Vision für‘s juFORUM?

Ich strebe das Wachstum des juFORUMs an, um noch mehr jungen Leuten eine Plattform für ihre naturwissenschaftlich-technische Begeisterung zu bieten. Ein großes Ziel ist dabei die Vernetzung nicht nur innerhalb Deutschlands, sondern auch mit internationalen Partnerorganisationen im Ausland. ■

Das Interview führte Lara Grabitz

Sebastian ist dankbar dafür, dass er sich auf seine Vorstandskollegen verlassen kann.

MARKET ▸ TEAM

Weiterentwicklung

Wir alle tun es unser Leben lang – manchmal weniger und manchmal sehr bewusst. Wir lernen zu laufen, zu sprechen, gehen in die Schule und danach vielleicht ins Studium. Auch im Berufsleben wird heutzutage oft eine stetige Weiterentwicklung von uns gefordert. Doch was bedeutet das eigentlich?

Heute saß ich mit einem Freund in einem Café, wir haben über unser Leben gesprochen und auch über MARKET TEAM. Als ich aus dem Fenster blickte und einem Autofahrer beim Einparken zusah, fiel mir einmal mehr auf, dass ich ohne MARET TEAM gerade nicht hier sitzen würde, denn ich hätte besagten Freund wohl nie kennengelernt.

Und mir würde dadurch nicht nur ein sehr guter Freund in meinem Leben fehlen, sondern auch ein Mensch, welcher mich immer dazu inspiriert hat, mich weiterzuentwickeln. Mich selbst zu reflektieren. Welcher mich dazu gebracht hat, manche Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu sehen, manchmal einen Schritt zurückzugehen und mir mit einem gewissen Abstand mein Handeln zu betrachten.

Was ich in meiner Zeit bei MARKET TEAM gelernt habe, ist, dass Weiterentwicklung nicht immer heißt, sich fachlich weiterzubilden, sondern auch, dass es wichtig ist, an sich selbst zu arbeiten.

So wie er, haben mich in diesem Verein viele Menschen inspiriert, weil alle danach strebten, etwas aus sich zu machen, was sie jetzt noch nicht sind. Sich fortzubilden, sei es durch Schulungen oder Trainings. Natürlich ist es für die Zukunft und auch im Alltag nützlich, sich fachlich weiterzuentwickeln, mehr zu lernen und sich neue Sachen anzueignen. All das bietet einem MARKET TEAM, sowohl intern als auch bei allen Erfahrungen, die bei jeder Projektplanung neu hinzukommen.

Was ich jedoch in meiner Zeit bei MARKET TEAM gelernt habe, ist, dass Weiterentwicklung nicht immer heißt, sich fachlich weiterzubilden, sondern auch, dass es wichtig ist, an sich selbst zu arbeiten.

Ich habe durch meine Arbeit innerhalb der Initiative eine Menge über mich in Erfahrung gebracht, habe stetiges Feedback von außen bekommen und wusste damit viel besser, wer ich bin, und wesentlich wichtiger: wer ich sein möchte. Heute kann ich sagen, dass aus mir ein Mensch geworden ist, der mich früher inspiriert hätte.

Diese Kombination aus fachlicher und persönlicher Weiterentwicklung macht für mich diesen Verein aus, denn ich bin somit nicht nur bestens auf mein Arbeitsleben, sondern vor allem auch auf mein Leben im Allgemeinen vorbereitet. ■

Anna Teigky

KEINE REGISTRIERUNG NOTWENDIG

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

Karriere auf allen Seiten

**Entdecke www.campushunter.de,
denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!**

Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Popup-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visistenkarte.

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

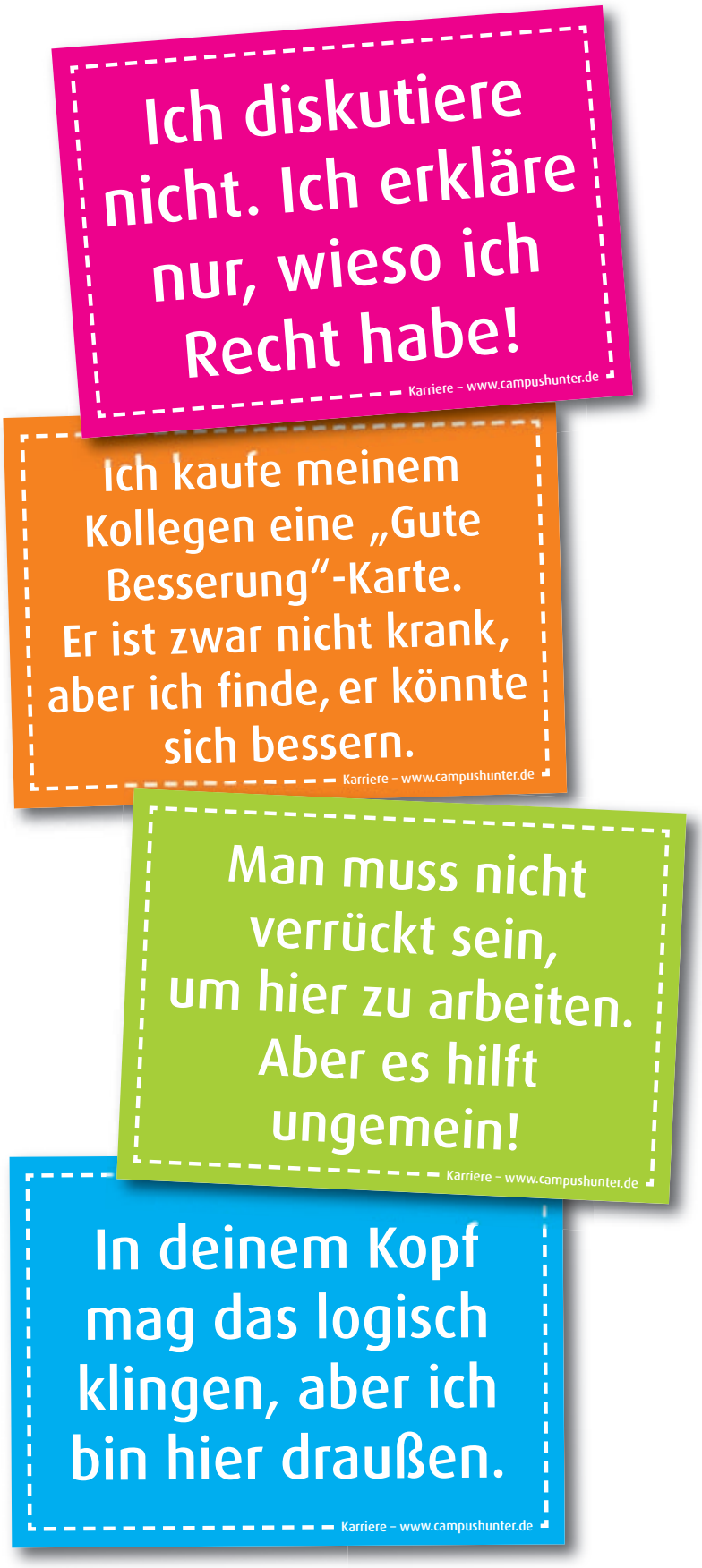
Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF-Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf **www.campushunter.de**!



Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!
Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!

BWL Student 2.0 – Hol dir dein Upgrade.

Flexibilität, Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Berufserfahrung – nur wenige Dinge, die Unternehmen beim Berufseinstieg von einem verlangen. Bei fast 250.000 BWL-Studenten in Deutschland ist es nicht leicht in der Menge aufzufallen. Gerade bei begehrten Stellen müssen Firmen den großen Andrang vorher filtern. Dies passiert schon oft beim Durchgehen der Bewerbungen und Lebensläufe.

Stell dir vor, du sitzt in einem Bewerbungsgespräch. Der Personaler hat deine Unterlagen vor sich und möchte, dass du etwas über dich erzählst.

Würdest du jetzt gerne über mehr als deine Statistikklausur reden können? Aber was kannst du tun, um aus der Masse herauszustechen?

Die folgenden sieben Punkte verschaffen dir einen Überblick, wie du dich sowohl persönlich weiterentwickeln als auch am Ende deines Studiums im Bewerbungsgespräch glänzen kannst.

1. Stärken bilden

Setze von Anfang an Schwerpunkte – bist du kreativ? *Marketing*. Hast du keine Angst bei riesigen Exceltabellen? *Controlling*. Möchtest du gerne in die Sozialrichtung? *Personalmanagement*. Je früher du weißt, in welche Richtung du möchtest, desto weiter kannst du dich in die Materie einarbeiten. Somit erleichterst du dir deinen Berufseinstieg und dein zukünftiger Arbeitgeber kann dich gezielt einsetzen.

2. IT- und EDV-Kenntnisse

Digitalisierung spielt eine immer größer werdende Rolle in der Unternehmenswelt und diesbezügliche Fähigkeiten werden in vielen Berufen als selbstverständlich angesehen. Als BWLer fühlt man sich meist nicht vorbereitet. Google bietet auf seiner Plattform die Zukunftswerkstatt an, bei der du durch Absolvieren von Onlinekursen ein digitales Zertifikat erwirbst. Du erhältst die Möglichkeit, dem Unternehmen zu zeigen, dass du dich mit solchen Themen befasst hast, und vor allem, dass du bereit warst, die Zeit zu investieren.

Außerdem gibt dir deine Uni viele Gelegenheiten, wie Workshops oder Softwarekurse, um deine EDV-Skills zu verbessern. Hiermit fällst du direkt positiv auf.

3. Unternehmenskontakte

Gutes Networking will gelernt sein. Viele Studenten sträuben sich dagegen aus Angst, etwas Falsches zu tun. Dabei steckt hinter Netzwerken eigentlich nur ein Schema – du musst wissen, was du willst. Ob dies nun ein Tipp zu einem inhaltlichen Thema ist oder eine Empfehlung für deine zukünftige Karriere, es muss dir vorher klar sein. Situationen gibt es hierzu genug. Auf Großveranstaltungen, im Workshop, auf Hochschulmessen oder im Vortrag. Nutze deine Chance und geh auf sie zu, später wirst du dir danken. Trau dich, sie sind auch nur Menschen!

4. Praxiserfahrung

Praxiserfahrung ist das A und O – egal ob im Praktikum, Nebenjob oder Verein. Übernimm Verantwortung und zeige Initiative. Durch ein Praktikum lernst du die Aufgaben und Routinen, die dich im Beruf erwarten können. Das ist nicht nur für Unternehmen ein Kriterium, das dich hervorhebt, sondern auch deine Möglichkeit, frühzeitig zu erkennen, ob es für dich wirklich die richtige Richtung ist. Fazit: Jede Praxiserfahrung schlägt auch den besten Notendurchschnitt.

5. Bewerbungsgestaltung

Ein Mensch entscheidet in den ersten 6 Sekunden, ob er einen anderen Menschen sympathisch findet. Bei einer Bewerbung läuft es nicht anders. Es gilt, innerhalb weniger Sekunden zu überzeugen, da sich Personaler laut einer Umfrage nur 60-120 Sekunden für deine Bewerbung Zeit nehmen. Entweder du nutzt eine der zahlreichen Vorlagen von Microsoft Office oder wirst selbst kreativ und baust mit der Inspiration von Pinterest eine nach. Versetze dich in die Lage deines potentiellen Arbeitgebers und baue dir je nach Branche und Position eine ansprechende Bewerbung auf. Ein fetziges, buntes Layout wird dich in einer Bank nicht weit bringen. Also sei einzigartig, aber denke im Stil der Branche!

6. Auslandserfahrung

Mach ein Auslandssemester – man hört es überall und macht sich lustig über Lisa (w20), die nicht aufhört über Australien zu reden. Fünf Jahre später, wenn du im Berufsalltag festhängst, ärgerst du dich, dass du diese Möglichkeit nicht wahrgenommen hast. Ein Semester im Ausland frischt deine Sprachkenntnisse auf, du lernst ein neues Land und seine Kultur kennen und knüpfst internationale Kontakte. Besonders Unternehmen mit interkulturellen Teams oder Firmen, die global agieren, bevorzugen Absolventen mit Auslandserfahrung.

7. Ehrenamtliche Tätigkeiten

Engagier dich – wie es dir der Titel dieser Zeitschrift schon sagt. Das ist deine Chance! Dein Jackpot! Werde Mitglied einer studentischen Initiative und nutze sie als deine Spielwiese, in der du spannende Projekte mit anderen motivierten Studenten umsetzen kannst. Reicht dir deine Uni-Stadt an Kontakten aus oder willst du andere Studenten aus ganz Deutschland kennenlernen, die deine Leidenschaft und Überzeugung teilen? National vertretene Initiativen, wie der MTP e.V., bieten dir genau das – einen Verein mit einer Vision! Probiere dich in verschiedenen Tätigkeiten aus und entdecke deine

Stärken. In diesem Rahmen kannst du problemlos deinen Aufgabenbereich wechseln, eine Möglichkeit, die dir im späteren Berufsleben nicht mehr geboten wird.

Zusammenfassend sagt sich, je früher du anfängst, sowohl an dir als Person als auch am Aufbau deines Lebenslaufes zu arbeiten, desto besser sind deine Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Nur du selbst stehst dir bisher im Weg. Fang an und werde auf deine Art einzigartig.

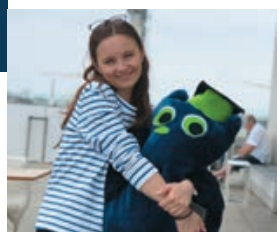
Denn dann bist du beim nächsten Bewerbungsgespräch mehr als nur deine Statistikklausur. ■

Autorin: Susannah Reimer
(Nationale Leitung Content, MTP e.V.)

Von wegen immer nur staubige Bücher

Bildung mit Spaß als Schlüssel zur Integration

„Jeden Tag fahr ich hier vorbei, aber drin bin ich noch nie gewesen.“ So kommt für Mamadou der erste Aha-Moment des Tages bereits beim Betreten des Prinzregententheaters. Hinter der beindruckenden Fassade können die Nachhilfeschülerinnen und -schüler von „Studenten bilden Schüler e.V.“ an diesem Nachmittag hören und staunen, im wahrsten Sinne des Wortes: Es geht zu einem Konzert des Jugendorchesters des Bayerischen Staatsorchesters.



Hier merkt man schon: Bildung ist nicht für eine bestimmte Elite gedacht und lässt alle anderen außen vor. Nein, bei Bildung geht es auch um Teilhabe, sie ermöglicht eine soziale Integration und ein friedliches Miteinander – denn nur wenn man das Fremde kennenlernt, kann man es verstehen und gegenseitiges Interesse entwickeln. So wie man am Theater eben nicht immer nur vorbeifahren muss, sondern auch einmal die Möglichkeit bekommt, einen Blick in das Innere zu werfen.

Ein konkreter Aspekt von Bildung: kulturelles Wissen. Also einfach mal ab zur Kunsthalle in München in die Ausstellung „GUT.WAHR.SCHÖN“, die sich der Kunst des sogenannten Pariser Salons widmet, einer der wichtigsten Ausstellungen im 19. Jahrhundert und damals das gesellschaftliche

Ereignis schlechthin. Doch was mag man heutzutage mit Bildern anfangen, die teilweise vor einigen Jahrhunderten gemalt wurden?

Dass diese Frage immer schon Menschen beschäftigte, können die Jugendlichen an diesem Tag lernen. Denn auch zu Beginn der Industrialisierung wussten die Menschen nicht, was ihnen 20 Quadratmeter große Wandgemälde sagen sollen. Die Themen, mit denen sich die Leute damals beschäftigten, waren den heutigen ähnlich. Man muss es also nur schaffen, sich in die Perspektive des 18. Jahrhunderts hineinzuversetzen, um diese auch verstehen zu können. Da hilft natürlich ein Museumsführer, der nicht nur die Pinselführung erklärt, sondern für die junge Generation verständlich beschreibt, dass die zu sehende Liebesszene vom verlobten Fürsten mit einer Geliebten heutzutage als „Fremdflirten“ bezeichnet werden würde.

Das Konzept von „Studenten bilden Schüler“ dreht sich nicht nur um ehrenamtliche Nachhilfe und die Aufarbeitung des Schulunterrichts. Bei

„Bildung“ geht es um viel mehr als um stundenlanges Vokabellernen oder um die Fachbezeichnungen aller Knochen des menschlichen Körpers. Ein Blick ins Wörterbuch (bildunga – „Schöpfung; Bildnis, Gestaltannehmen“) zeigt uns, dass es sich um etwas Lebendiges handelt, also etwas, was man erleben soll und muss.

Viele Gemälde, die lebendig werden? Das klingt doch sehr nach einem Kinofilm! Und so wird an einem kalt-grauen Novembertag den widrigen Wetterbedingungen mutig getrotzt, um der Bavaria Filmstadt einen Besuch abzustatten. Zum Glück hauptsächlich in geschlossenen Räumen geht es um den „Schuh des Manitu“ oder darum, die Kulisse vom Film „Das Boot“ zu erkunden. Im 4D-Kino wird das Credo „Bildung muss erlebbar sein“ dann auch buchstäblich in die Tat umgesetzt.

Schnitt – Kletterwald Vaterstetten. Bei Sonnenschein und hervorragendem Sommerwetter geht es für eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern hoch hinaus. In luftiger Höhe wird sich Stück für Stück durch die Baumkronen gehangelt, natürlich jederzeit bestens abgesichert durch Klettergurte und Helme. Die gute Nachricht vorweg: Alle Höhenflügler sind wieder sicher mit beiden Beinen auf dem Boden angekommen. Trotzdem hat es der Parcours in sich, denn an einigen Stellen ist Teamarbeit gefragt. Für die ambitionierten Höhenkletterer werden Parcours auf Zeit geklettert, wobei sich spätestens danach alle so verausgabt haben, dass sie sich erschöpft, aber mit einem breiten Grinsen im Gesicht, auf die S-Bahn-Sitze fallen lassen.

Ähnlich aktiv geht es auch beim „AirHop“ zu (für die Älteren unter uns: Trampolinspringen). Die große Stunde für Yassin. Endlich kann er Jakob zeigen, wie man beeindruckende Rückwärtssalti macht. Jakob versucht es Yassin nachzumachen und bekommt als Hilfestellung ein „Mach einfach so hier, ist doch nicht schwer.“ Er begnügt sich dann aber doch mit dem Vorwärtssalto und im Anschluss stärken sich alle gemeinsam im Restaurant von der kräftezehrenden und spaßigen Hüpferei.

Bevor die ganze Aktivität aber überhand nimmt: Sport kann man selbstverständlich auch passiv erleben. Leider ohne Happy End, denn beim Public Viewing des letzten Gruppenspiels gegen Südkorea gibt es leider nichts zu feiern. Dabei waren wir mit so zahlreicher Unterstützung im Münchner Olympiapark erschienen, um das Fußballspiel mit genügend Nachos und Fanta auf der „superdollriesengroßen Fernseher“ *(Zitat des jungsten Schülers zur Beschreibung der Leinwand)* anzuschauen.

Und doch bleibt die Erkenntnis, dass Bildung viele Facetten hat. Entscheidend ist dabei, dass sie Spaß macht. Und dass man sie am besten gemeinsam erlebt. Und was passt dann nach einer intensiven Nachhilfestunde besser als ein gemeinsames Grillen am See? Na also, nichts wie los! ■

Jochen Taiber

Raus aus der Angstfalle

Angst ist ein universelles Gefühl. Vermutlich jeder Mensch hat sie mindestens schon einmal in seinem Leben verspürt. Insbesondere Prüfungs-, Leistungs- oder Versagensängste sind gerade im Studium zur fast schon alltäglichen Emotion geworden, wenn ich den Studierenden in meinen Lehraufträgen zuhöre.

Und dennoch hat Angst viele Gesichter. Für manche ist sie eine flüchtige Emotion, die schnell wieder verschwindet und keine nachhaltigen Eindrücke hinterlässt. Manche werden im Laufe ihres Lebens zu ängstlichen Menschen – und andere werden mit der Grundemotion Angst geboren, die von Beginn an in ihrem Leben mitschwingt wie das Pendel einer alten Standuhr.

Zu dieser Gruppe von Menschen gehöre ich. Seit ich denken kann, verspürte ich Angst in allen Varianten und Schattierungen. Angst vor Krankheiten und Angst vor dem Tod waren nur zwei von unzähligen Angst-Auswüchsen, die mich von Kindheit an bis ins Erwachsenenleben begleiteten. Während meines Studiums, mit Anfang 20, verlor ich für ungefähr drei Jahre die Kontrolle über meine Angst. Panikattacken bestimmten von nun an mein Leben: Geschlossene Räume, offene Plätze, Alleinsein, in Gruppen sein, Flugangst, Prüfungsangst, Angst vor der Angst – es war ein traumatisches Potpourri, in dem ich mich plötzlich wiederfand. Die erste Panikattacke ist nun zwanzig Jahre her – und seit dieser Zeit habe ich Schritt für Schritt gelernt, meine Angst zu besiegen und mit ihr in friedlicher Koexistenz zu leben.

Angst tritt immer dort auf, wo wir uns einer Situation nicht, noch nicht oder nicht mehr gewachsen fühlen – oder zumindest glauben, dass es so ist. Wir glauben das, weil wir unsere Überzeugungen aus der Vergangenheit speisen, wo wir in ähnlichen Situationen bereits schon einmal Angst empfunden haben. Unser Gehirn hat das als Erfahrung abgespeichert und greift so lange auf diese Erfahrungen zurück, bis wir selbst uns aktiv dazu entscheiden, die **„Autobahn der Angst“** zu überschreiben, also durch neue positive Erfahrungen zu ersetzen. Wir sind der Angst nicht hilflos ausgeliefert – auch wenn es sich im akuten Moment so anfühlt. Wenn wir uns aus der Angst lösen wollen, dürfen wir lernen zu verstehen, dass Angst ein mentales Konstrukt ist, das wir selbst errichten und jederzeit auch selbst wieder einreißen können.

Weil Angst in allen Lebenslagen ein denkbar schlechter Ratgeber ist, gibt es hier von mir 3 Tipps, wie Du Dich aus der Angstfalle befreien kannst, wenn sie zuschnappen sollte:

1. **Sorge für Mutausbrüche!** Angst und Mut sind zwei Seiten einer Medaille. Beide bedingen sich gegenseitig. Ohne Mut können wir die Angst nicht bezwingen und ohne Angst wäre alles, was wir tun, hochgradig wagemutig und vermutlich überaus lebensgefährlich – nicht nur für uns selbst, sondern auch für andere. Zwischen den Mutigen und den Ängstlichen gibt es jedoch einen elementaren Unterschied: *Der mutige Mensch agiert trotz Angst, während sich der ängstliche Mensch seiner Angst hingibt.* Frage Dich also regelmäßig: Wo kann ich heute mutig sein, über meinen (ängstlichen) Schatten springen und meine Komfortzone verlassen? Verbuche diese Erlebnisse bewusst in Deinem Gehirn als positive Erfahrungen. So lernt Dein Gehirn: „Mut ist nicht schlimm, Angst ist viel schlimmer!“ Gezielte Mutausbrüche verhelfen Deinem Gehirn zum Perspektivwechsel.

2. **Liebe Dich selbst!** Das klingt zwar wie ein kitschiger Postkarten-Spruch, doch Selbstliebe ist die einzig wirksame Medizin gegen Angst. Angst ist eine Kampfreaktion, die sich immer gegen uns selbst richtet. Sie ist ein Akt der Körperverletzung, den wir uns zufügen! Diese Körperverletzung stoppen wir erst dann, wenn wir uns selbst so sehr lieben, dass wir aus uns heraus aufhören, uns Schaden zuzufügen. Frage Dich daher täglich: Was liebe ich an mir? Wie kann ich mir selbst etwas Gutes tun? Welche Wege kann ich finden, auch meine Schattenseiten (die wir alle haben!) zu akzeptieren und zu integrieren?

3. **Schließe einen Friedensvertrag mit Dir selbst!** Wenn Dir die Selbstliebe noch zu weit entfernt erscheint, dann beginne mit einem Friedensvertrag mit Dir selbst, in dem Du Dir selbst versprichst, Dir keinen Schaden in Form von Angst zuzufügen. Formuliere detailliert, welche Kriegshandlungen Du ab sofort einstellen wirst. Welche destruktiven (Angst-)Handlungen willst Du ab sofort unterlassen? Wie kannst Du sicherstellen, dass Du Dich ab sofort liebevoll und mitfühlend behandelst? Unterschreibe diesen Friedensvertrag – und lass ihn auch von einer Diplomatin oder einem Diplomaten Deiner Wahl unterzeichnen. Bewahre den Friedensvertrag gut sichtbar auf und ergänze ihn, wenn Nachverhandlungen mit Dir selbst notwendig sind.

Angst ist destruktiv – für jedes System. Sie kostet uns individuell Lebenskraft, Lebensfreude und unsere Gesundheit. Wir haben „nur“ dieses eine Leben. Es mit und in Angst zu verbringen, ist eine grausame Verschwendung von Lebenszeit. Der Preis, den wir dafür zahlen, ist zu hoch!

Bedauern und Reue sind regelmäßige Begleiter, wenn wir aus dem angstinduzierten Film aussteigen und feststellen, dass das Leben in der Zwischenzeit weitergegangen ist – leider aber ohne uns!

Steige daher aus der Angstfalle aus, wenn sie zugeschnappt haben sollte. Tue es **jetzt**, denn nur der Augenblick ist genau der richtige Zeitpunkt, sich selbst etwas Gutes zu tun! ■

women&work
www.womenandwork.de

Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin und bloggt regelmäßig über persönliche und unternehmerische Zukunftsfähigkeit. Sie ist mehrfache Buchautorin, 3-fache Innovationspreisträgerin, Innovations-Coach und Initiatorin der **women& work, Europas größtem Karriere-Event für Frauen, der am 4. Mai in Frankfurt am Main stattfindet.**

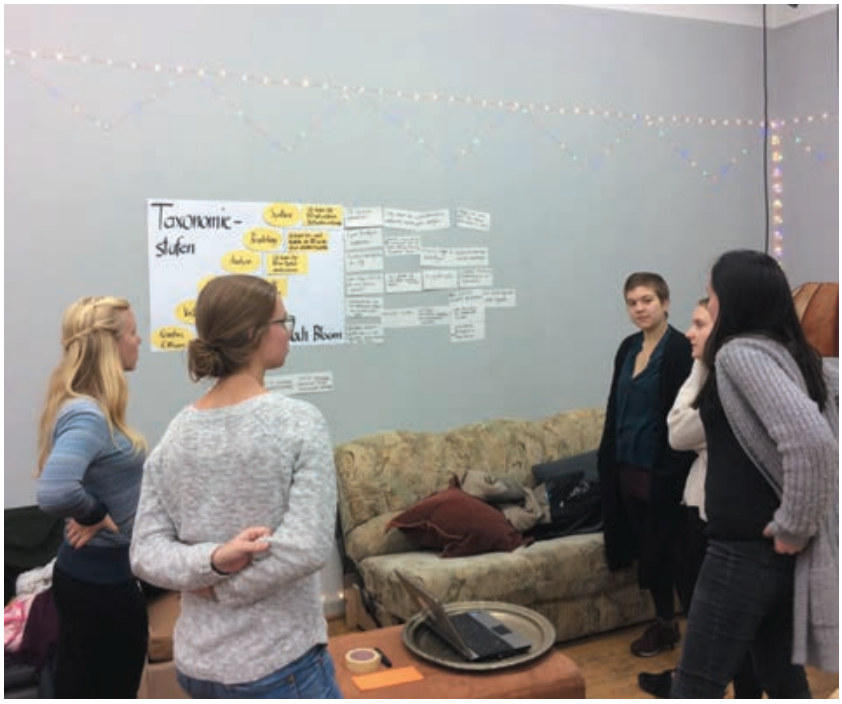
Weitere Infos unter www.womenandwork.de

In Stein graviert? – Wie wir durch andere Geschichten die Wahrnehmung verändern können.

Geschichten, Erzählungen und Bilder sind stets nur ein kleiner Ausschnitt der Wirklichkeit – dennoch prägen sie unser Weltbild enorm. Dem geht die nigerianische Schriftstellerin und Aktivistin Chimamanda Ngozi Adichie in ihrem hochinteressanten TedTalk „The Danger of a Single Story“ auf die Spur: „The single story creates stereotypes and the problem with stereotypes is not that they are untrue, but that they are incomplete. They make one story become the only story.“

Diese Single Stories begegnen uns überall im Alltag. In einer immer komplexeren Welt, in der die Informationen nur so auf uns einprasseln, sind wir oftmals dankbar über klare, reduzierte Bilder: Das erspart es uns, andauernd kritische Nachfragen zu stellen oder jedes Thema in Ruhe zu durchdenken. Diese Vereinfachung ist nicht per se schlecht oder verurteilenswert, es wird allerdings dann zum Problem, wenn die Stimmen der Betroffenen überhaupt nicht gehört werden – wenn das Bild über Menschen, Länder und Kontinente von anderen geprägt wird, wenn die immer gleichen Geschichten über bestimmte Menschen erzählt werden, anstatt sie selbst zu Wort kommen zu lassen.

Das Problem der Single Stories trifft auch auf jene zu, die sich selbst gerne auf die Fahne schreiben, „Gutes zu tun“: In den Darstellungen der meisten Charity-Organisationen kommt die Eigeninitiative der porträtierten Personen zu kurz, es bleibt die einzige Geschichte der Hilflosigkeit – die den Menschen nur als passiven Hilfeempfänger zeigt, ihm die Handlungsfähigkeit nimmt und dadurch Lebensrealitäten beeinflusst. Als studentische Initiative im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit sind wir selbst mit dieser Problematik konfrontiert und versuchen dafür Lösungsansätze zu entwickeln. Die Ansätze möchten wir an dieser Stelle gerne teilen.



Studieren Ohne Grenzen Deutschland e.V. ist ein studentischer, gemeinnütziger Verein, der sich für Hochschulbildung in Konfliktgebieten einsetzt. Wir fördern Projektideen von Studierenden in (ehemalig) krisengeprägten Regionen durch Stipendien für Hochschulbildung, tragen zur Verbesserung der Bildungsinfrastruktur bei und sensibilisieren die deutsche Öffentlichkeit für die Lage unserer Projektregionen. So wurden seit der Vereinsgründung 2006 über 260 Stipendiat_innen in 7 Zielregionen (z.B. Afghanistan, D.R. Kongo, Guatemala) gefördert und über 600 Studienbücher in Konfliktregionen versendet. Unsere Vision ist eine friedliche und solidarische Welt, in der alle Menschen ihr Lebensumfeld selbstbestimmt mitgestalten können – dafür engagieren sich aktuell 1200 Mitglieder an 14 Standorten in Deutschland, sowie drei internationale Chapter in Kanada, Österreich und Schweden, sowie eine Vielzahl an Stipendiat_innen in 5 verschiedenen Ländern.

Wir konnten uns seit unserer Gründung erfolgreich als studentische Initiative mit nachhaltig wachsenden Bildungsprojekten etablieren und eine gewisse öffentliche Wirkung erzielen. Das bedeutet beispielsweise, dass wir großflächig Öffentlichkeitsarbeit betreiben, Vorträge über unsere Projektregionen halten, regelmäßig mit Infoständen auf

der Straße stehen und Newsletter publizieren. Damit geht auch eine große Verantwortung einher – denn wir prägen Bilder und Vorstellungen über die Regionen, mit denen wir in Austausch und Zusammenarbeit stehen. In den vergangenen Jahren haben wir dafür verstärkt ein Bewusstsein entwickelt und wollen uns dieser Verantwortung stellen. Dieser Lernprozess ist noch lange nicht abgeschlossen – umso wichtiger ist es für SOG, unsere Erfahrungen mit anderen zu teilen. Eines unserer Ziele ist es, gezielt Gegengewichte zu den gängigen Single Stories in Form von Geschichten, Bildern und Texten bereitzustellen. Das stellt sich jedoch alles andere als einfach dar, denn die allermeisten von uns sind genau mit diesen etablierten problematischen Geschichten, Bildern und Stereotypen des globalen Südens aufgewachsen.

An dieser Stelle kommt unsere neu gegründete Arbeitsgruppe Postkoloniale Perspektiven ins Spiel, die sich der Thematik annimmt. Um als Verein diesen Geschichten, Bildern und Stereotypen etwas entgegensetzten zu können, müssen wir alle an einem Strang ziehen. Dafür braucht es Wissen und Bewusstsein – das nicht einfach aus dem Nichts auftaucht. Darum ist unser erster und wichtigster Ansatz, Lern- und Reflexionsprozesse anzustoßen: Zum einen haben wir einen Workshop konzipiert, der sich mit Rassismus, globalen Machtstrukturen, Kolonialismus und unseren eigenen Single Stories beschäftigt. Mittelfristig möchten wir so einen möglichst großen Teil der Mitglieder für die Thematik sensibilisieren. Zum anderen wollen wir die zentralen Inhalte des Workshops in unser vereinsinternes E-Learning integrieren, um noch mehr Mitglieder, vorrangig neue, erreichen zu können. Mit Hilfe dieser Grundlage soll es allen Mitgliedern erleichtert werden, Entscheidungen über öffentlichkeitswirksame Fotos, Texte etc. zu treffen. Fragen, die während dieser Entscheidungsprozesse auftauchen, könnten zum Beispiel lauten: Welches Foto sollen wir für die Werbung einer Veranstaltung verwenden? Wen sollte ich zu einem Diskussionsabend über internationale Zusammenarbeit einladen und wen lieber nicht? Wie spreche ich über die Potentiale und Probleme der Projektregionen? Und inwieweit ist es gerechtfertigt, dass ich als weiße Person diesen Artikel schreibe, der zu einem großen Teil Themen berührt, von denen ich nicht betroffen bin? Diese Fragen sind nicht immer leicht zu beantworten. Als Arbeitsgruppe bemühen wir uns daher, für alle Fragen dieser Art mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Dabei sehen wir uns innerhalb der AG keinesfalls als Expert_innen, sondern vielmehr als neugierig Hinterfragende und Lernende.

> *„When we reject the single story, when we realize that there is never a single story about any place, we regain a kind of paradise.“*

Einen besonderen Fokus möchten wir auf unseren sprachlichen Ausdruck legen: Sprache transportiert eine Menge, auch vieles, dessen wir uns nicht bewusst sind. Sprache kann dazu beitragen, Machtstrukturen zu festigen und Stereotype aufrecht zu erhalten, aber Sprache kann auch hinterfragen, festgefahrene Muster aufbrechen und neue Perspektiven aufzeigen. Dem versuchen wir Rechnung zu tragen, indem wir unsere bisherigen Veröffentlichungen Stück für Stück überprüfen, überdenken und überarbeiten.

Bis zu diesem Punkt bewegen wir uns noch in einem recht theoretischen Rahmen. Aber zu den Geschichten, die wir erzählen, gehören eben nicht nur die Erzählungen, sondern auch die Handlungen der Geschichten – genau die Handlungen, die uns als Verein ausmachen. Ein weiterer Schritt wird es darum sein, die einzelnen Projekte im Sinne einer nachhaltigen Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu evaluieren. Wie genau das vonstattengehen soll, steht aktuell noch nicht fest – unsere Ideen stecken in den Kinderschuhen und warten darauf, weiterentwickelt und umgesetzt zu werden. In den gerade angestoßenen Prozess sollen die Expertise und Erfahrungen der Stipendiat_innen und Kooperationspartner_innen von vornherein einfließen. Was jedoch feststeht, sind unsere Neugier, unsere Fragen, unser Tatendrang und unsere Bereitschaft, uns immer wieder zu reflektieren und zu hinterfragen.

All das wird uns hoffentlich in Zukunft dabei helfen, immer weniger in die Falle der einzigen Geschichte zu tappen und so unsere Vision ein Stück mehr Wirklichkeit werden zu lassen. Oder, um es mit den Worten von Adichie zu sagen: „When we reject the single story, when we realize that there is never a single story about any place, we regain a kind of paradise.“ ■

Karoline Friedländer und Jonas Gehrke

Weitblick
Bildungschancen weltweit!

Wie sieht Engagement für Bildung bei Weitblick aus?

Alle Weitblick-Vereine bieten Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich neben dem Studium sozial zu engagieren, und teilen die Vision, weltweit einen gerechteren Zugang zu Bildung zu schaffen. Dabei kann jeder Weitblick-Verein selbst entscheiden, welche Projekte realisiert werden. Dadurch wurden in den letzten 10 Jahren schon unterschiedlichste Projekte in über 28 Ländern weltweit umgesetzt. Und jedes Projekt ist auf seine Art einzigartig. Um das Wort „Projekt“ einmal zu entmystifizieren, stellen wir dir hier einmal zwei Projekte genauer vor! Beginnen wir zuerst in Uganda, wo Weitblick Heidelberg ein Projekt unterstützt, bevor wir uns der Arbeit in Deutschland nähern.

Die Organisation SCOSP (Site for Community Services Program) ist eine gemeinnützige NGO in Kabale im Südwesten Ugandas. Sie unterstützt Kinder und Jugendliche mit Albinismus. Albinismus ist eine Behinderung, welche die Sehkraft einschränkt und das Hautkrebsrisiko enorm erhöht. Zudem sind Betroffene in vielen ostafrikanischen Ländern Opfer von gesellschaftlicher Diskriminierung und Menschenhandel.

Die Zielsetzung von SCOSP ist, dass sich die Lebensbedingungen der Betroffenen strukturell verbessern und sie selbst für ihre Rechte einstehen können. Hier setzt SCOSP mit Zugang zu Bildung, essentieller Versorgung (Nahrung, Medizin und Unterkunft), sowie gesellschaftlicher Aufklärung und Lobby-Arbeit an. Weitblick Heidelberg e.V. ist eine Studierendeninitiative. Sie engagiert sich für gerechtere Bildungschancen weltweit, weil ein erfolgreicher Bildungsweg Grundlage für ein selbstständiges Leben ist.

Neben der finanziellen Unterstützung von Bildungsprojekten, wird in Heidelberg durch Vorträge, Podiumsdiskussionen und Filmabende zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Herausforderungen angeregt. Weitblick unterstützt SCOSP bei der Finanzierung von Schulgebühren, -materialien, Administration und eigenen einkommensgenerierenden Vorhaben.

Für die kommenden Jahre ist die Eröffnung eines Centers geplant, das neben Schutz für die Betroffenen auch als Repräsentationsort dienen soll. Durch eine privat organisierte Reise konnten im September 2018 sieben Weitblicker*Innen die Verantwortlichen hinter dem Projekt und die Betroffenen persönlich kennenlernen.

Aber unser Engagement ist nicht ausschließlich auf die weite Welt gerichtet, sondern manifestiert sich ebenso in vielfältigen Formen hier in Deutschland. Patenschaftsprojekte, wie sie in vielen Weitblick-Städten organisiert werden, sind dafür ein schönes Beispiel. So auch in Bonn.

KOMBO Lernpatenschaften in Bonn

Bei unserem Projekt „KOMBO Lernpatenschaften Bonn“ werden Patenschaften zwischen jungen Erwachsenen und Schüler*innen, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland sind, vermittelt. Die KOMBO-Paten helfen ihren Patenkindern, sich in Deutschland gut einzuleben, indem sie gemeinsam Zeit verbringen, Bonn erkunden und dabei gleichzeitig Deutsch lernen.

Die Kinder

Die Kinder sind zwischen 11 und 16 Jahre alt und besuchen zum Großteil eine der drei internationalen Klassen der Realschule Hardtberg in Bonn. Dort werden sie aufgrund ihrer geringen Deutschkenntnisse durch verstärkten Sprachunterricht auf die Integration in Regelklassen vorbereitet. Die Kinder kommen aus allen möglichen Ländern wie Syrien, Afghanistan, Ecuador, Nigeria oder Spanien.

Was ist deine Aufgabe als Pate?

Als Pate ist es deine Hauptaufgabe, dein Patenkind bei der Teilhabe am alltäglichen Leben in Deutschland zu unterstützen, sodass es mit seiner/ihrer neuen Heimat vertraut wird. Je nach euren Interessen könnt ihr mal etwas unternehmen (rausgehen, Fußball spielen, ins Kino gehen, schwimmen, Schlittschuhlaufen, auf den Weihnachtsmarkt usw.), einfach bei dir oder deinem Patenkind zu Hause etwas machen oder, wenn du Lust hast, kannst du dein Patenkind auch bei schulischen Aufgaben unterstützen. Der Einblick in die oft ganz andere Kultur des Kindes kann dabei sehr spannend sein. Wichtig ist: Auch wenn Weitblick eine Studenteninitiative ist, kann jeder – ob Schüler, Azubi oder Arbeitender – KOMBO-Pate werden.

Gruppenaktionen

Einmal im Monat starten wir eine Gruppenaktion, bei der alle Paten und Patenkinder mitmachen können. Im letzten Jahr haben wir zum Beispiel zusammen Plätzchen gebacken, Laternen gebastelt, an einer Wissenschaftsrallye teilgenommen und wir waren zusammen im Klettergarten. Unser Highlight war unsere Übernachtungsfahrt im Juni, wo wir gemeinsam eine Menge Spaß hatten. Durch die Gruppenaktionen kannst du auch über das Studium hinaus viele nette Bekanntschaften machen.

Weitblick gibt es in 17 Städten und diese beiden Projekte sind nur zwei Beispiele aus zwei Städten. Wenn du mehr über die Projekte und die Arbeit von Weitblick in anderen Weitblick-Städten erfahren möchtest, besuche uns auf **Weitblicker.org**. ■

Mikko Niehoff

KEINE REGISTRIERUNG NOTWENDIG

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

+ /campushunter.de

PRAKTIKA
JOBS
ABSCHLUSS-
ARBEITEN

Welcher Arbeitgeber passt zu mir?

Wo finde ich ein Praktikum?

Wissenswertes rund ums Thema Studium und Karriere!

campushunter.de

Unterschätz' mich ruhig. Das wird lustig!

Darf ich Ihnen das „Tschüss" anbieten?

Habe ich verstanden. Mache ich aber nicht.

Wir sollten mit Logik und Verstand an die Sache herangehen. – Sie sind neu hier, oder?

ÜBER 200 E-CARDS KOSTENLOS UND OHNE ANMELDUNG VERSCHICKEN!

Unternehmen im Portrait

von A bis Z

U2
ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG
Genug gelernt, hier verdienst du was für's Leben

92
BayernLB (Bayerische Landesbank)
Soziales Engagement – gelebt bei der Bayern LB

96
Bundesnachrichtendienst
Entdecken Sie den Arbeitgeber Bundesnachrichtendienst

100
Deutsche Bundesbank
Was wir tun

104
ET System electronic GmbH
Hidden Champion der E-Technik!

108
Freudenberg Gruppe
Innovation als treibende Kraft

112
Knorr-Bremse AG
MOBILITÄT SICHER UND EFFIZIENT MACHEN. UNSER AUFTRAG.

116
KRONES AG
Ein Pionier freut sich auf die Zukunft

120
Lufthansa Industry Solutions
IT-Berater im Gespräch

124
McDonald's Deutschland LLC
ARBEITEN WIE DU BIST

128
MLP Finanzberatung SE
Partner in allen Finanzfragen

160
PORR GmbH & Co. KGaA
Intelligentes Bauen verbindet Menschen

132
Robert Bosch Power Tools GmbH
Die Lösung des Problems

136
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen

140
Schaeffler Gruppe
Junge Talente als „Global Player"

144
Shimadzu
Überraschend anders

148
SKF
Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

152
TDK Electronics AG
Innovationen für die Welt von morgen

156
VTU Engineering Deutschland GmbH
„GREAT PLACE TO WORK"

Statement
außeruniversitäres Engagement

Bayern LB

VDSI

Außeruniversitäres Engagement ist uns als BayernLB wichtig!

Studenten (m/w), die sich neben ihrer Hochschulausbildung ehrenamtlich engagieren, erlernen in dieser Zeit Fähigkeiten, die wir als BayernLB bei unseren Mitarbeitern (m/w) als sehr wichtig erachten. So werden Techniken wie Selbstständigkeit, Teamarbeit, Verantwortung, Engagement, Zeitmanagement und Kreativität geschult, die von jeher zu den Grundvoraussetzungen bei jeder Einstellung zählen.

Für uns ist dieses Engagement, dieses „über den Tellerrand schauen", sogar so wichtig, dass wir dem Thema „Gesellschaftliche Verantwortung" ein eigenes Kapitel in unserem Verhaltenskodex gewidmet haben. Wir sind stolz auf jeden Einzelnen, der trotz des vollgepackten Alltags noch ein bisschen Zeit findet zu geben, und fördern dieses sogar aktiv bei uns im Unternehmen!

Ursula Beck, Führungskräfteberatung, Bayerische Landesbank

Bayern LB

Soziales Engagement – gelebt bei der Bayern LB

Die BayernLB zählt zu den führenden Geschäftsbanken für große und mittelständische Kunden in Deutschland und ist ein leistungsfähiger Immobilienfinanzierer. Wir haben den Anspruch, neue Märkte zu erschließen und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Der Konzern BayernLB bietet Arbeitsplätze für rund 7.200 Mitarbeiter (m/w) weltweit mit facettenreichen Aufgaben in interessanten und innovativen Themenfeldern. Die Tätigkeiten sind herausfordernd

gestaltet, so dass sie Spaß machen. Darüber hinaus ergeben sich zahlreiche Weiterbildungs- sowie berufliche Aufstiegschancen für unsere Mitarbeiter (m/w). Wir unterstützen unsere Mitarbeiter (m/w) durch vielfältige Weiterbildungsmaßnahmen und -programme, ihre persönlichen Interessen sowie Neigungen zu identifizieren und zu fördern.

Die BayernLB übernimmt Verantwortung für ihre Kunden und Mitarbeiter. Zum Verständnis dieses Verantwortungsbewusstseins gehört es auch, gemeinnütziges Engagement groß zu schreiben. Im Rahmen unseres sozialen Engagements unterstützen wir vorrangig Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Kinder, Jugend und Armutsbekämpfung. Bei den Aktivitäten auf diesem Gebiet ermutigt die Bank auch ihre Mitarbeiter, sich persönlich zu engagieren, z. B. im Ehrenamtprogramm „Corporate Volunteering". Für das Programm stellt die Bank ein jährliches Zeitkontingent von 500 Arbeitstagen bereit.

BayernLB (Bayerische Landesbank)

Auch dieses Jahr wurde wieder ein besonderes Projekt im Rahmen des Coorporate Volunteering durch unsere Nachwuchskräfte unterstützt. 15 Trainees tauschten einen Tag lang Maus und Tastatur gegen Eimer und Gartenharke, um das Gelände der Stiftung „kids to life“ tatkräftig auf Vordermann zu bringen.

Gemeinsam starteten die zahlreich vertretenen Nachwuchskräfte ihren Corporate-Voluteering-Tag bei „Kids to life“ mit einem stärkenden Frühstück in der hauseigenen Werkstatt der Stiftung. Gleichzeitig stellte die Leiterin, Barbara Hathaway die Stiftung vor:

Die Anton Schrobenhauser-Stiftung „kids to life“ engagiert sich seit ihrer Gründung in 2003 auf nationaler wie internationaler Ebene für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Ein 16.000 m² großes Gelände in Unterhaching bei München bietet Kindern und Jugendlichen Raum, ihre traumatischen Erlebnisse durch Gewalt, Vertreibung oder Krieg gemeinsam zu verarbeiten und ihren ganz eigenen Platz im Leben zu finden. Zu dem umfangreichen pädagogischen Angebot der Stiftung gehören neben einer Vielzahl an Tieren eine Kinderwerkstatt, zwei Übernachtungshäuser, Gemeinschaftsanlagen, mehrere Sportplätze und ein See.

Die Nachwuchskräfte unterstützten zuerst bei der Pflege der Grünanlage rund um das Gelände. Leider machte das Wetter einen Strich durch die Rechnung und die Trainees mussten im Trockenen anderen Tätigkeiten nachgehen. Es wurden Schilder aus Holz bemalt, Tischkicker aus Schuhkartons vorbereitet, Girlanden für ein anstehendes Fußballturnier gebastelt, aufgeräumt und vieles mehr.

Insgesamt waren die Arbeit und Unterstützung bei der kids to life Stiftung für alle Beteiligten eine sehr wertvolle Erfahrung, sodass Corporate Volunteering auch zukünftig ein fester Bestandteil des Trainee-Programms der BayernLB bleiben wird. ■

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Traineeprogramm:
Frau Gabriele Dorfmeister
Tel.: +49 89 2171-24915
E-Mail: trainee@bayernlb.de

Praktikum/Abschlussarbeit:
Frau Sylvia Bohner
Tel.: +49 89 2171-28518
E-Mail: praktikum@bayernlb.de

Duales Studium:
Frau Carolin Breitkopf
Tel.: +49 89 2171-21596
E-Mail: ausbildung@bayernlb.de

Anschrift
BayernLB
Personalentwicklung, 1630
Nachwuchsentwicklung
Brienner Straße 18
80333 München

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 2171-01

E-Mail
Siehe Ansprechpartner

Internet
www.bayernlb.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.bayernlb.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über www.bayernlb.de/karriere oder per E-Mail an unsere Kontaktpostkörbe.

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 70 Praktikanten je Jahr

Diplom-/Abschlussarbeiten?
Ja, auf Anfrage

Werkstudenten? Ja, auf Anfrage

Duales Studium? Ja
- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m), Fachrichtung Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts (B. A.) (w/m), Fachrichtung Bank

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Auf Anfrage

QR zu BayernLB:

Allgemeine Informationen

Branche
Bank

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaftliches Studium oder ein anderes Hochschulstudium mit erkennbarer Wirtschaftsorientierung sowie Informatik, Mathematik, Physik und Jura mit überdurchschnittlichem Abschluss

Produkte und Dienstleistungen

Als eine der leistungsfähigsten Geschäftsbanken sind wir seit Jahrzehnten vertrauensvoller Partner von Unternehmen und Institutionen – von global aufgestellten DAX-Konzernen über „Hidden Champions“ im Mittelstand bis hin zu traditionsreichen Familienbetrieben, Immobilienunternehmen und Kommunen. Wir sind eine Bank, die sich auf das Wesentliche fokussiert: Wir unterstützen unsere Kunden, wirtschaftliche und finanzielle Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Dabei konzentrieren wir uns auf die Geschäftsfelder, in denen wir Lösungen in bester Qualität liefern können.

Anzahl der Standorte

München, Düsseldorf, Nürnberg, Berlin, Frankfurt, Hamburg, Stuttgart, Frankreich, Großbritannien, Italien, Asien und Amerika

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 7.200 konzern-/weltweit

Jahresumsatz

Zum 31.12.17: 214,5 Mrd. Euro Konzernbilanzsumme

Einsatzmöglichkeiten

In allen Geschäftsfeldern und Zentralbereichen möglich

Mögliche Einstiegstermine

Traineeprogramm zum 01. eines Quartals
Praktikum/Abschlussarbeit laufend;
Studiengänge jeweils zum 1. September

Auslandstätigkeit

Bei sinnvoller Ergänzung ist ein Aufenthalt außerhalb der Zentrale im Rahmen des Traineeprogramms möglich. Zudem Zusammenarbeit mit AIESEC im Rahmen des Global Volunteer Programms.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 49.348 - 53.898 Euro p. a.

Warum bei BayernLB bewerben?

Die BayernLB hat sich in den vergangenen Jahren gewandelt. Wir sind schneller, spezialisierter und schlagkräftiger geworden. Wir haben unser Profil geschärft und konzentrieren uns auf das, was wir besser können als andere Banken. Dazu brauchen wir jetzt und in Zukunft engagierte sowie motivierte Mitarbeiter (m/w), die mit Energie und Herz am Erfolg der BayernLB arbeiten.

Dabei ist auch die Ausgewogenheit von Beruf und Privatleben zu einem Erfolgsfaktor geworden. Der BayernLB ist es wichtig, die Vielfalt von Lebenslagen und Lebensformen zu sehen. Dabei setzen wir auf eine familienbewusste Personalpolitik und unterstützende Maßnahmen, die den Mitarbeitern (m/w) einen echten Mehrwert bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf liefern.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Eigeninitiative und Ideenreichtum, Neugierde, Spaß an der Dienstleistung sowie am Kundenkontakt

Wertschätzung und Verantwortung

»Offenheit und die Rückendeckung meiner Chefs machen es mir einfach, komplexe Themen anzugehen.«

Mario Reich

kununu TOP COMPANY

kununu OPEN COMPANY

FAIR company 2019

Faires Trainee-Programm 2019 trendence

Starten Sie einfach durch.

Das Trainee-Programm der BayernLB

Sie haben einen guten Abschluss in Wirtschaftswissenschaften oder einem vergleichbaren Studienfach und wollen in der Praxis zeigen, was in Ihnen steckt? Dann ist unser Trainee-Programm für Sie genau richtig. Wir machen Sie fit in einem 15-monatigen maßgeschneiderten Programm und fördern Sie systematisch und individuell – ganz Ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend. Ihr Gewinn: Professionalität und eine faszinierende Berufsperspektive in der Welt der Wirtschaft.

Arbeiten bei der BayernLB heißt: Authentisch, ehrlich und pragmatisch zu agieren, im Herzen von München, mit Kolleginnen und Kollegen, die Teamspirit und gegenseitige Wertschätzung leben. Kompetent und partnerschaftlich stehen wir unseren Kunden zur Seite, um wirtschaftliche und finanzielle Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Ob global aufgestellte DAX-Konzerne, „Hidden Champions" im Mittelstand, Familienbetriebe, Immobilienunternehmen und Kommunen – als dynamische Geschäftsbank haben wir für jede Anforderung die optimale Lösung.

▸ Interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung online an:
trainee@bayernlb.de

BayernLB · Corporate Center Bereich Personal · Nachwuchsentwicklung
80277 München · Telefon +49 89 2171-24915 · www.bayernlb.de

Finanzgruppe

BayernLB

Statement
außeruniversitäres Engagement

*Dem **gesellschaftlichen und ideellen Wert ehrenamtlichen Engagements** wird häufig zu wenig Bedeutung beigemessen. Zu Unrecht. Wer sich ehrenamtlich betätigt, kann **zahlreiche Kompetenzen und Erfahrungen** sammeln, die in allen Lebensbereichen genutzt werden können und hilfreich sind – auch im Job oder bei der Bewerbung. So werden Fähigkeiten wie Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, Verantwortung, Engagement und Kreativität gefördert und entwickelt.*

Auch für eine Mitarbeit im Bundesnachrichtendienst sind diese Eigenschaften unerlässlich. Deshalb begrüßen wir es, wenn sich Bewerberinnen und Bewerber außeruniversitär engagieren.

Personalgewinnung, Bundesnachrichtendienst

Bundesnachrichtendienst

Entdecken Sie den Arbeitgeber Bundesnachrichtendienst

Der Bundesnachrichtendienst (BND) bietet einzigartige berufliche Herausforderungen im In- und Ausland. Kaum eine andere Behörde in Deutschland beschäftigt so unterschiedlich qualifiziertes Personal. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der verschiedenen Berufsgruppen sind als Tarifbeschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Soldatinnen und Soldaten in den verschiedenen Laufbahnen tätig.

Ein interessantes berufliches Umfeld finden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend ihrer Qualifikationen in einem informationsbeschaffenden, auswertenden, technischen oder verwaltenden Fachbereich.

Generell sind neben einer fundierten fachlichen Ausbildung ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit, Sprachkompetenz, Interesse an außen- und sicherheitspolitischen Fragestellungen, fremden Kulturen sowie Mobilität gefordert. Da der BND sein Betätigungsfeld in der ganzen Welt hat, ist auch ein Einsatz in einer Krisenregion möglich.

Entdecken Sie die einzigartigen Jobs als Spezialistin oder Spezialist in einem der technischen Fachbereiche oder werden Sie in den informationsbeschaffenden und auswertenden Bereichen tätig. Sie sind somit direkt an der Informationsgewinnung und der Erstellung von Lagebildern und Expertisen zu verschiedenen regionalen und thematischen Schwerpunkten beteiligt.

Einzigartig, vielseitig, geheim

Dieser Slogan beschreibt am besten die Tätigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die vielen Terroranschläge weltweit zeigen, dass Nachrichtendienste rechtzeitig an Informationen über außen- und sicherheitspolitisch relevante Sachverhalte kommen müssen. Kein ausländischer Terrorist beteiligt die Sicherheitsbehörden an seiner Anschlagsplanung. Kein Menschenhändler veröffentlicht seine Schmuggelrouten. Keine Überweisung trägt den Titel „Money Laundering“. Erkenntnisse über solche, die Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland gefährdenden Aktivitäten lassen sich oft nur mit nachrichtendienstlichen Mitteln gewinnen, ein wesentliches Mittel ist die technische Aufklärung.

Hierfür, wie auch zur effektiven Unterstützung des gesamten Prozesses der Informationsverarbeitung, bedarf es einer leistungsfähigen und zugleich sicheren IT-Infrastruktur sowie spezifischer IT-Verfahren. Daher suchen wir speziell in den technischen Berufen Nachwuchs.

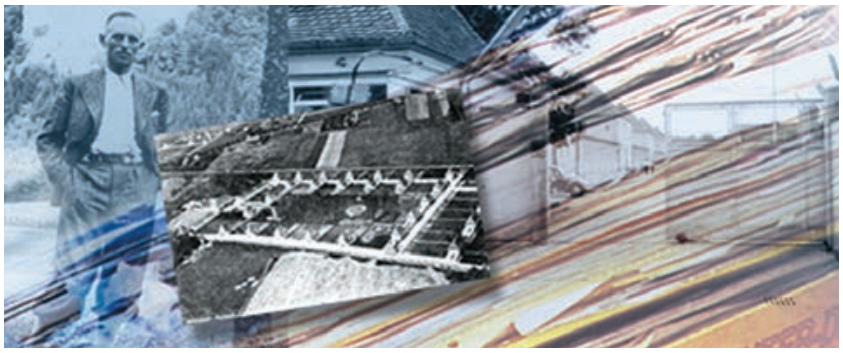
Für Fragen stehen wir Ihnen gerne unter **jobs@bnd.bund.de** zur Verfügung.

Warum gibt es eigentlich den BND?

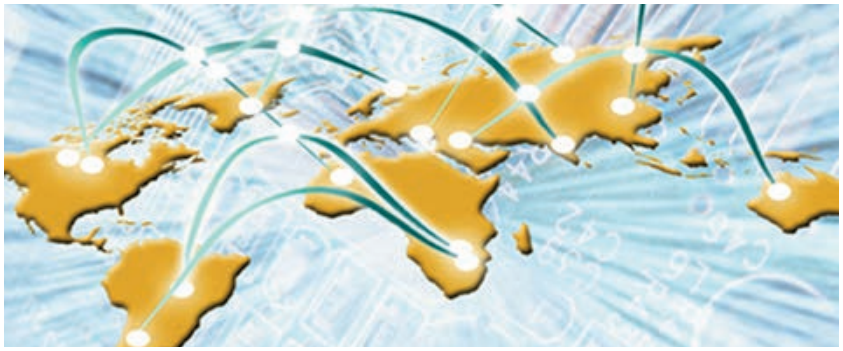
Die besondere politische Konstellation nach dem Zweiten Weltkrieg und die daraus resultierenden Entwicklungen machten es sehr schnell notwendig, vorhandenes Wissen und Informationen von sicherheitspolitischer Bedeutung zu bündeln. Seither haben sich die Aufgaben, Arbeitsweisen und die Struktur des Bundesnachrichtendienstes stark verändert. Aus einer streng geheimen Organisation des Kalten Krieges unter amerikanischer Schirmherrschaft wurde ein in der Öffentlichkeit präsenter und moderner Nachrichtendienst, fest verankert in der freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland.

Internationale Zusammenarbeit für unsere Sicherheit

Für verschiedene regionale wie thematische Schwerpunkte des Bundesnachrichtendienstes ist der nationale wie internationale Austausch mit anderen Sicherheitsbehörden erforderlich. Themen wie Internationaler Terrorismus, organisierte Kriminalität oder auch der nun abgeschlossene ISAF-Einsatz in Afghanistan sind von staatenübergreifender Bedeutung. Im Bereich Terrorismusaufklärung arbeiten die deutschen Sicherheitsbehörden zum Beispiel im Gemeinsamen Terrorabwehrzentrum (GTAZ) zusammen.



Die internationale Vernetzung und die Zusammenarbeit mit anderen Nachrichtendiensten weltweit, unter Berücksichtigung und Einhaltung der deutschen Gesetze, sind für eine erfolgreiche Arbeit heute unerlässlich. Jeder Nachrichtendienst hat unterschiedliche regionale und thematische Schwerpunkte, die im Verbund zu großen Synergieeffekten führen können. ■



Die neue Zentrale des BND in Berlin-Mitte

Der Einzug des Bundesnachrichtendienstes (BND) in die neue Zentrale in Berlin-Mitte stellte einen wichtigen Schritt in die Zukunft dar, für den BND als Organisation, aber auch für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Öffentlich präsent, in direkter Nähe zu seinen Hauptabnehmern, der Bundesregierung und den Ressorts, hat sich der BND in der Mitte Berlins neu aufgestellt. Die Zusammenführung der verschiedenen Arbeitseinheiten in einem Gebäude verspricht Gewinne an Effizienz und Effektivität und eine weitere Steigerung der Leistungsfähigkeit – damit wird den Herausforderungen einer zunehmend globalisierten Welt Rechnung getragen.

Bundesnachrichtendienst

FIRMENPROFIL

Kontakt
Anschrift
Bundesnachrichtendienst
– Personalgewinnung –
Postfach 08 01 54
10001 Berlin

E-Mail
jobs@bnd.bund.de

Internet
www.bnd.bund.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte informieren Sie sich unter Karriere.bnd.de.

Angebote für Studierende Praktika?
Nein

Abschlussarbeiten?
Nein

Werkstudenten?
Nein

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) – Technische Informatik und Kommunikationstechnik
- Bachelorstudium Verwaltungsinformatik

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion
Nein

Allgemeine Informationen

Branche
Öffentlicher Dienst

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informationstechnik, Informatik, Geoinformatik, Geodäsie, Mathematik, Physik, Volkswirtschaft, Islamwissenschaften, Sinologie, Sprachen, Jura

Produkte und Dienstleistungen

Der Bundesnachrichtendienst (BND) ist der Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland. Er bündelt auf Basis einer weltweiten Präsenz und der Einbindung in internationale Kooperationsstrukturen die politische, wirtschaftliche und militärische Auslandsaufklärung und stellt der Bundesregierung Informationen für ihre außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungen zur Verfügung.

Anzahl der Standorte

Berlin, Pullach bei München und kleinere Dienststellen im In- und Ausland

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 6.500

Einsatzmöglichkeiten

- Speichermanagement und Datenorganisation
- Betrieb, Rechenzentrum und Telekommunikationszentrum
- Computernetzwerke (LAN, WAN, Netzmanagement)
- Zentrale Kundenbetreuung
- Informationsmanagement
- Systembetreuung
- Multimediale Technik
- Projektmanagement
- Anwendungsentwicklung
- Technische Betreuung
- IT-Sicherheit
- Cyber-Defence
- Software Reverse Engineering
- Kryptografie
- Nachrichtengewinnung und Auswertung
- Sprachendienst
- Administration und Ressourcenverwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Auslandseinsätze sind grundsätzlich möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

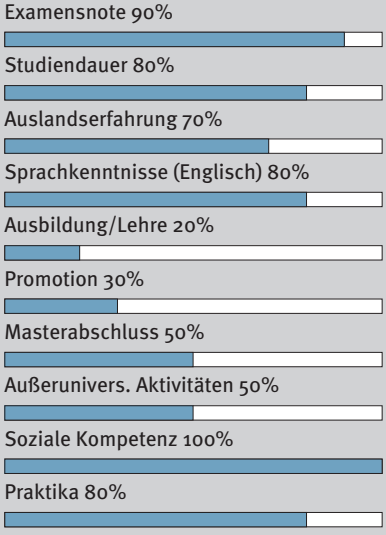
Gemäß Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD)

Warum beim Bundesnachrichtendienst bewerben?

Neben einem spannenden Auftrag bietet der BND vielfältige und abwechslungsreiche Tätigkeitsbereiche. Eine besondere Bedeutung kommt den technischen Abteilungen zu, die für die Bereitstellung der schnellen, sicheren und weltweiten Informations- und Datenverarbeitung zuständig sind und spezielle Systeme der Nachrichten- und Informationstechnik entwickeln. Die im BND praktizierte Jobrotation ermöglicht es den Mitarbeitern/innen, intern zu wechseln, um so neue berufliche Herausforderungen zu finden und die eigene Karriere mitzugestalten. Darüber hinaus finden Sie bei uns ein hohes Maß an Kollegialität, an persönlicher und beruflicher Sicherheit und eine positive Work-Life-Balance.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Für eine Mitarbeit ist die deutsche Staatsangehörigkeit notwendig. Wie bei allen Sicherheitsbehörden, ist auch beim BND eine umfangreiche Sicherheitsüberprüfung (sog. Ü3 gemäß § 10 SÜG) notwendig. Die Bereitschaft dazu wird vorausgesetzt.

QR zum Bundesnachrichtendienst:

Bundesnachrichtendienst

einzigartige **Ideen**

einzigartige **Vielfalt**

Sie sind einzigartig? Wir auch!

einzigartige **Lösungen**

einzigartiger **Auftrag**

einzigartiger **Arbeitgeber**

Wir suchen für unsere technischen Fachbereiche

Ingenieure/innen der Elektro- und Informationstechnik

Informatiker/innen

Mathematiker/innen

Physiker/innen

mit den Abschlüssen Bachelor/Master

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, finden Sie weitere Informationen zum BND, den Stellenangeboten und zur Bewerbung unter www.bundesnachrichtendienst.de (Karriere).

Statement
außeruniversitäres Engagement

Als öffentliche Institution mit dem klaren gesellschaftlichen Auftrag, für eine stabile Währung zu sorgen, stehen wir als Deutsche Bundesbank für Stabilität und Zuverlässigkeit. Um unseren Auftrag bestmöglich zu erfüllen, benötigen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich durch überdurchschnittliches Engagement und hohe Identifikation auszeichnen. Wer bereits in der Ausbildung oder im Studium über den Tellerrand hinaus schaut und sich in der Gesellschaft engagiert, zeigt diese Eigenschaften. Insofern unterstützen wir entsprechendes Engagement in ehrenamtlichen, sozialen, kulturellen und anderen Bereichen.

Tim Bald, Leiter IT-Verbundservices, Deutsche Bundesbank

Was wir tun

Geldpolitik, Finanzstabilität, Bankenaufsicht: Das sind nur einige wesentliche Kernaufgaben des vielfältigen Spektrums der Deutschen Bundesbank. Mit ihren deutschlandweit rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den neun Hauptverwaltungen und 35 Filialen zählt die Zentralbank der Bundesrepublik zu den größten weltweit – und genießt hohes Ansehen. Denn an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gestaltet sie mit den europäischen Partnern maßgeblich die Geldpolitik der Eurozone und engagiert sich darüber hinaus für ein stabiles Finanzsystem und zuverlässige Zahlungssysteme.

Mehr IT, als man denkt

Bei der Erfüllung dieser Aufgaben kommt der Informationstechnologie eine immer größere Bedeutung zu. An den neun Hauptverwaltungs-Standorten bundesweit erbringen über 1000 IT-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter unterschiedliche IT-Services für unsere Geschäftsfelder. Sie stellen die Infrastruktur für Fachbereichsanwendungen und Arbeitsplätze bereit. Außerdem entwickeln sie Anwendungen, von denen viele nur im Zentralbankumfeld zu finden sind (z. B. TARGET2 und T2S), und betreuen diese in Hochleistungsrechenzentren.

Zum Aufgabenspektrum gehören auch übergreifende Fragestellungen, wie beispielsweise IT-Architektur, IT-Prozesse oder das Management von nationalen und europäischen IT-Projekten. Darüber hinaus unterstützt die IT als Dienstleister die Kerngeschäfts- und Unterstützungsbereiche bei ihren vielfältigen und einzigartigen Aufgaben mit einem großen Umfang an Produkten und Services im IT-Arbeitsplatzumfeld.

Wen wir suchen

Zur Erfüllung unserer anspruchsvollen und international ausgerichteten Aufgaben suchen wir regelmäßig qualifizierte und motivierte Nachwuchskräfte sowie Direkteinsteiger in allen Bereichen.

Wenn Sie sich für eine berufliche Zukunft im „Central Banking“ interessieren, freuen wir uns, Sie kennen zu lernen!

Bei allen Bewerberinnen und Bewerbern setzen wir ausgeprägte analytische und kommunikative Fähigkeiten voraus. Außerdem sollten Sie teamfähig sein, sich durch eine selbstständige Arbeitsweise auszeichnen und sich flexibel auf wechselnde Anforderungen einstellen können. Wegen der vielfältigen internationalen Schnittstellen sind in allen Fachbereichen gute Englischkenntnisse erforderlich.

Über unsere aktuellen Stellenausschreibungen können Sie sich in unserer Jobbörse informieren oder sich für unseren Job-Newsletter speziell für Informatikerinnen und Informatiker oder alle anderen Fachbereiche anmelden. Wir informieren Sie dann über neue Stellenangebote.

Was wir bieten

Vergütung

Die Vergütung richtet sich entweder nach den Regelungen für Beamtinnen und Beamte des Bundes oder nach dem Tarifvertrag der Deutschen Bundesbank, der sich an den Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes anlehnt. Tarifbeschäftigte haben abhängig

von ihrer Leistung die Möglichkeit, verbeamtet zu werden. Neben dem Grundgehalt erhalten die Beschäftigten in unserer Zentrale und in unseren Hauptverwaltungen eine Bankzulage. Die berufliche Erfahrung und Karriere bestimmen die Vergütung im weiteren Verlauf. Zudem zahlen sich besondere Leistungen, z. B. in Form von Prämien, finanziell aus.

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Es ist uns ein Anliegen, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern berufliche Entwicklung bei gleichzeitiger familiärer Einbindung zu ermöglichen. Dafür setzen wir eine Vielzahl von Maßnahmen ein. Die Basis bieten unsere Gleitzeitregelungen, die im Großteil der Bereiche gelten. Mehrarbeit wird üblicherweise durch Freizeit ausgeglichen. Außerdem ermöglichen wir abhängig von den Rahmenbedingungen bei Bedarf Teilzeit und Telearbeit sowie weitere Lösungen zum mobilen Arbeiten. Im Rahmen der Elternzeitregelungen können wir beispielsweise die bisher wahrgenommenen Stellen bis zu zwölf Monate für Mütter und Väter freihalten.

Für weitere Informationen über die Bundesbank besuchen Sie uns gerne:

www.bundesbank.de/karriere ■

DEUTSCHE BUNDESBANK
EUROSYSTEM

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift
Deutsche Bundesbank
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Telefon/Fax
Telefon: +49 69 9566-3512

E-Mail
personalmarketing@bundesbank.de

Internet
www.bundesbank.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online. Bitte immer vollständige Unterlagen als Anlagen mitschicken!

Direkter Link zum Karrierebereich
www.bundesbank.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika?
aktuelle Angebote unter www.bundesbank.de/karriere

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Zentralbankwesen / Central Banking
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik
- Bachelor of Arts (w/m) Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Digitalisierungsmanagement
- Bachelor of Arts (w/m) Betriebswirtschaft

Trainee-Programm? Ja, Bachelor und Master

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Deutscher Bundesbank:

Allgemeine Informationen

Branche
Zentralbank, Öffentlicher Dienst, Banken

Bedarf an Hochschulabsolventen
Kontinuierlicher Bedarf/ca. 150 Absolvent(inn)en mit Universitäts-Diplom, (akkreditiertem) Master-, Bachelor- oder gleichwertigem Studienabschluss

Gesuchte Fachrichtungen

Insbesondere BWL, VWL, Rechtswissenschaften, wirtschaftswissenschaftlich ausgerichtete Studiengänge (z. B. Wirtschaftsrecht, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsinformatik) sowie Informatik

Produkte und Dienstleistungen

Die Deutsche Bundesbank ist eine der größten Zentralbanken weltweit. Unsere Kerngeschäftsfelder umfassen die Bereiche Geldpolitik, Bankenaufsicht, Finanz- und Währungssysteme, Bargeld sowie unbarer Zahlungsverkehr.

Anzahl der Standorte

Zentrale in Frankfurt am Main und bundesweit neun Hauptverwaltungen mit 35 Filialen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 10.000

Einsatzmöglichkeiten

Volkswirtschaft, Märkte, Finanzstabilität, Banken- und Finanzaufsicht, Zahlungsverkehr, Bargeld, Risikocontrolling, Kommunikation, IT, Controlling, Statistik, Personal, Recht, Revision

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Bundesbank-Referendariat, Traineeprogramm, Praktika/Abschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Je nach Ausschreibung auf www.bundesbank.de/karriere ersichtlich.

Einstiegsgehalt für Absolventen

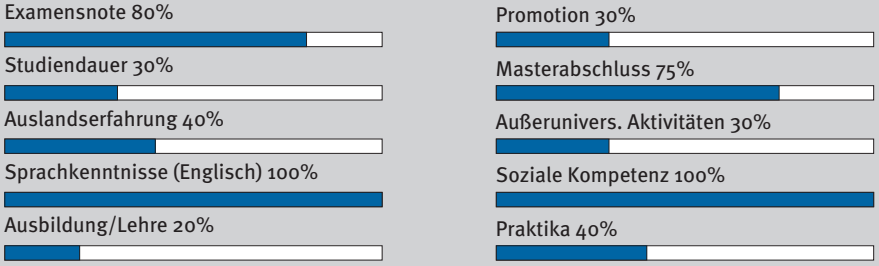
Direkteinstieg (Beispiel: Dienststelle Zentrale): rd. EUR 47.000 brutto; mit einschlägiger Berufserfahrung kann ggf. eine höhere Entgeltstufe zugeordnet werden.
Traineeprogramm (Master): EUR 40.000 (entspricht ca. EUR 24.900 netto) während des Traineeprogramms, nach Abschluss des Traineeprogramms ca. EUR 49.100
Bundesbank-Referendariat: EUR 29.000 (entspricht ca. EUR 24.700 netto) während des Referendariats, nach Abschluss des Referendariats ca. EUR 53.200 (entspricht rd. EUR 40.000 netto)

Warum bei Deutscher Bundesbank bewerben?

Die Deutsche Bundesbank ist eine der größten Zentralbanken weltweit. Gemeinsam mit unseren europäischen Partnern gestalten wir die Geldpolitik im Euroraum und engagieren uns für ein stabiles Finanzsystem und zuverlässige Zahlungssysteme. In zahlreichen europäischen und internationalen Gremien beschäftigen wir uns mit Fragen der internationalen Wirtschafts- und Währungspolitik sowie der globalen Finanzsysteme. Als „Bank der Banken“ stellen wir den Kreditinstituten Zentralbankgeld zur Verfügung, bringen Eurobanknoten und -münzen in Umlauf und sorgen für die reibungslose Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Inland und mit dem Ausland. Neben dem Management der Währungsreserven der Bundesrepublik Deutschland sind wir auch in der Bankenaufsicht aktiv und setzen uns für die Stabilität und Funktionsfähigkeit des Finanzsektors ein.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Persönliche Qualifikation: Teamfähigkeit, ausgeprägte analytische Fähigkeiten, Fähigkeit, sich flexibel auf wechselnde Anforderungen und Tätigkeiten einzustellen

Mehr IT als man denkt

Statement
außeruniversitäres Engagement

Außeruniversitäres Engagement bewerten wir sehr positiv – denn es zeigt Einsatzbereitschaft und erhöht Ihre sopziale Kompetenz. Sie haben über Praktika schon ein paar Unternehmen von innen gesehen und packen gerne mit an? Sie sind vielleicht aktiv in Vereinen tätig, engagieren sich ehrenamtlich, oder kümmern sich um eines der großen oder kleinen Probleme in der Welt? Dann sind Sie uns doppelt willkommen, denn das lösungsorientierte Herangehen an Aufgaben und eine soziale Kompetenz spielen in unseren Teams eine besonders große Rolle.

Wir sind keine sturen Techniker, sondern hängen mit ganzem Herzen an gelungenen Lösungen, die sowohl uns als auch unsere Kunden Tag für Tag überzeugen. Wenn Sie also genau so gerne wie wir über den Tellerrand schauen und niemanden brauchen, der Sie anschubst, dann immer her mit Ihrer Bewerbung!

Eric Keim, Geschäftsführer

ET System

Hidden Champion der E-Technik!

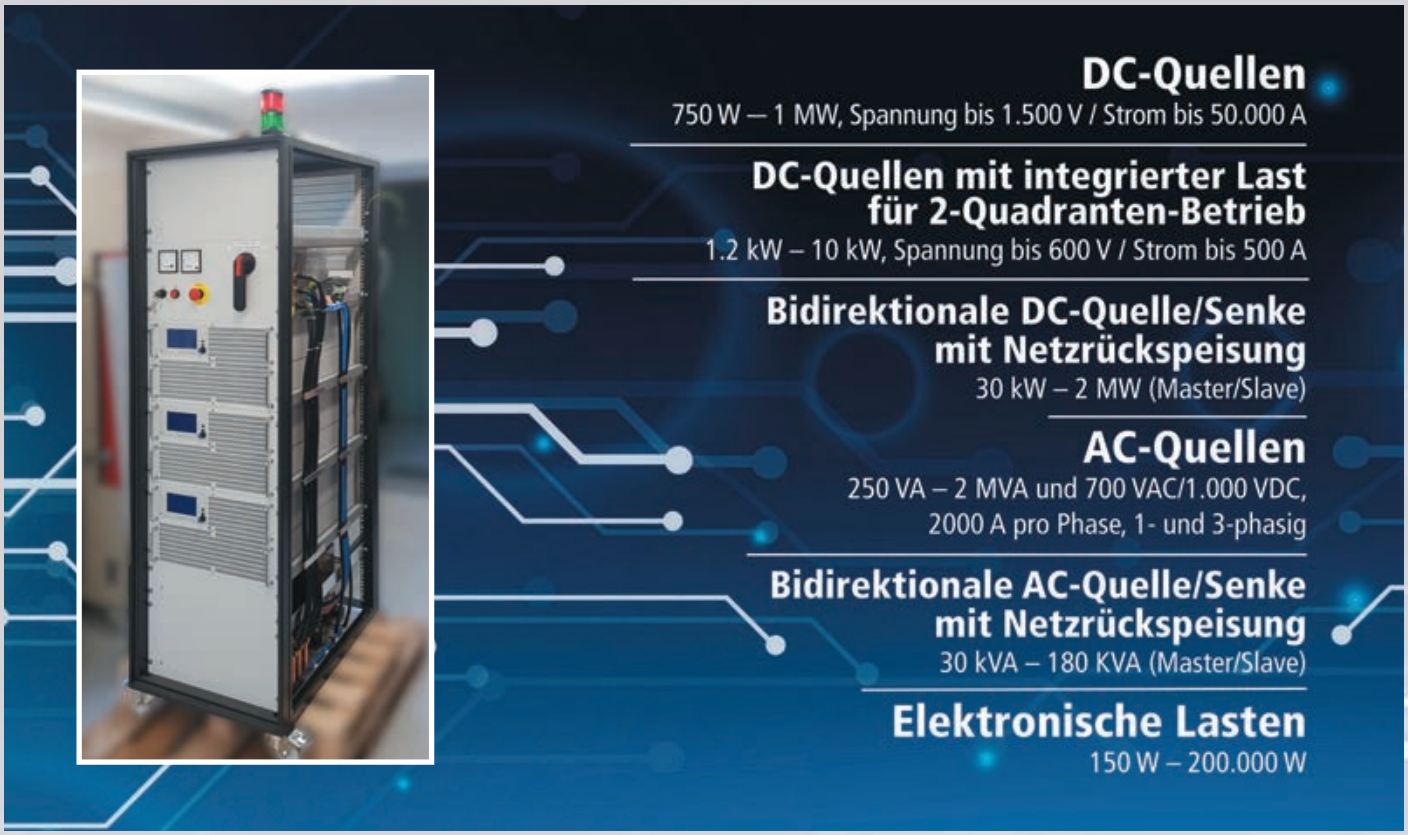
Wo immer elektrische Geräte, elektronische Schaltungen oder Komponenten für die Elektrotechnik entwickelt und gebaut werden, kommen die hoch entwickelten Laborstromversorgungen von ET System electronic zum Einsatz. Unsere technisch führenden programmierbaren Stromversorgungen, Wechselrichter und elektronischen Lasten finden Sie rund um den Globus in zahllosen Entwicklungslaboren und Prüfständen – überall dort, wo Bauteile, Geräte und Anlagen betrieben, geprüft und entwickelt werden.

Als einer der weltweit führenden Hersteller bietet ET System electronic programmierbare Laborstromversorgungen für alle Bereiche von Industrie, Telekommunikation, Medizin, Bahntechnik und Automobilelektronik. Unsere Entwicklungsingenieure sind in der Lage, fast jedes Feature der Geräte an die Bedürfnisse des Kunden anzupassen. So entstehen Produkte, die weltweit in vielen namhaften Unternehmen eingesetzt werden. Unsere hohe Fertigungstiefe und die kurzen Entscheidungswege sorgen dabei nicht nur für höchste Qualität und kurze Lieferzeiten, sondern garantieren unseren Mitarbeitern auch ein bürokratiefreies Arbeiten an spannenden Herausforderungen – denn „Geht nicht“ gibt es bei uns nicht!

Zukunft und Aufstiegschancen

Sie haben Ihr Studium erfolgreich abgeschlossen und möchten jetzt so richtig durchstarten?

ET System electronic gibt Ihnen die Chance auf eine erfolgreiche Karriere mit spannenden Projekten – ohne Befristung, aber mit sehr guten Verdienstmöglichkeiten und der Beteiligung am Unternehmenserfolg! Bei uns haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft mit Ihrem Engagement und Ihrem Fachwissen aktiv mitzugestalten. Die von Ihnen entwickelten Produkte werden von unseren Kunden in zukunftsweisende Applikationen integriert und tragen damit zum Unternehmenserfolg bei. Bei uns müs-



sen Sie sich nicht hochdienen, denn wir bieten Ihnen berufliche Perspektiven, mit denen Sie Ihre Zukunft von Anfang an aktiv mitgestalten können.

Unternehmenskultur

Die Mitarbeiter sind dabei unser zentraler Erfolgsfaktor. Bei ET System electronic sind Sie nicht nur eine Personalnummer, hier kennt der Chef noch jeden persönlich. Unser Unternehmen ist geprägt durch ein freundliches Miteinander, flache Hierarchien, eine gleichberechtigte Kommunikation auf allen Ebenen und kurze Klärungs- und Entscheidungswege. Wir haben eine soziale Einstellung, beteiligen unsere Mitarbeiter am Unternehmenserfolg und setzen darauf, unsere Ziele gemeinsam zu erreichen. Teamgefühl ist uns wichtig. Entspannte, gemeinsame Momente genießen wir bei Team-Events wie Grillfesten mit Bullriding oder unterhaltsamen Rittermahlen mit Rahmenprogramm.

Fort- und Weiterbildung

Bei ET System electronic brauchen Sie um Fort- und Weiterbildungen nicht zu kämpfen. Wir setzen alles daran, unsere hohe Qualität zu halten und uns stetig in allen Bereichen zu verbessern. Daher fördern wir die Stärken und Fähigkeiten unserer Mitarbeiter und bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten, sich fachlich weiterzubilden. Unsere flache Hierarchie macht es uns dabei leicht, Fort- und Weiterbildungen bürokratiefrei umzusetzen. ■

ET System electronic gibt Ihnen die Chance auf eine erfolgreiche Karriere mit spannenden Projekten – ohne Befristung.

Wir setzen alles daran, unsere hohe Qualität zu halten und uns stetig in allen Bereichen zu verbessern.

ETSYSTEM®

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Dipl.-Ing.(FH) Sascha Jelinski M.Sc

E-Mail
bewerbung@et-system.de

Anschrift
Hauptstraße 119-121
D-68804 Altlußheim

Telefon/Fax
Telefon: +49 (0)6205 3948-0

Internet
www.et-system.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online, E-Mail

Direkter Link zum Karrierebereich
www.et-system.de/de/jobs

Angebote für Studierende Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja (Bachelor, Master)

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu ET System:

Allgemeine Informationen

Branche
Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen
Immer herzlich willkommen!

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Forschung und Entwicklung/ R&D, Informationstechnik, Messtechnik/ Sensortechnik/Regelungstechnik, Mikro-elektronik/Mikrotechnik

Produkte und Dienstleistungen

Programmierbare Laborstromversorgungen direkt vom Hersteller: DC-Quellen, AC-Quellen, DC- Quellen mit integrierter Last, Bidirektionale DC-Quelle/Senke mit Netzrückspeisung, Bidirektionale AC-Quelle/Senke mit Netz-rückspeisung, Elektronische Lasten, Standardlösungen, Systemintegration und kundenspezifische Anpassungen

Anzahl der Standorte

1

Anzahl der MitarbeiterInnen

40

Einstiegsgehalt

Überdurchschnittlich und leistungs-abhängig – zusätzliche Beteiligung am Unternehmenserfolg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Jahresumsatz

5,4 Mio. EUR

Einstiegsprogramme

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeiten, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Berufsausbildung

Einsatzmöglichkeiten

Entwicklung

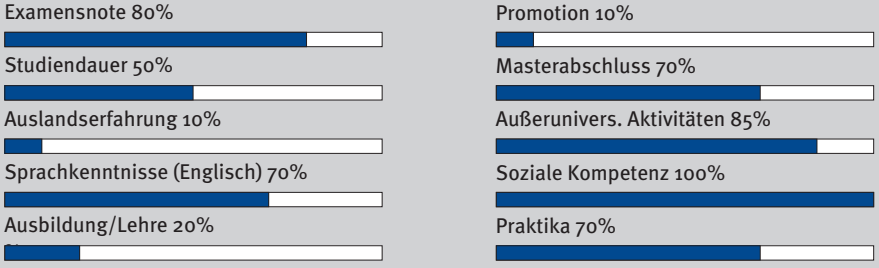
Warum bei ET System bewerben?

Wir expandieren und bieten Ihnen unbefristete Arbeitsverträge, flexible Arbeits-zeiten, betriebliche Altersvorsorge, das Einbringen eigener Lösungsansätze, die Beteiligung am Unternehmenserfolg und sehr gute Verdienstmöglichkeiten auch schon im Praktikum (Stundenlohn als Werkstudent/ Praktikant › 10 Euro).

Bei ET System electronic ist die Karrieretreppe nicht in Stein gemeißelt. Es gibt gute Entwicklungsmöglichkeiten und Karriere-chancen, wie Sie nur der Mittelstand bieten kann. Wir möchten gemeinsam mit unseren Mitarbeitern technische Herausforderungen bewältigen: in einem offenen Team mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation! Neugierig? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Eigeninitiative und großes Engagement, Ergebnis- und Kundenorientierung, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Beharrlichkeit, Leidenschaft, Organisationsfähigkeit, Verantwortungs-bewusstsein

GELEGENHEITEN ERKENNEN

CHANCE ERGREIFEN

ETSYSTEM®

AC/DC IST NICHT NUR HARD-ROCK?

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERES JUNGEN TEAMS SUCHEN WIR

WERKSTUDENTEN/PRAKTIKANTEN (m/w/d)

ENTWICKLUNGSINGENIEUR (m/w/d)

UNSER ANGEBOT:

- Attraktive und herausfordernde Tätigkeit in einem wachsenden, mittelständigen Unternehmen
- Attraktives Arbeitsumfeld inmitten einer der stärksten Marktregionen
- Leistungsstarkes Team in angenehmer Arbeitsatmosphäre mit Fokus auf gemeinsamen Erfolg
- Gute Verdienstmöglichkeiten

Starten Sie Ihre Karriere:

WWW.ET-SYSTEM.DE

Statement
außeruniversitäres Engagement

FREUDENBERG
INNOVATING TOGETHER

VDSI

Unsere Geschäftsgruppen in 60 Ländern verbinden rund 50.000 Mitarbeiter aus unterschiedlichsten Kulturkreisen. Doch bei aller Verschiedenheit haben sie eines gemeinsam: Die unternehmenseigenen Freudenberg-Werte! Einer der wichtigsten Grundpfeiler unserer Unternehmenskultur ist die ökonomische, soziale und ökologische Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und unserem Umfeld.

So unterstützen wir beispielsweise im Rahmen unserer Stiftung soziale Institutionen und Initiativen sowie Projekte, die sich den Themen Toleranz, Integration und Gemeinsinn widmen. Außeruniversitäres Engagement, welches Gesicht es auch haben mag, ist daher in der Freudenberg Gruppe stets willkommen! Wir freuen uns auf Sie.

Tina Meier, Manager HR Marketing & Employer Branding

FREUDENBERG
INNOVATING TOGETHER

Innovation als treibende Kraft

Die Erfolgsgeschichte von Freudenberg ist eine Geschichte der Innovationen. Der permanente Antrieb, gemeinsam Neues zu schaffen, um künftige Herausforderungen meistern zu können, ist unverzichtbar für ein stabiles und profitables Wachstum. Denn die Welt unterliegt einem ständigen Wandel.

Mit unserer einzigartigen Material-, System- und Technologiekompetenz stellen wir uns auf immer neue Entwicklungen ein und gestalten diese aktiv mit. Von der Chromgerbung über den Simmerring bis hin zu anspruchsvollen Komponenten in der Medizintechnik oder für die Neue Mobilität: Seit rund 170 Jahren finden wir wegweisende Lösungen, die zum Erfolg unserer Kunden beitragen und eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft voranbringen.

Um innovativ und kreativ zu bleiben, braucht die Freudenberg Gruppe mit Stammsitz im baden-württembergischen Weinheim ideenreiche und engagierte Köpfe. Unsere Einstiegsmöglichkeiten reichen von der Ausbildung im technischen, naturwissenschaft-

Seit rund 170 Jahren finden wir wegweisende Lösungen, die zum Erfolg unserer Kunden beitragen und eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt und Gesellschaft voranbringen.

lichen und kaufmännischen Bereich über Studiengänge an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg bis hin zu einem Direkteinstieg oder Traineeprogrammen. Schon Studierende haben viele Möglichkeiten, als Praktikant oder Werkstudent im Unternehmen Berufserfahrungen zu sammeln.

„Bei der Suche nach innovativen und kreativen Köpfen fällt unser Augenmerk nicht nur auf die Noten der Kandidaten, sondern auch darauf, ob sie sich mit unseren Werten identifizieren können.“

Ob Forschung und Entwicklung, Produktion, IT oder Office: Wir bieten für alle Funktionen und Tätigkeiten Gestaltungsspielräume und reizvolle Entwicklungsperspektiven. Willkommen in einer Unternehmenswelt voller Möglichkeiten für zahlreiche Berufsbilder!

So vielfältig wie die Produktpalette ist auch das Team. Weltweit arbeiten Kollegen aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen zusammen. Und egal ob sie in Shanghai, São Paulo oder Berlin tätig sind –

eines verbindet sie alle: die gemeinsamen Freudenberg-Werte. Sie bilden die Basis für die Zusammenarbeit im und außerhalb des Unternehmens.

Als wertebasierter Technologiekonzern in Familienbesitz ist unser Unternehmensziel zudem nicht nur finanzieller Erfolg, sondern immer auch Verantwortung für die Gesellschaft. Diese beiden Ziele sind seit den Anfängen des Unternehmens fest miteinander verknüpft.

Bei der Suche nach innovativen und kreativen Köpfen fällt unser Augenmerk nicht nur auf die Noten der Kandidaten, sondern auch darauf, ob sie sich mit unseren Werten identifizieren können. Gesellschaftliches Engagement ist in der Freudenberg Gruppe daher stets willkommen. ■

FREUDENBERG
INNOVATING TOGETHER

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Tina Meier
Freudenberg & Co. KG
Corporate Human Resources

E-Mail
hr-marketing@freudenberg.com

Anschrift
Höhnerweg 2-4
D-69469 Weinheim

Telefon/Fax
Telefon: +49 (0) 6201 800

Internet
www.freudenberg.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über das Bewerbungsmanagementsystem auf jobs.freudenberg.com. Um einen umfassenden Eindruck von Ihnen und Ihren Fähigkeiten gewinnen zu können, freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Direkter Link zum Karrierebereich
www.freudenberg.com/karriere

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja (Bachelor, Master)

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu Freudenberg:

Allgemeine Informationen

Branche
Technologiekonzern. Aktiv in unterschiedlichen Branchen.

Bedarf an Hochschulabsolventen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, (Wirtschafts-) Informatik, (Wirtschafts-) Ingenieurwesen, Kommunikationswissenschaften, Medienwissenschaften, Marketing, Maschinenbau, Mechatronik, Chemie, Produktionslehre, Supply Chain Management, Jura, Elektrotechnik, Verfahrenstechnik, Kunststofftechnik, Physik

Produkte und Dienstleistungen

Gemeinsam mit Partnern, Kunden und der Wissenschaft entwickelt die Freudenberg Gruppe technisch führende Produkte, exzellente Lösungen und Services für mehr als 40 Marktsegmente und Tausende von Anwendungen: Dichtungen, schwingungstechnische Komponenten, technische Textilien, Filter, Spezialchemie, medizintechnische sowie mechatronische Produkte und modernste Reinigungsprodukte.

Anzahl der Standorte

Standorte in rund 60 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 50.000

Jahresumsatz

9,3 Milliarden Euro im Jahr 2017

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme, Duales Studium (in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, Mannheim)

Einsatzmöglichkeiten

Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Verfahrenstechnik, Consulting, Information Technology, Vertrieb, Marketing, Kommunikation, Verwaltung, Industrielle Forschung, Logistik, Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Personal, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Steuern, Recht, Produktionstechnik, Produktionsmanagement, Fertigungsmanagement

Auslandseinsatz

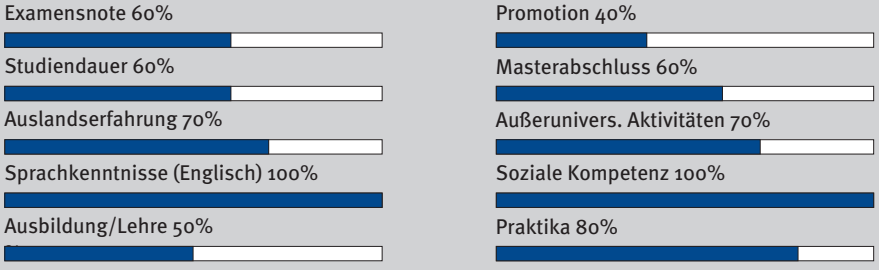
Nach vorherigem Inlandspraktikum möglich. Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung (oder initiativ) der Landesgesellschaft

Warum bei Freudenberg bewerben?

Es ist nicht leicht, Freudenberg in einem Satz zu beschreiben. Denn wir leben Vielfalt – über Märkte, Geschäftsgruppen und Weltregionen hinweg.
„Innovating Together“ lautet unser Selbstverständnis.
Täglich arbeiten weltweit rund 50.000 Mitarbeiter daran, dass die Erfolgsgeschichte von Freudenberg eine Geschichte der Innovation bleibt. Unser Antrieb, gemeinsam Neues zu schaffen, sowie der Exzellenzgedanke gehören seit jeher zur DNA unserer Unternehmensgruppe. Durch Fort- und Weiterbildungen fördern wir Ihre persönliche Entwicklung und Ihren langfristigen Erfolg. Jährliche Mitarbeitergespräche unterstützen Sie dabei, Ihre Potenziale zu nutzen und Ihre Laufbahn aktiv zu gestalten. Entdecken Sie die Vielfalt von Freudenberg – und die spannenden Perspektiven, die wir Ihnen für Ihre berufliche Zukunft bieten!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Eigeninitiative, selbstständige Arbeitsweise, überdurchschnittliches Engagement, Interkulturalität, hohe Lernbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationsstärke

EMPOWERING PEOPLE, CREATING TECHNOLOGY

Freudenberg ist ein globales Technologieunternehmen mit rund 50.000 Mitarbeitern. Ob Dichtungs- und Schwingungstechnik, technische Textilien und Filtration, Haushaltsprodukte, Spezialchemie, medizintechnische Produkte oder IT – wir sind begeistert von Technologie und Fortschritt.

Den Menschen Entwicklungsmöglichkeiten geben. Besonders wegen unserer Mitarbeiter ist Freudenberg weltweit erfolgreich. Bei uns haben Sie die Möglichkeit, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen, sich international auszutauschen und Gestaltungsspielräume in 40 verschiedenen Marktsegmenten zu nutzen.

Egal, ob Sie eine Karriere als Experte oder als Führungskraft anstreben, wir wollen das Beste aus Ihren Talenten machen. Entdecken Sie jetzt Ihre Perspektiven bei Freudenberg! **www.freudenberg.com/karriere**

FREUDENBERG
INNOVATING TOGETHER

Statement
außeruniversitäres Engagement

KNORR-BREMSE

VDSI

Außeruniversitäres Engagement – mehr als ein „Zuckerl“ in der Bewerbung

Wir suchen hoch motivierte Menschen, die die Zukunft und den Erfolg von Knorr-Bremse mit gestalten möchten. Wir suchen Menschen mit einem hohem Maß an Einsatzbereitschaft, Sozialkompetenz und Individualität. Teamplayer, die mit Leidenschaft, Kreativität und Neugierde an den Themen von morgen arbeiten.

Viele dieser Eigenschaften können sich Bewerber in Ergänzung zu ihren Studiengängen in Praktikas und Auslandsaufenthalten aneignen, aber auch durch den persönlichen Einsatz in sozialen Projekten.

Personalentscheider bewerten das soziale Engagement eines Bewerbers als sehr positiv. Bei der Auswahl eines neuen Mitarbeiters wirkt sich dieses häufig vorteilhaft aus – natürlich immer unter der Voraussetzung, dass Bewerber- und Jobprofil grundsätzlich übereinstimmen.

Berna Tulga-Akcan, HR Specialist, Knorr-Bremse AG

KNORR-BREMSE

MOBILITÄT SICHER UND EFFIZIENT MACHEN. UNSER AUFTRAG.

Wir wollen einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Effizienz auf Schiene und Straße leisten – für Menschen und beim Transport von Gütern. Jeden Tag. In aller Welt.

Knorr-Bremse AG

Knorr-Bremse ist Weltmarkführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte des Unternehmens leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag für mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schiene und Straße.

Im Rahmen wichtiger globaler Megatrends wie Urbanisierung, Eco-Effizienz, Digitalisierung und automatisiertes Fahren bieten die Märkte für Schienen- und Nutzfahrzeuge langfristig nachhaltige Wachstumsperspektiven und werden durch hohe Eintrittsbarrieren geschützt. Als einziger Anbieter, der weltweit alle lokalen Vorschriften und Normen des Schienenverkehrs erfüllt, steht Knorr-Bremse bei seinen Kunden für Qualität und Zuverlässigkeit. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten Industriekonzerne Deutschlands.

2017 erwirtschaftete Knorr-Bremse in seinen beiden Geschäftsdivisionen einen Umsatz von 6,2 Mrd. Euro (IFRS; CAGR seit 1989: ›10 % gem. HGB). Das umfassende Nachmarktgeschäft (ca. 35 % des Umsatzes im Jahr 2017), mit Ersatzteilen, Services, Modernisierung und Wartung, macht Knorr-Bremse zu einem Komplettanbieter von Produkten und Dienstleistungen, der seine Kunden über den gesamten Lebenszyklus hinweg begleitet. Knorr-Bremse

hält im Bereich Bremssysteme für Schienenfahrzeuge weltweit einen Marktanteil von rund 50% und bei pneumatischen Bremssystemen für Nutzfahrzeuge 42% (exklusive Trommelbremsen und Bremsscheiben). Die beiden Segmente bilden ein synergetisches Portfolio, das sich sowohl hinsichtlich der Technologieentwicklung und -anwendung als auch im Hinblick auf Skaleneffekte ergänzt.

Im Geschäftsbereich Systeme für Schienenfahrzeuge stattet Knorr-Bremse Fahrzeuge im Schienennahverkehr und Schienenfernverkehr mit hochentwickelten Produkten aus und ist führender Partner für Brems-, Eintritts- und Klimasysteme sowie weitere Subsysteme. Knorr-Bremse treibt die Konnektivität innerhalb der Subsysteme, aber auch zwischen ihnen weiter voran. Die vernetzten Systemlösungen des Unternehmens kommen in Hochgeschwindigkeitszügen, Triebzügen, U-Bahnen, Straßenbahnen, Güterwagen, Lokomotiven und Spezialfahrzeugen zum Einsatz.

Der Unternehmensbereich Systeme für Nutzfahrzeuge bietet Bremssysteme sowie Lösungen der Fahrzeugdynamik einschließlich Fahrerassistenz und automatisiertem Fahren für Lkw, Busse, Anhänger und Landmaschinen. Darüber hinaus ist Knorr-Bremse führend bei Lösungen zur Steigerung der Verkehrssicherheit, der Konnektivität, der Emissionsreduzierung und E-Mobilität sowie für automatisiertes Fahren.

Mit rund 29.000 Mitarbeitern (Stand: 30.06.2018) an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern und einer regional ausgewogenen Absatzverteilung von 50 % in Europa/Afrika, 27 % in Asien/Australien und 23 % in Amerika (jeweils zum 31.12.2017) verfügt Knorr-Bremse über eine diversifizierte globale Präsenz mit hoher lokaler Wertschöpfung. Durch Lokalisierung sichert sich Knorr-Bremse Agilität und profitiert von einer optimalen Kostenstruktur sowie einer natürlichen Absicherung gegen Währungsschwankungen und Handelsbarrieren. Aufgrund seines hohen Marktanteils, seiner Größe und seiner globalen Präsenz verfügt Knorr-Bremse über einzigartige Größenvorteile.

Die Ingenieure von Knorr-Bremse verstehen es, durch ein effizientes Zusammenspiel von Mechanik, High-Tech-Materialien, Pneumatik, Elektronik, Sensorik und Software branchenführende Produkte und vernetzte Systemlösungen zu entwickeln.

Im Jahr 2017 wurden mit einer Summe von 359 Mio. Euro rund 6 % des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert (gem. HGB). Mit mehr als 10.000 gewährten oder beantragten Patenten (erteilt oder angemeldet) ist Knorr-Bremse der Innovator in seinen Branchen, der Entwicklungen im Bereich der Mobilitäts- und Transporttechnologien vorantreibt. Knorr-Bremse verbessert kontinuierlich seine Produkte, um so nicht nur die aktuellen Anforderungen in puncto Sicherheit und Emissionen zu erfüllen, sondern selbst neue Standards zu setzen.

Rückblickend auf mehr als 110 Jahre Unternehmensgeschichte pflegt Knorr-Bremse die Traditionen und Werte eines Familienunternehmens und hat damit eine einzigartige DNA geschaffen. Das Unternehmen wird von einem starken, erfahrenen Führungsteam geleitet, wobei jedes Mitglied des Vorstandes von Knorr-Bremse über mehr als 18 Jahre Erfahrung in seinem jeweiligen Fachbereich verfügt. Unternehmertum, technologische Exzellenz, Zuverlässigkeit, Leidenschaft und Verantwortung sind tief in der Unternehmenskultur verankert. ■

KNORR-BREMSE

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.knorr-bremse.de

Anschrift
Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon
Tel.: +49 89 35 47 0

E-Mail
info@knorr-bremse.com

Internet
www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte Bewerbungsarten
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:

Allgemeine Informationen

Branchen
Maschinenbau / Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Der Knorr-Bremse Konzern mit Firmenhauptsitz in München ist Weltmarktführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge

Anzahl der Standorte

Über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 29.000

Jahresumsatz

6,2 Mrd. Euro (2018)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

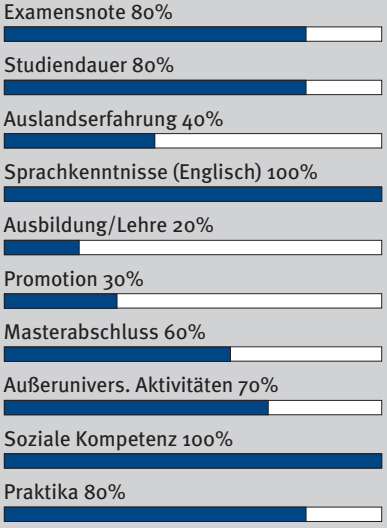
Je nach Qualifikation

Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.

Accelerate your Career

BEI **KNORR-BREMSE.**

Knorr-Bremse ist der führende Hersteller von Bremssystemen und Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge mit über 6 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2017. Rund 28.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 30 Ländern entwickeln, fertigen und betreuen Brems-, Einstiegs-, Steuerungs- und Energieversorgungssysteme, Klimaanlagen, Assistenzsysteme und Leittechnik sowie Lenksysteme und Lösungen für die Antriebs- und Getriebesteuerung. Als technologischer Schrittmacher leistet das Unternehmen schon seit 1905 mit seinen Produkten einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherheit auf Schiene und Straße.

Studierende (m/w/d)
für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolventen (m/w/d)
für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter **www.knorr-bremse.de**

universum

top EMPLOYER INGENIEURE DEUTSCHLAND 2019
CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

KNORR-BREMSE

Statement
außeruniversitäres Engagement

KRONES

VDSI

Außeruniversitäres und studentisches Engagement hebt Dich ab und bringt Dich persönlich weiter!

„Außeruniversitär und studentisch engagierte Bewerber punkten durch gezeigte Einsatz- und Verantwortungsbereitschaft sowie durch erworbene soziale Kompetenzen. Das stellt einen eindeutigen Mehrwert für die Unternehmen dar und erhöht die Chancen im Bewerbungsprozess.

Diesen Mehrwert schätzen wir bei der Krones AG sehr. Unsere Mitarbeiter bringen eben diese Begeisterungsfähigkeit und Verbundenheit zum Unternehmen sowie zu ihren Aufgaben und Tätigkeiten mit. Auch das Engagement im privaten Umfeld und die Erweiterung des persönlichen Horizonts fördern wir gerne z. B. wenn es sich um mitarbeiterinitiierte Weiterbildungen handelt, welche sich auch positiv auf die Tätigkeit bei Krones auswirken.“

Carola Stockinger, Employer Branding and Recruiting, Krones AG

KRONES

Die Krones AG – ein Pionier freut sich auf die Zukunft

Vom mutigen David zum trägen Goliath? Von wegen: Die Krones AG hat sich vom Ein-Mann-Betrieb zum führenden Systemlieferanten für Getränketechnik entwickelt – und sich ihre Gründertugenden dennoch bewahrt. Denn mutige Ideen, Erfindergeist, Herzblut und viel Leidenschaft für Technik prägen damals wie heute die Unternehmenskultur.

Kleine Werkstatt, große Ideen

Alles begann vor über 60 Jahren: 1951 gründete der 26-jährige Elektro- und Maschinenschlossermeister Hermann Kronseder seinen eigenen Betrieb. Als erstes Produkt entwickelte er eine Etikettiermaschine. Sie arbeitete halbautomatisch und stattete pro Stunde 1.500 Flaschen mit Etiketten aus. Trotz ausgefeilter Technik fiel es dem Jungunternehmer anfangs nicht leicht, die Maschine an den Mann zu bringen. Kein Wunder, war er in der Branche doch ein namenloser Neuling, der als Einzelkämpfer gegen etablierte Großbetriebe antrat. Da halfen nur eiserne Beharrlichkeit und hartnäckige Überzeugungsarbeit: Er verlud seine Maschine kurzerhand ins Auto und brach zu einer Roadshow auf, um den Brauern der Umgebung die Vorzüge seiner Erfindung persönlich zu demonstrieren. Da kam es schon mal vor, dass das Benzingeld für die Heimfahrt erst durch einen Vertragsabschluss verdient werden musste. Hohe Gewinne erfordern eben manchmal ebenso hohe Risiken. Und Hermann Kronseder war bereit, für seine Arbeit alles auf

eine Karte zu setzen – zu Recht, wie sich nach kurzer Zeit herausstellte: Nachdem die erste Maschine verkauft worden war, sprach sich deren Qualität unter den Brauern schnell herum und es kamen weitere Aufträge ins Haus. Bereits vier Jahre später entwickelte er seine erste vollautomatische Etikettiermaschine, von der sich weltweit 5.000 Exemplare verkauften.

In Riesenschritten zum Weltkonzern

Die Tage als Ein-Mann-Betrieb währten nur kurz. Unter dem Namen „Krones“ wuchs das Unternehmen schnell zu einer festen Größe in der Getränkebranche heran. Das Produktportfolio erweiterte sich um Packmaschinen und Kastenstapler, der geographische Wirkungskreis dehnte sich bis nach USA und Asien aus. Motor des rasanten Wachstums waren dabei immer die schier unerschöpflichen Ideen des Firmengründers und seiner Konstrukteure: Nahezu am Fließband wurden Patente angemeldet und Innovationen auf den Markt gebracht.

Viele der frühen Krones Erfindungen wirken bis heute in der Getränkeindustrie nach, da sie die Produktionsmethoden nachhaltig verbessert haben. Bestes Beispiel ist der 1975 entwickelte „Maschinenblock“. In ihm werden mehrere Maschinen, zum Beispiel Füller, Verschließer und Etikettiermaschine, zu einer kompakten, synchron laufenden Einheit verbunden – ohne Transportstrecken oder Förderbänder dazwischen. Das spart wertvollen Platz, reduziert den manuellen Bedienaufwand und erhöht die Hygienebedingungen in der Produktion. Die Konkurrenz belächelte die damals ungewöhnliche Idee – bis der Erfolg sie eines besseren belehrte. Heute gehören Blöcke zum Standard-Equipment von Getränkeherstellern auf der ganzen Welt. Vor allem aus Performance-abhängigen Hochleistungsbetrieben sind sie nicht mehr wegzudenken.

Blick nach vorne zeigt spannende Zeiten

Heute ist die Krones AG ein multinationaler Konzern mit über 16.000 Mitarbeitern. Ihr Produktportfolio umfasst Lösungen für die komplette Wertschöpfungskette der Getränkeindustrie. Angefangen von Brauereianlagen über Abfüll- und Verpackungstechnik bis hin zu IT- und Logistik-Systemen. Die Rolle des kleinen Davids wurde damit längst gegen die des führenden Systemlieferanten eingetauscht. Doch zum schwerfälligen und trägen Goliath ist das Unternehmen deshalb nicht geworden. Der Innovationswille und die Freude an der Veränderung leuchten bei Krones stärker denn je. Und das ist auch gut so. Denn kaum eine Branche ändert sich so rasant wie die Getränke- und Lebensmittelindustrie. Krones treibt daher die Entwicklung von Technologien voran, die einen hohen Wirkungsgrad mit geringen TCO verbinden und sich gleichzeitig umweltfreundlich einsetzen lassen. So schuf das Unternehmen beispielsweise mit „enviro“ den ersten Branchenstandard, mit dem sich Energie- und Medieneffizienz sowie Umweltverträglichkeit von Maschinen und Anlagen objektiv bewerten lassen. Das enviro Prozessmodell wurde 2009 von TÜV SÜD zertifiziert und dient heute als Grundlage der gesamten Produktentwicklung.

Dass Krones es mit der Nachhaltigkeit ernst nimmt, zeigen auch viele andere Projekte, die in der Branche einzigartig sind und die Vorreiterrolle des Unternehmens weiter ausbauen. Denn zu den Top-Innovationen der jüngsten Vergangenheit gehören ein EU-gefördertes Recycling-Verfahren für PET-Flaschen, ein neuartiges Verpackungsdesign für Flaschengebinde, das bis zu 30 Prozent an Material einspart, sowie eine nur 6,6-Gramm leichte Kunststoff-Flasche, die mit ihrem Fliegengewicht den deutschen Verpackungspreis eingeheimst hat.

Trotz aller Rekorde und Innovationen sind die technischen Möglichkeiten noch lange nicht ausgereizt. Auf Krones wartet deshalb eine spannende Zukunft mit viel Raum für neue Ideen und bahnbrechende Pionierleistungen. ■

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Carola Stockinger,
Employer Branding and Recruiting

Anschrift
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax
Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail
carola.stockinger@krones.com

Internet
www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich
www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja,
Bachelor of Engineering
Bachelor of Science

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion
Nein

QR zu KRONES:

Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen
Aktuelle Angebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.887 (Stand 31.12.2018)
Weltweit: 16.545 (Stand 31.12.2018)

Jahresumsatz

2017: 3,69 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktsparten, u. a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

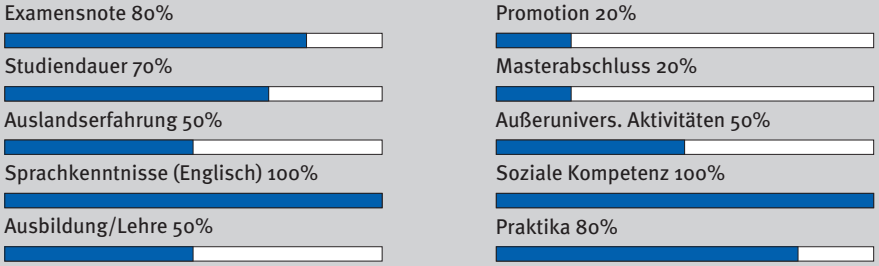
Ca. 40.000 - 48.000 EUR p. a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mit gestalten.
Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Be part of our team

Im KRONES Team arbeiten rund 16.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 90 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern

KRONES

Statement
außeruniversitäres Engagement

Lufthansa Industry Solutions

VDSI

Außeruniversitäres Engagement und Ehrenamt beweisen hohe Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung. Empathie und Kommunikationsstärke werden zudem gefördert. Gerade diese Kompetenzen unterstützen unsere Mitarbeiter bei Lufthansa Industry Solutions, neben ihren fachlichen Kompetenzen, die unterschiedlichen herausfordernden Projekte gemeinsam mit unseren Kunden erfolgreich durchzuführen, und sind unerlässlich, den Herausforderungen innerhalb des Berateralltags gewachsen zu sein. Das macht Engagement und Ehrenamt für die persönliche Weiterentwicklung so wichtig.

Ines Schmidt, Personalreferentin Recruiting & Employer Branding, Lufthansa Industry Solutions

Lufthansa Industry Solutions

Karriereeinstieg bei der Lufthansa Industrie Solutions

„Ich habe im ersten Monat mehr gelernt als im Studium“

Die IT-Welt dreht sich sehr schnell. Damit Software-Entwickler bei Lufthansa Industry Solutions auf dem neuesten Stand bleiben, fördert das Unternehmen verstärkt den Austausch. Für die Berufseinsteigerin Annekatrin Fetzer ist der regelmäßige Wissenstransfer genauso wie die Arbeitsweise des Pair Programming besonders wichtig.

Annekatrin Fetzer arbeitet seit Januar 2017 bei Lufthansa Industry Solutions am Standort in Oldenburg als IT-Beraterin mit Schwerpunkt Software-Entwicklung. Zuvor hat sie ein Jahr in einem mittelständischen Unternehmen Software programmiert, nachdem sie ihr Wirtschaftsinformatikstudium in Oldenburg erfolgreich mit dem Bachelorabschluss beendet hatte.

Frau Fetzer, Sie sind Anfang 2017 als IT-Beraterin in das Berufsleben gestartet. Wie verlief Ihr Einstieg?

Ich habe in meinem ersten Monat bei Lufthansa Industry Solutions gefühlt mehr gelernt als während meines gesamten Bachelorstudiengangs. Natürlich wurden mir die Grundlagen der Wirtschaftsinformatik im Studium beigebracht, aber im Berufsleben habe ich von Tag eins an praktische Erfahrungen in der Software-Entwicklung gesammelt. Das lag auch daran, dass ich sofort fest in ein großes Kundenprojekt involviert wurde.

IT-Beraterin Annekatrin Fetzer im Gespräch

Um welches Projekt handelte es sich konkret?

Wir haben eine Web-App für einen Automobilkonzern entwickelt. Hintergrund ist die Einführung der neuen Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure, kurz WLTP. Das Testverfahren vereinheitlicht die Bestimmungen der Abgasemissionen und des Kraftstoffverbrauchs von Personenkraftfahrzeugen sowie leichten Nutzfahrzeugen. Die Automobilhersteller müssen bis zur Einführung im Herbst ihr Messverfahren für die Verbrauchswerte ihrer Autos an die neuen Vorgaben anpassen. Dabei haben wir einen Hersteller mit der neuen Web-App unterstützt.

Was war für Sie bei diesem Projekt das Besondere?

Durch unsere agile Arbeitsweise mit Sprints im Drei-Wochen-Rhythmus waren wir in ständigem Austausch mit dem Kunden und mussten flexibel auf Veränderungen im Projekt reagieren. Am Ende jedes Sprints hat einer aus unserem zehnköpfigen Team die Ergebnisse beim Kunden vor Ort präsentiert. Ich fand diese Termine vor Ort besonders spannend. Denn dann haben wir unmittelbar Feedback erhalten und erfahren, ob die Weiterentwicklung dem Kunden gefällt und die Anforderungen an die Usability stimmen. Gerade die User Ex-

perience interessiert mich, da ich neben dem Backend gerne am Frontend arbeite und mir ein gutes Design wichtig ist.

Wie muss man sich das Programmieren als Berufseinsteiger vorstellen, wie lernen Sie dazu?

Besonders hilfreich ist das sogenannte Pair Programming. Bei komplexen Aufgaben sitzen wir anfangs zu zweit vor dem Rechner: Einer programmiert und der andere schaut zu. Dieses neue Verfahren wird von einigen Kunden explizit gewünscht, da wir so besonders effektiv eine hohe Softwarequalität erzielen. Gleichzeitig hat das abwechselnde Programmieren einen hohen Lerneffekt: Man ist schneller eingearbeitet und verbessert seinen eigenen Schreibstil, wenn man mit erfahrenen Kollegen im Team zusammenarbeitet.

Insgesamt teilen bei Lufthansa Industry Solutions alle ihr Wissen gerne. In unserem Team gibt es beispielsweise das Format „Share your Experience“. Dieses Format kann jeder nutzen, um in zehn Minuten etwas Neues im Bereich Programmierung vorzustellen. Lufthansa Industry Solutions schafft damit einen Rahmen, in dem wir uns mit neuen Dingen beschäftigen und sie ausprobieren können. Das ist besonders wichtig, weil sich die IT-Welt sehr schnell dreht – nur so bleiben wir auf dem neusten Stand. Außerdem können wir damit bei unseren Kunden punkten. Auch wenn wir manchmal noch Überzeugungsarbeit leisten müssen, wenn wir Technologien nutzen, die noch nicht so geläufig sind.

„Mit jedem neuen Projekt stelle ich mich neuen Herausforderungen“

Nah am Kunden, aber gleichzeitig auf Augenhöhe mit den Software-Entwicklern – IT-Berater Theodor Geist ist in seinem Job in erster Linie als Vermittler tätig. Der Business Analyst geht nicht nur auf Kundenwünsche ein, sondern hat auch das große Ganze im Blick und ist dem Kunden manchmal sogar einen Schritt voraus.

Was sind Ihre Aufgaben bei Lufthansa Industry Solutions?

Ich bin seit Mitte September 2017 bei Lufthansa Industry Solutions und arbeite in meinem ersten Kundenprojekt derzeit bei VW in Wolfsburg als Business Analyst im Anforderungsmanagement. Hier unterstütze ich die Fachabteilung, die individuellen Anforderungen für ein Softwareprodukt an das Development-Team zu übergeben, indem ich dem Team die Anforderungen genauer erläutere. Man muss dazu das große Ganze im Blick behalten und gleichzeitig in der Lage sein, die Details an die IT weiterzugeben – ich bin sozusagen die Schnittstelle zwischen dem Business- und dem IT-Bereich, der die Software entwickelt.

Was gefällt Ihnen am meisten an Ihrer Arbeit?

Ich finde das Projektumfeld super. Jedes Projekt ist zeitlich begrenzt und man gibt alles, um es erfolgreich zu beenden. Beim nächsten Projekt übernimmt man dann meist neue Aufgabenschwerpunkte und muss sich wieder neu auf die Projektziele einstellen. Dadurch wird es nie langweilig. Außerdem habe ich die Möglichkeit, in den verschiedenen Projekten unterschiedliche Rollen zu übernehmen – dadurch entwickelt man sich ständig weiter und ist permanent gefordert.

IT-Berater Theodor Geist im Gespräch

Welche Voraussetzungen sollte man für den Job als IT-Berater mitbringen?

Selbstständigkeit und Flexibilität. Im Verlauf eines Projektes gibt es immer auch intensivere Phasen, in denen man vor der Herausforderung steht, den Überblick zu behalten. Umgekehrt heißt das aber auch, dass man viel selbst organisieren und überwiegend eigenverantwortlich arbeiten kann.

Es ist außerdem wichtig, ein breitgefächertes Wissen aufzubauen. Man sollte Interesse mitbringen, sich auch in neue Bereiche einzuarbeiten, um dem technologischen Fortschritt und den sich damit verändernden Kundenanforderungen gerecht zu werden. Man muss sich immer wieder vor Augen führen, dass man im Auftrag des Kunden arbeitet und die Kundenzufriedenheit das oberste Ziel ist – im besten Fall sieht man die Wünsche des Kunden voraus..

Was schätzen Sie besonders an Ihrem Arbeitgeber?

Obwohl Lufthansa Industry Solutions momentan ein sehr großes Wachstumsziel verfolgt, fühle ich mich durch das Unternehmen sehr gut betreut und bin nahtlos eingegliedert. Neue Mitarbeiter bekommen bei ihrem Einstieg einen individuellen Ansprechpartner, der sie in das Projekt einarbeitet und ihnen bei allen Fragestellungen rund um den Job zur Seite steht. Auch bei Veranstaltungen kommt man sich selbst als neuer Kollege nicht fremd vor, sondern ist herzlich willkommen. Das finde ich toll! ■

Lufthansa Industry Solutions

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.be-lufthansa.com/lhind

Anschrift
Schützenwall 1
22844 Norderstedt

E-Mail
bewerbung@lhind.dlh.de

Internet
www.LHIND.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ über unser Karrierepostfach oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.be-lufthansa.com/lhind). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Direkter Link zum Karrierebereich
www.be-lufthansa.com/lhind

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?
Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Lufthansa Industry Solutions:

Allgemeine Informationen

Branche
IT-Beratung und Systemintegration

Bedarf an Hochschulabsolventen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Wirtschaftsmathematik

Produkte und Dienstleistungen

Wir als Lufthansa Industry Solutions decken mit rund 1.500 Mitarbeitern das gesamte Spektrum der IT-Dienstleistung ab: Beratung, Entwicklung und Implementierung maßgeschneiderter Branchenlösungen sowie Technologie-Lösungen im Zuge der „Digitalen Transformation“. Neben der Luftfahrtindustrie umfasst unser Kundenspektrum vielfältige Branchen wie Fertigungs- und Prozessindustrie, Logistik, Energiewirtschaft, Healthcare und Automotive.

Anzahl der Standorte

12

Anzahl der MitarbeiterInnen

› 1.500

Jahresumsatz

217 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Digitalisierungsprojekte, Cloud, Internet of Things, Artificial Intelligence, Machine Learning, Industrie 4.0, IT-Security, Business Analyse, Prozessberatung, IT-Architekturen, SAP, Softwareentwicklung, mobile Entwicklung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, „Training on the job“, Mentoring, Projektarbeit

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektabhängig möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

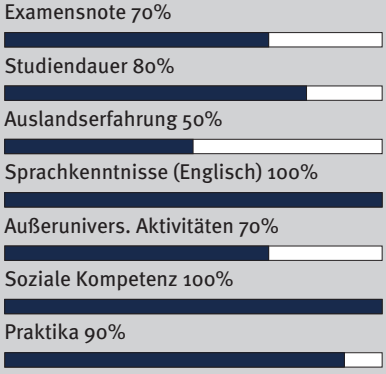
Ca. 40.000 - 50.000 Euro p. a.

Warum bei Lufthansa Industry Solutions bewerben?

Haben Sie Lust, in einem dynamischen Umfeld mit Fokus auf Digitalisierung und Automation zu arbeiten? Und legen Sie Wert auf Sicherheit und Karrierechancen, die nur ein starkes Unternehmen bieten kann?
Bei uns erwarten Sie abwechslungsreiche und anspruchsvolle Beratungsprojekte in den unterschiedlichsten Branchen, bei denen Teamarbeit an erster Stelle steht.
Zudem profitieren Sie als Mitarbeiter von Lufthansa Industry Solutions von flexiblen Arbeitszeiten, einer attraktiven Vergütung auch von Überstunden, und einer betrieblichen Altersvorsorge. Abgerundet wird unser Angebot an Sie durch Zusatzleistungen des Lufthansa Konzerns wie private Reiseangebote und besondere Mitarbeitervergünstigungen sowie unseren Lufthansa Familienservice.
In regelmäßigen Entwicklungsgesprächen – und entsprechenden Schulungen – steht nicht nur Ihre fachliche, sondern auch Ihre persönliche Weiterentwicklung im Fokus. Individuell und zielgerichtet.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

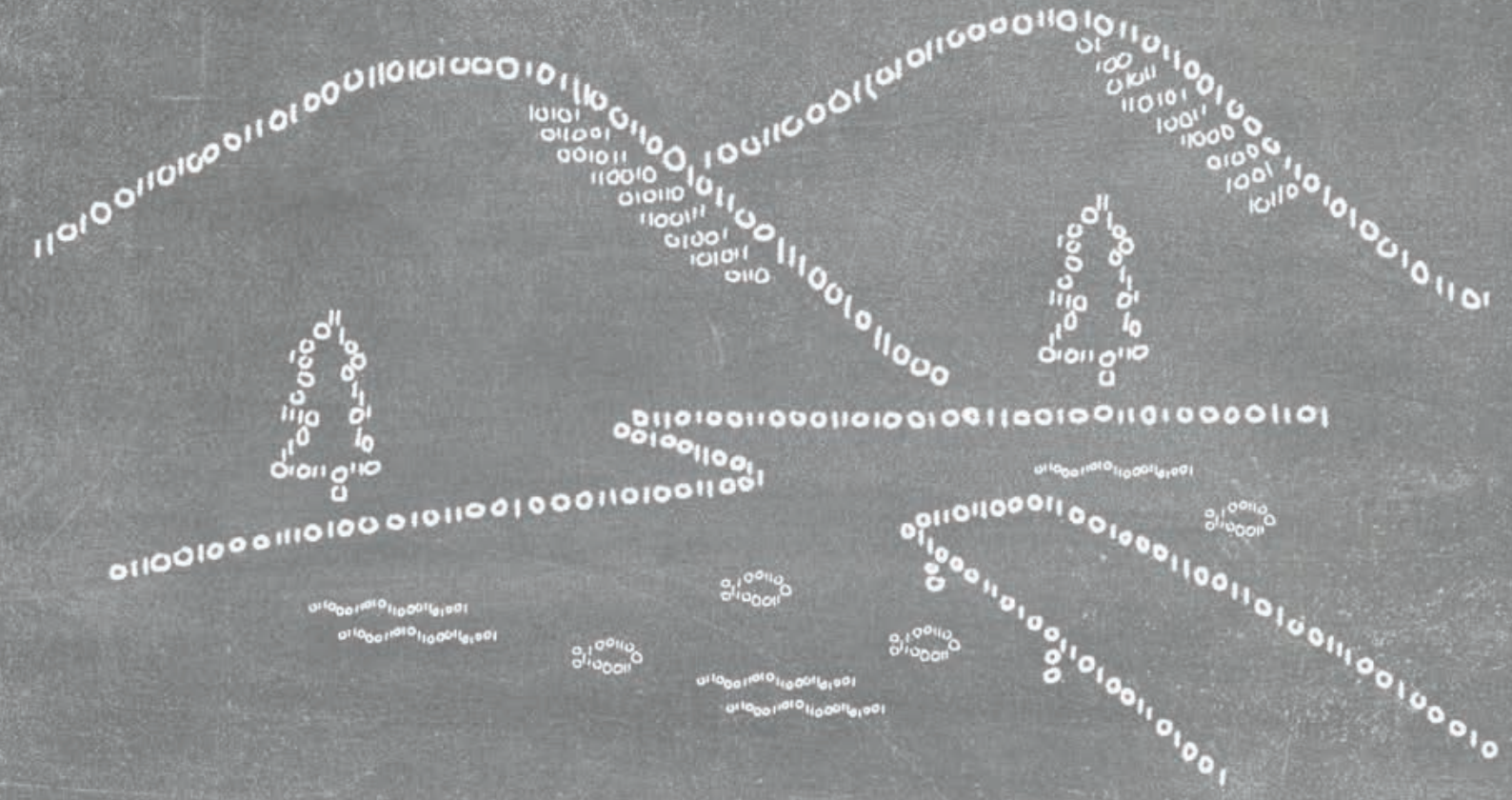


Sonstige Angaben

Flexibilität und Mobilität
Teamfähigkeit
Kommunikationsstärke
Belastbarkeit
Engagement und Verantwortungsbewusstsein
Berufsrelevante Praktika

Lufthansa
Industry Solutions

Sie sind **Data Engineer (m/w/divers)** und sehen hier nicht nur eine schöne Landschaft?



Bei uns warten wegweisende IT-Beratungsprojekte auf Sie. Als spezialisiertes Beratungsunternehmen unterstützen wir unsere Kunden im gesamten Daten-Ökosystem und treiben die digitale Transformation weiter voran.

Kommen Sie an Bord: **www.lhind.de/karriere**

LHIND.de

Statement
außeruniversitäres Engagement

Unser Unternehmensgründer Ray Kroc sagte einst: „Gebt der Gesellschaft einen Teil von dem zurück, was sie euch gegeben hat.“ Soziales Engagement ist fest verankert in der globalen Unternehmenskultur von McDonald‘s.
Wir engagieren uns für verschiedene soziale Projekte – global, national und vor allem auch lokal.
Und das wünschen wir uns auch von unseren Mitarbeitern.
Uns ist das Thema so wichtig, dass wir eine Studie „Macht Helfen glücklich?“ durchgeführt haben und herausfanden, dass Engagement nachgewiesen zufrieden macht, das Selbstbewusstsein stärkt und dabei hilft, ein großes Netzwerk aufzubauen. Dies kann den Berufseinstieg erleichtern und durch weitere Berufseinblicke verstärkt werden. Mach mit, erweitere deinen Horizont und fördere damit deine eigene Persönlichkeitsentwicklung.

McDonald’s Deutschland LLC

McDonald’s Deutschland LLC

ARBEITEN WIE DU BIST

Am 4. Dezember 1971 eröffnete in München das erste McDonald´s Restaurant in Deutschland. Fast fünf Jahrzehnte später gibt es hierzulande bereits 1.480 Restaurants, die zu 91 Prozent von 234 selbstständigen Franchise-Partnern betrieben werden und in denen rund 60.000 Mitarbeiter dafür sorgen, dass den Gästen ein ganz besonderer McDonald´s Moment geboten wird.

Der Konzern mit Sitz in Chicago, Illinois, feierte 2015 weltweit sein 60-jähriges Bestehen. Die Zentrale von McDonald’s Deutschland LLC befindet sich in München. Von hier aus werden die Geschäfte des Unternehmens gesteuert und die Franchise-Nehmer in ihrem Business unterstützt und begleitet.

„McDonald’s ist ein Chancengeber – so erlebe ich das Unternehmen.“

VON DER MODE ZUR GASTRONOMIE

Stephanie Pelz wollte ursprünglich Modedesign studieren. „Ich war schon in sehr jungen Jahren kreativ unterwegs“, sagt sie. Ihre Karriere führte die gelernte Eventmanagerin und Marketingwirtin zu den Online-Auftritten bekannter deutscher People- und Lifestyle-Magazine. Inzwischen pflegt sie ihre Liebe zur Mode nur noch privat, doch ihre Kreativität spielt in ihrem Beruf weiterhin eine wesentliche Rolle. Seit rund einem halben Jahr arbeitet die Münchnerin in der McDonald’s-Zentrale in ihrer Heimatstadt. Stephanie Pelz stieg sofort als Senior Team Manager Marketing mit Personalverantwortung ein. Die Aufgabe ihres insgesamt vierköpfigen Teams lässt sich so zusammenfassen: Es soll an entscheidender Stelle dafür sorgen, dass McDonald’s noch digitaler wird. Sie schätzt den täglichen Austausch, der stets partnerschaftlich und auf Augenhöhe stattfinde – über alle vermeintlichen Hierarchien hinweg. Und dann nennt sie einen weiteren Begriff, der kennzeichnend für die Arbeitsatmosphäre sei: Aufmerksamkeit. „Es mag auf den ersten Blick nur eine kleine Geste sein, aber hier bekommt man die Tür aufgehalten, wenn man durchs Gebäude geht.“ Natürlich habe jeder viel zu tun, aber für diesen „Schulterblick“ sei immer Zeit. Um nicht den Kern des Geschäfts aus den Augen zu verlieren, gibt es außerdem den „Ray Kroc Tag“, benannt nach dem Gründungsvater des Konzerns. Das bedeutet, dass jeder Mitarbeiter, gleich welche Position er bekleidet, zwei Tage im Restaurant arbeitet – und das Jahr für Jahr.

Stefanie Pelz –
Department Head CRM & Loyalty

LEITSÄTZE FÜR EINE GUTE MITARBEITERFÜHRUNG

Wer in einem gut funktionierenden Team arbeitet, hat Spaß an der Arbeit und Erfolg.

Deshalb hat McDonald's sechs Leitsätze für gute Führung entwickelt. Die Leitsätze hat sich kein Vertreter des Managements ausgedacht, sondern sie sind aus den täglichen Erfahrungen und Bedürfnissen der Mitarbeiter entstanden.

Die sechs Leitsätze lauten: „Ich bin ein vorbildlicher Gastgeber und erwarte das Gleiche auch von meinen Mitarbeitern. Ich bin verlässlich und glaubwürdig und behandle alle Mitarbeiter korrekt, fair und respektvoll. Ich sorge für klare Ziele und Regeln und unterstütze deren Umsetzung durch den sinnvollen Einsatz von Mitarbeitern, Zeit und Geld. Ich gebe und wünsche mir ehrliches, konstruktives Feedback und nehme mir hierfür Zeit. Durch Anerkennung von Leistung und Übertragung von Verantwortung fördere ich Spaß und Motivation im Team. Durch gezieltes Training entwickle ich mein Team und mich persönlich und fachlich weiter und leiste so meinen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung von McDonald's."

„Ich schätze meine Kollegen. Wir sind ein wunderbares Team."

VON ANDALUSIEN NACH MÜNCHEN

Es liegt auf der Hand, dass Rituale wie der „Ray Kroc Tag" viel zum Teamgeist beitragen. Es ist nicht die einzige Aktion dieser Art. Auch Vielfalt und Chancengleichheit gehören zum Selbstverständnis des Unternehmens: Menschen aus 121 Nationen arbeiten bei McDonald's Deutschland. 18 Nationen sind in den deutschen Verwaltungen vertreten. Guillermo Manuel Mijancos Aguirre beispielsweise stammt aus Spanien. Nach seinem Architektur-Studium in Sevilla entschied sich der heute 29-Jährige, ins Ausland zu gehen. Praktisch ohne Sprachkenntnisse kam er vor etwa fünf Jahren nach München. Der junge Architekt machte zunächst ein Praktikum in einem Architekturbüro. Dann stieß er eher zufällig auf eine Stellenausschreibung von McDonald's. „Ich war eigentlich nicht auf Jobsuche, aber diese Beschreibung passte gut zu mir", erzählt er. Der Rest ist Erfolgsgeschichte. Seit einem Jahr arbeitet Guillermo Manuel Mijancos Aguirre in der Bauabteilung des Unternehmens. „Ich bin für die Rahmenverträge mit den externen Architekten verantwortlich", erklärt er. Dabei geht es um die Konstruktion neuer Restaurants sowie den Umbau von Bestandsobjekten. Als Manager Development arbeitet er in einem sechsköpfigen Team. So wie er kommen auch die Kollegen aus anderen Berufswelten. „Wir unterstützen uns in einer Art und Weise, wie ich sie bei anderen Arbeitgebern so nicht erlebt habe."

Guillermo Mijancos –
Manager Development

TOP EMPLOYER

McDonald's Deutschland LLC wurde aufgrund seiner herausragenden Mitarbeiterorientierung vom Top Employers Institute als Top Employer 2019 ausgezeichnet. Unternehmen, die als Top Employer zertifiziert sind, setzen sich dafür ein, ihre Mitarbeiter in das Zentrum des unternehmerischen Handelns zu stellen und ihnen ein herausragendes Arbeitsumfeld zu bieten.

FIRMENPROFIL

Kontakt
Julia Peyerl

Anschrift
Drygalski-Allee 51
81477 München

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 78594 0

Internet
www.mcdonalds.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über www.karriere.mcdonalds.de. Um einen umfassenden Eindruck von Ihnen und Ihren Fähigkeiten gewinnen zu können, freuen wir uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Direkter Link zum Karrierebereich
www.karriere.mcdonalds.de

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten?
In Kombination mit Praktikum möglich

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion Nein

QR zu McDonald's Deutschland:

Allgemeine Informationen

Branche
Gastronomie

Bedarf an Hochschulabsolventen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Ernährungswissenschaften, Lebensmitteltechnologie, (Wirtschafts-)Informatik, Ingenieur- und Naturwissenschaften, Kommunikationswissenschaften, Medienwissenschaften, Marketing, (Wirtschaft-)Psychologie, Rechtswissenschaften/Jura, Finance/Controlling, Logistik, Bauingenieurwesen, Architektur

Produkte und Dienstleistungen

Burger & Co

Anzahl der Standorte

Hauptservicecenter in München, zwei regionale Servicecenter in Berlin und München

Anzahl der MitarbeiterInnen

rund 60.000 in Deutschland

Einsatzmöglichkeiten

Marketing, IT, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Marketing, Finanzen, Controlling, Personal, Steuern, Recht, Bau und Immobilien

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Kontinuierlich

Einstiegsgehalt für Absolventen

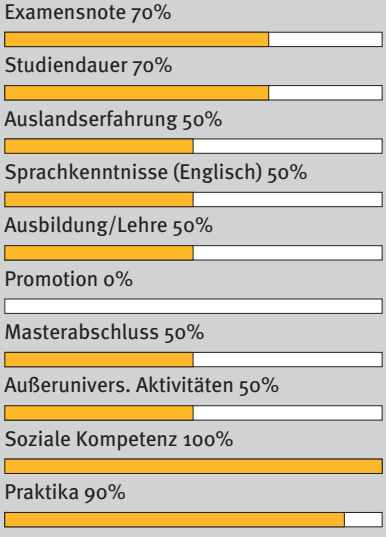
Gute und marktübliche Vergütung

Warum bei McDonald's Deutschland bewerben?

1.480 Restaurants in ganz Deutschland, rund 60.000 Mitarbeiter und 234 Franchise-Nehmer. In unserer Unternehmenszentrale in München laufen alle Fäden zusammen. Hier verstehen wir uns als Dienstleister und Serviceanbieter. Als Mitarbeiter sind Sie dabei immer mitten im Geschehen und übernehmen Verantwortung bei einer der attraktivsten Marken der Welt. Ganz gleich, ob Sie als Praktikant, Professional oder Führungskraft bei uns anfangen, bei uns machen Sie Ihren Weg: denn wir fördern und fordern Ihren Erfolg.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Kundenorientierung, Teamfähigkeit, Eigeninitiative, selbstständige Arbeitsweise, hohe Lernbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationsstärke

Wie sorgst Du in ganz Deutschland für leckere Burger
und zufriedene Restaurantgäste? Finde es heraus:

Als Praktikant / Werkstudent (m/w/d)
in unserer Unternehmenszentrale in München-Solln

Erlebe spannende und lehrreiche Einblicke in die Bereiche Personal, Unternehmens-kommunikation, Produktentwicklung, Supply Chain, Marketing, Marktforschung und mehr. Was dich genau erwartet und wie Du dich ganz einfach bewerben kannst, erfährst Du unter **karriere.mcdonalds.de**.

Wir wünschen Dir eine tolle Erfahrung und viel Spaß!

Melanie, Julia und Emmanuel aus dem Recruiting-Team

© 2019 McDonald's

McDonald's Deutschland LLC
Drygalski-Allee 51
81477 München
karriere.mcdonalds.de

MACH **DEINEN** WEG.

Statement
außeruniversitäres Engagement

MLP

VDSI

Die Bereitschaft, sich überdurchschnittlich zu engagieren, leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesellschaft. Nicht nur deshalb fördert MLP das studentische Engagement – es passt auch sehr gut zu uns, unserer Geschichte und der Unternehmenskultur.
Seit Jahren unterstützen wir daher studentisches Engagement auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene. Innerhalb des VDSI pflegen wir aktuell mit sechs Mitgliedsinitiativen lebendige Kooperationen auf Bundesebene und unterstützen auch den VDSI unmittelbar z. B. durch Teambuilding-Workshops. Unseren studentischen Partnern wollen wir dabei einen spürbaren Mehrwert bieten, die einzelnen Mitglieder in ihrem Engagement und ihrer persönlichen Entwicklung fördern und uns selbst als attraktives Unternehmen für eine berufliche Karriere ins Spiel bringen. Die Kooperationen bieten zudem eine gute Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und begeistern zu lassen. Ob auf Konferenzen, in Workshops oder in der direkten Zusammenarbeit: immer wieder entdecken wir neue Talente und erleben deren Potenzial dann unmittelbar.

Matthias Ortseifen, Referent Talent-Recruiting und Kooperationsmanagement
MLP-Ansprechpartner für die Kooperationen mit AIESEC, BDSU, ELSA, JCNetwork, MARKET TEAM und MTP auf Bundesebene

MLP

MLP – Partner in allen Finanzfragen

Geldanlage, Altersvorsorge, Finanzierungen oder Existenzgründungen – die Themen sind komplex und wichtig. Seit mehr als 45 Jahren steht MLP Kunden als Partner zur Seite. Deutschlandweit profitieren mehr als 538.000 Familienkunden sowie 20.600 Firmen- und institutionelle Kunden von den passgenauen Lösungen und schenken MLP ihr Vertrauen.

Ein wichtiger Teil der MLP-Philosophie ist das tiefe Verständnis für den Kunden. Deshalb konzentrieren sich unsere Nachwuchsberater auf Studierende und Absolventen. In Hochschulteams arbeiten die Berater in einer Start-up-Atmosphäre zusammen und werden von einem erfahrenen Berater (Leiter Hochschulteam) gecoacht, der das Hochschulumfeld sehr gut kennt.

Interview mit Matthias Laier, Bereichsvorstand Hochschule beim Finanzdienstleister MLP. Er kümmert sich um das Gewinnen von Nachwuchsberatern und deren kundenorientierte Weiterbildung.

Herr Laier, warum sollten sich junge Menschen für eine selbstständige Karriere bei MLP entscheiden?
MLP bietet Beratern eine enorme Flexibilität: Sie bestimmen ihren Arbeitstag komplett selbst und entscheiden alleine, wann und von wo sie arbeiten wollen. Gleichzeitig greift MLP den Beratern zu Beginn der Karriere unter die Arme. Mit der Weiterbildungsprämie genießen sie ein gewisses Maß an Einkommenssicherheit. Unterstützung erhalten die MLP-Berater außerdem von den Spezialisten in der Unternehmenszentrale. So können sich diese voll und ganz auf ihre Kunden konzentrieren. Akademiker durch verschiedene Lebensphasen – vom Studium über den Berufsstart bis beispielsweise zum Erwerb einer Immobilie – zu begleiten, ist eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgabe, die immer neue Chancen bietet. Unserer Berater beschreiben dies als sehr motivierend.

Welche besonderen Bildungsangebote macht MLP Nachwuchsberatern?
Mit der Weiterbildungsprämie halten wir den Beratern in den ersten beiden Jahren finanziell ein gutes Stück den Rücken frei, damit sie sich erfolgreich zum Finanz- und Vermögensberater weiterbilden können und zugleich erste Erfahrung in der Beratung sammeln. Der Einstieg in die Selbstständigkeit gelingt den Nachwuchsberatern so viel einfacher. Zusätzlich zum umfangreichen Bildungsangebot an der MLP Corporate University können Berater den Studiengang „Master of Financial Planning and Management“ belegen, diesen bietet MLP gemeinsam mit der Steinbeis School of Management & Innovation in Berlin an. Der berufsbegleitende Master-Studiengang richtet sich an Berater, die nach ihrem Bachelor-Abschluss für uns tätig werden, und bietet einen exzellenten, am Markt anerkannten Abschluss. Schwerpunkte bilden die Themen „Financial Planning“, „Kommunikation und Beziehungsmanagement“, „Business Administration“ sowie „Leadership“. Erfolgreichen MLP-Beratern steht unter anderem der Weg zur Leitung eines Hochschulteams offen.

Wie kann ein Absolvent herausfinden, ob der Beraterberuf für ihn geeignet ist?
Dazu haben wir unsere Praktikantenprogramme ausgebaut. Bewerber können bundesweit in den Berater-Beruf hineinschnuppern und MLP kennenlernen. Speziell für Abiturienten bieten wir in Kooperation mit dualen Hochschulen ein Studium im Vertrieb. Durch dieses Studium legen Absolventen gezielt den Grundstein für eine spätere Tätigkeit als MLP-Berater.

Wir sprechen Interessenten auch persönlich bei Veranstaltungen wie „MLP Erleben“ an. Interessenten erhalten bei diesem Infotag in der MLP-Unternehmenszentrale einen Einblick in die Beratertätigkeit. Außerdem können sie sich mit erfahrenen Beratern und Führungskräften austauschen. Im Programm „Einen Tag als Berater erleben“ lernen Interessierte alles kennen, was die Tätigkeit des MLP-Beraters ausmacht – und zwar direkt vor Ort in einem unserer rund 65 Hochschulteams in Deutschland.

Eine ganz besondere Recruiting-Maßnahme ist das MLP Racing Event. Bei der „schnellsten Bewerberrunde Deines Lebens“ können die Bewerber beweisen, dass sie auch in außergewöhnlichen Situationen einen kühlen Kopf bewahren. In einem 400 PS starken Rennwagen, gesteuert von einem erfahrenen Profi, sprechen wir mit den Kandidaten über ihre Karriere und Zukunft.

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten sollten Bewerber mitbringen?
Wir sind grundsätzlich auf der Suche nach Absolventen aus wirtschafts- und naturwissenschaftlichen Fächern, aber auch aus anderen Fachrichtungen. Berater sollten ein großes Interesse an Menschen und deren Bedürfnisse mitbringen. Das erfordert vor allem Persönlichkeit. Daneben sind Ausdauer und Unternehmergeist, der Wille zum Erfolg und eine hohe Kundenorientierung, Eigenschaften, die einen guten Berater ausmachen. Außerdem sollten sich Berater aus eigenem Anspruch permanent persönlich sowie fachlich weiterentwickeln. Alles, was Berater zu Finanzthemen wissen müssen, vermitteln wir ihnen an der schon erwähnten Corporate University. Durch das Qualitätssiegel der FIBAA sind die angebotenen Abschlüsse der MLP Corporate University international vergleichbar. Lehrinhalte lassen sich so auch bei anderen Hochschulen anrechnen. ■

MLP Erleben
Machen Sie sich selbst ein Bild und melden Sie sich zur Veranstaltung „MLP Erleben“ in Wiesloch bei Heidelberg an.
Die nächsten Termine und mehr Informationen gibt es hier: mlp-erleben.de

Die MLP Gruppe – Partner in allen Finanzfragen

Die MLP Gruppe ist der Partner in allen Finanzfragen – für private Kunden genauso wie für Firmen und institutionelle Investoren. Mit vier Marken, die in ihren Märkten jeweils führende Positionen einnehmen, bieten wir ein breites Leistungsspektrum:

- **MLP:** Gesprächspartner in allen Finanzfragen
- **FERI:** Investmenthaus für institutionelle Investoren und große Privatvermögen
- **DOMCURA:** Assekuradeur mit Fokus auf privaten und gewerblichen Sachversicherungen
- **TPC:** Spezialist im betrieblichen Vorsorgemanagement für Unternehmen

Ausgangspunkt in allen Bereichen sind die Vorstellungen unserer Kunden. Darauf aufbauend stellen wir ihnen ihre Optionen nachvollziehbar dar, so dass sie selbst die passenden Finanzentscheidungen treffen können. Bei der Umsetzung greifen wir auf die Angebote aller relevanten Produktanbieter zurück. Grundlage sind wissenschaftlich fundierte Markt- und Produktanalysen. MLP arbeitet zudem mit Start-ups/FinTechs, darunter MassUp, Crealogix oder Uniwunder, zusammen oder beteiligt sich an diesen. Manfred Lautenschläger und Eicke Marschollek haben MLP 1971 gegründet. Bei MLP sind rund 1.900 selbstständige Kundenberater und gut 1.700 Mitarbeiter tätig.

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.mlp-karriere.de

Anschrift
Alter Heerstraße 40
69168 Wiesloch

Telefon/Fax
Telefon: +49 6222 308 8410

Internet
www.mlp.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben sie sich online über unsere Karriereseite.

Direkter Link zum Karrierebereich
www.mlp-karriere.de

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, bundesweit

Abschlussarbeiten?
Auf Anfrage

Werkstudenten?
Ja, auf Anfrage

Duales Studium? Ja, siehe www.mlp-karriere.de

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion
Auf Anfrage

QR zu MLP:

Allgemeine Informationen

Branche
Finanzdienstleistungen

Bedarf an Hochschulabsolventen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Hochschulabsolventen aller Fachrichtungen, bevorzugt Wirtschaftswissenschaftler, Mint, Juristen

Produkte und Dienstleistungen

MLP ist der Gesprächspartner in allen Finanzfragen – vom Vermögensmanagement über die Altersvorsorge bis zu Versicherungen.

Anzahl der Standorte

Ca. 65 Hochschulteams und ca. 150 Geschäftsstellen deutschlandweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 1.700 Mitarbeiter/-innen und ca. 1.900 selbstständige Kundenberaterinnen und -berater

Jahresumsatz

2017: 628,2 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Einstieg in die umfassende Beratung von Akademikern und anderen anspruchsvollen Kunden in den Bereichen Vorsorge, Vermögensmanagement, Gesundheit, Versicherung, Finanzierung und Banking. Natürlich gibt es auch Einstiegsmöglichkeiten in verschiedenen Unternehmensbereichen in der MLP-Zentrale.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg als MLP-Kundenberater
Praktikum Finanzberatung

Mögliche Einstiegstermine

Monatlicher Einstieg möglich

Auslandstätigkeit

Nicht möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Um den Schritt in die Selbstständigkeit zu erleichtern, erhalten Nachwuchsberater bei MLP einen finanziellen Zuschuss. Zusammen mit Provisionseinkünften können Sie ein Einkommen von circa 42.000 Euro erreichen.

Warum bei MLP bewerben?

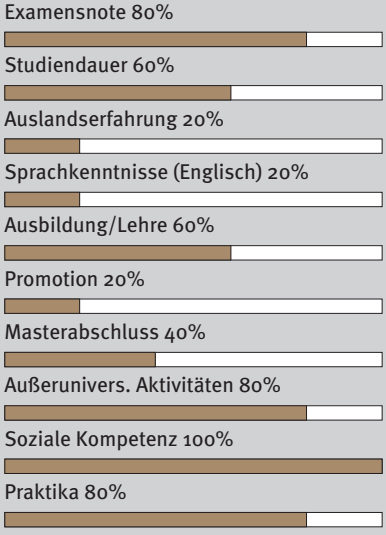
Wir verlangen viel von unseren Beratern und Mitarbeitern. Aber als MLPler können Sie auch viel von uns erwarten, denn wir fördern in unserer offenen Unternehmenskultur individuelle Karrieren und selbstständiges Arbeiten. Professionelle Unterstützung im Tagesgeschäft und beste Möglichkeiten für die berufliche und persönliche Weiterbildung sind bei uns keine vagen Versprechen. Wir leben diesen Ansatz tagtäglich.

Was Sie von uns erwarten können:

- Hohe Eigenverantwortung mit Freiraum für eigene Ideen
- Flexibilität bei der Arbeitszeitgestaltung
- Eine integrierende Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien
- Gelebter, bereichsübergreifender Teamspirit
- Leistungsorientierte Vergütung mit zahlreichen Nebenleistungen
- Individuelle Work-Life-Balance
- Persönliche und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Ein exzellentes Bildungsangebot

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wunsch nach Selbstständigkeit und die Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzubilden

„Der ‚MLP Spirit' hat mich von Anfang an überzeugt: Hier ist die Arbeitszeit auch hochwertige Lebenszeit."

Sonja Liz Ruppert, Finanzberaterin bei MLP

MLP sucht bundesweit

Finanzberater (m/w/d) – Hochschulabsolventen willkommen

Jetzt Chance nutzen!

Starte durch im MLP Hochschulsegment und finde deinen Einstieg in die Finanzberatung. Durch die Qualifizierung an der MLP Corporate University, die automatisierte Gewinnung von Interessenten und unsere Hochschul-Netzwerke gestaltet sich die Gewinnung von Neukunden für dich besonders vorteilhaft. Baue als selbstständiger Handelsvertreter in der Finanzberatung deinen Kundenstamm auf und sei Gesprächspartner in allen Finanzfragen.

Bei MLP kommen deine Stärken zum Einsatz:

- Du hast dein Studium erfolgreich in den MINT-Fächern, im Bereich Wirtschaftswissenschaften, Technik und Ingenieurwissenschaften oder den Rechtswissenschaften/Jura abgeschlossen
- Du liebst den direkten Dialog mit anderen Menschen
- Du interessierst dich für die Finanzwirtschaft und hast Freude daran, individuelle und sinnvolle Konzepte für Kunden auszuarbeiten
- Dir ist es wichtig, deine Karriere & Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen

MLP bietet dir:

- Überdurchschnittliche Einkommensperspektive durch Zielgruppenfokus und attraktives Vergütungsmodell
- Freiraum und flexible Arbeitszeitgestaltung
- Ein umfangreiches Bildungsangebot an unserer akkreditierten MLP Corporate University inklusive Masterstudium
- Breite Unterstützung durch einen erfahrenen Teamcoach und umfassenden Service in der MLP Zentrale

Interessiert? Lerne uns kennen! **mlp-berater.de**

Direkt online bewerben:
mlp-berater-werden.de

MLP ist der Gesprächspartner in allen Finanzfragen –
vom Vermögensmanagement über die Altersvorsorge bis zu Versicherungen. Unser Erfolgsrezept: Wir beraten auf Augenhöhe. Mit höchster Produktqualität, fairen Konditionen und intelligenten Lösungen. Mit Kundenberatern und Mitarbeitern, die bei uns Freiraum für ihre Leidenschaft und Kreativität finden.

Außergewöhnliche Perspektiven für deine Karriere.
Mit MLP gewinnst du einen zuverlässigen Partner an deiner Seite, der seine Marktposition kontinuierlich ausbaut und dir darüber hinaus hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

MLP Finanzberatung SE

Alte Heerstraße 40, 69168 Wiesloch
Ansprechpartner: Holger Schaaf, Abteilungsleiter Standortentwicklung, mlp-berater@mlp.de

MLP
Finanzen verstehen. Richtig entscheiden.

Statement
außeruniversitäres Engagement

Engagement auch außerhalb von Beruf, Studium oder Ausbildung wird von Bosch schon seit jeher unterstützt. Nicht nur durch die Robert-Bosch-Stiftung, sondern auch durch zahlreiche weitere Projekte im In- und Ausland.

Hierbei ist es uns wichtig, soziales und gesellschaftliches Engagement zu fördern und so über unsere Produkte hinaus einen Beitrag leisten zu können. Zudem sind wir überzeugt, dass derartige Projekte auch zur persönlichen Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter beitragen.

Monique Kleemann, Personalleiterin am Bosch-Standort Leinfelden-Echterdingen

BOSCH
Technik fürs Leben

Die Lösung des Problems

Die Welt verändert sich immer schneller. Für Unternehmen ist es deshalb elementar, sich durch innovative Ideen von der Konkurrenz abzuheben. Timo Johner führt ein Team an, das diese Ideen entwickelt. Eine Geschichte über Inspiration und wie man um die Ecke denkt.

Es liegt in der Natur der Sache, dass Probleme schlichtweg unangenehm sind. Der Reifen ist platt, ein Wasserrohr geplatzt oder der Zettel mit den wichtigen Messergebnissen unauffindbar – alles Beispiele für sehr unerfreuliche Situationen. Ebenfalls liegt in der Natur der Sache, dass es Menschen gibt, die genau an diesen Problemen interessiert sind. In diesem Fall also der Abschleppdienst, der Handwerksbetrieb und Timo Johner von Bosch Power Tools.

Johner arbeitet in der Messtechnik und ist verantwortlich für den Bereich „New Digital Business“. Der Auftrag dieses Teams: Ein neues Geschäfts-

Robert Bosch Power Tools GmbH

segment aufbauen. Innovationen voranbringen. „Wir sind noch ganz jung und starten quasi auf der grünen Wiese“, erklärt der 32-Jährige. „Der Fokus soll dabei nicht auf einzelnen Hardwareprodukten liegen, sondern auf IoT-Lösungen, digitalen Services und Ökosystemen.“

Was das nun mit den Problemen anderer Menschen zu tun hat? Das Team beobachtet genau, auf welche Schwierigkeiten die Nutzer bei ihrer täglichen Arbeit stoßen. „Für mich ist die wichtigste Basis für Innovationen, das Kern-Userproblem zu verstehen. Wer kann das User-Problem am besten identifizieren und im Detail verstehen?“, sagt Johner. Sein Leitspruch: „Get out of the building.“ „Wir gehen raus und sprechen mit den Nutzern. Und aus diesen Insights entwickeln wir dann Lösungen. ‚User driven innovation’ ist das Stichwort.“

„Das Wichtigste ist, sich in den User hineinzuversetzen und im Team über Lösungen zu diskutieren. Dann kommen die Ideen automatisch.“

Timo Johner

Johner kennt alle Kniffe. Nach dem Abitur studierte er BWL und fing dann in einer Strategieberatung an. Bevor er im Januar diesen Jahres in die Messtechnik von Bosch Power Tools wechselte, arbeitete er drei Jahre lang in der Abteilung „Business Development“. „Da ging es um ähnliche Themen. Wir haben unter anderem viel Scouting gemacht, also Ausschau nach Start-ups gehalten, die interessant für Power Tools sind.“

Obwohl Innovation und Kreativität häufig im selben Atemzug genannt werden, würde sich Johner selbst nicht als besonders kreativen Kopf einschätzen: „Das Wichtigste ist wie gesagt, sich in den User hineinzuversetzen und im Team über Lösungen zu diskutieren. Dann kommen die Ideen automatisch.“

Dabei helfe die Agile Arbeitsweise und der Austausch mit Kollegen anderer Bosch-Geschäftsbereiche enorm. „Kommunikation ist wichtig. In den crossfunktionalen Teams hast du alle Perspektiven“, verrät Johner.

Der Vater eines zweijährigen Sohnes hat noch eine Inspirationsquelle: „Ich unternehme sehr viel mit meiner Familie. Am liebsten draußen in der Natur. Das hilft mir, um den Kopf frei zu bekommen“, sagt Johner. Für ihn gebe es keinen besseren Ort für inspirierende Gedanken als einen Berggipfel bei Schnee und Sonnenschein. Dann ist es aber auch ganz schön, die Userprobleme des Alltags auszublenden. ■

Dominic Berner

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.bosch-karriere.de

Anschrift
Robert Bosch Power Tools GmbH
Max-Lang-Str. 40-46
70771 Leinfelden-Echterdingen

Internet
www.bosch.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.bosch.de/karriere). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Direkter Link zum Karrierebereich
www.bosch.de/karriere

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 600 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Engineering (w/m)
  - *Elektrotechnik*
  - *Elektrotechnik – Informationstechnik und Kommunikationssysteme*
  - *Ingenieurwesen – Formgebung*
  - *Wirtschaftsingenieurwesen*
  - *Internationale Produktion und Logistik*
  - *Wirtschaftsingeneurwesen – Internationales Technisches Projektmanagement*
- Bachelor of Arts (B.A.) (w/m)
  - *Betriebswirtschaft – Wirtschaftsinformatik*
  - *International Business*
- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m)
  - *Informationsmanagement und Informationstechnologie*

Alle Information zum Dualen Studium finden Sie hier:
www.bosch.de/karriere/starten-sie-ihre-karriere/schueler/studium/

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Bosch:

Allgemeine Informationen
Branche
Konsumgüter

Bedarf an Hochschulabsolventen
Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 100 pro Jahr in Leinfelden

Gesuchte Fachrichtungen
Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Marketing und Vertrieb), (Wirtschafts-)Informatik, Elektrotechnik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen
Elektrowerkzeuge für Heim-und Handwerker inkl. Zubehör und Gartengeräten

Anzahl der Standorte
Weltweit in über 150 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Ca. 20.000 weltweit

Jahresumsatz
In 2007: 4,7 Mrd EURO

Einsatzmöglichkeiten
Marketing, Kommunikation, Retail Marketing, Vertrieb, Produktmanagement, Produktentwicklung (Softwareentwicklung, Technology- & Anwendungsentwicklung, Qualitätsmanagement), Design (User Experience), Verwaltung

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramme, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patenkonzept, Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

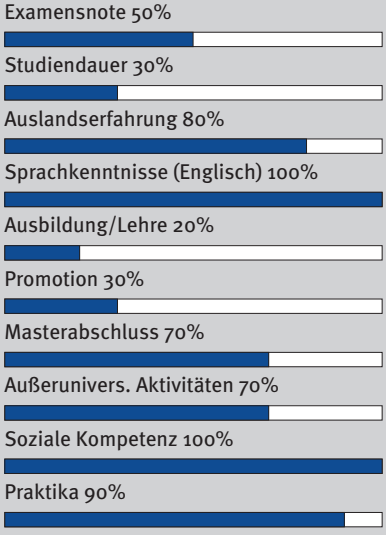
Auslandstätigkeit
Immer möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 50.000 - 55.000 Euro p. a.

Warum bei Bosch bewerben?
Seit mehr als 130 Jahren bieten wir unseren Mitarbeitern auf der ganzen Welt die Möglichkeit, in einem international führenden Technologie- und Dienstleistungsunternehmen die Zukunft zu gestalten. Unser Antrieb sind Innovationen, die die Lebensqualität der Menschen verbessern, nutzbringend wirken und Ressourcen schonen. Wir schätzen die Individualität unserer Mitarbeiter und sehen Vielfalt als Bereicherung. Den Ausgleich zwischen beruflichem und privatem Engagement verstehen wir als wichtigen Impulsgeber für Kreativität und Zufriedenheit sowie als Basis für Spitzenleistungen. Lebenslanges Lernen und regelmäßige Perspektivwechsel sind Bestandteil unserer Führungskultur. Unsere Aufgabenbereiche und Einsatzgebiete sind ebenso breit gefächert wie unsere weltweiten Standorte.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Interkulturalität, emotionale Intelligenz, hohes Maß an Expertise, Leistungsbereitschaft

Lieber kreativ statt eingeschränkt?
Lassen Sie Ihre Ideen in einem inspirierenden Arbeitsumfeld wachsen.

www.bosch-karriere.de

Willkommen bei Bosch. Hier bewegen Sie Großes. Ob flexible Arbeitszeitmodelle oder eine moderne Arbeitsumgebung: Wir bieten unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jede Menge Raum, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Weil wir der Meinung sind: Nur so können sie mit neuen Ideen sinnstiftende Produkte entwickeln, die das Leben der Menschen verbessern. **Starten auch Sie etwas Großes.**

Let's be remarkable.

Statement
außeruniversitäres Engagement

Durch außeruniversitäres Engagement erwerben Studenten bereits Kompetenzen, die ihnen der normale studentische Alltag so nicht bieten kann. Nicht nur in persönlicher Hinsicht sind freiwillige Projekteinsätze außerhalb der Hochschule und ehrenamtliche Tätigkeiten eine Bereicherung, auch für den späteren Beruf sind sie sicher von großem Vorteil, um sich im vielschichtigen Arbeitsumfeld behaupten zu können. Ein wachsendes Netzwerk kann den Berufseinstieg erleichtern und durch Praktika gewinnen Sie an Erfahrungswerten, die den Lebenslauf nicht nur schön aussehen lassen, sondern tatsächlich jede Bewerbung um ein Vielfaches bereichern. Praktika und Auslandsaufenthalte helfen, sich persönlich zu entwickeln, sich zu orientieren und sich als Charakter abzurunden.
Als international sehr erfolgreicher Gesundheitskonzern ist es Sanofi wichtig, Bewerbern die Chance zu geben, die Berufswelt innerhalb engagierter Teams kennen zu lernen und Praxiswerte zu vermitteln, von denen sie ihr Leben lang profitieren.

Birgit Huber, Human Resources, Head of CoE Talent Acquisition

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

Sanofi – ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen

Sanofi ist ein weltweit führendes Gesundheitsunternehmen. Mehr als 110.000 Mitarbeiter stehen in rund 100 Ländern im Dienst der Gesundheit. Dabei konzentrieren wir uns auf die Bedürfnisse des Menschen und die Anforderungen seines gesellschaftlichen Umfeldes.

Mitarbeiter der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH widmen sich der Erforschung der Ursachen von Krankheiten und der Suche nach Ansatzpunkten für deren medikamentöse Behandlung ebenso wie der Arzneimittelentwicklung, der Wirkstoffproduktion und Arzneimittelfertigung bis hin zur Auslieferung und dem Versand von Fertigarzneimitteln in die ganze Welt. Die Produktpalette umfasst innovative, verschreibungspflichtige und freiverkäufliche Medikamente sowie Impfstoffe, Medizinprodukte und Generika.

Quelle: Sanofi

Wer in einem der größten Pharmaunternehmen weltweit arbeiten möchte, das hierzulande die vollständige Wertschöpfungskette der Arzneimittelindustrie abdeckt und in Deutschland in bedeutendem Umfang sowohl forscht als auch produziert, der ist bei Sanofi genau richtig!

Einstiegsmöglichkeiten bei Sanofi

Für Studierende

Sie wollen nicht nur Theorien, sondern auch die Praxis kennenlernen? Dann sind Sie bei uns richtig: Wir bieten Praktika, Pharmaziepraktika, Famulaturen, Abschlussarbeiten und Werkstudententätigkeiten in verschiedensten Bereichen an. Bei unserem breiten Angebot – von der Forschung, über die Arzneimittelfertigung bis zum Controlling – ist für jeden etwas dabei.

Für Berufseinsteiger

Wir bieten talentierten Hochschulabsolventen verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in ein spannendes, forschungs- und entwicklungsgetriebenes Karriereumfeld. Ganz gleich, ob Sie sich für ein Trainee-Programm, ein Volontariat oder für den Direkteinstieg entscheiden – wir stellen Ihre persönliche Entwicklung in den Mittelpunkt und unterstützen Sie dabei, Ihre Talente zu entfalten.

Arbeiten bei Sanofi: von der Universität zum Direkteinstieg

Während der Schulzeit habe ich mich sehr für die Naturwissenschaften interessiert und mir war klar: Das will ich später studieren. So fiel meine Wahl auf die Fachrichtung Chemie, in welcher ich den Bachelor- und Masterabschluss an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main absolvierte. Weiterhin ergab sich für mich die Möglichkeit, eine Doktorarbeit am Institut für organische Chemie und chemische Biologie in Frankfurt zu schreiben, welche ich sehr gerne wahrnahm. Ich kannte bereits die Professoren, die Infrastruktur und auch die aktuellen Forschungsfelder.

Während dieser Zeit engagierte ich mich ehrenamtlich im JungChemikerForum in Frankfurt. Dies ist Teil der „Gesellschaft Deutscher Chemiker“ (GDCh). Hier können sich Studenten aus allen Semestern sehr gut vernetzen und austauschen. Wir haben viele Events mit größeren Gruppen organisiert und durchgeführt. Dabei kam es besonders auf die Teamarbeit und die Zuverlässigkeit eines Jeden an.

Das Highlight der Events in jedem Jahr war für uns die Kontaktbörse für Naturwissenschaftler am Campus Riedberg, Frankfurt, Anfang November. Folgende Aufgaben hatten wir als Team: Planung der Veranstaltung, Akquise von teilnehmenden Unternehmen, Organisation der Infrastruktur, Werbung etc., die wir untereinander im Organisationsteam je nach Fähigkeiten übernahmen. Meine Hauptaufgabe am Tag der Jobmesse war die Betreuung der Unternehmensvertreter, die die Unternehmen vorgestellt haben, sowie die Anmoderation der Präsentationen. Dies hat mir einen sehr guten Überblick über die einzelnen Unternehmen in der Gesundheits- und Pharmabranche gegeben und ich konnte bereits potentielle Arbeitgeber für mich ausmachen.

Tatsächlich habe ich mich über die Jahre hinweg öfter bei diesen Arbeitgebern nach interessanten Stellen umgeschaut und so wurde bei Sanofi ein Experte für Oligonukleotid-Synthesen gesucht, welches das Thema meiner Doktorarbeit war. Ich würde also perfekt auf die Stelle passen, habe mich direkt beworben und konnte im Vorstellungsgespräch auch durch die große Erfahrung aus dem JungChemiker-Forum und der geleisteten Teamarbeit überzeugen. Ich arbeite bereits seit Juli 2018 bei Sanofi als Laborleiterin in der frühen Prozess-Entwicklung und durfte mein Labor von Grund auf neu aufbauen, wofür viel Koordination und Kommunikation erforderlich waren. Meine Doktorarbeit habe ich erst abgegeben und verteidigt, nachdem ich bei Sanofi angefangen hatte. Dies war überhaupt kein Problem und Sanofi unterstützte mich hierbei tatkräftig.

Die Eigenschaften, die ich im JungChemiker-Forum und auch in meiner Freizeit erlangt und ausgebaut habe, kommen mir in meiner alltäglichen Arbeit sehr zugute, sie stärken mich und bringen mich stetig voran. Ich möchte sie absolut nicht missen und bleibe weiterhin neugierig, wie ich mich bei Sanofi noch weiterentwickeln kann! ■

Quelle: Sanofi

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Karriere-Hotline 069-305-21288
oder über das Kontaktformular
auf der Homepage
www.sanofi.de/Karriere

Anschrift
Industriepark Höchst, Geb. K703
65926 Frankfurt am Main

Telefon/Fax
Telefon: +49 (0)69-305-21288
Fax: +49 (0)69-305-18523

Internet
www.sanofi.de/Karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.sanofi.de/Karriere.

Direkter Link zum Karrierebereich
www.sanofi.de/Karriere/Jobs & Bewerbung

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 250 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor, Master und Diplom

Werkstudenten? Ja,
in den Sommer- und Wintersemesterferien

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Ja
- Medical Marketing
- Naturwissenschaftler und Ingenieure
- Human Resources
- Sanofi Business Services
- Finance

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Sanofi:

Allgemeine Informationen

Branche
Gesundheit, Pharma, Health Care

Bedarf an Hochschulabsolventen
Bedarf in 2019: ca. 50 (FH/Uni)

Gesuchte Fachrichtungen

Naturwissenschaften, Ingenieurswissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Medizintechnik, Feinwerktechnik, Kunststofftechnik), Medizin und BWL

Produkte und Dienstleistungen

Innovative, verschreibungspflichtige und freiverkäufliche Medikamente, Impfstoffe, Medizinprodukte, Generika, Consumer Healthcare

Anzahl der Standorte

Frankfurt am Main, Berlin, Köln, Neu-Isenburg
Weltweit in ca. 100 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

In Deutschland ca. 9.800, weltweit ca. 100.000

Jahresumsatz

In Deutschland 4,7 Milliarden Euro (2017)
Weltweit 35,1 Milliarden Euro (2017)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Medizinprodukte, Arzneimittelzulassung/Medizinische Abteilung, Wirkstoffproduktion & Arzneimittelfertigung, Ingenieurtechnik/Prozessentwicklung, Qualitätskontrolle/-sicherung, Einkauf/Logistik, Marketing & Vertrieb (Berlin), Finanz- & Rechnungswesen, Controlling, Personal, Kommunikation.

Einstiegsprogramme

Ausbildung, Praktikum, Abschlussarbeit, Trainee-Programm, Volontariat, Post-Doc, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Positionsabhängig und marktkonform, generelle Orientierung am Manteltarifvertrag für Akademiker der chemischen Industrie.

Warum bei Sanofi bewerben?

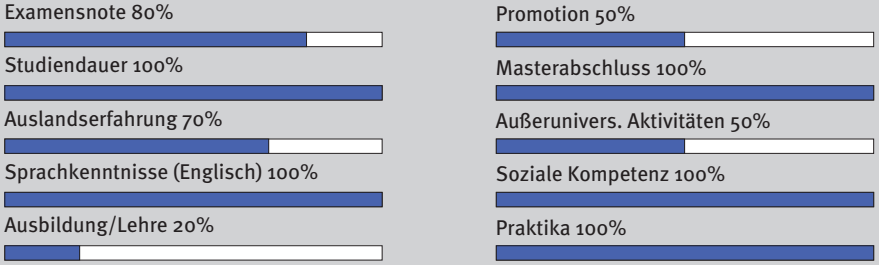
Sanofi bildet in Deutschland die komplette Wertschöpfungskette ab: Von der Forschung und Entwicklung von Medikamenten über die Wirkstoffproduktion, die Arzneimittelfertigung und Medizinprodukteentwicklung hin zu der Vermarktung und dem Vertrieb in die ganze Welt. So können wir weltweit Milliarden von Menschen mit therapeutischen Lösungen versorgen und stehen im Dienst der Gesundheit.

Mit Leidenschaft! Mit Perspektiven! Mit Ihnen!

Durch die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder können Sie in international tätigen Teams arbeiten und es bieten sich umfangreiche Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten innerhalb des Unternehmens. Neben einem attraktiven Vergütungspaket inkl. Bonus, Mitarbeiteraktienprogrammen, moderner Arbeits- und Teilzeitmodelle und Mobile Office bieten wir u. a. auch Unterstützung bei Kinderbetreuung und Elder Care sowie Programme zur Gesundheitsförderung, firmennahe Fitnesscenter und Sport mit Kollegen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten, soziale und interkulturelle Kompetenz, Freude an Team- und Projektarbeit.

LEIDENSCHAFT VERBINDET

Unser Denken und Handeln dreht sich um den Patienten.
Zusammen mit unseren Partnern sind wir der Gesundheit
von 7 Milliarden Menschen verpflichtet.
Mit Leidenschaft. Mit Perspektiven. Mit Ihnen.

www.sanofi.de/karriere

© tmpworldwide – The Licensed Material is being used for illustrative purposes only; and any person depicted in the Licensed Material, if any, is a model.

1901_XXK_D

top EMPLOYER GLOBAL 2019 CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

top EMPLOYER EUROPE 2019 CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

top EMPLOYER DEUTSCHLAND 2019 CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

SANOFI

Statement
außeruniversitäres Engagement

SCHAEFFLER

VDSI

Ehrenamtliche Tätigkeiten und außeruniversitäres Engagement fördern die persönliche Weiterentwicklung der Studenten und bereiten diese neben dem Studium zusätzlich auf ihre zukünftigen beruflichen Tätigkeiten vor. In diesem Rahmen können „Soft Skills" erworben und weiterentwickelt werden, die im späteren Berufsleben eine ebenso wichtige Rolle spielen wie die „Hard Facts".

Nebenstudentisches Engagement repräsentiert Eigenschaften und Fähigkeiten wie Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und eine hohe Motivation. Diese helfen den Studenten, sich neben einem erfolgreichen Studium von den Mitbewerbern abzuheben, wenn es um den Berufseinstieg geht. Wir freuen uns immer über Bewerber, die schon während des Studiums ihren Horizont durch ein solches Engagement erweitert haben.

Karin Görl, Leiterin Employer Branding, Schaeffler AG

SCHAEFFLER

Junge Talente als „Global Player"

Seit 2017 senden Schaeffler und AIESEC im Rahmen des „Global Volunteer Partnership"-Programms junge Menschen ins Ausland. Das Programm bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, im Umfeld einer neuen Kultur spannende Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen weiterzuentwickeln und dabei einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben.

Schaeffler Gruppe

Junge Talente bei Schaeffler, die bereits erste Berufserfahrungen als Werkstudent oder Praktikant gemacht haben, können sich im Rahmen des Programms für einen 6- bis 8-wöchigen Auslandsaufenthalt bewerben.

Während ihrer Arbeit in den angebotenen sozialen Projekten sammeln sie dann wertvolle internationale Erfahrungen. Die Organisation wird von der internationalen Studentenorganisation AIESEC übernommen, Schaeffler unterstützt bei Fragen und trägt die anfallenden Vermittlungsgebühren.

Nina Rittler war mit AIESEC und Schaeffler in Yogyakarta unterwegs. Vor Ort half sie dabei, Welterbestätten und Traditionen, wie hier das Batikhandwerk, erlebbar zu machen.

Als attraktiver Arbeitgeber für junge Menschen möchte Schaeffler mit dem Projekt vor allem die interkulturelle und internationale Kompetenz der potenziellen Mitarbeiter fördern.

„Nachhaltigkeit und Diversity werden heutzutage immer wichtiger, auch in der Arbeitswelt. Mit AIESEC haben wir einen tollen Partner gefunden, diese beiden Themen miteinander zu kombinieren, und können so die interkulturelle Sensibilität unserer jungen Talente fördern", erklärt dazu Christine Sabir als Projektverantwortliche bei Schaeffler für das „Global Volunteer Partnership"-Programm.

Nina Rittler war Teilnehmerin des Programms und hat ihre Eindrücke zusammengefasst:

Nina, wo warst du unterwegs und was hast du dort gemacht?

Ich war für sechs Wochen in Yogyakarta, Indonesien. Vor Ort habe ich versucht, die javanische und indonesische Kultur und speziell die dortigen Welterbestätten so gut wie möglich kennenzulernen. Mein Projekt hatte das Entwicklungsziel „Sustainable Cities and Communities", es ging also darum, nachhaltiges Wissen zu vermitteln. Dazu haben wir mit Bürgern der Stadt, vor allem mit

Schülern, darüber gesprochen, wie sie diese Welterbestätten erhalten und das damit verbundene Wissen an alle Interessierten weitergeben können.

Wie bist du auf das Programm aufmerksam geworden?

AIESEC kannte ich bereits aus der Uni. Ich hatte schon länger geplant, einen Freiwilligendienst zu machen. Dann machte mich eine Kollegin auf die Möglichkeit eines Stipendiums durch Schaeffler aufmerksam. So kam eins zum anderen.

Was hat dir am besten gefallen?

Dass ich das Gefühl hatte, wirklich etwas für den interkulturellen Austausch zu tun. Ich durfte tief in Indonesiens Kultur eintauchen, aber auch etwas von Deutschland weitergeben und neun weitere Nationalitäten durch die anderen Programm-Teilnehmer kennenlernen. So geht internationale Freundschaft!

Würdest du dieses Programm anderen Studenten weiterempfehlen?

Ja unbedingt! Es ist eine super Chance, um das authentische Leben im Ausland kennenzulernen. Gerade wer nicht zwingend einen Auslandsaufenthalt in der Studienordnung vorgeschrieben hat, bekommt hier eine tolle Möglichkeit, dies in den Semesterferien aufzuholen. AIESEC und Schaeffler haben mich dabei klasse unterstützt.

Auch Andre Lottes durfte bereits Erfahrungen mit dem Global Volunteer Partnership-Programm im Ausland sammeln:

Andre, in welchem Projekt hast du dich engagiert?

Ich war in Nord-Sulawesi (Indonesien) für das Projekt „Greeneration 7.0“ unterwegs und habe dort die Menschen vor Ort über Plastikverschmutzung und deren Folgen informiert. Da Indonesien der drittgrößte Produzent von Polymererzeugnissen ist, ist die Aufklärung dort äußerst wichtig. Wir haben an Schulen und Stadtfesten u. a. wiederbefüllbare Trinkflaschen und Einkaufstaschen aus recycelten Materialien verteilt, aber auch ein lokales Recyclingsystem, sogenannte ‚Trash Banks‘, errichtet.

Warum hast du dich dafür entschieden, bei diesem Programm mitzumachen?

Ich wollte aktiv etwas gegen die Plastikverschmutzung unternehmen. Die Weltmeere sind mittlerweile voll mit Plastik und da Tauchen eines meiner Hobbys ist, habe ich auch schon selbst die starke Verschmutzung und die damit einhergehenden Schäden auf die Unterwasserwelt beobachten können. Daher passte das Projekt perfekt zu mir.

Gemeinsam mit Teilnehmern aus neun verschiedenen Ländern konnte Nina wertvolle internationale Erfahrungen sammeln.

Was war deine größte Herausforderung?

Zu den größten Herausforderungen zählten für mich die Lebens- und Hygienestandards in manchen Dörfern und die dortige Arbeitsmentalität, die es manchmal erschwerte, Termine einzuhalten und Teilprojekte pünktlich abzuschließen. Man musste seine Zeitfenster deutlich anders gestalten.

Was für ein Fazit ziehst du aus deiner Zeit in Indonesien?

Ich denke, unser Projekt hat den Menschen in Indonesien, beziehungsweise in den besuchten Städten und Dörfern wirklich geholfen. Mit den ‚Trash Banks‘ und der damit verbundenen geringeren Verschmutzung und unseren Aufklärungskampagnen konnte die Lebensqualität der dortigen Einwohner gesteigert werden.

Trotz der manchmal nicht so einfachen Bedingungen in Indonesien ziehe ich ein positives Fazit. Wir haben mit dem Projektteam erreicht, was wir uns vorgenommen haben, und konnten unsere selbst gesteckten Ziele sogar noch übertreffen. Das ist wirklich ein tolles Gefühl. Wir haben in den besuchten Orten einen guten Eindruck hinterlassen. ■

Andre Lottes war in verschiedenen Städten in Indonesien für das Projekt „Greeneration 7.0“ unterwegs.

SCHAEFFLER

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner und Telefonnummer finden Sie online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Internet
www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
- Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
- Bachelor of Science – Angewandte Informatik
- Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
- Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Maschinenbau, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften, Feinwerktechnik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen
Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte
Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u. a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen
Weltweit ca. 92.500

Jahresumsatz
Rund 14,2 Mrd. Euro (2018)

Einsatzmöglichkeiten
Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg oder Trainee-Programme
Praktika und Studienabschlussarbeiten
Duale Studiengänge

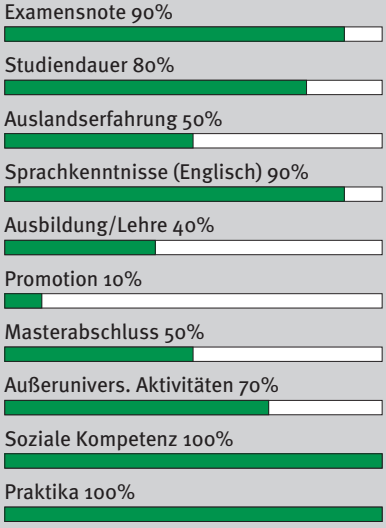
Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben
„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt. Das börsennotierte Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garanten für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien

Wir gestalten die Mobilität für morgen

trendence ABSOLVENTENBAROMETER TOP 100 ARBEITGEBER DEUTSCHLAND 2018

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit zirka 92.500 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter **www.schaeffler.de/career**

Jetzt kennenlernen unter:
facebook.com/SchaefflerDeutschland

SCHAEFFLER

Statement
außeruniversitäres Engagement

SHIMADZU Excellence in Science

VDSI

Auf außeruniversitäres Engagement und ehrenamtliche, soziale oder kulturelle Tätigkeiten legen wir großen Wert, weil sie persönlichkeitsbildend sind und eine bereichernde Erfahrung darstellen. Sie sind prägend auch im gesamten Berufsleben und ein Zeichen für Einsatzbereitschaft, Motivation, Mut und Zuverlässigkeit.

Wir freuen uns immer über Bewerber, die schon während des Studiums über den berühmten Tellerrand geschaut haben.

Wir unterstützen zum Beispiel, dass sich unsere Mitarbeiter in öffentlichen oder karitativen Einrichtungen engagieren, sei es während der Weihnachtszeit oder das Jahr über. Dieses Engagement fördert den Zusammenhalt und spiegelt unsere Philosophie, dem Wohlergehen der Menschheit und der Erde zu nützen sowie fair mit Partnern umzugehen und transparent unsere Geschäfte zu betreiben.

Wir suchen Menschen, hochprofessionell in ihrem Fachgebiet, die diese Werte teilen und leben möchten, die die Arbeit in kleinen Teams mit hoher Eigenverantwortung schätzen und „das große Bild sehen“.

Zeigen Sie uns Ihre Beispiele im Lebenslauf.

Shimadzu Europa GmbH

SHIMADZU Excellence in Science

Überraschend anders

Wenn es um Erforschung, Entwicklung, Prüfung und Qualitätskontrolle von Werkstoffen, Materialien und Wirkstoffen geht, nutzen die Labore der produzierenden Unternehmen High-Tech-Systeme der Instrumentellen Analytik und Materialprüftechnik, die auf molekularer Basis nach Rückständen oder Inhaltsstoffen suchen, Massen und Gewichte bestimmen sowie Zug- und Druckfestigkeitprüfungen durchführen.

Als ein weltweit führender Hersteller in der Instrumentellen Analytik entwickelt und produziert Shimadzu innovative Systeme für die Labore in Industrie, Wissenschaft und Institutionen. Das Unternehmen wurde 1875 gegründet. In Europa ist Shimadzu seit über 50 Jahren aktiv und unterhält in 34 Ländern Niederlassungen, Vertriebsbüros sowie strategische Partnerschaften. Die Europazentrale befindet sich in Duisburg. Weltweit arbeiten über 11.000 Mitarbeiter/innen in 74 Ländern für Shimadzu.

Die Innovationsfreudigkeit von Shimadzu zieht sich durch viele Jahrzehnte. Zahlreiche Weltneuheiten belegen den Forscherdrang. Im neuen Jahrtausend hat Shimadzu z.B. Auszeichnungen von Frost & Sullivan erhalten, den „GIT Innovations Award“, den „The Analytical Scientist Innovation Award“ oder den „NRW Invest Award 2018“. 2002 wurde dem Shimadzu-Mitarbeiter Koichi Tanaka der Nobelpreis für Chemie anteilig verliehen.

Unsere Systeme dienen dem Gesundheitsschutz der Menschen sowie der Produktsicherheit. Sie entsprechen den internationalen Standards und orientieren sich an ökonomischen und ökologischen Werten. Die Shimadzu-Analysatoren bedienen alle Anforderungen rund um das moderne analytische Labor.

Zahlreiche Weltneuheiten und Auszeichnungen belegen unseren Anspruch, bisherige Grenzen der Technologie zu überschreiten und dem Markt immer bessere Geräte zu bieten. Unser Produktprogramm umfasst Massenspektrometrie, Chromatographie (LC-MS/MS, HPLC, GC-MS/MS, GC), Life Sciences (Maldi, Accuspot, ChiP), Spektroskopie (ICPMS, UV-Vis, FT-IR, AAS), Summenparameter (TOC) sowie Geräte für die Materialprüfung.

Im Geschäftsbereich Medizintechnik entwickelt und produziert Shimadzu innovative Geräte für die bildgebende Diagnostik (z.B. Röntgen) – vom kleinen mobilen System bis zu großen stationären Anlagen in Krankenhäusern und Fachpraxen.

Darüber hinaus bietet die „Shimadzu Laboratory World“ auf einer Fläche von mehr als 1.500 m²

Zugang zu modernster Hightech-Analytik und somit vielfältige Möglichkeiten für Kundenanwendungen und Seminare.

lab4you

Das „lab4you“ ist ein Graduierten-Programm für junge Naturwissenschaftler aus Europa. Sie können sich bei Shimadzu um einen Laborplatz für die eigene Forschungsarbeit bewerben. In der hochmodernen, ‘Shimadzu Laboratory World‘ in der Europa-Zentrale in Duisburg stehen die neuesten analytischen Geräte aus der HPLC/UHPLC und Massenspektrometrie zur freien Verfügung, die beste Analyse-Ergebnisse gewährleisten.

Unternehmenskultur

Shimadzu ist geprägt durch flache Hierarchien, kurzen und somit schnellen Kommunikations- und Informationswegen – dazu zählt auch eine Politik der „offenen Tür“. Selbstständiges Arbeiten sowie eine kooperative Zusammenarbeit mit Kollegen/innen und Vorgesetzten ermöglichen viele Freiheiten und Entwicklungsmöglichkeiten.

Die geringe Fluktuationsrate basiert auf einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit sowie den vorgelebten Werten einer japanischen Unternehmenskultur, die konsens- und beziehungsorientiert ist und somit alle Mitarbeiter/innen gleichermaßen zum Unternehmenserfolg beitragen lässt. Weitere wichtige Merkmale sind die Loyalität, Streben nach Qualität und Perfektion, Stabilität und langfristige Marktorientierung.

Führungssystem

Die Politik der „offenen Tür“ zu Vorgesetzten ist Teil des Shimadzu-Führungsstils. Dazu zählt auch die Mitarbeiterführung durch Management by Objectives. In regelmäßigen Mitarbeitergesprächen werden kurz-, mittel- und langfristige individualisierte Ziele vereinbart. So können sich Mitarbeiter ihren Stärken und Fähigkeiten entsprechend weiterentwickeln. „Fördern und fordern“ ließe sich verkürzt sagen.

Das Gehalt setzt sich zusammen aus einem Grundgehalt und für die Shimadzu Deutschland GmbH zusätzlich einem leistungsorientierten variablen Teil. Hier werden z. B. alle Mitarbeiter/innen einer Niederlassung prozentual am Umsatzerfolg beteiligt. Für Mitarbeiter/innen beider Organisationen gibt es ein Prämiensystem, das alle am Erfolg beteiligt. Darüber hinaus bietet Shimadzu die Möglichkeit, eine zusätzliche Altersversorgung aufzubauen. Die Führungskräfte von Shimadzu kommen zumeist aus den eigenen Reihen, d. h., dass sich Aufstiegschancen im eigenen Haus ergeben.

Leistungspaket

Shimadzu ist ein organisch gewachsenes Unternehmen, das sich auch weiterhin auf Wachstumskurs befindet. Die Zahl der Mitarbeiter/innen wächst, und in den nächsten drei Jahren ist die Erweiterung des Unternehmens um rd. 40 Mitarbeiter/innen geplant.

Je nach Tätigkeit sind die Arbeitszeiten variabel. Die Wochenarbeitszeit bei internen Tätigkeiten liegt bei durchschnittlich 37,5 Stunden im Gleitzeitsystem. Die Arbeitszeiten sind flexibel regelbar und erlauben eine eigene Arbeitsgestaltung. Arbeitsstunden an Sonn- und Feiertagen werden ausgeglichen. In Vertrieb und Service, d. h. im Außendienst, gilt das Prinzip der Vertrauensarbeitszeit.

Aufgrund unserer komplexen Technologien rechnen wir mit Einarbeitungszeiten in Vertrieb und Service von 6-12 Monaten. Zudem sind so genannte Soft Skills gefragt, also Fähigkeiten wie Einfühlungsvermögen in Personen und Situationen, Offenheit, Kommunikationsfähigkeit, Freude an Präsentation, Verkauf und Motivation. Regelmäßige Möglichkeiten der Weiterbildung unterstützen die Entwicklung persönlicher Kompetenzen und das professionelle Fortkommen.

SHIMADZU
Excellence in Science

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Johannes Bartsch
(Shimadzu Europa)
Peter Schmidt
(Shimadzu Deutschland)

Anschrift
Albert-Hahn-Str. 6-10
47269 Duisburg

Telefon/Fax
Telefon: +49 203/76 87 0

E-Mail
career@shimadzu.eu
bewerbung.sdg@shimadzu.de

Internet
www.shimadzu.eu
www.shimadzu.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf
www.shimadzu.eu/career
www.shimadzu.de/karriere

Direkter Link zum Karrierebereich
www.shimadzu.eu/career
www.shimadzu.de/karriere

Angebote für Studierende
Praktika?
Nein

Abschlussarbeiten?
In individueller Abstimmung

Werkstudenten?
Nein

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Nein
(Im Direkteinstieg integriert)

Direkteinstieg?
Ja

Promotion
Nein

QR zu Shimadzu:

Allgemeine Informationen

Branche
Instrumentelle Analytik und Medizintechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen
Kontinuierlicher Bedarf Anzahl ca. 40

Gesuchte Fachrichtungen
Medizintechnik, Instrumentelle Analytik, Handel

Produkte und Dienstleistungen
Sales & Marketing, Vertrieb von Produkten der Instrumentellen Analytik und Medizintechnik

Anzahl der Standorte
Weltweit in 74 Ländern vertreten

Anzahl der Mitarbeiter (m/w/d)
Über 11.500 weltweit

Jahresumsatz
In 2018: 180 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Produktspezialisten, Applikationsspezialisten, Vertriebs-Ingenieure, Service-Techniker (jeweils m/w)

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg

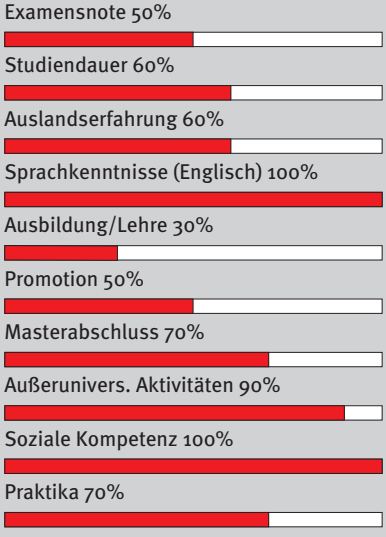
Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Einstiegsgehalt für Absolventen
Verhandlungssache

Warum bei Shimadzu bewerben?
Shimadzu fertigt innovative, technisch und ethisch hochwertige Produkte und Lösungen, die Menschen und Umwelt dienen. Mitarbeiter/innen in Vertrieb, Service und Applikationsentwicklung arbeiten in kleinen Teams, um individuell für jeden Kunden die bestmögliche Lösung zu entwickeln. Eigenverantwortung, Kreativität und stets neue, herausfordernde Fragestellungen gestalten die Tätigkeit immer abwechslungsreich. Als internationales Unternehmen bieten wir persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamgeist, soziale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit, organisatorische Fähigkeiten, analytisches Denken, Kundenorientierung, Konfliktfähigkeit, interkulturelle Kompetenz, Bereitschaft zum Wandel

Überraschend anders

Über Geschmack lässt sich streiten, und nicht jeder mag Chili-Schokolade. Unbestritten ist, dass sie neue Genusswelten erschließt, weil sich die Eigenheiten der Zutaten einander ergänzen und neue Akzente setzen.

Wenn Sie überzeugt sind, dass Anregung, Mehrwert und beiderseitiges Fortkommen entstehen, wenn

- der Einzelne und ein Unternehmen einander ergänzen
- individuelle und kollektive Wissens- und Erfahrungswelten sich vereinen und Türen zu neuen Lösungen aufstoßen, dann sind Sie bei uns richtig.

Shimadzu ist ein weltweiter, führender Anbieter von Hightech-Analysesystemen für Produktsicherheit und Verbraucherschutz. Die Laborgeräte detektieren Rückstände, Bestandteile und Substanzen in Produktforschung, -entwicklung und -prüfung wie auch in der Qualitätskontrolle. Medizintechnische Geräte für die bildgebende Diagnostik ergänzen das Produktangebot.

Zahlreiche Weltneuheiten und Auszeichnungen belegen die Innovationsfreude von Shimadzu.

www.shimadzu.eu/career **career@shimadzu.eu**
www.shimadzu.de/karriere **bewerbung.sdg@shimadzu.de**

Statement
außeruniversitäres Engagement

Außeruniversitäres Engagement bietet nicht nur für die persönliche Entwicklung enorme Vorteile, vielmehr hilft es dir bereits während deines Studiums, ein hilfreiches Netzwerk aufzubauen und deine Fähigkeiten zu erweitern. Denn nicht nur fachliche Kompetenzen stehen bei außeruniversitärem Engagement im Vordergrund, sondern auch die Entwicklung der persönlichen Stärken. Gewonnene Kenntnisse kannst du im bevorstehenden Berufsleben als Karrierevorsprung nutzen, denn auch hier entscheidet dein persönlicher Einsatz über Erfolg oder Misserfolg.

Egal ob in ehrenamtlichen, sozialen, kulturellen oder weiteren Bereichen – dein Engagement bringt dich in Zukunft weiter.

Sei bereit! Engagier dich!

Katrin Edelmann, Manager Recruitment Center Germany

SKF – Fünffache Kompetenz in der Weltspitze

Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen, Mechatronik und Service.

SKF hat ein großes Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. Mittlerweile liefert SKF viele Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche und in jeder Phase der Haltbarkeit des jeweiligen Produkts. Mit dieser breiten technologischen Kompetenz rund um das System Lager stellt das Unternehmen sicher, dass jeder Kunde die optimale Lösung für seine Anforderung bekommt. Dank dieses umfassenden Know-hows hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelrollenlagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

Es gibt fünf **Technologiebereiche**, die für das gesamte technische Fachwissen der SKF Gruppe stehen. SKF bietet hieraus ihren Kunden werthaltige Angebote.

• Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

• Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

• Mechatronik

Der Kompetenzbereich Mechatronik verbessert den Kundennutzen durch Verbindung der großen Erfahrung von SKF im Maschinenbau mit elektronischer Technologie. Er beinhaltet mehrachsige Positioniersysteme, intelligente Überwachungslösungen und By-wire-Anwendungen. Darüber hinaus auch Komponenten wie Kugel- und Rollengewindetriebe, Stellantriebe, Schienenführungen und Sensormodule.

• Dienstleistungen

SKF bietet Zusatznutzen, indem man den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage berücksichtigt. Die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in Form von technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Die Kunden haben die Möglichkeit, weltweit eine große Auswahl an Schulungen – extern oder in ihren eigenen Unternehmen – zu buchen.

• Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme.

Willkommen in der Zukunft – Powered by people

Ein Unternehmen, das verbindet: 45.000 Menschen rund um die Welt. Worauf die starke Identifikation unserer Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen beruht? Zum einen auf der Tatsache, dass jeder den Erfolg des Teams vor seine persönlichen Interessen stellt. Unser Blick auf das gemeinsam Erreichte wie auf die gemeinsamen Ziele erfüllt jeden bei uns mit Stolz und Freude.

Dazu kommt eine Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangt. Daraus resultiert eine Wertegemeinschaft, in der alle an einem Strang ziehen. Das Ergebnis: eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine Kundenorientierung, die ihresgleichen sucht. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? Typisch SKF! ■

Sven Wingquist Test Center

Die Neudefinition des Möglichen mit einzigartigen Testständen

Zwei neuartige und gigantische Prüfstände sind im hochmodernen Sven Wingquist Test Center beheimatet. Beide werden durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht fördern, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion vorgenommen werden können.

Prüft Großlager unter realen Bedingungen

Testen unter realen statt ausschließlich unter abstrakten Bedingungen liefert die präzisesten Erkenntnisse für die Verbesserung der Simulationssoftware und schließlich des Herstellungsprozesses von Großlagern im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Leistungs- und Kostenaspekte. Das neue Sven Wingquist Test Center beinhaltet die weltweit ersten Prüfstände, die unter anderem Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Für kostenintensive und betriebswichtige Maschinenkomponenten, wie beispielsweise Großlager für die Windkraftindustrie, haben wir nun die Möglichkeit, noch kosteneffizientere und leistungsfähigere Lösungen nach den Anforderungen unserer Kunden zu entwickeln.

Ein Ort der Nachhaltigkeit

Das Sven Wingquist Test Center wurde unter Berücksichtigung der modernsten Umweltstandards errichtet. Durch die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, können beachtliche Energieeinsparungen erzielt werden. Zudem kann die Abwärme der Prüfstände durch Wärmerückgewinnung für die Heizung der angebundenen Fabrik genutzt werden. Für solche und weitere Ressourceneinsparungen wurden die innovativen Prüfstände durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert.

Mehr Informationen gibt es hier:

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax
Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail
karriere@skf.com

Internet
www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich
www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu SKF:

Allgemeine Informationen

Branche
Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an Hochschulabsolventen
Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen
Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen
Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte
Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen
Rund 44.500

Jahresumsatz
Ca. 8,1 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme
Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

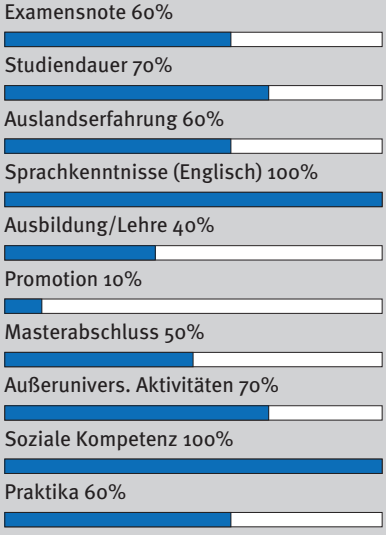
Einstiegsgehalt für Absolventen
Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen.
Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikten konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

Bereit für die Zukunft?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmiersystemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2018 ca. 8,1 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 44.500.

skf.de/karriere

® SKF ist eine eingetragene Marke der SKF Gruppe | © SKF Gruppe 2019
Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von Shutterstock.com

Statement
außeruniversitäres Engagement

Wir von TDK begrüßen außeruniversitäres Engagement, denn wer sich neben dem Studium engagiert, arbeitet an seiner Persönlichkeitsentwicklung, seinen sozialen Kompetenzen und macht wichtige Erfahrungen. Wer sich engagiert, schafft sich ein Netzwerk und profitiert von Erfahrungen und Beziehungen. Ehrenamt ist eine großartige Möglichkeit, voneinander zu lernen und verschiedene Sichtweisen auf ein und dieselbe Sache kennenzulernen. Aufgrund unserer internationalen Ausrichtung finden wir nicht nur den Blick über den Tellerrand wichtig, sondern ebenso den Blick über Landesgrenzen. Interkulturelle Teams oder auch Kontakte, die sich durch Ehrenamt ergeben, sind wertvoll und erweitern den akademischen, privaten sowie beruflichen Horizont. Im Ehrenamt bekommt man die Möglichkeit, sich selbst auszuprobieren und eigene Ideen umzusetzen. Man kann eigene Stärken und Schwächen analysieren, Erfahrungen sammeln und entdeckt Zusammenhänge zwischen Theorie und Praxis. Wir unterstützen „Engagier Dich!“ sehr gerne, weil es sehr informativ die Spielwiese der Möglichkeiten im studentischen Ehrenamt aufzeigt.

Silvio Braun, Verantwortlicher Hochschulmarketing, TDK Electronics AG

TDK Electronics AG

Innovationen für die Welt von morgen

Innovation und der Mut zur Veränderung spielen bei TDK Electronics eine große Rolle. Wir entwickeln und fertigen elektronische Bauelemente und Systeme für noch mehr Effizienz, Sicherheit und Komfort. Der Fokus liegt auf technologisch anspruchsvollen Wachstumsmärkten der Automobil-, Industrie- und Konsum-Elektronik sowie der Informations- und Telekommunikationstechnik. Unsere Kondensatoren, Ferrite und Induktivitäten, Piezo- und Schutzbauelemente sowie Sensoren befinden sich in nahezu jedem elektrischen und elektronischen Gerät und sichern die Stromversorgung, schützen elektronische Schaltungen und sorgen für den störungsfreien Betrieb. Sie sind in Fahrerassistenzsystemen verbaut, in Smartphones und Wearables, in Fertigungsrobotern, elektrischen Bahnen, in Windkraft- und Photovoltaikanlagen, in modernsten Verfahren der Medizintechnik und vielem mehr. Derzeit arbeiten wir an Lösungen für Ideen und Technologien, die die Welt weiter verändern und schon bald zu unserem Alltag gehören können: Autonomes Fahren, der Ausbau von Industrie 4.0, Augmented und Virtual Reality oder die fortschreitende Vernetzung des Zuhauses über das Internet-of-Things.

In den 20 Jahren unseres Bestehens haben wir uns auch selbst verändert. TDK Electronics hieß bis 2018 EPCOS und war 1999 aus dem von Siemens und dem japanischen Konzern Matsushita zehn Jahre zuvor gegründeten Joint Venture Siemens Matsushita Components hervorgegangen. Seit 2008 gehört das Unternehmen zum japanischen TDK Konzern, einem der weltweit führenden Elektronikunternehmen mit rund 110.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von 12 Milliarden US-Dollar. TDK wurde 1935 gegründet, um Ferrite zu vermarkten, die für die Herstellung elektronischer und magnetischer Produkte Schlüsselmaterialien sind. In den 1980er Jahren war das Unternehmen durch seine Audio-Kompaktkasetten und später auch Video-Kassetten, CDs und DVDs bekannt. Heute ist TDK ein international tätiger Konzern mit zahlreichen Tochterunternehmen, darunter TDK-Lambda, TDK-Micronas, TDK-InvenSense und uns: TDK Electronics.

Mit rund 24.000 Mitarbeitern entwickeln und fertigen wir unsere elektronischen Bauelemente und Systeme an weltweit rund 20 Standorten. Darüber hinaus verfügen wir über ein engmaschiges Vertriebsnetz außerhalb Europas. TDK Europe ist die Vertriebsgesellschaft des TDK Konzerns für das Europa-Geschäft mit elektronischen Bauelementen, Modulen und Systemen. Damit sind wir überall nahe an unseren Kunden, um schon heute ihre Anforderungen für die Welt von morgen zu kennen. ■

7 FACTS ABOUT TDK

1 TDKs Gründung

1935 am Tokyo Institute of Technology gegründet

Erfindung der Ferrite und Geburtsstunde der TDK Unternehmensprinzipien „Vision“, „Courage“ und „Trust“

2 Produkte TDKs

Bekannt durch Audio- und Videokassetten, sind TDKs Produkte heutzutage in fast jedem elektrischen Gerät zu finden, v. a. in technologisch anspruchsvollen Wachstumsmärkten wie

Automobilelektronik

Industrieelektronik

Konsumelektronik

Informations- und Telekommunikationstechnik

3 Globale Präsenz

In › 30 Ländern vertreten und immer nah am Kunden

Weltweite Vertriebsstruktur

4 TDKs Mitarbeiter

Die Stärke unseres Konzerns sind unsere rund 110.000 Mitarbeiter, die global zusammenarbeiten

5 TDKs ökologisches Bestreben

Bis zum 100-jährigen Firmenjubiläum im Jahr 2035 zielt TDK auf eine deutliche Reduzierung des CO_2-Ausstoßes

6 TDK in der Öffentlichkeit

Als Sponsor begleitet TDK die IAAF Leichtathletik Weltmeisterschaften seit der Einführung in Helsinki 1983

7 TDK – Aktiv für neue Generationen

Zahlreiche soziale Projekte an den verschiedensten Standorten weltweit, so unterstützen die Mitarbeiter und Familien in Akita, Japan, die Gemeinde durch das Pflanzen von neuen Bäumen

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner für die jeweiligen Standorte finden Sie unter: *Homepage -> Karriere -> Ansprechpartner Human Resources*

Anschrift
Rosenheimerstraße 141e
D-81671 München

Telefon/Fax
Telefon: +49 89 54020 0

E-Mail
join-us@tdk-electronics.tdk.com

Internet
www.tdk-electronics.tdk.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte vollständige Bewerbungsunterlagen als PDF-Dokumente an die jeweiligen Ansprechpartner der Stellenausschreibung senden.

Direkter Link zum Karrierebereich
https://de.tdk-electronics.tdk.com/karriere

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja. Bachelor und Master

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja, Maschinenbau, Elektrotechnik & BWL

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion
Auf Anfrage

QR zu TDK Electronics AG:

Allgemeine Informationen

Branche
Elektronik, Passive Bauelemente, Module und Systeme

Bedarf an Hochschulabsolventen
Deutschlandweit ca. 10 p. a.,
aktuelle Stellenangebote unter
https://de.tdk-electronics.tdk.com/karriere

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurswesen, Maschinenbau, Mechatronik, Informationstechnologie, Ingenieurswesen, Mikroelektronik, BWL, Qualitätsmanagement, Wirtschaftsinformatik, Physik

Produkte und Dienstleistungen

Zu dem breit gefächerten TDK Electronics Produktspektrum gehören Kondensatoren, Ferrite und Induktivitäten, Piezo- und Schutzbauelemente sowie Sensoren.

Anzahl der Standorte

TDK Electronics hat rund 20 Entwicklungs- und Fertigungsstandorte und ein engmaschiges Vertriebsnetz weltweit. TDK Europe verfügt über 17 Vertriebs-Niederlassungen in Europa.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Die TDK Electronics Group hat rund 24.000 Mitarbeiter, TDK Europe beschäftigt ca. 390 Mitarbeiter. TDK Electronics Group und TDK Europe sind Tochterunternehmen der TDK Corporation, eines führenden Elektronikunternehmens mit Sitz in Tokio, Japan, mit rund 110.000 Mitarbeitern weltweit.

Jahresumsatz

Jahresumsatz der TDK Electronics Group im Geschäftsjahr 2018: Rund 1,6 Milliarden Euro.

Einsatzmöglichkeiten

Produktmanagement, Produktmarketing, Vertrieb, Forschung und Entwicklung und viele weitere

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Abschlussarbeiten, Promotion

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Im Rahmen der Tätigkeit möglich, oder direkt über Bewerbung bei jeweiliger Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

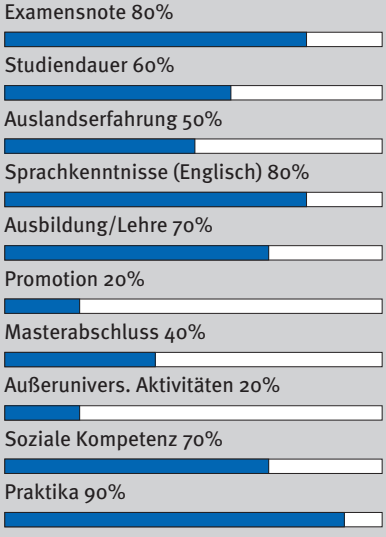
Je nach Qualifikation und Stelle, tarifgebundenes Unternehmen

Warum bei TDK Electronics Group bewerben?

Wir bieten motivierten Absolventinnen und Absolventen, Auszubildenden, gut ausgebildeten Fachleuten sowie Berufserfahrenen hervorragende Einstiegsmöglichkeiten und langfristige Perspektiven. Bei uns erwartet Sie eine leistungsorientierte Unternehmenskultur, die Sie fördert und gleichzeitig die Eigenverantwortlichkeit fordert. Wir bieten Ihnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten, die Sie dabei unterstützen, Ihre privaten und beruflichen Ziele in Einklang zu bringen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Interkulturelle Kompetenz, Teamfähigkeit, Selbstständige Arbeitsweise

Attracting Tomorrow
TDK
Sie schätzen anspruchsvolle Aufgaben
Sie arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld
Sie können sich und andere begeistern
Sie sind bereit, Initiative zu ergreifen und Verantwortung zu übernehmen
Sie suchen einen Arbeitgeber, der Individualität schätzt
Come & Join the Team!
Kommen Sie zu uns, und treiben Sie Innovation und technologischen Fortschritt mit an.
join-us@tdk-electronics.tdk.com · www.tdk-electronics.tdk.com/karriere

Statement
außeruniversitäres Engagement

VTU sucht nach Menschen, die selbst etwas bewegen wollen und nicht darauf warten, bis ihnen jemand sagt, was sie tun sollen. Eigenverantwortlicher Einsatz ist ein Zeichen in diese Richtung. Jeder, der sich freiwillig für eine gute Sache einsetzt, bei den unterschiedlichsten Aufgaben Erfahrungen sammelt und gleichzeitig etwas für die Allgemeinheit tut, ist bei uns herzlich willkommen.

Mit diesem außeruniversitären Engagement unterstützen Studierende nicht nur ihre Kommilitonen, sondern auch die ausstellenden Firmenvertreter mit ausgesprochen gutem Messeservice auf den Absolventenmessen. Nicht zuletzt auf Grund dieser Erfahrungen wird dieses außeruniversitäre Engagement bei VTU sehr positiv gesehen.

VTU Engineering Deutschland GmbH

– „GREAT PLACE TO WORK“

VTU Engineering plant Prozess-Anlagen für die Industrie in den Bereichen Pharma, Chemie, Öl & Gas. Wir bieten höchste Expertise in allen Planungsphasen in unterschiedlichsten Projekten von der Anlagen-Optimierung bis zur Generalplanung von Großinvestitionen.

Wir sind ein als GREAT PLACE TO WORK ausgezeichneter Arbeitgeber und stehen für sehr gutes Arbeitsklima, Freiraum für Eigeninitiative, flexible Arbeitszeiten sowie attraktive Benefits!

Unsere Dienstleistungen reichen von der Verfahrensentwicklung über Basic und Detail Engineering bis zur Montageüberwachung und Inbetriebnahme von Prozessanlagen. Unsere bestens ausgebildeten Techniker übernehmen auch das Projektmanagement und die interdisziplinäre Gesamtabwicklung. Für die Pharma-Industrie werden zusätzlich Qualifizierungs- und Validierungsdienstleistungen gemäß GMP bis zur Mitarbeit bei Inspektionen und Audits durchgeführt.

Bei allen Dienstleistungen legen wir Wert auf ein kooperatives, innovatives Arbeitsumfeld in den Teams von VTU gemeinsam mit Kundenvertretern und Partnern. Wir bieten Top-Leistungen für unsere Kunden und brauchen dazu engagierte und leistungsbereite KollegInnen, um diese Ziele gemeinsam zu erreichen.

VTU Engineering Deutschland GmbH

Der Arbeitsalltag bei VTU ist spannend, abwechslungsreich und freundschaftlich.

Die Entwicklung von technologisch ausgefeilten Lösungen zusammen mit erfahrenen VTU-Kollegen Innen, aber auch Kunden aus Weltkonzernen fordert und freut unsere MitarbeiterInnen. In einer Kultur des Team-Works und gemeinsamen Lernens mit gegenseitigem Respekt werden Eigeninitiative und Kreativität gefördert. VTU-MitarbeiterInnen übernehmen früh Verantwortung für ihren Arbeitsbereich und wissen Freiraum sehr zu schätzen.

VTU nimmt viele AbsolventInnen direkt nach der Ausbildung auf. Unser unternehmensinternes Aus- und Weiterbildungsprogramm sieht Standard-Ausbildungen für KollegInnen in ihren ersten Jahren bei VTU vor, sowie die Möglichkeit, aktiv Wünsche und Vorschläge zur eigenen Weiterbildung einzubringen.

Wir pflegen unternehmensweit einen freundschaftlichen und kollegialen Umgang. Wir fördern eine offene und wertschätzende Kommunikation, unterstützt wird dies z. B. durch das Du-Wort über alle Ebenen des Unternehmens. Dadurch entwickelt sich ein Teamgeist, der zum persönlichen Wohlbefinden am Arbeitsplatz beiträgt.

Gemeinsame Aktivitäten sind uns wichtig!

Ob Betriebsausflug, Weihnachtsfeier, Sommerfest oder erfolgreicher Projektabschluss – die Party ist gewiss. Darüber hinaus finden außerhalb der Arbeit regelmäßig gemeinsame Ausflüge und sportliche Aktivitäten, angefangen von Laufevents über Mountainbike-Touren bis hin zu Segeltörns, statt, die von VTU gefördert und unterstützt werden.

Wissen weiter zu geben, ist ein hoher Wert – und letztendlich wichtiger, als Wissen zu haben. Dies wird täglich gelebt.

Wir unterstützen die Vernetzung unserer MitarbeiterInnen quer durch alle Ebenen und Regionen mit regelmäßigen Firmenveranstaltungen. In Expert-Groups entwickeln Spezialisten-Teams aus mehreren Niederlassungen die Technologien und Engineering-Standards von morgen. Durch die regionale Streuung der Mitglieder wird das Know-how über alle Standorte verbreitet.

Wir wachsen stetig. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie!

Die Unternehmensgeschichte von VTU ist geprägt von stetigem Wachstum. Seit vielen Jahren ist VTU verlässlicher Projektpartner für internationale Kunden aus einem innovativen technologischen Umfeld. Wir werden auch weiterhin wachsen und suchen gut ausgebildete und engagierte TechnikerInnen für spannende Projekte mit vielseitigen Aufgaben.

Ebenso verlässlich wie für Kunden ist VTU auch als Arbeitgeber für seine MitarbeiterInnen. Aufbau und Halten von Know-how ist die oberste Maxime. Je nach Fähigkeiten und Neigungen stehen unseren MitarbeiterInnen Entwicklungsmöglichkeiten als technischer Fachspezialist oder im Projektmanagement offen.

In unserem innovationsfreudigen und expandierenden Unternehmen bieten sich zusätzlich viele Gelegenheiten für engagierte MitarbeiterInnen zu neuen und vielseitigen Aufgaben und zur persönlichen Weiterentwicklung über die Projektarbeit hinaus. Dies betrifft die Übernahme von Führungsfunktionen, den Aufbau neuer Niederlassungen, die Produktentwicklung oder auch den Vertrieb.

Wir suchen gut ausgebildete und engagierte TechnikerInnen, die viel Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein mitbringen und Freude an kunden- und qualitätsorientiertem sowie selbständigem Arbeiten in kleinen Projektteams haben.

Unsere Arbeit in Projekten erfordert Flexibilität und Offenheit für wechselnde Umgebungsbedingungen wie technische Anforderungen, Teamzusammensetzungen und Kundenstrukturen.

Für die Arbeit in den Projektteams brauchen wir Teamplayer, die gerne mit Menschen unterschiedlicher Fachrichtungen zusammenarbeiten und konfliktfähig sind. Gute Artikulations- und Argumentationsfähigkeiten sind notwendig, um auch schwierige Aufgaben und komplexe Pläne verständlich in Berichten zu beschreiben. ■

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.vtu.com/jobs

Anschrift
Philipp-Reis-Straße 2
D-65795 Hattersheim

Telefon/Fax
Telefon: +49 6190 93624 0
Fax: +49 6190 93624 25

Internet
www.vtu.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.vtu.com/jobs)

Direkter Link zum Karrierebereich
www.vtu.com/jobs

Angebote für Studierende
Praktika?
2 Plätze pro Jahr

Abschlussarbeiten?
2 Arbeiten pro Jahr, in Abhängigkeit von Projektaufgaben

Werkstudenten?
2 Plätze pro Jahr

Duales Studium?
Derzeit nein

Trainee-Programm?
Derzeit nein

Direkteinstieg?
Ja, alle neuen Kollegen kommen über einen Direkteinstieg ins Unternehmen

Promotion
Nein

QR zu VTU Engineering Deutschland GmbH:

Allgemeine Informationen

Branche
Planung von Prozessanlagen

Bedarf an Hochschulabsolventen
Ca. 20

Gesuchte Fachrichtungen
Verfahrenstechnik, Chemieingenieurwesen, Biotechnologie

Produkte und Dienstleistungen
Generalplanung / EPCM, Prozess Engineering, Turn-Key Lösungen, GMP-Services, Manufactering Science & Technology, EMSR & Automatisierung, Industrie 4.0 MES & Big Data

Anzahl der Standorte
22 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen
Inland: 190, weltweit: 550

Jahresumsatz
75 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Rumänien

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg gepaart mit interner Schulung (VTU Akademie)

Mögliche Einstiegstermine
Monatlich

Auslandstätigkeit
Ja

Einstiegsgehalt für Absolventen
In Abhängigkeit von Abschluss

Warum bei VTU Engineering Deutschland GmbH bewerben?
Wir sind ein als GREAT PLACE TO WORK ausgezeichneter Arbeitgeber und stehen für sehr gutes Arbeitsklima, Freiraum für Eigeninitiative, flexible Arbeitszeiten sowie attraktive Benefits!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Sonstige Angaben
Die Anforderungen sind im Einzelnen der jeweiligen Stellenanzeige auf unserer Homepage zu entnehmen. Grundsätzlich suchen wir engagierte Kolleginnen und Kollegen, die Freude an Team- und Projektarbeit haben – Technik-Profis mit Leidenschaft!

VTU engineering

Experience responsibility

Knapp 30 Jahre Erfahrung im Anlagenbusiness und Millionen Ingenieurstunden haben uns zu einem wichtigen Player in der Planung von Industrieanlagen gemacht. Unsere MitarbeiterInnen planen für Pharma, Chemie, Metallurgie und Umwelttechnik modernste Anlagen mit innovativen Werkzeugen. Know-how durch Erfahrung und ständige Weiterbildung, Offenheit für Alternativen und Mut zu Neuem sind prägende Eigenschaften unserer Unternehmenskultur.

Wir suchen:

Projektingenieure (m/w) für

- Verfahrenstechnik
- Qualifizierung
- Validierung
- Biotechnologie
- Anlagenbau.

Pharma & Biotechnologie

Chemie & Metallurgie

Erdöl & Erdgas

www.vtu.com

Deutschland | Österreich | Schweiz
Italien | Rumänien

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter https://porr.de/karriere

Anschrift
Walter-Gropius-Str. 23
80807 München

Telefon/Fax
Telefon: +49 71001-0

E-Mail
karriere@porr.de

Internet
www.porr.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (initiativ oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.porr.de/karriere). Bitte immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse) mitschicken!

Direkter Link zum Karrierebereich
https://porr.de/karriere/

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, je nach Bedarf

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten?
Ja, je nach Bedarf

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m/d) Bauingeneiurwesen

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu PORR:

Allgemeine Informationen

Branche
Bauwesen

Bedarf an Hochschulabsolventen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Bauingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen
Hochbau, Tiefbau, Infrastruktur Ingenieurbau, Tunnelbau, Brückenbau, Spezialtiefbau, Straßenbau

Anzahl der Standorte
Deutschlandweit 9

Anzahl der MitarbeiterInnen
Deutschlandweit 3000,
Weltweit 19.000

Jahresumsatz
In 2017: 10,3 Mrd EURO

Einsatzmöglichkeiten
Bauleitung, Arbeitsvorbereitung, Kalkulation

Einstiegsprogramme
Praktikum, Werkstudententätigkeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

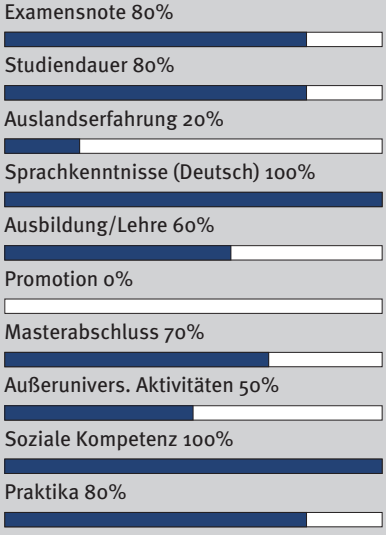
Auslandstätigkeit
Möglich, Bewerbung direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen
Tarifgebunden

Warum bei PORR bewerben?
Die PORR zählt inzwischen mit ihrer 150-jährigen Expertise zu den führenden Bauunternehmen in Europa, Deutschland ist dabei der zweitwichtigste Markt. Mit zahlreichen Niederlassungen, Bauhöfen sowie Tochter- und Schwestergesellschaften sind wir hier flächendeckend im Einsatz. Als Full-Service-Provider sind wir für fast alle Bereiche der Bauwirtschaft der richtige Ansprechpartner. So finden wir für jede/n neue/n Mitarbeiter/in das richtige Projekt und die passende Einsatzmöglichkeit. Dank unserer Teams stehen wir für höchste Kompetenz in allen Bereichen des Bauens. Ein spannendes Arbeitsumfeld, zahlreiche Aus- und Weiterbildungsprogramme sowie attraktive Entwicklungsmöglichkeiten warten auf Sie. Starten Sie Ihre Karriere "powered by PORR“.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Flexibilität, Organisationsgeschick, Engagement und Motivation
MS Office erforderlich, iTWO, Lync und Sharepoint von Vorteil

Statement
außeruniversitäres Engagement

In der PORR haben wir unser Handeln unter folgendes Motto gestellt: Intelligentes Bauen verbindet Menschen. Unser Ziel ist es, unsere hohen Ansprüche an Qualität, Technik und Effizienz mit allen Menschen in Einklang zu bringen, die an einem Projekt beteiligt sind. Unsere tägliche Arbeit und Identität prägen Werte wie Handschlagqualität, Zuverlässigkeit, Kunden- und Teamorientierung sowie partnerschaftliche Zusammenarbeit. Wer sich neben dem Studium für die Gemeinschaft einsetzt, trainiert genau diese uns wichtigen Faktoren und sammelt Erfahrungen, die im Arbeitsleben hilfreich sein werden, denn sowohl im privaten als auch im beruflichen Umfeld entscheidet der persönliche Einsatz über Erfolg oder Misserfolg.

Hans-Joachim Fischer, Personalleiter

Warum sich Ehrenamt lohnt? campushunter geht dieser Frage in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Studierendeninitiativen (VDSI e.V.) in diesem Karrieremagazin für engagierte Studenten auf den Grund.

„Engagier Dich!“ informiert fachrichtungsübergreifend über studentisches Ehrenamt. Wo und wie kann man sich engagieren? Wie hilft das Engagement beim beruflichen Werdegang? „Engagier Dich!“ wartet mit zahlreichen Antworten auf.

Als Förderer des studentischen Ehrenamtes nehmen die nachfolgenden Unternehmen eine beispielgebende Vorreiterposition ein, da sie die Wichtigkeit des Ehrenamtes zur Qualifizierung des akademischen Nachwuchses erkannt haben. Mit ihrer Beteiligung an diesem VDSI Kooperationsprojekt geben sie dem Ehrenamt eine überzeugende Stimme und ermöglichen die Realisierung dieser Ausgabe. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bei allen Unternehmen dieser Ausgabe bedanken!

Heike Groß, campushunter media GmbH
Eric Heide, VDSI e.V.